

Message Companion

Die Veränderung in dem Dienst von
William Branham in der Zeit von 1959 – 1965



Eine Zusammenstellung von
Predigt-Titeln | wichtigen Ereignissen | Bibelversen
Bildern | Zitaten | Kommentaren

Liebe Freunde in Christus,

mit diesem Buch über den Dienst von William Marrion Branham ist beabsichtigt, Gottes herrlichen Plan für diesen Tag zu verdeutlichen. Wir können klar sehen, dass die Fußstapfen der Gerechten von Gott gelenkt werden und sogar Titel der Predigten für spezifische Zwecke vom Herrn bestimmt wurden. Diese kurze Geschichte der Botschaft enthält Titel, Zitate, Kommentare und Bilder von dem Dienst von Bruder Branham sowie wichtige historische und geistliche Ereignisse. Dieses Buch erhebt in keiner Weise den Anspruch, alle übernatürlichen Ereignisse, die Gott während des irdischen Dienstes von Bruder Branham vollbrachte beziehungsweise weiterhin durch Seine Braut vollführt, abzudecken. Es ist indes für all jene bestimmt, die die Botschaft der Stunde lieben, sowie für „Neulinge“ und die neue Generation der Gläubigen. Dieses „Begleit-Buch“ soll Euch helfen den Übergangszeitraum in das Braut-Zeitalter während der Zeit des siebten Engels von Offenbarung 3:14 und 10:7 besser zu verstehen.

Zweck dieses Buches ist es, sowohl die Ereignisse, die während der Zeit als Elia erschien, darzustellen, als auch die Entwicklung des Dienstes von Bruder Branham durch die verschiedenen „Züge“ und heilsgeschichtlichen Wechsel. Während dieses spannenden Zeitabschnitts wurde Israel als eine Nation neu geboren und hat damit Endzeit-Prophetie erfüllt; dagegen gleiten die Denominationen und Heilungsdienste der Gemeindegewelt immer weiter in die Abtrünnigkeit. Sie lehnen das Wort ganz einfach ab. In Seinem Plan der Erlösung offenbart Gott immer mehr von Sich selbst. Wenn Gott weiterzieht, zieht Seine Braut mit Ihm, indem sie Sein Wort empfängt. Einige erwähnenswerte Personen der Zeitgeschichte sind in der Chronologie dieses Buches erfasst und erlauben es dem Leser besser zu verstehen, warum der Prophet in seinen Predigten auf sie verweist.

Ich hoffe Ihr seid in der Lage, die verschiedenen Auszüge der Predigten in dem Zusammenhang verstehen zu können, in dem sie gepredigt wurden. Dies ist geistliches Lesematerial, das beim Lesen von Bruder Branhams Predigten als Referenz dienen soll. Manchmal war es schwierig das präzise Datum besonderer Ereignisse in Bruder Branhams Predigten zu ermitteln. Statt Tag, Monat und Jahr zu nennen, stellte er ein Zeugnis manchmal mit einer beschreibenden Ausdrucksweise vor, wie zum Beispiel: „vor kurzem“ oder „später dann, eines Tages ...“ und betonte so mehr das Wunder, das geschah, als seine zeitliche Einordnung. Deshalb haben wir in Fällen, in denen wir kein spezifisches Datum angeben können, das Ereignis vor dem Datum von Bruder Branhams frühestem Zeugnis über dieses Thema angegeben.

Ich habe meine Kommentare bewusst begrenzt. Meine Absicht ist nicht, den Leser zu einer bestimmten Denkweise oder Lehrstellung zu bewegen. Tiefe Belehrungen möchte ich den lokalen Pastoren überlassen. Mein aufrichtiger Wunsch ist es, Euch zu ermutigen tiefer in Gottes Botschaft für diesen Tag zu graben. Um das Ziel des gesamten Buches einfach zusammenzufassen: Ich möchte Euch ermutigen, nicht nur beim Botschafter zu verweilen, sondern die Person Jesus Christus, das Wort Selbst, zu umarmen.

Ich schätze jeden Kommentar, den Ihr haben mögt, sehr, auch in Bezug auf jegliche Fehler, die Ihr findet mögt, während wir gemeinsam durch das erstaunliche Leben von William Branham gehen. Mein besonderer Dank gilt meinen Geschwistern, die mir treu halfen, um dieses Buch zustande zu bringen.

Euer Bruder in Christus,

Markus Becker



Message Companion

Copyright © 2014 by
Versammlung bibelgläubiger Christen

Alle Rechte vorbehalten unter internationalen und pan-amerikanischen Copyright Konventionen. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form vervielfältigt werden ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors. Dies umfasst alle Arten der Vervielfältigung, ob elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopien, Aufnahmen oder jegliche andere Form von Informationsspeicherung und Wiederherstellungssystem. Eine Vervielfältigung dieses Buches ohne Genehmigung stellt eine Verletzung internationaler Copyright-Rechte dar.

Herausgeber:

Versammlung bibelgläubiger Christen
Köhlerstr. 12
75328 Bieselsberg
Germany
www.biblebelievers.de | office@biblebelievers.de

Believers Christian Fellowship
1695 Stewart Rd
Lima OH 45801
USA
www.bcfellowship.org | churchoffice@bcfellowship.org

Bible Tabernacle Books
PO Box 1010
Eppindust 7475
Cape Town
Republic of South Africa
www.mountsunset.com | info@mountsunset.com

2. Ausgabe März 2014
Gedruckt in Deutschland

Dankesworte und kurze Erläuterungen zur Übersetzung

Immer wieder waren wir erstaunt über die Geschwister um die Welt, die dieses Botschafts-Begleit-Buch mit voller Hingabe unterstützt haben. Wie es oft geschieht, so wuchs auch dieses Projekt von der einfachen Vision eines einzelnen Menschen zu einem großen Unternehmen, das von Dutzenden treu unterstützt wurde. Ohne die Hilfe und Ermutigung der Geschwister von den Gemeinden in **Bieselsberg, Deutschland, Lima, Ohio, USA** und **Kapstadt, Südafrika**, die weit mehr gaben als was man hätte erwarten oder erbitten können, wäre dieses Buch wohl nie fertiggestellt worden.

Vor allen Dingen möchten wir unsere große Wertschätzung für unseren am 7. Dezember 2012 heimgegangenen **Bruder Lonnie Jenkins** zum Ausdruck bringen, der dieses Projekt befürwortete, sein beachtliches Wissen in dieses Projekt einbrachte und ein Hauptkatalysator war, was uns erlaubte, die Ideen mit ihm hin und her zu bewegen. Er war das ganze Projekt hindurch ein Fels der Unterstützung.

Dem begeisterten Stab von Freiwilligen unserer Heimatgemeinde in Bieselsberg, der neue Software erlernte und seine beträchtlichen künstlerischen Talente bei diesem Projekt als eine Arbeit der Liebe anwandte, schulden wir große Dankbarkeit.

Allen Korrekturlesern, einschließlich unseres engagierten Teams von **Schw. Susanne Brooks, Schw. Rachel Pittsenbarger, Schw. Virginia Smith** und **Schw. Margaret Ball**, alle in den USA, gilt unser tief empfundener Dank. Ihre anspruchsvolle Beachtung des Details war genau das, was nötig war, um dieses Buch so stimmig in der Form und so irrtumsfrei wie möglich zu machen.

An **Br. Steven Strooh**, der der Koordinator war, Textblöcke prüfte und einigen unserer Freiwilligen wertvolle Ratschläge gab mit seinem Wissen der „Botschaft dieser Stunde“ sowie seiner Fähigkeit, sowohl „aufgestellte Federn wieder zu glätten“ als auch seines Verständnisses des Druckprozesses.

Dann allen, die hinter den Kulissen arbeiteten, die dieses Projekt in den drei Kontinenten in Deutschland, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Südafrika unterstützten. Wir können unsere Dankbarkeit nicht ausreichend in Worten ausdrücken. Mögen euer Opfer und eure Bereitwilligkeit durch viele Schätze im Himmel belohnt werden.

Schließlich möchten wir der Zusammenarbeit und Freundlichkeit Anerkennung zollen, die uns durch **Voice of God Recordings** und **Believers International in Elizabethton, Tennessee**, erwiesen wurde, indem sie uns die Rechte für die Vervielfältigung ihrer Fotografien gewährte. In gleicher Weise schätzen wir die **Oral Roberts Universität** und die **Full Gospel Business Men`s Fellowship International (FGBMFI)** für die Erlaubnis des Gebrauchs ihrer Fotografien.

Zum Schluss sei allen Geschwistern gedankt, die durch ihren Einsatz die nun vorliegende deutsche Ausgabe ermöglicht haben. Besonders bei der Übersetzung der Predigt-Zitate war es unser Anliegen, so nahe wie möglich an der englischen Sprache und Ausdrucksform zu bleiben, gleichzeitig aber dem Leser ein flüssiges Lesen zu ermöglichen. Manche Erläuterungen usw. wurden in [Klammern] angefügt. Eine [...] bedeutet, dass kurze, weniger relevante Satzteile aus Platzgründen usw. ausgelassen wurden.

Inhaltsverzeichnis

EREIGNISSE IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Abu Simbel.....	112
Alaska-Erdbeben in Prince William Sound.....	118
Alle Menschen haben mich verlassen.....	69
Altarruf.....	145
Bruder Branhams irdischer Leib wird in Jeffersonville, Indiana, beerdigt.....	150
Das Leben eines Jungen vom elektrischen Stuhl gerettet.....	88
Das Schwert des Königs.....	80
Das Wunder mit dem explodierenden Gewehr.....	63
Das Zweite Vatikanische Konzil.....	74
Der Autounfall in Amarillo.....	148
Der Engel des Herrn bestätigt Bruder Branhams Lehren.....	40
Der Feueraltar.....	34
Der Herr gewährt Bruder Branham seine Heilung.....	144
Der Herr, der versorgt.....	92
Der nächste Zug steht bevor.....	98
Der siebte Botschafter bereitet sich vor, heimzugehen.....	126
Der Skandal bei den Vereinigten Nationen.....	36
Der Steuerfall ist abgeschlossen.....	75
Der US-Dollar-Schein.....	114
Die Anklage.....	96
Die Berliner Mauer schockiert die Welt.....	49
Die Braut macht sich bereit.....	152
Die Einweihung des Tabernakels nach der Erweiterung und Renovierung.....	84
Die Endzeit-Evangelisation.....	64
Die Feuersäule erscheint über einem Tonbandgerät in Jamaika.....	97
Die Feuersäule in Dallas, Texas.....	117
Die Frau mit der Haube.....	65
Die Gestalt eines vollkommenen Menschen.....	72
Die letzte Änderung in dem Dienst.....	135
Die Offenbarung der Sieben Siegel.....	86
Die Rückseite der Wüste - Tief in der Wüste.....	78
Die Sieben zusammengesetzten Namen Jehovas.....	93
Die siebte Taube erscheint Bruder Branham.....	141
Die Siebzig Wochen von Daniel.....	48
Ehe und Ehescheidung.....	129
Eichhörnchen werden ins Dasein gesprochen - Eine weitere Manifestation.....	17
Ein ewiges Zeichen für den Propheten.....	91
Eine Darlegung der Sieben Gemeinde-Zeitalter.....	39

Empfange den Heiligen Geist.....	25
Enttäuscht - Bruder Branham überlegt den Dienst zu verlassen.....	47
Feindschaft gegen Israel.....	122
Freilassen des religiösen Geistes zwanzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg.....	143
Fünf Planeten signalisieren eine Veränderung.....	58
Gebet für einen gestohlenen Kombi.....	56
Gelbmähniger Löwe.....	134
General-Superintendent schließt Bruder Branham aus seinem Kreis aus.....	100
Gottes Gedanken offenbaren.....	120
Gottes Gnade für den Einzelnen.....	55
Hinter den Vorhang der Zeit.....	29
Ich habe einen Traum.....	101
Ich war wieder jung.....	104
Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?.....	76
J. C. Penney Kaufhaus.....	105
Letzte Reihe von Botschaften.....	146
Letzte Reihe von Predigten in Bruder Branhams Heimatgemeinde.....	136
“LIFE“-Magazine, 17. Mai 1963 - ein geheimnisvoller hoher Wolkenring.....	89
Nach einem Herausrufen wieder zurück nach Babylon?.....	106
Raubüberfall durch falsches Licht.....	100
Schlusswort.....	154
Shalom.....	110
Sie beging keinen Selbstmord.....	68
Sieben Engel erscheinen dem Propheten.....	82
Siehe ich klopfe an der Tür.....	135
Sprich zu diesem Berg.....	24
Stromausfall in den Vereinigten Staaten.....	143
“Tucson Tabernacle”, “Temple Emanu-El”: Geschichte wiederholt sich.....	147
Vision der Frau auf dem Hochweg.....	130
Vision über das Karibu und den Silber-Grizzlybär.....	51
Vom Garten Eden bis heute.....	122
Vorschau der Braut.....	120
Warum Sunset Mountain (Sonnenuntergangs-Berg).....	83
Was ist das Anziehende auf dem Berge?.....	137
Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.....	57

Inhaltsverzeichnis

RÜCKBLLENDE

... Amerika lehnt seine Gelegenheit ab.....	111
... Beschreibung der Dimensionen.....	66
... Das "Branham Tabernacle".....	84
... Der Staat Israel.....	123
... Die Aufträge des Herrn an Bruder Branham.....	30
... Die Drei Züge.....	98
... Die Feuersäule.....	33
... Die Hauptvisionen, die im Juni 1933 gegeben wurden.....	20
... Die Manifestationen des Dritten Zuges.....	16
... Die Phasen des Dienstes von Bruder Branham.....	70
... Was ist eine Vision?.....	60

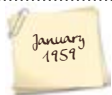
AUSSPRÜCHE GOTTES

"Bitte was du willst und es soll dir gegeben werden".....	18
"Das Maß der Missetaten der Heiden ist noch nicht voll".....	41
"Dein Feind ist tot".....	140
"Demütige dich".....	98
"Du bist mit zu vielen auf dem Weg".....	28
"Du musst aufrichtiger sein".....	52
"Gericht trifft die Westküste".....	116
"Heute ist diese Schrift erfüllt".....	128
"Ich bin dein Teil".....	35
"Ich werde dich niemals verlassen. Ich werde dich niemals versäumen".....	104
"Jehova vom Alten Testament ist Jesus vom Neuen Testament".....	50
"Kehre zurück nach Arizona".....	138
"Lagere die Speise ein".....	62
"Los Angeles, Los Angeles".....	131
"Nimm deinen Stift".....	59
"Sie haben dir eine Falle gestellt".....	46
"Sprich zu diesen Winden".....	102
"Stehe auf und gehe hinauf zu dem Platz, den du ‚Sportsman’s Hollow‘ nennst".....	37
"Tauben führt Adler".....	141
"Weil du gewählt hast".....	43
"Wie es war in den Tagen von Israel".....	22
"Wie es war in den Tagen von Lot".....	145

LEUTE

Adolf Eichmann - wird zum Tode verurteilt.....	54
Beatles - Erste USA-Tournee, Beatlemanie beginnt in Amerika.....	113
Bruder Way - kommt wieder zum Leben.....	95
David Ben Gurion - Der erste Premierminister Israels.....	94
Edith Wright - empfängt ihr himmlische Belohnung.....	124
Elvis Presley - kehrt vom Militärdienst zurück.....	27
Fidel Castro - der kommunistische Führer ergreift die Macht in Kuba.....	13
Hattie Wright - "Bitte was du willst und es soll dir gegeben werden".....	18
John F. Kennedy - wird in Dallas, Texas, umgebracht.....	107
John F. Kennedy - wird zum Präsidenten der USA gewählt.....	19
Papst Paul VI. - besucht Jerusalem.....	109
Papst Paul VI. - in Amerika.....	142
Schwester Branham - von einem Tumor geheilt.....	108
Winston Churchill - stirbt.....	127
Yuri Gagarin - sowjetischer Kosmonaut, der erste Mensch im Weltraum.....	45

LEGENDE DER SYMBOLE



Datum des Ereignisses



Bibelvers



Predigttitle



Rückblende - gibt
weitere Informationen



Video verfügbar auf
themessagecompanion.com



Ereignisse in Bezug
auf die USA



Ereignisse in Bezug
auf Israel



Ereignisse in Bezug
auf die Sowjetunion

Rot
geschrieb-
ener Text

Zitat von
Bruder Branham



Siehe, ich sende euch den Propheten Elia ...

MALEACHI 3:23

Sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels ...

OFFENBARUNG 10:7

Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.

LUKAS 17:30

*Nein, GOTT, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten,
den Propheten, geoffenbart hat.*

AMOS 3:7

*Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, ... Denn siehe, Finsternis bedeckt
die Erde und tiefes Dunkel die Völker, aber über dir geht auf der Herr ...*

JESAJA 60:1-2

„Das Kommen eines Propheten ist ein Zeichen, dass Gott bereit ist, zu sprechen.“

Die Stimme des Zeichens, 14. Februar 1964

„Ein Prophet bedeutet nicht nur „ein Seher, Einer, der etwas weitersagt“, es bedeutet „ein Offenbarer des Wortes, das geschrieben ist.“ In seinem eigenen Leben offenbaren und bestätigen seine eigenen Werke das Wort von diesem Tag; wie Noah, der die Arche baute; Mose da unten; was auch immer; und jede Verheißung, das verheißene Wort für diese Stunde.“

Das Fest der Posaunen, 19. Juli 1964

„Ein Prophet ist ein Reflektor Gottes. Er ist so gemacht, dass er nicht seine eigenen Worte sprechen kann. Es müssen Gottes Worte sein, die er spricht. Er ist wie ein Reflektor, und er ist Gottes Mundstück.“

Dinge, die sein müssen, 5. Dezember 1965

„Nun, dieser Botschafter von Maleachi 4 und Offenbarung 10:7 wird zwei Dinge tun. Eins: Entsprechend Maleachi 4 wird er das Herz der Kinder den Vätern zuwenden. Zwei: Er wird die Geheimnisse der sieben Donner aus Offenbarung 10, welche die Offenbarungen sind, die in den sieben Siegeln enthalten sind, offenbaren. Es werden diese göttlich geoffenbarten ‚Geheimnis-Wahrheiten‘ sein, die buchstäblich das Herz der Kinder zu den Pfingstvätern wenden werden.“

Gemeinde-Zeitalter von Laodizea, Gemeinde-Zeitalter-Buch

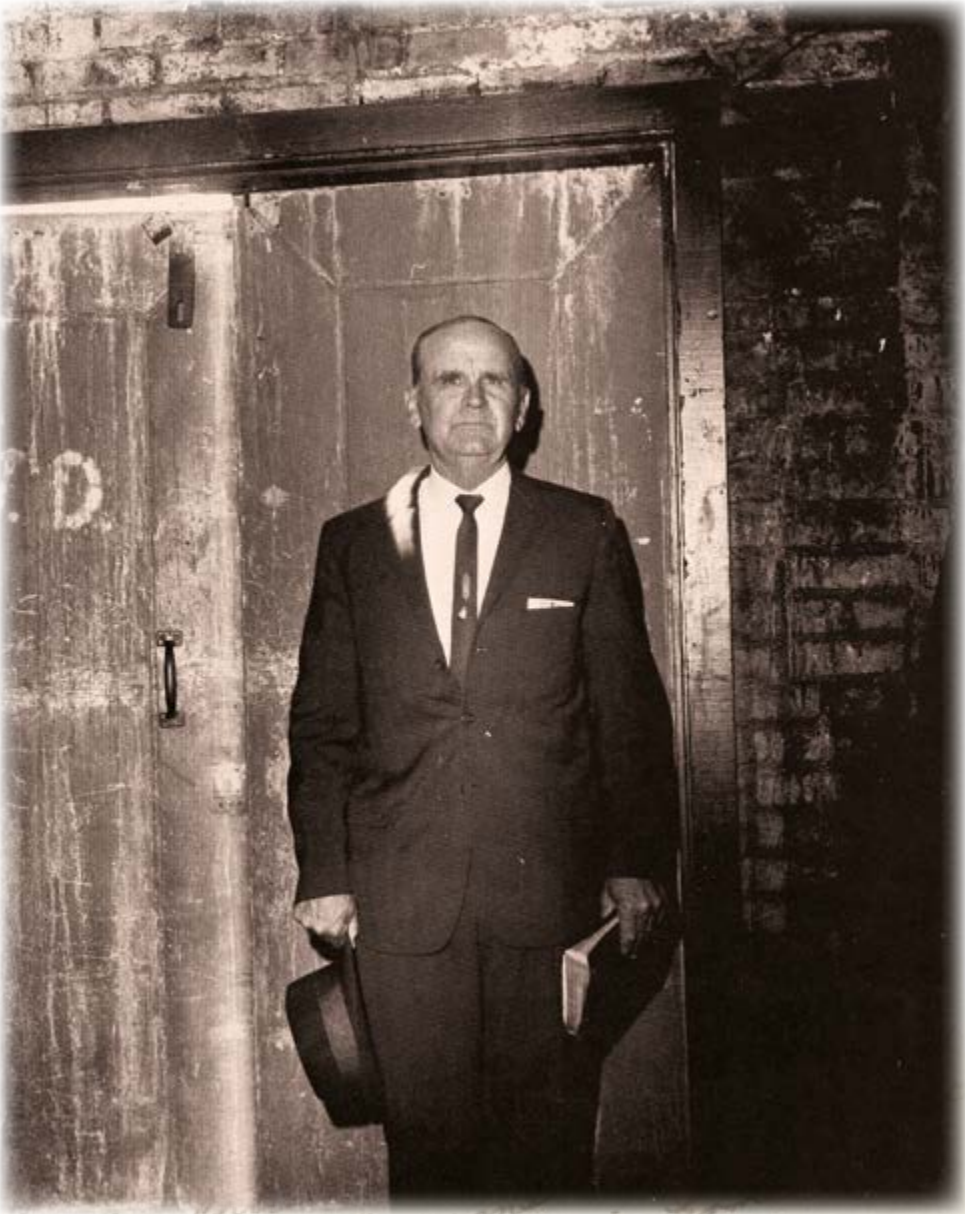
Einleitung

In den späten 1940ern bis in die 1950er Jahre wankte die Welt durch die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges. Armut, Hunger und Krankheit waren auf der ganzen Welt weit verbreitet; Amerika war gleichermaßen betroffen. Aber inmitten von all diesem gab es neue Hoffnung durch die Nachricht von einem kleinen Mann aus einer kleinen praktisch unbekanntem Stadt aus dem Mittleren Westen, der einem Engel begegnet war: William Marrion Branham von Jeffersonville, Indiana. Wie in der Vergangenheit hatte Gott eine Person zu einem Propheten auserwählt, von der man es nicht erwartet hätte.

Menschen, die Zeugen dieser großen Gabe Gottes wurden, waren sprachlos und staunten über die wunderbaren Früchte dieser Gabe. Angesichts all dieser Ereignisse wandten sich viele zu Christus und bekannten, dass es einen lebendigen Gott gibt. Es schien fast so, als kehre die Welt wieder zu der Zeit zurück, als Jesus Christus auf Erden wandelte und das Königreich Gottes predigte, die Kranken heilte und große Zeichen und Wunder tat. Nach den Topeka- und Azusa-Straße-Erweckungen zur Jahrhundertwende, loderte eine Erweckung quer durch Amerika, genannt „Heilungserweckung“, und breitete sich dann weltweit aus. Die meisten Führer dieser Heilungserweckung betrachteten William Branham als ihren Katalysator, und die meisten holten ihre Inspiration von ihm. Im Laufe des Jahres 1955 zeigte Gott William Branham eine Vision,



welche die Änderungen, die in seinem Dienst kommen sollten, einleitete. Die Vision verkündete auch Ereignisse und Geschehnisse, die weit größer sein sollten als alles andere, was bis zu diesem Punkt in seinem Leben geschehen war, und die verschiedenen Stufen in seinem Dienst darstellten. Jede Stufe wurde durch ein anderes Bild dargestellt. Gottes Prophet sprach erstmals über diese Vision in der Predigt *Warum sind die Leute so hin- und hergerissen?*, gepredigt am 1. Jan. 1956. Diese Vision ist als „Die Zeltvision“ sehr bekannt geworden. Diesen Abschnitt seines Dienstes nannte William Branham später „Der Dritte Zug“. Sein Dienst war nicht beschränkt auf das Beten für die Kranken oder Unterscheiden der Gedanken und Absichten des Herzens der Menschen. Während seines ganzen Dienstes bekannte er, dass Gott einen speziellen Zweck für sein Leben hatte und er eines Tages in den Westen ziehen würde, um diesen Zweck zu erfüllen. Durch eine unmissverständliche Führung des Herrn zog Sein Prophet 1963 in den Westen.



with. In the
Franklin Heron with sign
in the den room of his

Bill Williams Blue
you new biath or any one (see
the Corvett at all.)

Die Veränderung in dem Dienst von
William Branham in der Zeit von 1959-1965

Message Companion

– Ein Begleiter zur Botschaft der Stunde –

“Ich bin so weit gekommen, dass ich erklären möchte, in welchem Zeitabschnitt wir gemäß des Dienstes leben, den der Herr mir gegeben hat. Und ich möchte es im Tabernakel aufnehmen. Es kam mir im Frühjahr aufs Herz, aber ich wartete bis ich hierher zurückkam, so dass es aufgenommen und euch Menschen weltweit zugeschickt werden kann.”

Der gegenwärtige Stand meines Dienstes, 8. September 1962

YOU ARE INVITED TO ATTEND
**WEST INDIES
REGIONAL CONVENTION**
FULL GOSPEL BUSINESS MEN'S
FELLOWSHIP INTERNATIONAL
January 30 thru February 8, 1959
KINGSTON, JAMAICA
Friday, January 30 - Sunday, February 1
SAN JUAN, PUERTO RICO
Tuesday, February 3 - Sunday, February 8

Many from the United States plan to attend and participate in this great ten-day Convention. It is possible that Fellowship Meetings also will be held in Cuba.

WILLIAM BRANHAM

will be conducting salvation and healing meetings in Jamaica and Puerto Rico throughout the Convention and will address the Convention in both countries.

Please see the January issue of Full Gospel Men's Voice for final details, including time and place of Meetings, Breakfasts, Luncheons or Banquets.

FOR HOTEL RESERVATIONS CONTACT:

Hugh R. Spence, 8 Wellington St., Franklin Town, Kingston, Jamaica, B.W.I.
Victor P. Colon, 311 Pedro A. Bigay St., Baldrich, Hato Rey, Puerto Rico.

FOR TRANSPORTATION RESERVATIONS CONTACT:

Executive Secretary Irvine J. Harrison, Box 711, Los Angeles 53, California.



Der kommunistische Führer Fidel Castro ergreift die Macht in Kuba



„Castro wurde dort unten nur als Marionette benutzt, er wurde hochgepuscht, so dass Russland dort nah genug hineinkommen kann, damit sie ihre Atomraketen und Dinge abwerfen können.“

Abraham und sein Same nach ihm, 23. April 1961



Im Herbst 1962 erwies sich Bruder Branham's Aussage bezüglich Russlands kubanischer Marionette als richtig. Im September schickten die Sowjets heimlich Atomraketen nach Kuba, welches Abschussbasen für jene Raketen gebaut hatte. Am 14. Oktober entdeckten amerikanische U2-Spionageflugzeuge die sowjetischen Baustellen. In der sich ergebenden kubanischen Raketenkrise der folgenden zwei Wochen kam die Welt an den Rand eines Atomkriegs. Jedoch, nach heimlichen Verhandlungen zwischen dem amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy und dem sowjetischen Ministerpräsidenten Nikita Chruschtschow, löste sich die drohende Krise am Morgen des 28. Oktobers friedlich auf. Die ganze Welt stieß einen gemeinsamen Seufzer der Erleichterung aus, da eine atomare Katastrophe knapp vermieden wurde. Die Uhr des Jüngsten Gerichtes zeigte gerade noch sieben Minuten bis Mitternacht an.



Da wurde das Herz des Königs von Aram unruhig darüber, und er rief seine Knechte zu sich und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir denn nicht sagen, wer von den Unsrigen es mit dem König von Israel hält? Da sprach einer seiner Knechte: Nicht doch, mein Herr und König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, verrät dem König von Israel alles, was du in deiner Schlafkammer redest!

II KÖNIGE 6:11-12

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 166, 198 + 212



25. Jan. 1959	Sei dir Gottes gewiss	Jeffersonville, IN
09. Febr. 1959	Blinder Bartimäus	San Juan, PR
11. Febr. 1959	Simeon und Anna	San Juan, PR
01. März 1959	Eng ist die Pforte	Jeffersonville, IN
01. März 1959	Was tust du hier?	Jeffersonville, IN
29. März 1959	Lebend, sterbend, begraben, auferstehend...	Jeffersonville, IN
29. März 1959	Die Wassertaufe	Jeffersonville, IN



29. März 1959	Das Zeichen des Messias	Jeffersonville, IN
03. Apr. 1959	Lebend, sterbend, begraben, auferstehend...	Los Angeles, CA
04. Apr. 1959	Was sind die Werke Gottes?	Los Angeles, CA
05. Apr. 1959	Von Anfang an war es nicht so	Los Angeles, CA
05. Apr. 1959	Die Königin von Saba	Los Angeles, CA
06. Apr. 1959	Neuer Dienst (William Branham)	Los Angeles, CA
07. Apr. 1959	Durch den Geist geführt	Los Angeles, CA
08. Apr. 1959	Blinder Bartimäus	Los Angeles, CA
09. Apr. 1959	Der Glaube von Maria	Los Angeles, CA
10. Apr. 1959	Auf das Unsichtbare schauen	Los Angeles, CA
11. Apr. 1959	Zeugnis	Los Angeles, CA
11. Apr. 1959	Seinen Stern beobachten	Los Angeles, CA
12. Apr. 1959	Sei dir Gottes gewiss	Los Angeles, CA
12. Apr. 1959	Was hörst du, Elia?	Los Angeles, CA
14. Apr. 1959	Nach Leben dürsten	Los Angeles, CA
15. Apr. 1959	Gottes vorbereiteter Weg	Los Angeles, CA
15. Apr. 1959	Der Glaube Abrahams	Los Angeles, CA
16. Apr. 1959	El-Shaddai	Los Angeles, CA
17. Apr. 1959	Jehova-Jireh	Los Angeles, CA
18. Apr. 1959	Eine Zeit der Entscheidung	Los Angeles, CA
19. Apr. 1959	Meine Lebensgeschichte	Los Angeles, CA
19. Apr. 1959	Zeige uns den Vater und es wird uns genügen	Los Angeles, CA
22. Apr. 1959	Wir würden gerne Jesus sehen	San Jose, CA
23. Apr. 1959	Abrahams Same	San Jose, CA
24. Apr. 1959	Der Glaube Abrahams	San Jose, CA
24. Apr. 1959	Hört auf Ihn	San Jose, CA
10. Mai 1959	Muttertag	Jeffersonville, IN
10. Mai 1959	Wer ist dieser?	Jeffersonville, IN
25. Mai 1959	Bilder von Christus	Jeffersonville, IN
09. Juni 1959	Was hörst du, Elia?	Chicago, IL
10. Juni 1959	Als ich auf meinem Weg nachdachte	Chicago, IL
11. Juni 1959	Die Zeit der Entscheidung	Chicago, IL
12. Juni 1959	Alle Tage unseres Lebens	Chicago, IL
13. Juni 1959	Nach Leben dürsten	Chicago, IL
14. Juni 1959	Balsam in Gilead	Chicago, IL
28. Juni 1959	Eine durch die Welt irreführte Gemeinde	Jeffersonville, IN
28. Juni 1959	Fragen und Antworten	Jeffersonville, IN

02. Juli 1959	Wohin ist deine Kraft entschwunden, Simson?	Los Angeles, CA
06. Juli 1959	Auf unserem Weg nachdenkend	Cleveland, TN
07. Juli 1959	Balsam in Gilead	Cleveland, TN
08. Juli 1959	Einweihung des Gebäudes für den Herrn	Cleveland, TN
08. Juli 1959	Sei dir Gottes gewiss	Cleveland, TN
12. Juli 1959	Eine totale Befreiung	Jeffersonville, IN
02. Aug. 1959	Ohne Geld oder ohne Kaufpreis	Jeffersonville, IN
10. Aug. 1959	Die Reaktion auf eine Aktion	Chautauqua, OH
11. Aug. 1959	Ich bin es, fürchtet euch nicht	Chautauqua, OH
12. Aug. 1959	Den Leib des Herrn unterscheiden	Chautauqua, OH
13. Aug. 1959	Warum?	Chautauqua, OH
14. Aug. 1959	Als ich auf meinen Wegen nachdachte	Chautauqua, OH
15. Aug. 1959	Wie die Adlermutter ihr Nest aufrüttelt	Chautauqua, OH
23. Aug. 1959	Raupe, Heuschrecke, Käfer, ...	Jeffersonville, IN
20. Sept. 1959	Den Wein pflanzen und wo er gepflanzt wird	Jeffersonville, IN
01. Okt. 1959	Was seid ihr hinausgegangen zu sehen?	Utica, IN
04. Okt. 1959	Wer ist dieser?	Clarksville, IN
04. Okt. 1959	Warum schreien? Sprich!	Clarksville, IN





Rückblende - Die Manifestationen des Dritten Zuges

Bruder Branham praktizierte seine Erkenntnis der Göttlichen Liebe in der ersten Hälfte der 1950er Jahre, als er **einen angreifenden Killer-Bullen besänftigte, zu einem zornigen Schwarm Hornissen sprach und für eine verletzte Opossum-Mutter betete**. Aber erst 1957 hatte Bruder Branham seine erste Erfahrung mit der Manifestation des Dritten Zuges. Gott sagte ihm, das Wort zu sprechen und einen kleinen Fisch wieder zum Leben zu bringen. Mehrere weitere Manifestationen sollten in den nächsten paar Jahren seines Dienstes folgen.

„Es sind nur einige Tage her, dass ich euch erzählte, wie da unten in einem kleinen See in Kentucky ein kleines totes Fischchen eine halbe Stunde lang an der Wasseroberfläche lag. Ich sah, wie Gott den Tod anhielt. Und ein einfacher kleiner Fisch ... Meint ihr nicht, dass ihr mehr seid als ein Fisch? Wie viel mehr ist ein Mensch als ein Fisch? Aber Gott wollte zeigen, dass Er die einfachen Dinge nehmen möchte und zeigen, dass Er immer noch die Auferstehung und das Leben war. Er hielt den Tod über diesen Fisch an, und der empfing sein Leben wieder und schwamm fort.“

Bleib stehen und erkenne das Heil des Herrn, 29. Juni 1957





Eichhörnchen werden ins Dasein gesprochen - Eine weitere Manifestation des Dritten Zuges

Im Oktober und abermals im November 1959 zeigte Gott zwei weitere Manifestationen des Dritten Zuges. Während er im Oktober draußen auf der Jagd war dachte Bruder Branham über Markus 11:23 nach und Gott zeigte ihm, dass ein Mensch so sehr mit dem Heiligen Geist gesalbt sein kann, dass, wenn er seinen Mund öffnet, es so ist, als würde Gott sprechen. Nachdem der Herr Bruder Branham dies gezeigt hatte, sagte er ihm auszusprechen, was er wünschte, und es würde ihm gegeben werden. Bruder Branham fragte nach Eichhörnchen um sein Jagd-Kontingent zu erfüllen. Der Herr drängte ihn bei zwei Gelegenheiten dazu, Eichhörnchen ins Dasein zu sprechen, und sie erschienen, als ob sie aus dem Nichts heraus geschaffen worden wären, und wurden dann durch Bruder Branham geschossen. Gott offenbarte ihm dann, dass diese Wunder ein Vorschatten für eine Änderung in seinem Dienst darstellten, welcher zu einem großen Höhepunkt in der nahen Zukunft führen würde.



„Etwas bewegte sich nach hinten und sprach: ‚Sage, was du willst, und es soll dir gegeben werden.‘ Ich sagte: ‚Herr, bist Du dabei, meinen Dienst zu ändern? Ist das die Änderung, von der Du gesprochen hast?‘ (...) Gerade dann hob mich eine wirklich tiefe, liebeliche Salbung des Heiligen Geistes wie von meinen Füßen weg nach oben und sprach: ‚Sage, was du willst, und es soll dir gegeben werden.‘ (...) Ich dachte: ‚Nun, was könnte ich sagen? Es gibt hier keine kranken Leute.‘ [...] Gerade dann hörte ich Es so sprechen, wie ihr mich hört: ‚Bist du nicht auf der Jagd? Und du hast keine Beute?‘ Es sprach: ‚Sage irgendetwas, was du dir wünschst.‘ (...) Und ich stand dort eine Weile. Und ich dachte: ‚Was hat Er gesagt?‘



Er sagte nicht: Bete! Er sagte: Sage, was du willst! Sage es einfach, und deine Worte werden sich materialisieren. Sprich zu diesem Berg, und er wird genauso tun, wie du es sagst.‘ So lehnte ich meine Schulter an den Baum. (...) Ich sagte: ‚Es ist für ein Eichhörnchen fast völlig unmöglich, zu diesem Baum zu kommen. Direkt in der Nähe ernten diese Bauern dort ihren Mais.‘ Ich sagte: ‚Aber dort wird ein rotes Eichhörnchen auf dem Ende dieses Astes auftauchen und sich dort hinsetzen, und ich werde es von hier aus schießen.‘ Und kaum hatte ich das gesagt, war dort ein Eichhörnchen ...“

Mein neuer Dienst, 15. November 1959





Der Glaube von Hattie Wright - "Bitte was du willst und es soll dir gegeben werden"

Schwester Hattie Wright war eine demütige Witwe mit dürftigem Einkommen, und ihr bescheidenes Heim war immer offen für Bruder Branham. Wenn er in der Nähe Besuche machte, gab es hier immer eine Mahlzeit oder einen warmen Platz, um ein paar Minuten auszuruhen. "Schwester Wright erhielt im November 1959, während eines jener Besuche, eine Belohnung vom Herrn. Bruder Branham besuchte ihr Haus mit einigen Brüdern in Christus und erzählte die Geschichte über die ins Dasein gesprochenen Eichhörnchen. Als Schwester Hattie die Geschichte hörte, rief sie aus: „Bruder Branham, das ist nichts als die Wahrheit!“ Sofort fegte der Heilige Geist in den Raum hinein und sprach durch Bruder Branham zu ihr: „Bitte was du willst und es soll dir gegeben werden.“ Sie bat um die Errettung ihrer zwei Söhne, die dort lachend und Spaß machend saßen. Schwester Wright erhielt ihre Antwort sofort. Die Jungen fielen auf ihre Knie und riefen um Gottes Gnade. Dies war die dritte Manifestation des Dritten Zuges.



Schwester Hattie Wright mit Orville und Coy

„Nun, Schwester Hattie ist eine sehr ruhige und fromme kleine Frau. Sie erhebt niemals ihre Stimme gegen irgendetwas. Aber du hättest sie einen Häuserblock weit schreien hören können, als der Heilige Geist das Gebäude traf. Jeder – jeder dort fühlte es. Es war wunderbar. Wir mögen eine lange Zeit leben, aber, Schwester Hattie, solange es eine Erinnerung in unserem Verstand gibt, werden wir uns daran erinnern, Schwester Wright. Nun, damit die Leute wissen mögen, dass ich das ganz genau richtig erzählte, würdest du deine Hand erheben, Schwester Hattie, (...) so dass man es sehen kann? Seht, dort sind sie. Hier... Stehe auf, Schwester Hattie! Dort ist die kleine Witwe, mit der das Wunder geschah. Die erste, alle Menschen der Welt umgehend, damit diese Sache zuerst dieser armen, kleinen, demütigen Witwe dort oben auf einem Berghang widerfuhr, die versucht eine Maisernte aus einem schlechten Boden dort draußen einzubringen, um für ihre Kinder zu sorgen. Das ist diejenige, die Gott das erste Mal seit den Tagen Jesu Christi ehrte und sprach: ‚Bitte, was du willst.‘“

„Nun, Schwester Hattie ist eine sehr ruhige und fromme kleine Frau. Sie erhebt niemals ihre Stimme gegen irgendetwas. Aber du hättest sie einen Häuserblock weit schreien hören können, als der Heilige Geist das Gebäude traf. Jeder – jeder dort fühlte es. Es war wunderbar. Wir mögen eine lange Zeit leben, aber, Schwester Hattie, solange es eine Erinnerung in unserem Verstand gibt, werden wir uns daran erinnern, Schwester Wright. Nun, damit die Leute wissen mögen, dass ich das ganz genau richtig erzählte, würdest du deine Hand erheben, Schwester Hattie, (...) so dass man es sehen kann? Seht, dort sind sie. Hier... Stehe auf, Schwester Hattie! Dort ist die kleine Witwe, mit der das Wunder geschah. Die erste, alle Menschen der Welt umgehend, damit diese Sache zuerst dieser armen, kleinen, demütigen Witwe dort oben auf einem Berghang widerfuhr, die versucht eine Maisernte aus einem schlechten Boden dort draußen einzubringen, um für ihre Kinder zu sorgen. Das ist diejenige, die Gott das erste Mal seit den Tagen Jesu Christi ehrte und sprach: ‚Bitte, was du willst.‘“

Mein neuer Dienst, 15. November 1959



Und er sprach zu seinem Burschen Gehasi: Rufe diese Schunamitin! Da rief er sie, und sie trat vor ihn hin. Und er sprach zu ihm: Sage ihr doch: Siehe, du hast unsertwegen so viel Sorge gehabt; was kann ich für dich tun? Hast du etwas, weswegen ich mit dem König oder mit dem Heerführer für dich reden sollte? Sie sprach: Ich wohne ja mitten unter meinem Volk!

II KÖNIGE 4:12-13



John F. Kennedy wird zum Präsidenten der USA gewählt



Einer Reihe von sieben Visionen im Jahr 1933 folgend, warnte Bruder Branham die amerikanischen Kirchgänger vor der aufstrebenden Macht der römisch-katholischen Kirche. John F. Kennedy wurde nicht nur der jüngste Mann, sondern auch der erste Katholik, der zum Präsidenten gewählt wurde. Kennedys Präsidentschaft war ein Wendepunkt für den amerikanischen Katholizismus. Seitdem sind Katholiken in immer größeren Zahlen zu wichtigen politischen Ämtern aufgestiegen.

Während der 1940er und 1950er Jahre, als Senator McCarthy den kommunistischen Einfluss in Amerika untersuchte, sagte Reverend Billy Graham nachweislich: „Entweder muss der Kommunismus sterben oder das Christentum muss sterben, weil es in Wirklichkeit ein Kampf zwischen Christus und dem Antichrist ist.“ Während Billy Graham der amerikanischen Öffentlichkeit sagte, dass der Kommunismus ihre größte Bedrohung ist, erkannte William Branham, dass die wahre Bedrohung von dem purpurnen Vorhang des Katholizismus kommt, welcher daran arbeitete, die Kraft Gottes im amerikanischen Volk zu verunglimpfen.



Reverend Graham, betitelt als ‚Oberpfarrer‘ (TIME Magazin – August 2007), besuchte oder beriet 12 amerikanische Präsidenten, von Dwight D. Eisenhower bis Barack Obama.

„Es gibt einen eisernen Vorhang, es gibt einen Bambus-Vorhang und es gibt einen purpurnen Vorhang. Bruder, fürchte keinen anderen von diesen, doch beobachte jenen Purpurvorhang! Sie sitzt gerade hier heute auf dem Thron, in diesem Land. Denkt daran, genau wie Ahab, Isebel hinter ihm. Die Bibel nennt die katholische Kirche ‚Isebel, Prostituierte‘. Und Ahab war kein schlimmer Bursche. Ich sage auch nicht, dass Herr Kennedy kein netter Mann wäre. Ich weiß nichts über ihn. Er ist ein Mann, das ist alles, was ich weiß. Er ist der Präsident, und ich glaube, er wird einen guten Präsidenten abgeben. Es ist nicht er, es ist dieses System hinter ihm. Wartet, bis sie sich in das Kabinett hineinschleicht und überall, wo sie kann. Dann beobachtet, was geschieht. Schaut, was es in anderen Nationen bewirkt hat; schaut, was es immer bewirkt hat.“

Die Wiedererstattung des Brautbaumes, 22. April 1962

* Entschuldigung für das Versehen. Das richtige Datum lautet: 8. November 1960



Rückblende - Die Hauptvisionen, die im Juni 1933 gegeben wurden

Im Jahr 1933 zeigte der Herr Bruder Branham sieben Hauptvisionen, die sich vor dem Kommen des Herrn erfüllen würden. Eine der Visionen beschreibt, wie Frauen sich durch unmoralische Kleidung selbst erniedrigen würden. Das Wort des Herrn kann nicht versagen und wir glauben, dass jede Vision so erfüllt werden wird, wie sie durch den Propheten aufgeschrieben wurde.



„Der Herr Jesus sprach zu mir und sagte, dass das Kommen des Herrn sich nahe, aber dass, ehe Er käme, sieben Hauptereignisse geschehen würden. Ich schrieb sie alle nieder und gab an dem Morgen die Offenbarung des Herrn bekannt.

① Die erste Vision war, dass Mussolini in Äthiopien eindringen und diese Nation zu seinen Füßen fallen würde. Diese Vision verursachte natürlich manchen Widerhall, und einige waren sehr böse, als ich das gesagt hatte und wollten es nicht glauben. Aber es geschah so. Er marschierte einfach mit seinen modernen Armeen dort ein und übernahm es. Die Einwohner hatten keine Chance. Aber die Vision sagte auch, dass Mussolini zu einem schrecklichen Ende kommen würde und von seinem eigenen Volk im Stich gelassen würde. Das erfüllte sich genauso, wie es gesagt worden war.

② Die nächste Vision sagte voraus, dass ein Österreicher mit Namen Adolf Hitler als Diktator über Deutschland aufstehen würde und dass er die Welt in den Krieg hineinziehen würde. Sie zeigte die Siegfriedlinie und welche furchtbaren Zeiten unsere Truppen durchmachen müssten, um sie zu überwinden. Dann zeigte sie, dass Hitler zu einem geheimnisvollen Ende kommen würde.

③ Die dritte Vision war in dem Bereich der Weltpolitik, denn sie zeigte mir, dass drei große Ismen da sein würden, Faschismus, Nazismus und Kommunismus. Doch würden die ersten zwei von dem dritten verschlungen werden. Die Stimme ermahnte: ‚GIB ACHT AUF RUSSLAND, GIB ACHT AUF RUSSLAND. Halte dein Auge auf den König des Nordens.‘

Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 176/177 + 206/207

④ Die vierte Vision zeigte die großen Fortschritte in der Wissenschaft, die nach dem Zweiten Weltkrieg kommen würden. Die Vision endete damit, dass ein Auto mit einer Plastik-Kuppel auf schönen Autobahnen durch Fernsteuerung dahinfuhr, so dass Leute in diesem Auto ohne Steuerrad zu sitzen schienen und irgendein Spiel spielten, um sich zu vergnügen.

⑤ Die fünfte Vision hatte mit dem moralischen Problem unseres Zeitalters zu tun und drehte sich hauptsächlich um Frauen. Gott zeigte mir, wie Frauen anfangen, ihre Stellung zu verlassen und ihnen das Wahlrecht gewährt wurde. Dann schnitten sie ihr Haar ab, welches andeutete, dass sie nicht länger unter der Autorität eines Mannes waren sondern entweder auf Gleichberechtigung bestanden oder in den meisten Fällen auf mehr als Gleichberechtigung. Sie legten sich Männerkleidung zu und fingen an sich zu entkleiden, bis mir im letzten Bild eine Frau gezeigt wurde, die, bis auf eine kleine feigenblattähnliche Schürze, nackt war. Mit dieser Vision sah ich die furchtbare Perversion und den moralischen Verfall der ganzen Welt.

⑥ In der sechsten Vision stand dann in Amerika eine wunderschöne aber grausame Frau auf. Sie hielt die Menschen vollständig in ihrer Macht. Ich glaubte, dass dies der Aufstieg der römisch-katholischen Kirche war, obgleich ich wusste, dass es womöglich eine Vision über eine Frau sein konnte, die in Amerika durch eine Volksabstimmung [Wahl] durch Frauen zu großer Macht gelangen würde.

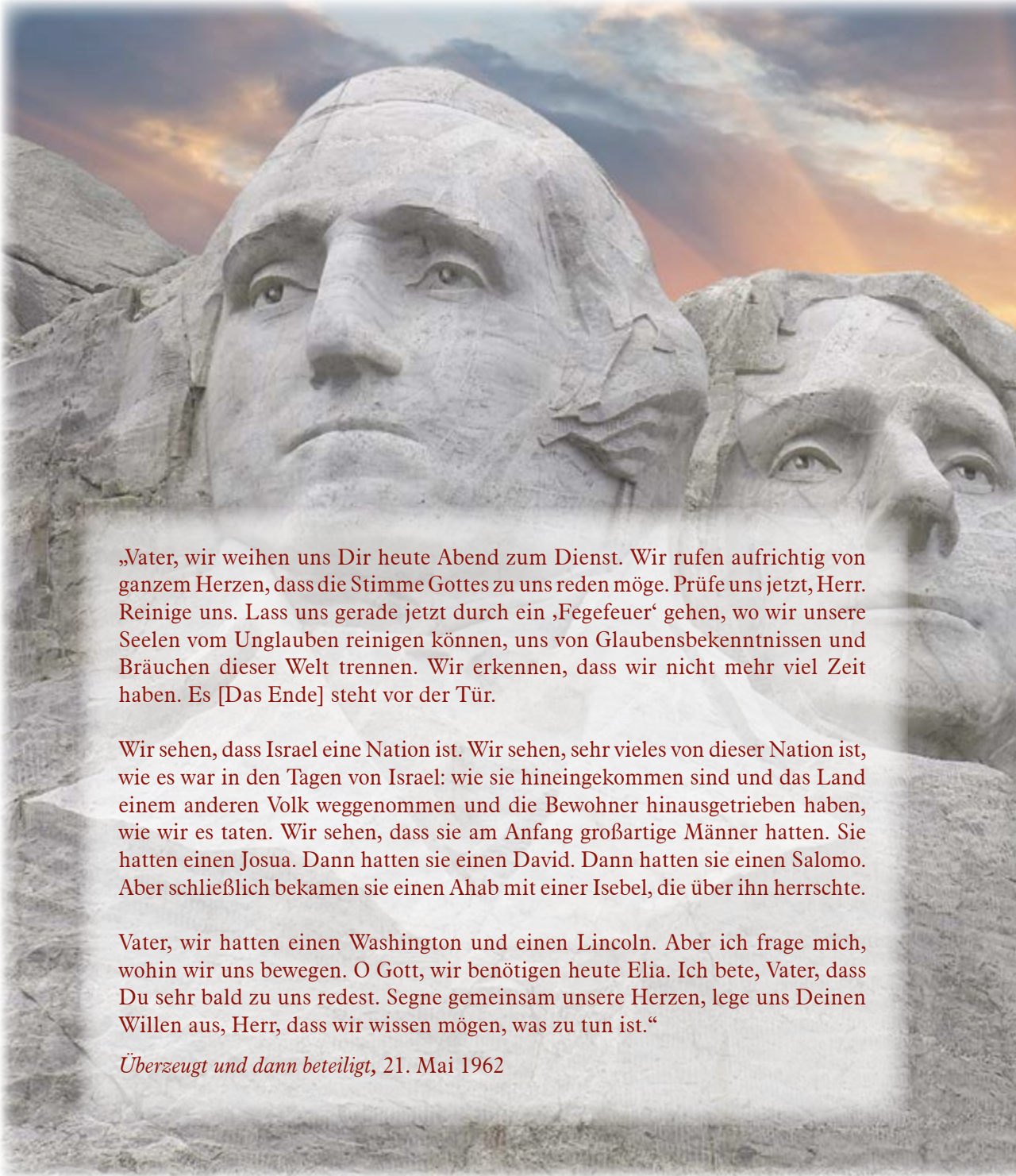
⑦ In der siebten und letzten Vision hörte ich eine überaus furchtbare Explosion. Als ich mich umdrehte um zu schauen, sah ich nur Schutt, Krater und Rauch über dem ganzen Land Amerika.“

Das Gemeinde-Zeitalter von Laodizea, Gemeinde-Zeitalter-Buch

Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 198/199 + 202/203



„Wie es war in den Tagen von Israel“



„Vater, wir weihen uns Dir heute Abend zum Dienst. Wir rufen aufrichtig von ganzem Herzen, dass die Stimme Gottes zu uns reden möge. Prüfe uns jetzt, Herr. Reinige uns. Lass uns gerade jetzt durch ein ‚Fegfeuer‘ gehen, wo wir unsere Seelen vom Unglauben reinigen können, uns von Glaubensbekenntnissen und Bräuchen dieser Welt trennen. Wir erkennen, dass wir nicht mehr viel Zeit haben. Es [Das Ende] steht vor der Tür.

Wir sehen, dass Israel eine Nation ist. Wir sehen, sehr vieles von dieser Nation ist, wie es war in den Tagen von Israel: wie sie hineingekommen sind und das Land einem anderen Volk weggenommen und die Bewohner hinausgetrieben haben, wie wir es taten. Wir sehen, dass sie am Anfang großartige Männer hatten. Sie hatten einen Josua. Dann hatten sie einen David. Dann hatten sie einen Salomo. Aber schließlich bekamen sie einen Ahab mit einer Isebel, die über ihn herrschte.

Vater, wir hatten einen Washington und einen Lincoln. Aber ich frage mich, wohin wir uns bewegen. O Gott, wir benötigen heute Elia. Ich bete, Vater, dass Du sehr bald zu uns redest. Segne gemeinsam unsere Herzen, lege uns Deinen Willen aus, Herr, dass wir wissen mögen, was zu tun ist.“

Überzeugt und dann beteiligt, 21. Mai 1962

1959

1960

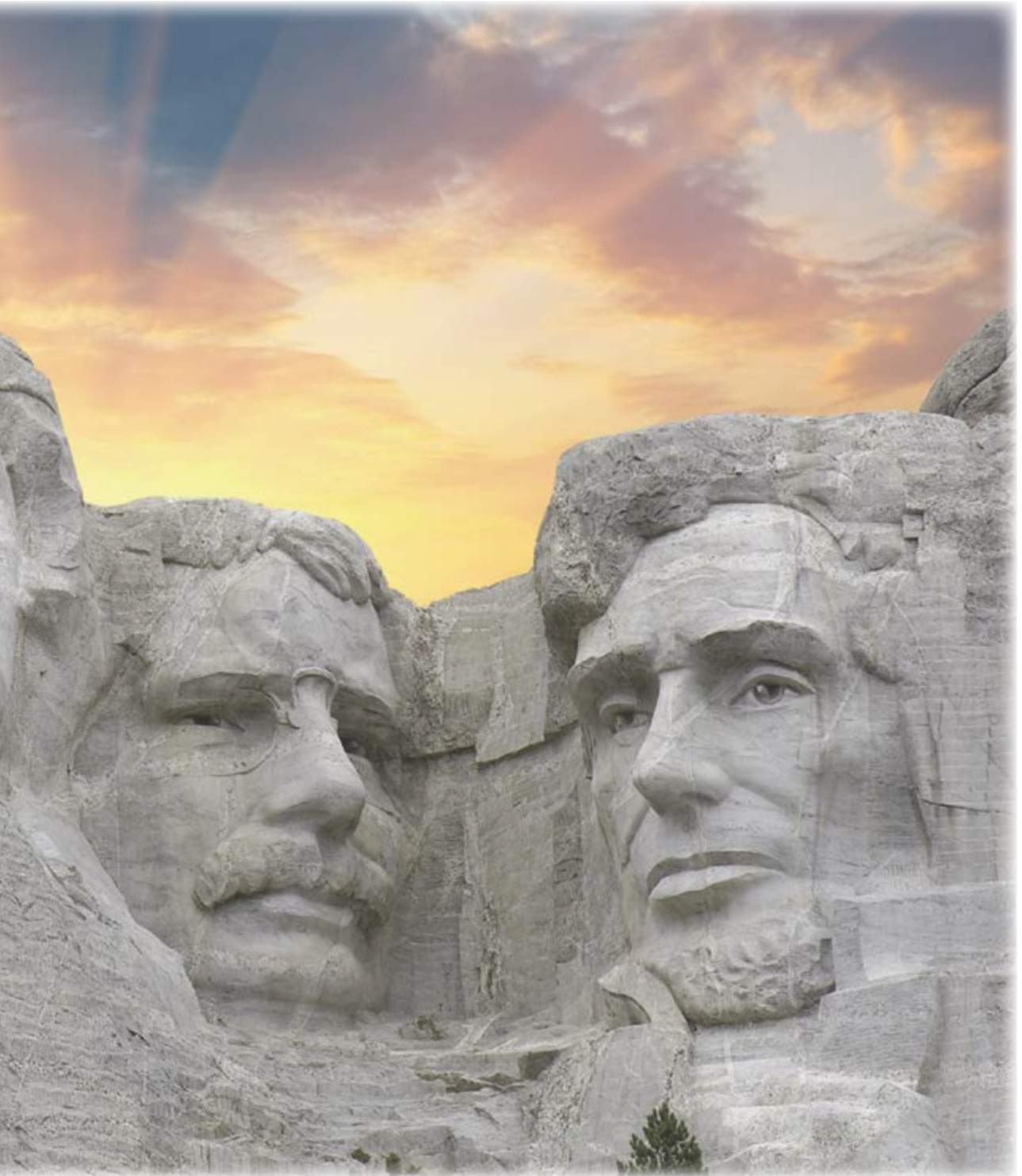
1961

1962

1963

1964

1965





15. Nov. 1959 Mein neuer Dienst

Jeffersonville, IN

Sprich zu diesem Berg

Im November 1959, als Br. Branham die Botschaft *Mein neuer Dienst* in Jeffersonville predigte, nutzte er die Gelegenheit, über die drei weiteren Manifestationen des Dritten Zuges zu berichten.



Als Bruder Branham in San Jose war, war er immer noch durch die Manifestationen des Dritten Zuges beeindruckt und erstaunt. Für ihn bedeutete es eine Sache: das Gesprochene Wort hat so viel Kraft, dass es neues Leben geben und sogar Leben schaffen kann. Er machte dies in jenen vier Predigten in Kalifornien zu seinem Hauptthema, speziell in der Botschaft *Sprich zu diesem Berg*.



20. Nov. 1959	Ein Prophet wie Mose	San Jose, CA
21. Nov. 1959	Dein Same wird das Tor seines Feindes besitzen	San Jose, CA
22. Nov. 1959	Wer ist dieser?	San Jose, CA
23. Nov. 1959	Sprich zu diesem Berg	San Jose, CA

„Ich glaube, dass sich die Gemeinde des lebendigen Gottes jetzt in einen Bereich hineinbewegt, der die ganze Welt erschüttern wird. Das ist das erste Mal, dass so etwas einem menschlichen Wesen widerfahren ist, seit den Tagen von Jesus von Nazareth: ‚Bitte, was du willst, und es soll dir gegeben werden, irgendetwas, was du wünschst.‘ Seht ihr nicht die Worte Jesu Christi erfüllt? Oh, es wird sehr bald geschehen. Ich halte in dieser Versammlung danach Ausschau, dass es geschieht. Ich wünsche mir, dass es jetzt geschieht, dass diese Salbung die gesamte Gemeinde des lebendigen Gottes trifft, und sie aufsteht wie eine mächtige marschierende Armee. Die Kranken werden durch ein Wort geheilt; die Blinden werden sehen; die Tauben werden hören; die Toten werden auferstehen, und die Kraft Gottes wird die ganze Welt mit der Gemeinde des lebendigen Gottes erschüttern.“

Sprich zu diesem Berg, 23. November 1959



24. Nov. 1959	Balsam in Gilead	San Jose, CA
25. Nov. 1959	Von Anfang an war es nicht so	San Jose, CA



26. Nov. 1959	Jehova der Wunder	San Jose, CA
27. Nov. 1959	Blinder Bartimäus	San Jose, CA
28. Nov. 1959	Die Tür zum Herzen	San Jose, CA
29. Nov. 1959	Lasst uns Gott sehen	San Jose, CA
16. Dez. 1959	Was ist der Heilige Geist?	Jeffersonville, IN
17. Dez. 1959	Wozu wurde der Heilige Geist gegeben?	Jeffersonville, IN
19. Dez. 1959	Fragen und Antworten über den Heiligen Geist	Jeffersonville, IN

Empfange den Heiligen Geist

Obgleich ein Prophet Gottes, behielt Bruder Branham immer das Herz eines Pastors und hatte instinktiv Verständnis für die Nöte und Zweifel der Menschen. Er wusste, dass viele der Gläubigen eine lehrmäßige Hauptfrage nicht völlig verstanden: „Was ist die Taufe des Heiligen Geistes und wie weiß ich, ob ich Ihn empfangen habe?“ Im Dezember 1959 hielt Bruder Branham eine Serie von Predigten, um die vielen Fragen, die aufgekomen waren, zu beantworten.

„Das ist, was der Heilige Geist tut: Der Heilige Geist durch Rechtfertigung (seht ihr?), bloß ein leichter Schatten von Ihm; der Heilige Geist durch Heiligung, ein kleiner tieferer Schatten von Ihm; der Heilige Geist durch die Taufe von Ihm, ein tiefer Schatten; jetzt der Heilige Geist durch die Wiedererstattung von Seiner Person hier drinnen, der Zeichen und Wunder tut, wie Er es am Anfang tat.“

Was ist der Heilige Geist?, 16. Dezember 1959

“Nun, ich glaube, dass der Grund, weshalb es heute soviel Verwirrung bezüglich des Heiligen Geistes gibt, darin besteht, dass es nicht richtig gelehrt wird. Ich glaube, dass die Taufe gelehrt wird, und ich sage nur, ‚die Taufe‘. Es ist dasselbe, als ob man ‚Automobil‘ sagt. Aber nun habe ich mehrere Mechaniker in dieser Gemeinde, und ich weiß diesbezüglich nicht Bescheid, so dass, wenn ich einen Fehler mache, Brüder, ich bin ... Denkt daran, ich bin kein Mechaniker. Es müssen Gewinde und Zylinder und Stecker und Ventile und alles andere da sein, was das Automobil entstehen lässt. Und wenn man über die Taufe mit dem Heiligen Geist redet, gibt es vieles, was damit einhergeht. Hm? Seht ihr? Es gibt vieles, was damit einhergeht. Und ich glaube, dass Gott folgendes bestätigte: der Heilige Geist ist hier. Seht ihr?“

Gotteslästerliche Namen, 4. November 1962



Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

APOSTELGESCHICHTE 2:38-39



20. Dez. 1959	Konferenz mit Gott	Jeffersonville, IN
20. Dez. 1959	Identifiziert mit Christus	Jeffersonville, IN
23. Dez. 1959	Fragen und Antworten	Jeffersonville, IN
27. Dez. 1959	Ein Superzeichen	Jeffersonville, IN
27. Dez. 1959	Ein Supersinn	Jeffersonville, IN
31. Dez. 1959	Und von der Zeit an	Jeffersonville, IN

1960

08. Jan. 1960	Konferenz mit Gott	Tifton, GA
09. Jan. 1960	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Tifton, GA
10. Jan. 1960	Die Königin von Saba	Tifton, GA
10. Feb. 1960	Die Offenbarung, die mir gegeben wurde	San Juan, PR
21. Feb. 1960	Hören, Erkennen und Handeln gemäß ...	Jeffersonville, IN
28. Feb. 1960	Konferenzen	Phoenix, AZ
29. Feb. 1960	Der herannahende Sturm	Phoenix, AZ
01. Mrz. 1960	ER sorgt für dich	Phoenix, AZ
02. Mrz. 1960	Von der Zeit an	Phoenix, AZ
03. Mrz. 1960	Früh- und Spätregen	Phoenix, AZ
04. Mrz. 1960	Nach Leben dürsten	Phoenix, AZ
05. Mrz. 1960	Fürchtet euch nicht, Ich bin es	Phoenix, AZ
06. Mrz. 1960	Von Anfang an war es nicht so	Phoenix, AZ
08. Mrz. 1960	Unterscheidung des Geistes	Phoenix, AZ
09. Mrz. 1960	Warum?	Phoenix, AZ
10. Mrz. 1960	Elia und das Speiseopfer	Phoenix, AZ
11. Mrz. 1960	Marias Glaube	Phoenix, AZ
12. Mrz. 1960	Die Tür zum Herzen	Phoenix, AZ
13. Mrz. 1960	Hört auf Ihn	Phoenix, AZ
26. Mrz. 1960	Der unveränderliche Gott	Tulsa, OK





Elvis Presley kehrt vom Militärdienst zurück - Eine besondere Fernsehshow wird ausgestrahlt mit dem Titel: „Willkommen daheim, Elvis“

Die 1960er Jahre waren für die Gemeinde eine Zeit des moralischen Abfalls. Rock 'n' Roll-Musik schien den Weg für einen wilden Lebensstil mit Drogen und einer sexuellen Revolution zu ebneten. Männer wie Elvis Presley hatten einen enormen Einfluss auf das Leben junger Christen. Sie behaupteten, religiöse Menschen zu sein, aber tatsächlich brachten sie Rebellion in die Gemeinde.



Die Bibel verkündet, dass, wenn der Feind wie eine Flut hineinkommt, der Herr eine Standarte dagegen aufrichten wird. Um dieses Wort zu erfüllen, konnte Gott nicht lediglich einen Reformator zu der Gemeinde von Laodizea senden. Er musste einen Propheten, einen Seher, senden, der wirklich sichtbar machen konnte, was in den anderen Dimensionen geschehen würde.

„Heute nun, da wir uns dem in dieser dunklen, bösen Zeit nähern ... Nun, ich mag es nicht, die Namen von Menschen zu nennen, aber ich werde jetzt jemandes Namen nennen müssen. Aber ich bete für den jungen Mann, und ich bete die ganze Zeit für ihn. Aber er ist ein Werkzeug in den Händen des Teufels, und das ist dieser Mensch Elvis Presley. Die Menschen werden Boogie-Woogie- oder Rock and Roll-verrückt. Ich spreche von Amerikanern. Und sie versuchen durch diesen selben Geist, die Sache in die Gemeinde zu bringen.“



Gott hält Sein Wort, 20. Januar 1957



Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!

II TIMOTHEUS 3:1-5

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seite 212



28. Mrz. 1960	Gibt es irgendetwas, was für den Herrn zu schwer ist?	Tulsa, OK
29. Mrz. 1960	ICH bin es, fürchtet euch nicht	Tulsa, OK
30. Mrz. 1960	Blinder Bartimäus	Tulsa, OK
31. Mrz. 1960	Von der Zeit an	Tulsa, OK
01. Apr. 1960	Warum?	Tulsa, OK
01. Apr. 1960	Die Königin von Saba	Tulsa, OK
02. Apr. 1960	Glaubst du dieses?	Tulsa, OK
03. Apr. 1960	Wie der Adler aufrüttelt	Tulsa, OK
17. Apr. 1960	Ich weiß	Jeffersonville, IN
17. Apr. 1960	Geht und erzählt	Jeffersonville, IN



„Du bist mit zu vielen auf dem Weg!“

„Und ich schaute, und ich sah etwas, was ein Flimmern hinüber zu einer Seite verursachte. Und ich schaute, und da öffnete sich meine Wand und ich sah Jesus. Wie viele von euch hörten mich jemals sagen, dass ich Jesus zweimal in meinem Leben in einer Vision gesehen habe? Und ich glaubte, dass ich Ihn wiederum vor der Endzeit sehen würde (seht ihr?), Ihn wieder sehen würde. Nun, ich schaute, und der Himmel war direkt dort draußen. Es schaute so aus, als blickte ich direkt durch die Wand. Und dort stand die Bibel auf diese Art und Weise, eine gewaltig große Bibel stand im Himmel. Nun, da war etwas, was Licht um die Bibel herum warf, und aus der Bibel heraus kam ein wirklich schönes goldenes Kreuz. Und es stand so da draußen, und Licht strahlte von allen Seiten, und Er schritt aus diesem Kreuz heraus. Die Bibel reflektierte das Kreuz, das Kreuz reflektierte Ihn. Und Er kam und schritt heraus und ging direkt dorthin herab, wo ich mich befand. Ich sehe es genau vor mir; ich kann sehen, wie dieses Kreuz dort stand und sein Haar reflektierte, das über Sein Gesicht runterhing.

Er schaute so zu mir herab, und Er sagte mir: ‚Du wartest darauf, dass dir dein neuer Dienst bestätigt wird.‘ Er sagte: ‚Ich habe ihn dir bereits bestätigt. Er wurde bereits bestätigt. Du musst ihn annehmen.‘ Seht ihr? (...) Und dort stand Er und sprach zu mir. Und Er sagte: ‚Aber du bist mit zu vielen auf dem Weg.‘ Er sagte: ‚**Um mit mir zu gehen, musst du alleine gehen.**‘ Ich hatte das erkannt. Ich bin zu sehr auf Denominationen und alles eingegangen (seht ihr?), jemand versucht dir zu sagen, was du tun und was du nicht tun sollst. Du musst Ihm folgen. Nun, erinnert euch an die Vision, die Er mir gab über die Fische (wisst ihr?), und dass man Pfingstbabys keine übernatürliche Zeichen lehren kann. Ihr erinnert euch daran. Dort war es. Und ich bin direkt am Rande dieser neuen Botschaft. Direkt nachdem mich diese Vision verließ, sagte ich: ‚Amen, Herr.‘ Und meine Frau stand dort und wurde fast ohnmächtig.“

Geht und erzählt, 17. April 1960



Hinter dem Vorhang der Zeit

In der Botschaft *Der verworfene König* erzählte Bruder Branham seiner Versammlung, dass fünf Haupt-Denominationen es abgelehnt hatten, ihn in ihren Gemeinden predigen zu lassen, hauptsächlich wegen seiner Lehre über die ursprüngliche Sünde, oftmals als der „Schlangensame“ bezeichnet. Es scheint, dass die Denominationen ihn wegen seiner Gabe der Heilung anerkannten, aber das Wort, das er brachte, ablehnten.

Es war kein Zufall, dass Bruder Branham in *Der verworfene König* das Thema von Israel, wie es den Propheten Samuel verwarf, als eine Parallele zum heutigen Tag wählte. Ungeachtet der Ablehnung durch die Denominationen geschahen auch andere, erfreulichere Dinge. Es war während dieser Zeit, dass Gott Bruder Branham erlaubte, hinter den Vorhang der Zeit zu schauen, wo er all die Menschen sah, die durch seinen Dienst zu Christus gekommen waren und noch kommen werden. Gott sagte ihm auch die vielen großartigen Dinge, die ihm und der Gemeinde bevorstanden.

„Und sie nahmen mich hoch und setzten mich auf einen großen, gewaltigen, hohen Platz. Und ich dachte: ‚Ich träume nicht. Ich schaue zurück auf meinen Leib, der dort auf dem Bett liegt.‘ Und sie setzten mich dort hoch und ich sagte: ‚Oh, ich sollte nicht hier oben sitzen.‘ Und hier kamen Frauen und Männer von beiden Seiten, gerade in der Blüte ihrer Jugend und riefen. Und eine Frau stand dort und sie rief laut: ‚Oh, mein kostbarer Bruder. Oh, wir sind so glücklich, dich hier zu sehen‘ ...

Und ich schaute, und ich hörte etwas laufend sagen: ‚Du fängst gerade erst an. Dränge vorwärts im Kampf. Dränge einfach weiter vorwärts.‘ Ich schüttelte einen Augenblick meinen Kopf, und dann dachte ich: ‚Nun, ich hatte wahrscheinlich solche Gedanken. Weißt du, ein Mensch kann sich etwas einbilden.‘ Und ich sagte: ‚Ich habe mir das wahrscheinlich eingebildet.‘ Es sprach: ‚Dränge in den Kampf. Mach weiter. Mach weiter.‘ Und ich sagte: ‚Vielleicht habe ich das gesagt.‘ Und ich klemmte meine Lippen zwischen meine Zähne und legte meine Hand über meinen Mund, und da kam es wiederum und sprach: ‚Dränge einfach weiter vorwärts. Wenn du nur wüsstest, was am Ende des Weges liegt.‘“

Der verworfene König, 15. Mai 1960





Rückblende - Die Aufträge des Herrn an Bruder Branham

In seinem Dienst empfing Bruder Branham mehrere unterschiedliche Aufträge vom Herrn. Als er ein kleiner Junge war, sprach die Stimme Gottes zu ihm und gab ihm seinen ersten Auftrag: **„Rauche oder trinke nie noch verunreinige deinen Leib in irgendeiner Weise. Es wird ein Werk für dich zu tun sein, wenn du älter wirst.“**

Bruder Branham war bereits zum Prediger berufen, als er seinen ersten öffentlichen Auftrag erhielt, während er Bekehrte im Ohio-Fluss taufte. Als er die siebzehnte Person taufte, erschien ein großes strahlendes Licht vor mehreren hundert Menschen und gab ihm seinen Auftrag, indem es sprach: **„So wie Johannes der Täufer als ein Vorläufer des ersten Kommens Jesu Christi gesandt wurde, wird deine Botschaft dem zweiten Kommen Jesu Christi vorausgehen.“**

Einen weiteren Auftrag erhielt er an dem Morgen, als das Branham-Tabernakel eingeweiht wurde. Der Herr sagte ihm: **„Tue das Werk eines Evangelisten, richte deinen Dienst völlig aus! Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden sich von der Wahrheit abwenden und den Legenden zuwenden.“** Am 7. Mai 1946 erschien der Engel des Herrn Bruder Branham in seiner Hütte in der Nähe von Green's Mill und gab ihm den folgenden Auftrag:

„Er sagte: ‚Fürchte dich nicht!‘ Als diese Stimme sprach, wusste ich, dass es Derselbe war. Er schaute mich an; Seine Augen schauten freundlich auf mich. Nicht, dass es so ausschaut, als hätte ich mit diesem Engel Mitleid gehabt, aber dieser ... Er sprach: ‚Fürchte dich nicht!‘ Er sagte: ‚Ich bin aus der Gegenwart Gottes gesandt worden, um dir zu sagen, dass du auf besondere Art und Weise geboren bist, und dein besonderes Leben dazu dient, dass du den Menschen der Welt die Gabe der Göttlichen Heilung bringen sollst.‘ Ich sagte: ‚Mein Herr, ich bin ungebildet. Ich könnte nicht gehen.‘ Er sprach: ‚Wenn du sie soweit bekommst, dir zu glauben, und wenn du aufrichtig bist, wenn du betest, soll nichts deinem Gebet widerstehen können, wenn du sie soweit bekommst, dass sie dir glauben.‘ Und ich sagte: ‚Ich bin mir ziemlich sicher, dass sie mir nicht glauben würden, mein Herr.‘ Er sprach: ‚Wie dem Propheten Mose zwei Zeichen gegeben wurden, so werden dir zwei Zeichen gegeben, und der entscheidende Punkt ist, die Menschen so weit zu bringen, dass sie dir glauben.‘ Er sagte: ‚Eines von ihnen wäre, Krankheiten zu erkennen, indem du einfach die rechte Hand der Person in deiner linken hältst.‘ Er sagte: ‚Wenn du dann aufrichtig sein wirst, wird es geschehen, dass du ihnen selbst die Geheimnisse ihrer Herzen und die Dinge, die sie falsch machen, sagen wirst, um den Glauben in den Leuten aufzubauen, damit sie glauben, und um dir zu bestätigen, dass ich - Gott es dir senden werde.“

Gaben und Berufungen sind ohne Reue, März 1950

Viele Jahre später in der Botschaft *Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?*, gepredigt im Dezember 1962, machte er die folgende Aussage über seinen **neuen Auftrag**:

„Dann wurde mir klar, während ich mich in dieser Konstellation befand: ‚Nein, das ist es nicht. Wenn es dich getötet hätte, hätte es [auch] Joseph getötet.‘ Und ich konnte hören, dass Joseph mich rief. Nun, dann wandte ich mich wieder um, und ich dachte: ‚Herr, mein Gott, was bedeutet diese Vision?‘ **Und ich wunderte mich. Und dann wurde es mir klar, [es war] keine Stimme, es wurde mir einfach klar: ‚Oh, das sind die Engel des Herrn, die kommen, um mir meinen neuen Auftrag zu geben.‘** Und als ich das dachte, erhob ich meine Hände, und ich sagte: ‚Oh Herr Jesus, was möchtest Du, dass ich tue?‘ Und die Vision verließ mich. Fast eine Stunde lang hatte ich kein Gefühl [mehr].“

Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?, 30. Dezember 1962

„Und ich erinnere mich als Er dort herunterfegte in diesem großen Licht, [ich] stand dort unten am Fluss, 1933, im Juni, als Er sagte: ‚Wie – wie Johannes der Täufer gesandt wurde und dem ersten Kommen Christi vorlief, sende ich dich mit einer Botschaft zu der Welt um dem zweiten Kommen Christi vorzulaufen.‘“

Absolut, 30. Dezember 1962





15. Mai 1960	Der verworfene König	Jeffersonville, IN
15. Mai 1960	Adoption, Teil 1	Jeffersonville, IN
18. Mai 1960	Adoption, Teil 2	Jeffersonville, IN
22. Mai 1960	Adoption, Teil 3	Jeffersonville, IN
22. Mai 1960	Adoption, Teil 4	Jeffersonville, IN
04. Juni 1960	Zu wem sollen wir gehen?	Jeffersonville, IN
06. Juni 1960	Zu wem sollten wir gehen?	Chautauqua, OH
07. Juni 1960	Hören, Annehmen und Handeln	Chautauqua, OH
07. Juni 1960	Konferenzen haben	Chautauqua, OH
09. Juni 1960	Fürchtet euch nicht	Chautauqua, OH
10. Juni 1960	Der verworfene König	Chautauqua, OH
11. Juni 1960	Gemeinschaft	Middletown, OH
11. Juni 1960	Glaube ist der sechste Sinn	Chautauqua, OH
12. Juni 1960	Sprich zu diesem Felsen	Chautauqua, OH
26. Juni 1960	Die unfehlbaren Realitäten des lebendigen Gottes	Jeffersonville, IN
30. Juni 1960	Gottes vorbereitete Annäherung zur göttlichen ...	Tulsa, OK
08. Juli 1960	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Klamath Falls, OR
09. Juli 1960	Gottes vorbereiteter Weg, um sich...	Klamath Falls, OR
10. Juli 1960	Die Königin von Saba	Klamath Falls, OR
11. Juli 1960	Die Tür innerhalb der Tür	Klamath Falls, OR
12. Juli 1960	Hört auf Ihn	Klamath Falls, OR
13. Juli 1960	Blinder Bartimäus	Klamath Falls, OR
16. Juli 1960	Von der Zeit an	Klamath Falls, OR
17. Juli 1960	Fürchte dich nicht	Klamath Falls, OR
20. Juli 1960	Ich bin es	Lakeport, CA
22. Juli 1960	Wächter, wie weit ist die Nacht?	Lakeport, CA
23. Juli 1960	Sprich zu dem Felsen und er wird sein Wasser ...	Lakeport, CA
24. Juli 1960	Das unveränderliche Wort Gottes	Lakeport, CA





Rückblende - Die Feuersäule

Der Dienst Bruder Branhams wurde immer durch die Feuersäule begleitet. Gott erlaubte es mehrere Male, dass sie zusammen mit Bruder Branham fotografiert wurde – für die Gläubigen ein Zeichen der Bestätigung. Bruder Branham identifizierte **die Feuersäule als denselben Engel des Herrn, der die Kinder Israel durch die Wüste führte und Saulus auf dem Weg nach Damaskus begegnete.**

Eines der bekanntesten Bilder der Feuersäule ist dieses, welches 1950 im Houston Colosseum in Houston, Texas, fotografiert wurde.

„Zum ersten Mal – sagte Herr Lacy – es war das erste Mal in der ganzen Menschheitsgeschichte, dass jemals ein übernatürliches Wesen fotografiert wurde. Man sagte, dass es bloß ... Es wurde gesagt, dass oftmals diese Lichter um die Heiligen herum waren, und die Ungläubigen sagen, dass irgendein Künstler dieses Bild gemalt hat. Aber er sagte: ‚Es muss da gewesen sein, denn diese optische, mechanische Linse einer Kamera wird keine Psychologie aufnehmen. Es war da.‘“

Gemäß Deinem Wort, 14. Juli 1950

„Und auch hier drin, wenn ihr Herrn Lacys Bericht lesen möchtet. Dort ist er. Ihr könnt eine Fotokopie davon haben. Eine Fotokopie ist dort in meinem Buch, aber sie wollen uns nicht erlauben (die Studios) – wollen mir nicht erlauben, das Bild in meinem Buch abzdrukken. Sie erlaubten mir, dies zu haben, denn dieses ist urheberrechtlich geschützt. Seht ihr es auf der Rückseite und hier? Man darf es nicht verletzen (seht ihr?), weil es urheberrechtlich geschützt ist. Und sie haben es in Washington D.C.. Und eines davon hängt in der „Religious Hall of Art“ in Washington D.C. als das erste Foto, das jemals von einem übernatürlichen Wesen genommen wurde.“

Der Engel des Herrn, 18. Juli 1951





Der Feueraltar

Während Bruder Branham 1958 in Lakeport in Kalifornien predigte, erlaubte Gott wiederum, dass Er mit Bruder Branham zusammen fotografiert wurde. Als Bruder Branham später dieses Bild erwähnte, legte er einen Zusammenhang mit Heseziel 1.



Ich sah auch etwas wie Goldschimmer, wie das Aussehen eines Feuers inwendig ringsum; von der Erscheinung seiner Lenden nach oben hin und von der Erscheinung seiner Lenden nach unten hin sah ich wie das Aussehen eines Feuers, und ein Glanz war rings um ihn her.

HEZEKIEL 1:27



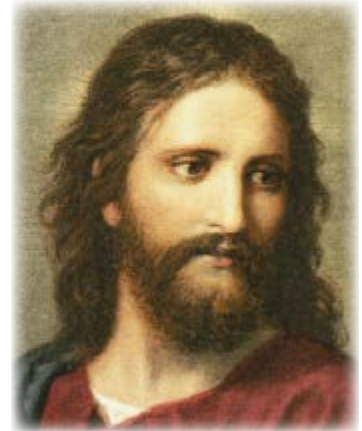
29. Juli 1960	Was benötigt wird, um allen Unglauben zu überwinden	Yakima, WA
31. Juli 1960	Zeige uns den Vater und es wird uns genügen	Yakima, WA
02. Aug. 1960	El-Shaddai	Yakima, WA
03. Aug. 1960	Abraham	Yakima, WA
04. Aug. 1960	Wie die Adlermutter ihr Nest aufrüttelt	Yakima, WA

* Datum wurde aktualisiert, Artikel wurde beibehalten

August
1960

„Ich bin dein Teil“

“Und ich stand draußen, und ich kam zu mir und ging hin um mein Auto zu holen. Dann sprach etwas zu mir, es war Satan; er sagte: ‚Aber was ist mit dir? Orals Dienst kam aus deinem hervor, genauso bei Tommy Osborn. Da hast du es. Wo sind deine IBM-Maschinen?‘ Ein winziges Ende eines Wohnwagens, den Bruder Leo mir als Büro überlassen hat, ein Telefon steht dort drin und eine kleine gebrauchte Schreibmaschine. ‚Was ist damit?‘ Ich sagte: ‚Oh, es wäre mir sicherlich unangenehm, wenn sie kommen und das sehen würden.‘ Satan sagte: ‚Siehst du, Er kann dir nicht vertrauen.‘ Ich sagte: ‚Ich denke das stimmt.‘ Seht ihr? ‚Alle diese Brüder mit dem allem – ich vermute, Er kann mir einfach nicht vertrauen, das ist alles.‘



Und ich stand dort und schaute, und war ganz aufgewühlt. Und ich dachte: ‚Oh Gott, so sehr wie ich mich bemüht habe und alles andere.‘ Und dann sagte ich: ‚Schau, was du getan hast.‘ Genau dann hörte ich eine Stimme sagen: ‚Aber Ich bin dein Teil.‘ Amen. Ich dachte: ‚Oh Gott, ein Zelt oder eine Hütte, warum sollte ich mich sorgen. Du baust dort einen Palast für mich aus Rubinen und Diamanten und Silber und Gold. Seine Truhen sind voll. Er hat unermessliche Schätze. Ich bin ein Kind, ein Adler, des Königs, ein königlich Kind, mit Jesus, dem Heiland, ja ein königlich Kind.‘ Oh!“

Wie die Adlermutter ihr Nest aufrüttelt, 4. August 1960

→ Mehr Information siehe Anhang, Seite 213



Eingang zur Oral Roberts-Universität



05. Aug. 1960	Das Lamm und die Taube	Yakima, WA
06. Aug. 1960	Hört auf Ihn	Yakima, WA
07. Aug. 1960	Debatte über das Zungenreden	Yakima, WA
11. Sept. 1960	Wie Ich mit Mose war, so werde Ich auch mit dir..	Jeffersonville, IN
11. Sept. 1960	Fünf eindeutige Merkmale der wahren...	Jeffersonville, IN
30. Sept. 1960	Jener Tag auf Golgatha	Jeffersonville, IN
30. Sept. 1960	Visionen von William Branham	Jeffersonville, IN
02. Okt. 1960	Der Verwandtschaftserlöser	Jeffersonville, IN



Der Skandal bei den Vereinten Nationen



Am 12. Oktober 1960 zog Nikita Chruschtschow, das Oberhaupt der Sowjetunion, bei der UNO-Vollversammlung seinen Schuh aus und hämmerte damit auf das Pult. Dieses ungewöhnliche Ereignis zog die Aufmerksamkeit der Welt auf sich. Bruder Branham zeigte, wie es tatsächlich eine Erfüllung der Schrift und Prophetie aus dem Buch Daniel war. Im Ukrainischen bedeutet Chruschtschow „Ton“ und im Deutschen hat Eisenhower mit „Eisen“ zu tun. Bruder Branham identifizierte Chruschtschow und Eisenhower als die großen Zehen der Füße aus Eisen und Ton in König Nebukadnezars Traum.

„Erinnert ihr euch, wie Chruschtschow in der UNO mit dem Schuh auf das Pult schlug? (...) Die zwei Hauptführer der Welt, die zwei großen Zehen der Füße aus Eisen und Ton, standen Seite an Seite. Wir sind am Ende von allem angelangt.“

*Das Gemeinde-Zeitalter zu Thyatira,
Gemeinde-Zeitalter-Buch*

➔ Mehr Information siehe Anhang, Seite 213





Dass du aber die Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend gesehen hast, bedeutet, dass das Königreich gespalten sein wird; aber es wird etwas von der Festigkeit des Eisens in ihm bleiben, gerade so, wie du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast. Und wie die Zehen seiner Füße teils aus Eisen und teils aus Ton waren, so wird auch das Reich zum Teil stark und zum Teil zerbrechlich sein. Dass du aber Eisen mit Tonerde vermischt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt. Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen.

DANIEL 2:41-44



„Stehe auf und gehe hinauf zu dem Platz, den du 'Sportsman's Hollow' nennst“

Bruder Branham war sich nicht sicher wohin ihn sein Dienst führte, als der Engel des Herrn ihn zu einem Lieblings-Jagdgebiet, genannt „Sportsman's Hollow“, beorderte. Während er um die Führung des Herrn betete, befahl ihm der Engel, **Maleachi Kapitel vier** zu lesen. Er las auch **Lukas Kapitel eins**, wo über Johannes den Täufer gesagt wurde, er würde die Herzen der Väter umwenden zu den Kindern. Die Offenbarung, wohin sein Dienst führen sollte, wurde klar. Dies war der zweite Teil des Elia-Dienstes, ein Dienst der Wiederherstellung; er würde die Herzen der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden. Mit dieser Offenbarung in der Hand setzte Bruder Branham besondere Versammlungen im Tabernakel an, wo er die Geheimnisse der Sieben Gemeinde-Zeitalter öffnete.

„Ich las neulich oben in den Bergen in der Schrift. Ich las dort, und der Heilige Geist sagte mir, zu einem bestimmten Baum hinaufzugehen und dort stehen zu bleiben. Er wollte mit mir sprechen. Ich stand dort eine halbe Stunde lang. Er sagte überhaupt nichts. Ich legte mich unter diese Eiche und streckte mich aus. Ich sagte: ‚Herr, Du hast knapp 2 km von hier zu mir gesprochen und sagtest, dass ich hier auf den Berg heraufkommen solle zu „Sportsman's Hollow“, wie ich es nenne, und Du würdest zu mir reden.‘ Dann zeigte Er mir, als Er Maleachi öffnete, das vierte Kapitel. Und ich sagte ... ‚Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen, die Übermütigen zu verbrennen ...‘ (Wenn ihr es notieren wollt, Maleachi 4.) Und Er sagte: ‚Er wird die Übermütigen verbrennen, und die Gerechten werden auf der Asche der Gesetzlosen hinausgehen.‘ Nun, dann ... Und Er sprach: ‚Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des Herrn kommt; es wird ... und Er wird das Herz der Väter den Kindern und die Kinder der Väter – oder das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden.‘“

Der Messias, 17. Januar 1961

„In der letzten Woche hatten wir in Shreveport, Louisiana, eine Versammlung, die größte geistliche Zusammenkunft, in die ich je in meinem Leben ging – in Shreveport. Ich hatte ein paar Tage Urlaub und ging mit Br. Wood hier, einem der Diakone der Gemeinde – oder besser gesagt Trustees – hin nach Kentucky, um zu jagen. Wir gingen in den Wald.

Ich hatte das erste Eichhörnchen geschossen, und ich sagte: ‚Ich werde einfach abwarten‘, weil gerade jemand mit einigen Hunden vorbeikam. Ich sagte: ‚Ich werde einfach warten bis die Eichhörnchen aus ihren Löchern zurückkommen.‘ Sie rannten die Bäume hinauf in die Löcher und versteckten sich jetzt. Ich sagte: ‚Wenn sie herauskommen ... Ich werde hier sitzen und warten.‘ Denn es war richtig kalt und frostig, und meine Ohren brannten und, wisst ihr, der schneidende Wind, der durch die Senken hindurchwehte. Ich sagte: ‚Ich werde einfach warten, bis die Eichhörnchen wieder herauskommen.‘ Kaum hatte ich mich hingesetzt, da sprach der Heilige Geist: ‚Stehe auf und gehe hinauf zu dem Platz, den du ‚Sportsman’s Hollow‘ nennst, dort werde Ich mit dir reden.‘

Und ich ging hinauf zu dem Ort, den ich Sportsman’s Hollow‘ genannt hatte. Denn der Grund, warum ich jenen Senken selber Namen gegeben hatte, war, dass ich wissen würde, wo ich mich befinde. Ich nannte sie ‚Sportsman’s Hollow‘, denn man hatte ... Ich ging dort hin und sah sechzehn Eichhörnchen auf einem Baum sitzen, schoss die erlaubte Anzahl und ließ die anderen dort und ging weg. Und das ist der Sport, es so zu tun. Daher nenne ich es ‚Sportsman’s Hollow‘. Und Er bezog sich darauf: ‚Der Platz, den du ‚Sportsman’s Hollow‘ nanntest.‘ Nicht Er sondern ich hatte ihm diesen Namen gegeben.

Dann ging ich zum oberen Ende dieser Senke hinauf und setzte mich unter eine Weiß-Eiche und wartete ungefähr eine halbe Stunde, ohne dass etwas geschah. Ich legte mich auf den Boden, streckte mich mit dem Gesicht zu Boden, breitete meine Hände aus. **Dann sprach Er zu mir, und als das geschah, offenbarte Er mir die Worte über genau diesen Schriftabschnitt, über den wir heute Morgen sprechen wollen. Ich hatte es in meinem ganzen Leben niemals zuvor gesehen.**

Die Offenbarung Jesu Christi, 4. Dezember 1960



13. Nov. 1960	Verurteilung durch Repräsentation	Jeffersonville, IN
24. Nov. 1960	Ich bin es	Shreveport, LA
25. Nov. 1960	Konferenz	Shreveport, LA
26. Nov. 1960	Warum?	Shreveport, LA
27. Nov. 1960	Von Anfang an war es nicht so	Shreveport, LA
27. Nov. 1960	Die Königin des Südens	Shreveport, LA



Eine Darlegung der Sieben Gemeinde-Zeitalter

Im Dezember 1960 begann Bruder Branham mit einer Serie von Botschaften, wie er sie noch nie zuvor gepredigt hatte. Während einer ganzen Woche mit Versammlungen legte er im Detail eine atemberaubende Lehre dar. Er erklärte, wie die sieben Gemeinden Kleinasiens aus Offenbarung 1 – 3 auch eine Prophezeiung über die sieben Gemeinde-Zeitalter der Heiden von der Zeit des Paulus bis zur Gegenwart sind und einander geistlich gleichen. In diesen Predigten nannte Bruder Branham auch die Namen der sieben Gemeinde-Zeitalter-Botschafter und viele andere Geheimnisse, die über Hunderte von Jahren verborgen gewesen waren. Schwester Ruth Sumner übernahm die aufwändige Arbeit, die Tonbandaufnahmen in Text umzusetzen.

Schließlich brachte Bruder Lee Vayle diese Predigt-Aufzeichnungen in Buch-Form. Im Laufe vieler Monate las Bruder Branham das Buch mehrmals bzw. ließ es sich vorlesen. Er besserte den Text fortwährend nach und machte zusätzliche Eintragungen, bevor er das Buch zum Drucken und Verteilen freigab.



„...Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, zur Ehre Gottes zu versuchen, diese sieben Gemeinde-Botschaften oder Sieben Gemeinde-Zeitalter während sieben Abenden – ein Zeitalter pro Abend – durchzunehmen. ... Ich möchte die Geschichte der ursprünglichen Gemeinde und die Schreiber und die Historiker und die Engel von dem Zeitalter und die Botschaften und den Lauf der Gemeinde, wie sie bis in die heutige Zeit durchgekommen ist, aufzeigen. Und es ist erstaunlich zu sehen, wie jede Vorhersage dieser Schrift zuverlässig mit der Geschichte übereinstimmt, ganz genau dem Gedanken entsprechend. Und es versetzte mich sogar so sehr in Erstaunen, dass ich gestern las, bis es sich anfühlte als würden mir die Augen zuschwellen. Und ich kam heraus und ich sagte zu meiner Frau: ‚Niemals hätte ich es mir träumen lassen, dass es so ist.‘ (Seht ihr?) Es war einfach gewaltig.“

Die Offenbarung Jesu Christi, 4. Dezember 1960



Schreibe, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen soll: das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.

OFFENBARUNG 1:19-20

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seite 172

Nachfolgend eine Liste der Predigten, die Bruder Branham über die Sieben Gemeinde-Zeitalter predigte. Die fett gedruckten Predigten bilden die Grundlage für das Buch von Bruder Branham mit dem Titel „Eine Darlegung der Sieben Gemeinde-Zeitalter“, welches zum ersten Mal im Dezember 1965 veröffentlicht wurde.



04. Dez. 1960	Die Offenbarung Jesu Christi	Jeffersonville, IN
04. Dez. 1960	Die Patmos Vision	Jeffersonville, IN
05. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Ephesus	Jeffersonville, IN
06. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Smyrna	Jeffersonville, IN
07. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Pergamon	Jeffersonville, IN
08. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Thyatira	Jeffersonville, IN
09. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Sardis	Jeffersonville, IN
10. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Philadelphia	Jeffersonville, IN
11. Dez. 1960	Die zehn Jungfrauen und die 144.000 Juden	Jeffersonville, IN
11. Dez. 1960	Das Gemeinde-Zeitalter von Laodizea	Jeffersonville, IN
18. Dez. 1960	Der undeutliche Klang	Jeffersonville, IN
25. Dez. 1960	Gottes eingehüllte Gabe	Jeffersonville, IN
Dec. 31, 1960	Offenbarung Kapitel 4, Teil 1	Jeffersonville, IN

Der Engel des Herrn bestätigt Bruder Branhams Lehren über die Sieben Gemeinde-Zeitalter

„Und, nebenbei bemerkt, hat irgendjemand jemals diese Tonbänder über die Gemeinde-Zeitalter gehört? Beim letzten Mal habe ich jene Zeitalter dort auf die Tafel gezeichnet – und der Himmlische Vater weiß, dass das wahr ist – als ich sie so gut ich konnte unter der Inspiration, die Gott mir gab, vervollständigte, kam dieser Engel des Herrn, den ihr auf dem Bild seht (viele haben dieses Bild gesehen, nicht wahr, dieses Licht?), Er kam direkt herab in den Raum, vor ungefähr dreihundert oder vierhundert Leuten, ging direkt als ein Licht so wie dies hinüber auf die Seite der Wand und zeichnete selber jene Gemeinde-Zeitalter auf. Wir alle standen da und schauten zu, beobachteten, wie Er das erste, zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste und siebte Gemeinde-Zeitalter aufzeichnete.“

Der Botschafter zur Abendzeit, 16. Januar 1963



➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seite 173



01. Jan. 1961	Offenbarung Kapitel 4, Teil 2	Jeffersonville, IN
08. Jan. 1961	Offenbarung Kapitel 4, Teil 3	Jeffersonville, IN
12. Jan. 1961	Fragen und Antworten	Jeffersonville, IN
17. Jan. 1961	Der Messias	Shreveport, LA
18. Jan. 1961	Jesus Christus derselbe gestern, heute und ...	Beaumont, TX
19. Jan. 1961	Die Wassertaufe	Beaumont, TX
19. Jan. 1961	Die Königin von Saba	Beaumont, TX
20. Jan. 1961	Dinge, die von Anfang an nicht so waren	Beaumont, TX
21. Jan. 1961	Marias Glaube	Beaumont, TX
22. Jan. 1961	Wie die Adlermutter ihr Nest aufrüttelt	Beaumont, TX

„Das Maß der Missetaten der Heiden
ist noch nicht voll“



Während er 1961 die Botschaft *Wie die Adlermutter ihr Nest aufrüttelt* predigte, berichtete Bruder Branham über eine Zeit, als er sich anfänglich gelehrt fühlte, dem jüdischen Volk zu dienen. Bruder Branham war im September 1954 in Kairo in Ägypten und verspürte, dass es an der Zeit sein könnte, Israel mit dem Elia-Dienst in Kontakt zu bringen. Deshalb traf er Vorkehrungen, um nach Israel einzureisen. Bereit, das Flugzeug nach Israel zu besteigen, sprach Gott zu ihm, indem er sagte: ‚Das Maß der Missetaten der Heiden ist noch nicht voll. [Das Maß der] Amoriter ist noch nicht voll. Bleibe weg von dort.‘ Bruder Branham änderte sofort seine Pläne und flog stattdessen nach Griechenland. Der Aufenthalt eines Propheten Gottes in Ägypten hatte im Laufe der Geschichte immer eine besondere Bedeutung. Zum Beispiel kam Mose aus Ägypten heraus, während Josef und Maria mit dem Jesuskind nach Ägypten flohen. Es war einfach nicht die Zeit für Bruder Branham um Ägypten zu verlassen und nach Israel zu gehen.

„Oh, hier vor nicht allzu langer Zeit, als man ... brachte ... Palästina wird wieder aufgewühlt. Wir sehen, wie Lewi Pethrus eine Million Neue Testamente zu jenen Juden, die aus dem Iran und so weiter herkamen, hin sandte. Und sie lasen dieses Neue Testament. Und sie hörten niemals zuvor von solch einer Sache wie der Anwesenheit des Herrn Jesus auf der Erde. Sie sind dort gewesen, seit die Römer sie weggeschafft haben. Und sie sagten: ‚Wenn dies der Messias ist, dann lasst uns Ihn das Zeichen des Propheten tun sehen. Wir werden es glauben.‘ Oh, was für eine Ausgangslage für den Dienst. Ich machte mich direkt auf. Als ich hinab nach Kairo in Ägypten kam, hatte ich mein ... In dreißig Minuten wäre ich in Palästina gewesen. Und etwas traf mich und ich ging hinaus hinter eine Flugzeughalle. [Er] sagte: ‚Die Stunde ist noch nicht gekommen.‘ Ich ging zurück und reiste nach Griechenland, dann weiter hinüber nach Indien.“

Wie die Adlermutter ihr Nest aufrüttelt, 22. Januar 1961



23. Jan. 1961	Fürchtet euch nicht, Ich bin es	Beaumont, TX
24. Jan. 1961	Blinder Bartimäus	Beaumont, TX
25. Jan. 1961	Warum?	Beaumont, TX
28. Jan. 1961	Warum?	Phoenix, AZ
29. Jan. 1961	Nordwärts wenden	Phoenix, AZ
05. Febr. 1961	Erwartung	Tucson, AZ
05. Febr. 1961	Jesus Christus derselbe gestern, heute und ...	Tucson, AZ
07. Febr. 1961	Erwartung	Long Beach, CA
08. Febr. 1961	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Long Beach, CA
09. Febr. 1961	Jehova-Jireh	Long Beach, CA
10. Febr. 1961	Abrahams Bund bestätigt	Long Beach, CA
11. Febr. 1961	Abraham	Long Beach, CA

General-Superintendent schließt Bruder Branham aus seinem Kreis aus

„Jemand von einer bestimmten Organisation sagte neulich, weil ich einen anderen Prediger auf dem Podium sitzen ließ, der nicht zu ihrer Organisation gehörte: ‚Wir haben eine Grenze gezogen. Wir haben dich davon ausgeschlossen, Bruder Branham, aus unserem Kreis ausgeschlossen.‘ Ich sagte: ‚Ich ziehe einen neuen, der so groß ist, dass ich euch wieder mit hineinnehme. Ich sagte: ‚Also könnt ihr mich nicht hinauschieben.‘ Das stimmt. ‚Ich werde eine Linie gerade über die eurige ziehen und euch direkt zurückbringen.‘ Seht ihr?“

Erwartung, 5. Februar 1961



Von links nach rechts: Bruder Henry Carlson, der Vorsitzende der Chicago-Sektion der „Full Gospel Men’s Fellowship“, Bruder Branham und der Evangelist Tommy Hicks



„Weil du gewählt hast...“

Am 11. Februar 1961 predigte Bruder Branham für eine Versammlung der Internationalen Vereinigung der Geschäftsleute des vollen Evangeliums in Kalifornien. Er predigte sehr gegen Sünde und zeigte den Gemeinden, dass sie dabei sind, Christus zu verwerfen. So etwas zu predigen war keine einfache Sache! Am Ende dieser Versammlung sprach ihn ein junger Baptist namens Danny Henry an. Er schüttelte seine Hand und umarmte Bruder Branham; und dabei fing Danny Henry an über Bruder Branham in einem relativ unbekanntem französischen Dialekt zu weissagen, obwohl er kein Französisch sprach. Drei Leute – eine französische Frau von Louisiana, ein Franzose namens Victor Le Doux von Kalifornien und ein französischer Dolmetscher für die Vereinten Nationen – schrieben die Übersetzung gleichzeitig auf. Alle drei Versionen stimmten überein, sogar die Zeichensetzung war gleich.



Das Separee im Clifton's Cafeteria in Los Angeles, Kalifornien, wo Danny Henry über William Branham weissagte.



Danny Henry

„Schaut hier neulich in Kalifornien. Ich denke, ich kann es hier finden. Hier ist es. Ich war in Clifton's Cafeteria zum Frühstück. [...] Nachdem ich damit fertig war, die Gemeinden in Stücke zu reißen, ihnen sagte, wie sie Böses taten und Gott verwarfen durch die Dinge, die sie tun. Dieser Baptisten-Bruder kam hier herauf um seine Arme um mich zu legen und zu beten. Und dabei begann er wie in Zungen zu sprechen. [...] Nun, er ist ein Baptist und weiß nichts darüber. Als er fertig war, sagte er ...“

Das wahre Ostersiegel, 2. April 1961

Weil du den schmalen Weg, den schwereren Weg, gewählt hast; du bist aus deiner eigenen Wahl gegangen. Nun, ich kann das verstehen. Mose hatte aus eigener Wahl zu gehen. Er musste es nicht, aber er traf seine Entscheidung. Es war meine Entscheidung, beim Wort zu bleiben, egal was es bedeuten würde. Seht ihr? Ich ... **„Du hast dies durch deine eigene Wahl getan. Du hast die korrekte und präzise Entscheidung getroffen, und es ist Mein Weg.“** Dank sei Gott. **„Wegen dieser bedeutsamen Entscheidung wartet ein gewaltiger Teil des Himmels auf dich.“** Nun, dieser Mann wusste überhaupt nichts über diese Vision, denn ich hatte sie erst ein paar Tage zuvor gehabt. Seht ihr? **„Was für eine herrliche Entscheidung hast du getroffen. Dies in sich selbst ist es, was den gewaltigen Sieg in der Göttlichen Liebe schenken und geschehen lassen wird.“**

Der undeutliche Klang, 29. April 1961



Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter des Pharao zu heißen. Er zog es vor, mit dem Volk Gottes Bedrängnis zu erleiden, anstatt den vergänglichen Genuss der Sünde zu haben, da er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze, die in Ägypten waren; denn er sah die Belohnung an.

HEBRÄER 11: 24-26

➔ Mehr Information siehe Anhang, Seite 197



12. Febr. 1961	Jehovah-Jireh	Long Beach, CA
12. Febr. 1961	Und dein Same wird das Tor seines Feindes...	Long Beach, CA
13. Febr. 1961	Ich bin es, fürchtet euch nicht	Long Beach, CA
14. Febr. 1961	Die Grundlage der Gemeinschaft	Long Beach, CA
15. Febr. 1961	Du Sohn Davids, sei mir gnädig	Long Beach, CA
16. Febr. 1961	Das Malzeichen des Tieres und das Siegel...	Long Beach, CA
17. Febr. 1961	Das Malzeichen des Tieres und das Siegel...	Long Beach, CA
18. Febr. 1961	Balsam in Gilead	Long Beach, CA
19. Febr. 1961	Die Königin von Saba	Long Beach, CA
24. Febr. 1961	Fürchtet euch nicht	Tulare, CA
26. Febr. 1961	Jehovah-Jireh	Tulare, CA
05. März 1961	Hinter dem Vorhang der Zeit	Jeffersonville, IN
08. März 1961	Erwartungen	Richmond, VA
11. März 1961	Fürchtet euch nicht	Richmond, VA
12. März 1961	Jehovah-Jireh	Richmond, VA
15. März 1961	Ein undeutlicher Klang	Middletown, OH
16. März 1961	Die Gemeinde erwählt Gesetz anstatt Gnade	Middletown, OH
17. März 1961	Abrahams Gnadenbund	Middletown, OH
18. März 1961	Abrahams Bund bestätigt	Middletown, OH
19. März 1961	Isebel-Religion	Middletown, OH
02. April 1961	Das wahre Ostersiegel	Jeffersonville, IN
09. April 1961	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Bloomington, IL
10. April 1961	Konferenzen	Bloomington, IL
11. April 1961	Aber von Anfang an war es nicht so	Bloomington, IL
12. April 1961	Ein größerer als Salomo ist hier	Bloomington, IL



12. April
1961

Sowjetischer Kosmonaut Yuri Gagarin - der erste Mensch im Weltraum



„Es ist erst vierzig Jahre her, dass Russland im Bereich der Wissenschaft seine Stellung in der Welt erhielt. Ihr wisst, als der erste Weltkrieg anfang, haben sie Russland ignoriert. Bruder Roy, es war lediglich ein Haufen Unwissender, große alte Sibirier, mit einem Bart über das ganze Gesicht, und wussten kaum rechts von links zu unterscheiden. Das stimmt. Russland – aber es erkannte seinen Platz. Es musste es tun um die Schrift zu erfüllen. Ihr kennt meine Weissagungen über das, von dem ich sagte, dass geschehen würde: wie sie sich alle im Kommunismus zusammenschließen würden. Nun haben sie in der Welt der Wissenschaft die Führungsposition. Wir hinken weit hinter ihnen her. Die ganze Welt hinkt hinter ihnen her. Sie sind führend in ihrer Stellung. Sie haben festgestellt, dass sie auch Grips haben. Beachtet, der Mensch hat die gleichen sechs Sinne, die er vor sechstausend Jahren hatte. Vor 6000 Jahren nahm er mit den Sinnen, die er hatte, mit seinem irdischen Heim Kontakt auf und diente Gott. Und jetzt ist dieser Mensch in den vergangenen 75 Jahren von Pferd und Wagen zu einem Astronauten gelangt. Warum? Er wandte sich von seinem Glauben an Gott ab und wandte sich seinen Sinnen und seinen Fähigkeiten als Mensch zu. Hast du das bemerkt? Er hörte auf, auf Gott zu vertrauen; er vertraut auf sich selbst.“

Erkenntet euren Tag und dessen Botschaft, 26. Juli 1964



13. Apr. 1961	Warum?	Bloomington, IL
14. Apr. 1961	Fürchtet euch nicht, Ich bin es	Bloomington, IL
15. Apr. 1961	Von der Zeit an	Bloomington, IL
15. Apr. 1961	Der undeutliche Klang	Bloomington, IL
16. Apr. 1961	Abraham und sein Same nach ihm	Bloomington, IL
23. Apr. 1961	Abraham und sein Same nach ihm	Chicago, IL
24. Apr. 1961	Die größte Kurznachricht in der Geschichte	Chicago, IL
25. Apr. 1961	Die Gottheit erklärt	Chicago, IL
25. Apr. 1961	Die vergessene Seligpreisung	Chicago, IL
26. Apr. 1961	Micha, der Prophet	Chicago, IL
27. Apr. 1961	Glaube nur	Chicago, IL
28. Apr. 1961	In den Geist kommen	Chicago, IL
29. Apr. 1961	Einer der gemeinsten Männer in der Stadt	Chicago, IL
29. Apr. 1961	Der undeutliche Klang	Chicago, IL
30. Apr. 1961	Super-Zeichen	Chicago, IL



"Sie haben dir eine Falle gestellt"

Die meisten Prediger stimmten mit der Lehre Bruder Branhams nicht überein. Im April 1961 versuchte eine Gruppe von Predigern ihn in Verruf zu bringen, indem sie ihm bei einer Konferenz der Internationalen Vereinigung der Geschäftsleute des vollen Evangeliums eine Falle stellten. Aber der Herr stritt für Seinen Diener ...

„Wisst ihr, in Chicago, als wir vor ungefähr 350 Predigern standen. Ihr Frauen hier aus Chicago wart dort und hörtet davon. Drei Abende zuvor hatte der Herr es mich wissen lassen. Er sprach: ‚Sie werden dir eine Falle stellen!‘ Er sagte: ‚Stelle dich hier ans Fenster, und Ich werde es dir zeigen.‘ Er sprach: ‚Herr Carlson und Tommy Hicks werden morgen früh zu dir kommen und möchten mit dir frühstücken gehen. Und du sagst Tommy, dass er dableiben soll.‘ Aber Er sagte: ‚Es wird wie folgt sein:



William Branham und Tommy Hicks

Sage ihnen, dass sie die Versammlung nicht an dem Ort haben werden, an dem sie es dachten. Sie werden woanders sein.‘ Er sagte: ‚Fürchte dich nicht. Ich werde mit dir sein.‘ Das genügte mir.“

Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?, 30. Dezember 1962



Bei meiner ersten Verteidigung stand mir niemand bei, sondern alle verließen mich; es werde ihnen nicht angerechnet! Der Herr aber stand mir bei und stärkte mich, damit durch mich die Verkündigung völlig ausgerichtet würde und alle Heiden sie hören könnten; und so wurde ich erlöst aus dem Rachen des Löwen.

II TIMOTHEUS 4:16-17



15. Mai 1961	Ein größerer als Salomo ist hier	Grande Prairie, AB
16. Mai 1961	Gottes vorbereiteter Weg	Grande Prairie, AB
16. Mai 1961	Jesus Christus, derselbe gestern, heute und ...	Grande Prairie, AB
17. Mai 1961	Ich bin es	Grande Prairie, AB
19. Mai 1961	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Dawson Creek, BC
20. Mai 1961	Von der Zeit an	Dawson Creek, BC
21. Mai 1961	Zeige uns den Vater	Dawson Creek, BC



Enttäuscht - Bruder Branham überlegt den Dienst zu verlassen

Am 11. Juni 1961 predigte Bruder Branham die Botschaft *Offenbarung Kapitel 5, Teil 1*. In dieser Botschaft sagte er zum ersten Mal in seinem Dienst, dass er das Feld verlassen wolle. Bestimmte Gruppen begannen den Schwerpunkt auf den Menschen William Branham zu legen, indem sie sagten, dass er Gott sei. Man bildete sogar kleine Kulte um seine Person. Bruder Branham war empört und entsetzt, dass jene Leute ihn zu einem Antichristen machen wollten, nachdem er so viele Jahre damit verbracht hatte, die Menschen auf den einen wahren Gott hinzuweisen.

Man kann eine Parallele zwischen dieser Situation mit Bruder Branham und der Geschichte von Sadrach, Mesach und Abednego im Buch Daniel ziehen. König Nebukadnezar war so begeistert von dem Propheten Daniel, dass er wollte, dass das Volk Daniel anbetete. Daniel, Sadrach, Mesach und Abednego kannten das Wort und lehnten es ab, sich vor dem Standbild des Königs niederzuwerfen. Wie die irreführten Menschen, die versuchten Bruder Branham anzubeten, legte König Nebukadnezar zu viel Betonung auf den Propheten, und vergaß die Quelle der Botschaft anzubeten. Bruder Branham betonte, dass er ihr Bruder ist und nicht ihr Gott. Nur wenn die Menschen bereit wären, sich dafür zu entschuldigen, wäre er bereit, in den Dienst zurückzukehren.



Als aber die Volksmenge sah, was Paulus getan hatte, erhoben sie ihre Stimme und sprachen auf lykaonisch: Die Götter sind Menschen gleichgeworden und zu uns herabgekommen! Und sie nannten den Barnabas Zeus, den Paulus aber Hermes, weil er das Wort führte. Und der Priester des Zeus, dessen Tempel sich vor ihrer Stadt befand, brachte Stiere und Kränze an die Tore und wollte samt dem Volk opfern. Als aber die Apostel Barnabas und Paulus das hörten, zerrissen sie ihre Kleider, und sie eilten zu der Volksmenge, riefen und sprachen: Ihr Männer, was tut ihr da? Auch wir sind Menschen, von gleicher Art wie ihr, und verkündigen euch das Evangelium, dass ihr euch von diesen nichtigen [Götzen] bekehren sollt zu dem lebendigen Gott, der den Himmel und die Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darin ist!

APOSTELGESCHICHTE 14:11-15



11. Juni 1961	Offenbarung Kapitel Fünf, Teil 1	Jeffersonville, IN
11. Juni 1961	Offenbarung Kapitel Fünf, Teil 2	Jeffersonville, IN
23. Juli 1961	Das immer gegenwärtige Wasser aus dem Felsen	Jeffersonville, IN
23. Juli 1961	Gott missverstanden	Jeffersonville, IN

Die Siebzig Wochen von Daniel

Nach dem Rückblick auf die Gemeinde-Zeitalter schien es so, als dämmere die Endzeit auf dem Planeten Erde. Bruder Branham predigte drei Jahre, nachdem er die Gemeinde-Zeitalter gepredigt hatte, eine Serie über die Sieben Siegel. Aber in dem Bewusstsein, dass die wahre Gemeinde Gottes und das Volk Israel gemäß Römer 11 eng verbunden sind, wusste er, dass er zuerst über die Siebzig Wochen Daniels predigen musste, bevor er sich den Sieben Siegeln zuwenden könnte. Folglich beschreibt der Prophet in der Daniel-Serie die Ereignisse der Gegenwart und Zukunft betreffs der Juden.



„...Wir müssen anhalten und es erklären, bevor wir weitergehen. Wir müssen anhalten und es erklären, warum diese siebzig Wochen, denn wenn ihr es nicht mitbekommt, werdet ihr jene Siegel verpassen, ihr werdet jene Posaunen verpassen, ihr werdet jene Schalen verpassen, jene Plagen, jene drei unreinen Geister wie Frösche, jene drei Wehen, das Herauswerfen des roten Drachens, die Frau in der Sonne. Ihr werdet es alles verpassen, wenn ihr nicht (...)“

Gabriels Anweisungen an Daniel, 30. Juli 1961



30. Juli 1961	Gabriels Anweisungen an Daniel	Jeffersonville, IN
30. Juli 1961	Der sechsfache Zweck des Besuchs von Gabriel ...	Jeffersonville, IN
06. Aug. 1961	Die siebzigste Woche Daniels	Jeffersonville, IN
08. Aug. 1961	Dein Haus	Tifton, GA
13. Aug. 1961	Glaube	Jeffersonville, IN



Die Berliner Mauer schockiert die Welt



Am Morgen des 13. August 1961 erwachten die Ostberliner und fanden eine Mauer vor, die sie von der freien Welt trennte. Die Mauer, 96 Meilen beziehungsweise 155 Kilometer Stacheldraht und Stahlpfosten, wurde ein Symbol des Kalten Krieges. Familien waren getrennt, Arbeitsstellen waren verloren und das Leben vieler veränderte sich drastisch, als Westberlin ein Symbol der Freiheit vor dem wachsenden Einfluss des Kommunismus wurde.

Der Kalte Krieg hatte jetzt ein sehr reales Symbol der großen Trennung zwischen Kommunismus und Unfreiheit im Osten, und Demokratie und Freiheit im Westen. Bruder Branham äußerte sich im März 1962 zu der Berliner Mauer.

„Wenn sie ... den östlichen Teil von Berlin zurückgeben, bringt das den Kommunismus, oder ich meine das römische Reich, ganz genau in den alten Kreis, so wie es zur Zeit Jesu war. Gewiss, perfekt.“

Das Endzeitsamen-Zeichen, 19. März 1962



➔ Mehr Informationen siehe Anhang, Seiten 198 + 214

25.
August
1961

„Jehova vom Alten Testament ist Jesus vom Neuen Testament“



An einem kalten, regnerischen Tag ging Bruder Branham auf Eichhörnchen-Jagd, war sich aber wegen des Wetters nicht sicher, irgendetwas zum Schießen zu finden. Er bemerkte auf der Bergspitze ein Licht. Da es nicht an einer Stelle war, wo Sonnenlicht hätte sein können, ging er in Richtung des Lichtes und sah etwas, was sich herausstellte als drei Regenbögen, die sich in ein schalenartiges Objekt ergossen. Sie pulsierten und wurden größer. Er nahm seinen Hut ab und legte sein Gewehr nieder, während er mit erhobenen Armen begann sich dem Licht zu nähern bis er fühlte, dass er nahe genug herangegangen war. Bruder Branham war so überwältigt von der Schönheit der Regenbögen, dass er rief: „O Gott, was möchtest Du deinen Knecht wissen lassen?“ Die Antwort war: „Jesus vom Neuen Testament ist Jehova vom Alten. Er änderte bloß Seine Maske von Geist zu Mensch.“ Dies bestätigte, was er 31 Jahre lang gelehrt hatte. Als die Regenbögen wieder kleiner wurden, nahmen sie die Form eines Lichtes an, welches er ein Jahr zuvor gesehen hatte, und es war auf einer Linie mit dem Baum, bei dem er gesessen hatte, als der Herr ihm gesagt hatte, Eichhörnchen ins Dasein zu sprechen. Er ging zu diesem Baum hin und sagte: „Herr Gott, Du bist immer noch der selbe Jesus. Du bist immer noch Gott.“ Der Herr antwortete darauf: „Wie viele brauchst du diesmal?“ Bruder Branham wurde gewährt, die Anzahl von Eichhörnchen zu bestimmen, die er wollte, er bat, dass ihn keine Stechmücken belästigen würden, und dass die Sonne scheinen solle. Alle seine Bedingungen waren um ca. 10 Uhr vormittags erfüllt. Wiederum zeigte ihm der Herr die Macht des Gesprochenen Wortes.

„Ich schaute wieder hin, und da waren sie, drei Regenbögen, die größer und größer wurden. Ich nahm meinen Hut ab und stellte das Gewehr ab. Mit erhobenen Händen begann ich darauf zuzugehen. Irgendetwas schien mir einfach zu sagen: ‚Dies ist nahe genug.‘ Ich war dabei mich hinzusetzen und die Stiefel, die ich trug, auszuziehen, um zu sehen, ob ich etwas näher herangehen könne. Aber ich ging bis auf einige Meter heran, und ich konnte die Farbe davon sehen; es war wie ein Nebel, der sich bewegt. Ich stand einige Augenblicke still. Es kam direkt aus der Spitze des kleinen Berges, und ich beobachtete, wie die drei – einer zur rechten Seite, einer zur linken Seite und einer in der Mitte – in eine Schale ausliefen wie ... Was immer es auch war, es war lebendig. Es verlagerte sich und war in Bewegung. Und ich stand dort, gerade als der Morgen graute. Ich drehte mich um und schaute wieder hin und ich rief: ‚O Gott, was möchtest Du deinen Knecht wissen lassen?‘ In dem Moment kam der Geist des Herrn und sprach: ‚Jesus vom Neuen Testament ist Jehova vom Alten. Er änderte bloß Seine Maske von Geist zu Mensch.‘ Das bestätigte natürlich meine Botschaft über Ihn. Er ließ mich wissen und versicherte, dass diese einunddreißig Jahre nicht umsonst gewesen sind.“

Die Botschaft der Gnade, 27. August 1961



27. Aug. 1961	Die Botschaft der Gnade	Jeffersonville, IN
03. Sept. 1961	Lass dein Licht so vor den Menschen leuchten	Jeffersonville, IN



Vision über das Karibu und den Silber-Grizzlybär

Etwa im Hochsommer 1961 empfing Bruder Branham eine Vision von Gott betreffs einer Jagdreise nach Kanada, wo er zwei große Tiere töten würde: einen Karibu mit einem 42 Zoll großen Geweih und einen sehr großen Silber-Grizzlybär, den er mit einem kleinkalibrigen Gewehr aus kurzer Distanz töten würde. Die Vision wurde im September 1961 erfüllt.



Bruder Ed Byskal, ein Augenzeuge dieser erstaunlichen Ereignisse, lebt heute noch. Er war mit Bruder Branham zusammen auf diesem Jagdausflug und gibt Zeugnis, dass die Vision genau so, wie sie ihm Bruder Branham vor der Begebenheit beschrieben hatte, erfüllt wurde. Bruder Branham erzählte dieses Erlebnis in der Gemeinde als er nach Jeffersonville zurückkehrte.



01. Okt. 1961	Es gebührt uns, die ganze Gerechtigkeit zu...	Jeffersonville, IN
01. Okt. 1961	Der Tröster	Jeffersonville, IN
01. Okt. 1961	Fragen und Antworten	Jeffersonville, IN
01. Okt. 1961	Respekt	Jeffersonville, IN
05. Nov. 1961	Das Zeugnis eines wahren Zeugen	Jeffersonville, IN
12. Nov. 1961	Ein wahres Zeichen, welches übersehen wurde	Jeffersonville, IN
19. Nov. 1961	Vollkommene Stärke durch vollkommene...	Jeffersonville, IN
10. Dez. 1961	Paradox	Jeffersonville, IN



„Du musst aufrichtiger sein!“

In der Botschaft *Paradox* sprach Bruder Branham über eine Vision, die er sah, in der es sich um eine schwarze Mamba-Schlange drehte. **Bruder Branham sagte, dass er auf einer Landkarte Palästinas stand und zum Jordan hinabging.** Dann wurde er zu einer Straße hochgehoben und sah Menschen, die von dort wegrannten, wo er gerade ging, und wunderte sich, was sie in Schrecken versetzte. Als nächstes hörte Bruder Branham ein Geräusch in dem hohen Gras neben der Straße.

Als er hinschaute, sah er, dass es eine wütende Mamba-Schlange war, die auf ihn zukam. Laut Bruder Branham ist die Mamba die gefährlichste und giftigste aller Schlangen. Ein Biss kann innerhalb von Minuten zum Tode führen. Während er über die Vision nachsann, kam eine Stimme zu ihm und erklärte: „In diesen Tagen gibt es solch eine große Gefahr. Es gibt eine überaus scheußliche Sache, die den Tod bedeutet, wenn sie dich trifft.“ In der Vision konnte die Mamba, die die „überaus scheußliche Sache“ repräsentierte, Bruder Branham nicht verletzen, aber sie konnte Anderen Schaden zufügen. Jedes Mal, wenn die Mamba ihn angriff, kam sie schnell näher, aber je näher sie kam, desto langsamer wurde sie, hielt schließlich an, und wich dann zurück. Als die Mamba sah, dass sie ihn nicht verletzen konnte, drehte sie sich um und ging auf Bruder Branhams Freund los. Als er das sah, schrie Bruder Branham: „Oh, Gott, habe Gnade mit meinem Bruder!“ Die Stimme antwortete und sprach: „Dir wurde Macht gegeben, sie zu binden ...“ Es gab eine Bedingung, die mit dieser Macht einherging, und die war: **„Du musst aufrichtiger sein ...“** Am Ende der Vision band Bruder Branham die Schlange und sie erstarrte in der Form eines „kaufmännischen Und“-Zeichens (&).

Am folgenden Tag erlaubte der Herr Bruder Branham einen Dämon zu sehen und zu hören, der ihn verhöhnte. Sich erinnernd, was der Herr ihn gelehrt hatte, band er Satan, und der Geist des Herrn kam auf ihn und sprach diese Worte: **„Fürchte dich nicht irgendetwas zu tun oder irgendwohin zu gehen oder irgendetwas zu sagen, denn die niemals versagende Gegenwart Jesu Christi ist mit dir, wo immer du auch hingehst.“** In derselben Predigt sprach Bruder Branham noch von einer weiteren Vision:

„Es war ungefähr drei Uhr morgens, denke ich. Ich war aufgestanden, und ich schaute, wie sich vor mir ... Und ich ging hinunter zum Jordan. Es sah so aus, als ob ich auf der Landkarte Palästinas stehen würde. Und ich ging hinunter zum Jordan, und es schien, als ob ich das Lied „Ich gehe hinab zum Jordan“ hören konnte, irgendjemand sang es.





Und als ich mich dem Fluss näherte, schaute ich zurück und sah, auf welchem Weg ich gekommen war, und ich hatte zwei Drittel des Weges dort zum Jordan zurückgelegt. Und ich schaute über den Jordan hinüber, und ich sagte: „Oh, Preis Gott, es ist gerade auf der anderen Seite, wo alle Verheißungen liegen. Jede Verheißung liegt im verheißenen Land.“

Paradox, 10. Dezember 1961

Kanaan stellte immer Israels Wohnstätte dar, der Ort, wo alle Verheißungen liegen. Bruder Branham erwähnte ab dem Jahr 1952 verschiedene Male, wie sein Dienst nicht nur mit dem Dienst Moses, dem „Herausrufen aus Ägypten“, sondern auch mit dem Dienst Josuas, dem „Einzug in das verheißene Land“, parallel laufen würde.

„Als Israel Ägypten verließ, gab es ungefähr zwei Millionen Menschen, die zur gleichen Zeit weggingen. Jeder einzelne von ihnen hörte die Botschaft eines Propheten. Jeder einzelne sah die Feuersäule. Jeder einzelne war auf Mose im Roten Meer getauft. Jeder einzelne von ihnen jauchzte im Geist, schlug das Tamburin und lief das Ufer mit Miriam rauf und runter, als Mose im Geiste sang. Jeder von ihnen trank von demselben geistlichen Felsen. Jeder von ihnen aß jeden Abend frisches Manna, jeder einzelne von ihnen! Doch zwei schafften es ins Land: einer aus einer Million. Worin lag die Prüfung? Sie tranken alle vom selben Felsen, sie aßen alle dasselbe geistliche Manna wie wir es heute Morgen tun, aber der Wort-Test bewies, wer sie [wirklich] waren. Als der Zeitpunkt von Kadesch-Barnea gekommen war, als sie begannen, in das verheißene Land hinüberzugehen, konnten sie nicht hinübergehen, bis sie durch das Wort geprüft waren. Und all die anderen zehn kamen zurück und sagten: ‚Wir schaffen es nicht! Die Menschen sind wie ... Wir sind wie Grashüpfer für sie, ihre große ummauerte Stadt. Der Widerstand ist zu groß.‘ Doch Josua und Kaleb beruhigten das Volk. Sie sagten: ‚Wir sind mehr als imstande, es zu tun!‘ Warum? Gott sagte, bevor sie das verheißene Land verließen: ‚Ich habe euch das Land gegeben. Ich habe es euch gegeben. Es gehört euch.‘ Doch es gab einen aus einer Million.“

Einer aus einer Million, 24. April 1965



Während nun die Kinder Israels sich in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Ebenen von Jericho. Und am Tag nach dem Passah aßen sie von dem Getreide des Landes, nämlich ungesäuertes Brot und geröstetes Korn, an eben diesem Tag. Und das Manna hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Getreide des Landes aßen; und es gab für die Kinder Israels kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr aßen sie vom Ertrag des Landes Kanaan. Es geschah aber, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah sich um; und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, der hatte ein blankes Schwert in seiner Hand. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde?

JOSUA 5:10-13

15.
Dezember
1961

Adolf Eichmann wird zum Tode verurteilt



Der junge Adolf Eichmann

Am Ende des 2. Weltkrieges wurde Adolf Eichmann verhaftet und in ein amerikanisches Internierungslager gesperrt, wo es ihm gelang, unbemerkt zu flüchten. Schließlich floh er nach Argentinien und lebte zehn Jahre lang unter dem falschen Namen Ricardo Klement, bis ihn israelische Mossad-Agenten entführten, um ihn 1960 in Jerusalem vor Gericht zu stellen. Vier Monate lang dominierte der Prozess Adolf Eichmanns das israelische Leben. Für die meisten Menschen bestanden niemals Zweifel an Eichmanns Schuld. Die eigentliche Frage war, wie man einen Menschen bestraft, der den Tod von Millionen verursacht hatte. Im Dezember 1961 wurde Adolf Eichmann für entsetzliche Kriegsverbrechen schuldig gesprochen und es wurde nachgewiesen, dass er einer der Haupttäter des Holocaust war. Er wurde am 31. Mai 1962 zum Tode durch den Strang verurteilt. Eichmann hielt seine letzte Rede am Galgen: „Es lebe Deutschland! Es lebe Argentinien! Es lebe Österreich! Das sind die drei Länder, mit denen ich am engsten verbunden war. Ich werde sie nie vergessen. Ich hatte den Gesetzen des Krieges und meiner Fahne zu gehorchen!“ Kein Grab sollte auf sein Leben hinweisen und was noch wichtiger war, er sollte keine Ruhestätte in Israel haben. Seine Asche wurde in internationalen Gewässern im Mittelmeer verstreut.

„Und diese Seelen, die nun bis hierhin die ganze Zeit den Märtyrertod gestorben waren, die die ganze Zeit echte wahre Juden blieben, deren Namen in dem Buch standen, die das rechte Leben führten und das Richtige taten, die das Judentum bis ins kleinste Detail auslebten, diese starben durch Eichmann und viele andere den Märtyrertod. Ehrliche Menschen, Millionen von ihnen waren dort, und jene Deutschen erschossen sie und ermordeten sie und brachten sie um und hängten sie an Zäunen auf und verbrannten sie und äscherten sie ein und alles Mögliche.“



Adolf Eichmann – Gerichtsverhandlung in Israel

Das fünfte Siegel, 22. März 1963



17. Dez. 1961	Christentum gegen Götzendienst	Jeffersonville, IN
24. Dez. 1961	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Jeffersonville, IN
24. Dez. 1961	Ihr müsst von neuem geboren werden	Jeffersonville, IN
24. Dez. 1961	Wenn Gott mit uns ist, wo sind dann alle Seine...	Jeffersonville, IN

17. Jan. 1962	Vermuten	Phoenix, AZ
18. Jan. 1962	Überzeugt und dann beteiligt	Tempe, AZ
19. Jan. 1962	Ein Panier	Phoenix, AZ
20. Jan. 1962	Der unveränderliche Gott der in einer unerwarteten...	Phoenix, AZ
21. Jan. 1962	Und dein Same wird die Tore seines Feindes besitzen	Phoenix, AZ
21. Jan. 1962	Die Hochzeit des Lammes	Phoenix, AZ
22. Jan. 1962	Bestätigung des Auftrages	Tempe, AZ
23. Jan. 1962	Allem entsagen	Tempe, AZ
24. Jan. 1962	Habe Ich dich nicht gesandt?	Phoenix, AZ
27. Jan. 1962	Der gemeinste Mann, den ich kenne	Phoenix, AZ
28. Jan. 1962	Unglauben hält Gott nicht auf	Phoenix, AZ
28. Jan. 1962	Ein Paradox	Phoenix, AZ
29. Jan. 1962	Den Dienst erklären	Phoenix, AZ

Gottes Gnade für den Einzelnen

Bruder Branham schilderte, wie er einen alten Mann besuchte, während er in Kentucky Eichhörnchen jagte. Bruder Banks Wood bezeichnete ihn als einen „zweifelnden Thomas“, der ein Wunder sehen wollte bevor er an Gott glauben würde.



Der alte Mann erzählte die Geschichte einer alten Frau, die wegen Krebs im Sterben lag und geheilt wurde, als ein Prediger bei einem Heilungsfeldzug sprach: „SO SPRICHT DER HERR. Nimm dieses Taschentuch, das du jetzt in deiner Handtasche hast, das du in deine Handtasche gesteckt hast, als du von zu Hause weggingst und es aus der obersten Schublade einer Kommode herausgenommen hast, ein kleines Taschentuch mit einer Initiale an der Ecke, ein weißes Taschentuch mit einer blauen Initiale. Nimm dieses Taschentuch und lege es im Namen des Herrn auf die Frau.“ Und er sagte: „Sie wird gesund werden.“ Ehrlich, es sind knapp fünf Kilometer von hier bis dort drüben am Berg.“ Und er sagte: „Wir dachten, dass sie eines Abends gegen zehn Uhr die Heilsarmee zu Besuch hatten.“ Dann sagte er ihnen: „Wir gingen am nächsten Morgen dort hinüber und die alte Dame war auf und bereitete das Frühstück, aß Apfel-Pfannkuchen zum Frühstück. Das war vor zwei oder drei Jahren. Weißt du, sie ist seitdem nicht einen Tag krank gewesen.“ Er sagte: „Nun, wenn ich so etwas geschehen sehen könnte.“ Er erzählte Bruder Branham dann von seiner Abneigung gegenüber Predigern, von denen er behauptete, dass sie sich auf dem Holzweg befänden, weil sie über Gott redeten aber niemals Gott hervorbringen könnten. Bruder Branham entdeckte einen Apfel, der auf dem Boden lag und sagte in der Predigt *Ein Paradox*:

„Sagen Sie mir, mein Herr, welche Intelligenz dem Saft befiehlt, den Baum zu verlassen und während des Winters hinab zu den Wurzeln zu gehen. Nun, stellen Sie einen Eimer Wasser dort draußen auf den Pfahl und schauen Sie, ob das Wasser Mitte August beginnt, hinab zum Fuß des Pfahls zu laufen.’ Ich sagte: ‚Der Baum hat keine Intelligenz. Er kennt die Jahreszeiten nicht. Er hat keine Intelligenz. Trotzdem gibt es irgendwo eine Intelligenz, die [den Saft in] diesem Baum runterschickt, um sein Leben zu erhalten.’ Er sagte: ‚So habe ich das noch nie gesehen.’ Ich sagte: ‚Sie können es also direkt hier in Ihrem Hof erkennen. Warum würden Sie denn dann diesen Prediger sehen wollen, wenn Sie es direkt hier sehen können?’ Ich sagte: ‚Die selbe Intelligenz, die mir gesagt hat, dass die Schwester dieser Frau an Krebs im Sterben lag (und in einer Vision sah ich sie geheilt), diese selbe Intelligenz ist so nahe bei Ihnen, dass sie sogar den Baum, der in Ihrem Hof steht, unter ihrer Kontrolle hat.’ Er stand auf und schüttelte meine Hand. Ich führte ihn an diesem Nachmittag zu Christus. Ungefähr ein Jahr später starb er.“

Ein Paradox, 28. Januar 1962

Ein anderes Beispiel von Gottes Liebe für den Einzelnen war, als Er auf Grund des ernstlichen Gebets einer einfachen Frau Bruder Branhams Flugzeug durch einen Sturm zur Landung brachte und Bruder Branham zu der Hütte führte, wo sie wohnte und ihr Sohn im Sterben lag. Sie konnte nicht akzeptieren dass ihr Sohn starb, solange seine Seele nicht gerettet war. Berührt durch den Glauben dieser Mutter, gebrauchte der Herr Bruder Branham, um ihren Sohn zu heilen. Später übergab der junge Mann sein Leben Jesus.

„Und [sie] sagte: ‚Ich ging schlafen und träumte.’ Sie sagte: ‚Und ich sagte zum Herrn: Du gabst mir das Baby. **Ich war wie die Sunnamiterin. Aber wo ist dein Prophet?**’ Sie sagte, dass Er sagte: ‚Schau wer da kommt.’ Und ich sah einen Mann mit einem Hut auf der Seite seines Kopfes, der diesen grauen Anzug trug, die Straße herkommen. Das war ca. 4 Uhr heute Morgen. Seitdem stehe ich hier.’ Er ist immer noch Gott. Er wirkt auf beiden Seiten.“

Gott hat ein vorbereitetes Lamm, 20. Juni 1964



Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tag.

JOHANNES 6:39



Gebet für einen gestohlenen Kombi

„Und dann beratschlagten sie zusammen. Sie wussten nicht, was sie tun sollten, und sie sagten: ‚Lasst uns zu Bruder Branham gehen.’ Sie kamen zu mir nach Hause. Ich sagte: ‚Nun, ich weiß es nicht. Wir werden einfach beten.’ Nun, du magst denken, dass dies verkehrt sei. Aber durch Niederzuknien und zu Beten kann ich es nicht geschehen lassen. Gott muss es tun. Ich steuere es nicht; es steuert mich. Seht ihr? Dann sah ich das Auto auf der Straße in Richtung Bowling Green fahren. Ein junger Bursche fuhr es. Er hatte einen Overall-Kittel an und trug eine braune Krawatte. Ich begann

direkt zu beten während die Vision im Gange war. Der Mann machte auf der Straße kehrt. Der Mann war ein Christ gewesen, und der Heilige Geist stoppte ihn, drehte ihn herum, und ich sah ihn, wo er den Wagen parkte. Ich sagte Herrn Evans: ‚Gehe zu der und der Stelle und dort wirst du dein Auto finden. Und du hattest gerade vollgetankt.‘ ‚Ja.‘ ‚Er wird ungefähr halb leer sein, weil er ca. 160 km damit gefahren ist.‘ Herr Evans drehte sich um und ging weg. Ich hatte ihn dort eine Weile aufgehalten bis die Vision in Erfüllung gehen konnte. Herr Evans machte sich auf den Weg zu Herrn Sothmann. Direkt am Straßenrand, von Louisville kommend, den ganzen Weg nach Jeffersonville herüber, über den Fluss, parkte [der Dieb] den Wagen direkt an dieser Stelle, und er stand dort betriebsbereit, mit den Schlüsseln darin. Stimmt das, Herr Evans? Seht, Gebet! Ich möchte euch sagen, dass ihr keine Vision sehen müsst. Aber betet einfach. Seht ihr? Der Heilige Geist überführte den Mann und drehte ihn herum.“

Den Dienst erklären, 29. Januar 1962



Und er ging mit ihnen. Als sie nun an den Jordan kamen, schnitten sie Holz. Und es geschah, als einer einen Stamm fällte, da fiel das Eisen ins Wasser. Da schrie er und sprach: O weh, mein Herr! Und es ist noch dazu entliehen! Aber der Mann Gottes sprach: Wohin ist es gefallen? Und als er ihm die Stelle zeigte, schnitt er ein Holz ab und warf es dort hinein. Da brachte er das Eisen zum Schwimmen. Und er sprach: Hole es dir heraus! Da streckte er seine Hand aus und nahm es.

II KÖNIGE 6:4-7

Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt



Als Adolf Eichmann 1961 seinen Kriegsverbrecher-Prozess durchlief besuchte Oskar Schindler erstmals Israel. Schindler war einer der großen Helden des 2. Weltkrieges wegen der Zahl der von ihm vor dem Tod geretteten Menschen. Er wurde als „Gerechter unter den Völkern“ anerkannt. Ehemalige jüdische Gefangene übergaben ihm einen Ring mit der Aufschrift: „**Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.**“ Kurz nachdem Oskar Schindler geehrt wurde, wurde Adolf Eichmann für seine Verbrechen gehängt. Das Gesetz der Gegensätze wurde an dieser Stelle klar aufgezeigt. Er wurde mit folgenden Worten zitiert: „Ich kannte Leute, die für mich arbeiteten. Wenn man die Leute kennt, muss man sie wie Menschen behandeln.“



Nach etlichen missglückten Geschäftsvorhaben wurde Schindler durch die Familien jüdischer Überlebender unterstützt, die er im 2. Weltkrieg gerettet hatte. Schindlers Ersuchen in Jerusalem begraben zu werden, wurde gewährt. Er ist das einzige Nazi-Mitglied, das dort begraben ist.

➔ *Mehr Information siehe Anhang, Seite 214*

Fünf Planeten signalisieren eine Veränderung



„Wir sehen, dass die Sternenforscher etwas für irgendwann Anfang des Monats voraussagen. Ausgehend vom 2. oder dem 5. oder irgendwann im Verlaufe dieses Monats sagen die indianischen Astronomen voraus, dass die Erde auseinanderfliegen wird. Und die amerikanischen Zeitungen machen sich darüber lustig. Ich glaube nicht, dass die Erde auseinanderfliegen wird, aber ich sage schon, dass es verkehrt ist, sich darüber lustig zu machen.

Denn etwas ist in diesen Tagen im Begriff zu geschehen, etwas Vergleichbares zu dem, wenn die fünf Planeten Mars, Jupiter und Venus und so weiter in ihre ... hineinkommen. Es war noch nie so. Oh, man behauptet, vielleicht vor fünfundzwanzigtausend Jahren, aber wer war damals dort um es zu wissen? Ich sage voraus, dass dies eine geistliche Anwendung hat. Ich glaube es ist das Hereinkommen der Angelegenheit Gottes, dass die gewaltigen Offenbarungen des Wortes während dieser Zeit geöffnet werden. erinnert euch, man behauptet, dass es drei Sterne waren, die in ihre Umlaufbahn kamen, als Jesus geboren wurde.“

Abendmahl, 4. Februar 1962



Als nun Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten!

MATTHÄUS 2:1-2



04. Febr. 1962	Abendmahl	Jeffersonville, IN
11. Febr. 1962	Einssein	Jeffersonville, IN
18. Febr. 1962	Ausdauer	Jeffersonville, IN
11. März 1962	Der größte Kampf, der jemals gekämpft wurde	Jeffersonville, IN
13. März 1962	Äußerungen	Jeffersonville, IN
18. März 1962	Das gesprochene Wort ist der Original-Same	Jeffersonville, IN
19. März 1962	Das Endzeitsamen-Zeichen	Tifton, GA
01. April 1962	Weisheit gegen Glauben	Jeffersonville, IN

„Nimm deinen Stift“

Ein paar Tage bevor er *Das gesprochene Wort ist der Original-Same* predigte, befand sich Bruder Branham tief versunken in gründlichen Vorbereitungen, als ihm der Herr offenbarte, wie Er erwartete, dass sich Seine Braut manifestieren solle. Der Heilige Geist befahl ihm, seinen Stift zu nehmen und zu schreiben. Die Braut Christi würde aus dem Samen des Wortes geboren werden. Sie würde Ihm folgen und rein bleiben, menschlich inspirierten Glaubensbekenntnissen nicht gestatten den Schoß ihres Geistes zu verunreinigen. Bruder Branham forderte die Braut auf, in ihrer Liebe für ihren Ehemann standhaft zu bleiben. Sie soll von Denominationen und deren Lehren unberührt bleiben. Sie soll eine Wort-Braut sein, die das Wort Gottes glaubt, auch wenn andere um sie herum sie verspotten und hinausdrängen. Sie soll die Werke Christi mit unerschütterlichem Glauben fortführen in dem Wissen, dass Er in ihr wirkt um das zu vollbringen, was Er in Seinem Wort sagt. Der vollständige Text dessen, was Bruder Branham schrieb, umfasst einige Seiten.

„Ich erreichte hier einen Punkt, wo ich so in den Geist kam. Ich lud die Gemeinde ein, um es zu zeigen und anhand von dem Wort zu beweisen, genau das, was während der ganzen Zeit geschehen ist. Und nachdem ich das getan hatte, dachte ich: ‚Herr, ich werde die Menschen hier stehen haben. Aber was kann ich ihnen sagen? Ich kann die Zukunft nicht voraussagen. Ich kann ihnen nicht sagen, was sie tun sollen. Was soll ich machen? Ich werde sie in eine prekäre Lage bringen.‘ Ich erhob meine Hand und sagte: ‚Gott, ich denke, dass ich dies gemäß Deinem Willen tue. Ich habe dies niemals zuvor getan, **denn der Same war noch nicht gesät worden.**‘ [...] ‚Ich glaube, dass es für mich an der Zeit ist, es zu sagen. Doch was soll ich genau sagen?‘

Und genauso deutlich, wie ihr meine Stimme hört, sprach etwas: ‚Nimm deinen Stift.‘ Ich werde es euch gleich vorlesen. Und als ich damit fertig war, hatte ich genau die Antwort. Ich wusste nicht einmal was ich schrieb, ich fing einfach an zu schreiben. Und als ich fertig war, legte ich den Stift nieder. Ich schaute hin und dachte: ‚Gott, habe Erbarmen. Da ist es. Das ist genau, was ich brauche.‘ Nun, manches musste ich umgehen. So der Herr will, werden wir ein wenig darauf eingehen. Seht ihr? Das ganze Alte Testament besteht aus Schattenbildern, die auf Christus und Seine Gemeinde hindeuten. Glaubt ihr, dass Adam und Eva auf Christus und Seine Gemeinde hindeuten? Glaubt ihr, dass Jehova und Seine Frau auf Christus und Seine Gemeinde hindeuten? Nun, wenn das Schattenbilder sind und dieses das wahre Bild ist, dann muss es wie das Schattenbild sein, denn das Schattenbild kommt vom wahren Bild. Christus ist das Haupt, der wahre Stein Gottes (glaubt ihr das?), das wahre Wort. Die Braut ist der Leib. Möchtet ihr Schriftstellen dafür, damit ihr es nachlesen könnt? (Ich wollte die Schriftstellen vorlesen, werde es aber nicht tun.) 1. Petrus 2:1-6; Epheser 5:22; (Seht ihr?) 1. Petrus 2:1-6; Epheser 5:23. Lest in den beiden Kapiteln nach. Seht ihr?“

Das gesprochene Wort ist der Original-Same,
18. März 1962





Rückblende - Was ist eine Vision?

Visionen sind eine Art und Weise, wie Gott sich Seinen Propheten kundtut; aber es gibt verschiedene Arten von Visionen. Als Mose von einem Besuch im Himmel zurückkehrte, errichtete er ein Zelt und fertigte es ganz genau so an, wie das, welches ihm in der Vision gezeigt wurde.

Oftmals haben biblische Prophezeiungen eine **mehrfache Bedeutung**. Manche Visionen sind **buchstäblich gemeint** (der Tod von Marilyn Monroe, sieben Hauptvisionen, Vision über den Jungen, der in Finnland von den Toten auferweckt wurde). Andere Visionen sind **prophetische Visionen**, die Zeitabschnitte betreffen (Nebukadnezars Traum in Daniel Kapitel 2 usw.), und einige sind **geistliche Visionen** (Lagere die Speise ein, Die Mamba-Schlange, Hinter dem Vorhang der Zeit, Vorschau der Braut, Mazedonischer Ruf des Paulus).

Die meisten Visionen sind jedoch **symbolische Visionen** und enthalten eine geistliche Bedeutung (sieben Leuchter, sieben Sterne, Petrus' Vision der unreinen Tiere, Pharaos Vision der sieben Kühe). In der Tat ist das ganze Buch der Offenbarung ein Buch der Symbole, und – da das Wort Gottes nicht persönlich ausgelegt werden darf – benötigt es einen Propheten, um die Bedeutung hinter dem Symbol zu enthüllen. Eine symbolische Vision wortwörtlich zu nehmen kann zu folgenschweren Fehlern führen.

„Nun, sobald er um die Erdkrümmung herumging, sah ich etwas Schwarzes heraufkommen wie ein schwarzer Mond. Und ich schaute hin und es kam näher, es war ein Mann, völlig schwarz, in Schwarz gekleidet. Er schlich herum, schaute etwa so. Und er hatte einen Sä-Sack, worin er nur Unkraut hatte. Und er säte es so unter diesen Weizen, streute es zunächst kreuz und quer aus.

Und hinter ihm sprossen Unkraut, Disteln, Dornen, Gestrüpp und alles Mögliche. Nun, ich dachte: ‚Es ist eine Schande für diesen Mann, so etwas zu tun.‘ In einer Vision dachte ich nicht daran, dass es schriftgemäß ist. Seht ihr? Und ich sagte: ‚Dieser Mann sät dieses Unkraut auf das Weizenfeld dieses Mannes.‘ Dann wurde es richtig heiß. Der kleine Weizen beugte sich und machte: ‚huh, huh, huh‘, schnappte so nach Luft. Das kleine Unkraut hatte seinen Kopf runtergebeugt: ‚huh, huh, huh‘, es lechzte auch nach Wasser. Jeder betete für den Regen. Nach einer Weile zog eine gewaltige Gewitterwolke auf und regnete sich völlig aus; und dann traf der Regen die Erde. Und der kleine Weizen begann hoch und runter zu springen und schrie: ‚Halleluja. Preis dem Herrn. Halleluja. Preis dem Herrn.‘ Und das kleine Unkraut, welches ‚Preis dem Herrn‘ schrie, richtete sich direkt auf; das Leben kam genauso zum Unkraut wie zum Weizen. Und dann kam die Schriftstelle: **‚Der Regen fällt auf Gerechte und Ungerechte.‘ Da hab ich es begriffen. Seht ihr?‘**

Gott missverstanden, 23. Juli 1961

„Und genau in diesem Moment hob Er mich hoch. Er nahm mich auf und setzte mich weit oben hin, wo eine Versammlung im Gange war. Es sah aus wie ein Zelt oder eine Art Kathedrale. Und dann sah ich etwas wie einen kleinen Kasten, einen kleinen Platz dort drüben an der Seite. Und ich habe gesehen, wie das Licht zu jemandem über mir sprach, dieses Licht, das ihr dort auf dem Bild seht. Es wirbelte so von mir weg und ging zu diesem Zelt hinüber und sagte: ‚Ich werde dir dort begegnen.‘ Und Es sprach: ‚Dieses wird der Dritte Zug sein und du wirst es niemandem erzählen!‘

Und in Sabino Canyon sagte Er: ‚Dieses ist der Dritte Zug.‘ Und es gibt drei große Dinge, die damit einhergehen, und eins entfaltetete sich heute – oder vielmehr gestern, das andere entfaltetete sich heute, und es gibt eine Sache, die ich nicht auslegen kann, weil sie in einer unbekanntenen Sprache ist. Aber ich stand direkt dort und schaute es geradewegs an, und dies ist der Dritte Zug, der hervorkommt. Der Heilige Geist Gottes ... Oh! Das ist der Grund, warum der ganze Himmel still war!“

Das siebte Siegel, 24. März 1963

„Wie Er dastehen und sagen konnte: ‚Heute ist diese Schrift vor euren Augen erfüllt!‘ Wie außerordentlich, wie überaus deutlich! Und dennoch haben es jene Menschen missverstanden. Weshalb? Weil sie die Auslegung irgendeines Priesterordens annahmen, auf den sie hörten. Und die Geschichte wiederholt sich immer wieder. **Und die Schrift hat eine mehrfache Bedeutung und eine mehrfache Offenbarung.**

So steht zum Beispiel in der Bibel: ‚Aus Ägypten habe Ich Meinen Sohn gerufen‘, und weist dabei auf Jesus hin. Wenn ihr die Randbemerkung anschaut, werdet ihr herausfinden, dass sich die gleiche Schriftstelle auch auf Jakob bezieht. Jesus war Sein größerer Sohn. Nach Scofield und allen anderen Nachschlagewerken war Jakob Sein Sohn, den Er aus Ägypten rief, denn das ist die Schriftstelle, auf die Bezug genommen wurde. So hatte sie also eine doppelte Antwort. Sie hatte eine Antwort bezüglich Jakob, der herausgerufen wurde und bezüglich Jesus, der herausgerufen wurde.

Und so ist es auch heute! Es ist so, weil wir uns in einem solchen Durcheinander befinden und die Menschen nicht in der Lage sind, die Wahrheit Gottes zu erkennen, weil es zu viele Menschen-gemachte Auslegungen des Wortes Gottes gibt. Gott braucht niemanden, um Sein Wort auszulegen. Er ist Sein eigener Ausleger.“

Heute ist diese Schrift erfüllt, 19. Februar 1965

„Lagere die Speise ein“

„Tu das Werk eines Evangelisten!“ Das war der erste Auftrag, den der Engel des Herrn Bruder Branham gab. Nachdem er Ihm 1946 von Angesicht zu Angesicht begegnete, arbeitete Bruder Branham unermüdlich, um diesen Auftrag zu erfüllen. Er reiste um die Welt und stellte Menschen aller Nationen, Hautfarben und Sprachen den lebendigen Jesus Christus vor. Eine Veränderung in diesem Auftrag kam 1962 während Bruder Branham eine letzte weltweite Predigt-Rundreise plante. In einem Traum befahl ihm der Engel des Herrn, diesen Plan nicht weiter zu verfolgen, sondern vielmehr zu Hause zu bleiben und „die Speise einzulagern“. In der Botschaft *Weisheit gegen Glauben* erklärte Bruder Branham, dass der Traum bedeutete, dass er den Menschen mehr mit dem Wort dienen sollte statt sich auf Evangelisation und Heilung zu konzentrieren

„Ich stand genau hier, und ich bezog große Fässer von den schönsten Lebensmitteln, die ich je gesehen habe: etwas, was aussah wie Rettich, fast ein Meter lang; und Rüben und Grünzeug und Kartoffeln und alles Mögliche. Er sprach: ‚Lagere viel davon ein.‘ (...) Nun, was versuchen wir heute Morgen zu tun? Dem zu folgen, was der Herr sagte: ‚Lagere Speise ein.‘ Ihr werdet sie eines Tages brauchen ...“

Weisheit gegen Glauben, 1. April 1962

In der darauf folgenden Zeit brachte Bruder Branham eine kostbare Botschaft nach der anderen heraus.



07. Apr. 1962	Die Zeichen Seines Kommens	Cleveland, TN
08. Apr. 1962	Vermuten	Cleveland, TN
22. Apr. 1962	Die Wiedererstattung des Brautbaumes	Jeffersonville, IN
06. Mai 1962	Alle Dinge besitzen	Jeffersonville, IN



Das Wunder mit dem explodierenden Gewehr



“Und da ist es, wo ich gerne hingehen möchte um Herrn Weatherby zu treffen, derjenige, der das Gewehr machte, in dem die Patrone explodierte. Er hatte den Platz für die Patronenhülse nicht weit genug nach hinten gelegt und das ließ die Patrone nach hinten statt nach vorne drücken. Es war ein altes Gewehr, das ich ihm einfach zugeschickt hatte. Er hatte es dann aufgebohrt und eine andere Art Gewehr daraus gemacht. Ich legte die Patrone ein und hob es hoch um zu schießen und, na ja, das Gewehr explodierte [und die Teile flogen] bis knapp 50 Meter um mich herum oder so, es schmolz in meiner Hand.

Der Lauf flog bis an die 50-Meter-Linie hinaus, der Bolzen flog direkt zurück genau hinter das Wildgehege, dreißig, vierzig Meter hinter mir, und Metallteile flogen herum und schlugen Rinde von den Bäumen ab und alles Mögliche. Das war also so nahe an meinem Auge, nur knapp drei cm wo es so explodierte. Und wenn es in die Luft gegangen wäre ... Und dieses Gewehr hält selbst einen Druck von 475 Bar aus, ohne zu explodieren. So könnt ihr euch vorstellen, wie viel [Druck] darauf war, um so etwas zu bewirken. Und denkt daran, wenn es das in die Luft gehen lässt, hätte es auch meinen Kopf und meine Schultern wegblasen können, seht ihr? Aber da war der Herr, der dort stand, damit es mich nicht einmal verletzen konnte, außer Schrammen im Gesicht. Und ein kleiner Metallsplitter drang unter meinem Auge ein, bildete einen Ring um das Auge, so dass es, wo der Metallsplitter eindrang, nicht das Augenlicht beeinträchtigte. Eines der großen Stücke, die im Schädel steckten, traf neben das Auge, gelangte also auch nicht ins Auge. Oh!“

Der Weg eines wahren Propheten Gottes, 13. Mai 1962



13. Mai 1962	Der Weg eines wahren Propheten Gottes	Jeffersonville, IN
13. Mai 1962	Den Druck ablassen	Jeffersonville, IN
18. Mai 1962	Den Druck ablassen	Green Lake, WI
19. Mai 1962	Gemeinschaft	Green Lake, WI
20. Mai 1962	Ausdauer	Chicago, IL
21. Mai 1962	Überzeugt und dann beteiligt	Chicago, IL
27. Mai 1962	Fragen und Antworten	Jeffersonville, IN
31. Mai 1962	Der Konflikt zwischen Gott und Satan	Clarksville, IN
01. Juni 1962	Partei ergreifen für Jesus	Jeffersonville, IN
03. Juni 1962	Die Endzeit-Evangelisation	Jeffersonville, IN



Die Endzeit- Evangelisation

Joseph Mattsson-Boze, ein sehr guter Freund Bruder Branhams aus dem denominationellen Bereich, besuchte im Juni 1962 eine von Bruder Branhams Versammlungen im Branham-Tabernakel. Bruder Branham stellte ihn seiner Gemeinde vor und bat Herrn Mattsson-Boze ein paar Minuten zu sprechen um sein christliches Ausbildungsprogramm zu erklären. Bruder Branham gab Herrn Mattsson-Boze auch während der Abendversammlung Zeit um einen Film zu zeigen, der seine Programme in Afrika beschrieb. Kurz bevor Herr Mattsson-Boze mit dem Film anfangen erklärte Bruder Branham seiner Gemeinde, dass es einen besseren Weg gibt um die Menschen zu erreichen als sie bloß zu unterrichten.



„Nun, heutzutage versuchen wir das geschriebene Wort, welches wir in Buchstabenform, in Form eines Glaubensbekenntnisses und so weiter, haben, der ganzen Welt zu bringen. Und Missionare sind überall hingereist. Aber was finden wir vor, wenn wir dorthin kommen? Einen Eingeborenen, der seinen Namen nicht lesen kann, aber ein Traktat in seiner Hand hält. Er weiß davon nicht mehr, als dass er den Unterschied zwischen rechts und links weiß. Aber als Jesus sprach: ‚Geht und predigt das Evangelium‘, sagte Er niemals: ‚Lehrt das Wort!‘ Er sagte: ‚Predigt das Evangelium!‘ Und das Evangelium kam nicht nur als Wort sondern durch die Manifestation des Wortes, denn der einzige Weg, dass das getan werden konnte, war, Seine Verheißung geschehen zu lassen.“

Die Endzeit-Evangelisation, 3. Juni 1962

➔ *Mehr Information siehe Anhang, Seite 217*



07. Juni 1962	Die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen	Aberdeen, NC
08. Juni 1962	Ausdauer	Aberdeen, NC
09. Juni 1962	Zeige uns den Vater und es wird uns genügen	Aberdeen, NC
09. Juni 1962	Den Druck ablassen	Aberdeen, NC
10. Juni 1962	Vermuten	Aberdeen, NC
10. Juni 1962	Überzeugt und beteiligt	Aberdeen, NC
11. Juni 1962	Ich bin es, fürchtet euch nicht	Columbia, SC
12. Juni 1962	Siehe, ein größerer als Salomo ist hier	Columbia, SC
20. Juni 1962	Fürchtet euch nicht	South Gate, CA



Die Frau mit der Haube

Bruder Branhams Versammlungen waren Schauplatz für mehrere historische Premieren einschließlich des Festhaltens eines übernatürlichen Wesens auf Film. Das bekannteste dieser Bilder ist ein Foto von Bruder Branham mit der Feuersäule (abgebildet auf Seite 33 in diesem Buch). Diese Aufnahme, die 1950 in Houston von einem Fotografen gemacht wurde, der hoffte, nachzuweisen zu können, dass Bruder Branham ein Scharlatan sei, erfasste stattdessen etwas, wovon wir glauben, dass es eine Manifestation des Herrn Jesus Christus ist.

Das Original-4x5-Negativ wurde durch George J. Lacy untersucht, einem Gutachter des FBI und Mitglied der Amerikanischen Gesellschaft der Prüfer strittiger Dokumente. Er stellt fest: „Ich bin eindeutig der Meinung, dass das Negativ, welches zur Untersuchung eingereicht wurde, nicht retuschiert wurde und auch nicht ein zusammengesetztes oder doppelt belichtetes Negativ ist.“ Und weiter: „... der Lichtstrahl über dem Kopf in Position eines Heiligenscheins wurde durch Licht verursacht, welches das Negativ traf.“ Das Foto, das unten abgebildet ist, ist eine Aufnahme, die von einem Amateurfotograf während eines Feldzuges in Aberdeen - Southern Pines in North Carolina gemacht wurde. Unter Botschaftsgläubigen ist es auf der ganzen Welt als das Foto der „Frau mit der Haube“ bekannt.

„Und etwas sprach zu einer in der Nähe sitzenden Schwester, die eine Kamera mit Blitzlicht hatte: ‚Mach ein Bild!‘ Und sie wollte nicht. Wiederum: ‚Mach ein Bild!‘ Und sie wollte immer noch nicht. Und dann kam es wieder, und sie griff die Kamera und schoss das Bild. Und dort ist der wissenschaftliche [Beweis]. Es hängt am Schwarzen Brett: Ein Schatten in Form einer schwarzen Haube. Dann, als die Frau glaubte und das Gebet gesprochen wurde, zeigt ein Foto, das direkt im Anschluss gemacht wurde, ein klares [Bild]. Ich sagte: ‚Der Schatten ist verschwunden.‘ Seht ihr? Durch die Gnade Gottes lebt die Dame.“

Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren? 30. Dezember 1962

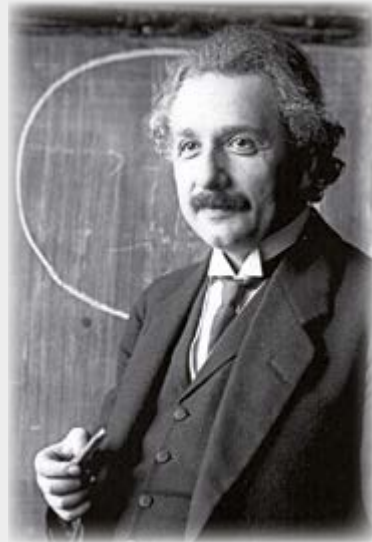




Rückblende - Beschreibung der Dimensionen

„Nun, aber wir haben durch die Wissenschaft sozusagen Kontakt zu der vierten Dimension. Denn direkt durch dieses Gebäude kommen jetzt Bilder, Radiostimmen, Bilder im Fernsehen, mit denen unsere Sinne keinen Kontakt aufnehmen können, aber nichtsdestotrotz haben sie eine Röhre oder ein Kristall, das jene Ätherwellen aufnimmt und sie wahrnehmbar macht.

Also seht ihr, gerade jetzt in diesem Gebäude bewegen sich Menschen und Stimmen [unsichtbar] durch die Luft. Sie sind hier. Wir wissen es. Das ist absolut die Wahrheit. Und das einzige, was sie tun, sie fangen es ein ... Ich verstehe den Mechanismus dieser Dinge, die die Wissenschaft erfunden hat, nicht, aber wir wissen, dass es uns beweist, dass es eine vierte Dimension gibt.



Albert Einstein

Nun, die fünfte Dimension ist dort, wo der Sünder, der Ungläubige, stirbt und hingeht. Die fünfte Dimension ist irgendwie – nun, die schreckliche Dimension. [...] Und wenn ein Christ stirbt, geht er in die sechste Dimension.

Und Gott ist in der siebten Dimension. Ihr seht nun also, der Christ, wenn er stirbt, er geht unter den Altar Gottes, direkt in die Gegenwart Gottes unter dem Altar, und er ruht.“

Der gegenwärtige Stand meines Dienstes, 8. September 1962

„Erst kürzlich wurde erklärt, dass selbst Krebs eine Krankheit der vierten Dimension ist, dass sie sich in einer anderen Dimension befindet. Sicherlich, es ist Dämonologie. Jede Krankheit ist eine Krankheit der vierten Dimension, der Anfang davon.“

Verführerische Geister, 24. Juli 1955



21. Juni 1962	Der Weg des Lebens	Los Angeles, CA
21. Juni 1962	Bestätigung und Beweis	South Gate, CA
22. Juni 1962	Den Druck ablassen	Los Angeles, CA
22. Juni 1962	Warum?	South Gate, CA
23. Juni 1962	Ausdauer	South Gate, CA
24. Juni 1962	Super-Zeichen	South Gate, CA
27. Juni 1962	Wir würden gerne Jesus sehen	Santa Maria, CA
28. Juni 1962	Ein größerer als Salomo ist hier	Santa Maria, CA
29. Juni 1962	Fürchtet euch nicht, Ich bin es	Santa Maria, CA
30. Juni 1962	Von Anfang an war es nicht so	Santa Maria, CA
30. Juni 1962	Der gemeinste Mann in Santa Maria	Santa Maria, CA
01. Juli 1962	Die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen	Santa Maria, CA
04. Juli 1962	Wir würden gerne Jesus sehen	Grass Valley, CA
05. Juli 1962	Jehova-Jireh, Teil 1	Grass Valley, CA
06. Juli 1962	Jehova-Jireh, Teil 2	Grass Valley, CA
07. Juli 1962	Jehova-Jireh, Teil 3	Grass Valley, CA
08. Juli 1962	Ein Super-Zeichen	Grass Valley, CA
11. Juli 1962	Hört auf Ihn	Spokane, WA
12. Juli 1962	Wir würden gerne Jesus sehen	Spokane, WA
13. Juli 1962	Von der Zeit an	Spokane, WA
14. Juli 1962	Der undeutliche Klang	Spokane, WA
15. Juli 1962	Siehe, ein größerer als alle anderen ist hier	Spokane, WA
18. Juli 1962	Jesus Christus derselbe gestern, heute und ...	Salem, OR
19. Juli 1962	Leben	Salem, OR
19. Juli 1962	Ausdauernd	Salem, OR
20. Juli 1962	Ein Zeugnis auf dem See	Salem, OR
21. Juli 1962	Siehe, ein größerer als Salomo ist hier	Salem, OR
22. Juli 1962	Zeige uns den Vater und es wird uns genügen	Salem, OR
24. Juli 1962	Mein Herr, wir würden gerne Jesus sehen	Port Alberni, BC
25. Juli 1962	Ein größerer als Salomo ist hier	Port Alberni, BC
26. Juli 1962	Ein Zeugnis auf dem See	Port Alberni, BC
27. Juli 1962	Wir würden gerne Jesus sehen	Victoria, BC
28. Juli 1962	Gott hat einen vorbereiteten Weg	Victoria, BC
29. Juli 1962	Ausdauernd	Victoria, BC



Sie beging keinen Selbstmord!



Am 4. August 1962 erhielt die Welt die schockierende Nachricht, dass Marilyn Monroe, eine berühmte amerikanische Schauspielerin, tot war. Auf Grund ihrer Beziehung zur politischen Welt fragten sich viele Menschen, ob Frau Monroe ermordet wurde oder Selbstmord beging. Bis heute behaupten viele Leute, dass ihr Tod ein Geheimnis sei. Allerdings ist es für jene, die dieser Botschaft nachfolgen, kein Geheimnis. Während Bruder Branham Ende Juli 1962 auf einem Jagdausflug war, zeigte ihm der Engel des Herrn, dass Frau Monroe in nur wenigen Tagen an einem Herzinfarkt sterben würde. Im Buch Amos heißt es: "Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat." (Amos 3:7)

„Vor nicht allzu langer Zeit sah ich die Vision vom Sterben dieser jungen Frau, von der man behauptete, dass sie Selbstmord begangen hat. Das war vor ungefähr einem Jahr. [...] Sie war so ein Mädchen, welches eine sehr bekannte Frau war. Und ich war oben in den Bergen. Ich sah, wie sie starb. [...] Er sagte mir: ‚[...] Du kannst sagen, dass es um vier Uhr ist. Es ist bloß wenige Sekunden vor vier.‘ Und Er sagte: ‚Man wird sagen, dass sie Selbstmord begangen hat, aber sie starb an einem Herzinfarkt.‘ Wie war noch mal der Name der Frau? [...] Eine junge blonde Frau, Marilyn Monroe. Genau. Sie starb, und sie beging keinen Selbstmord. Mir tat das Mädchen leid. Sie machte immer den Eindruck einer ausgebrannten Frau, sie brauchte etwas. Ich wünschte, ich hätte dem Kind begegnen können. Sie brauchte Christus. Sie ist vielleicht zu einer kalten, formellen Gemeinde gegangen. Aber was sie benötigt hätte, wäre wahre Errettung gewesen, mit etwas in ihrem Herzen, um diese Gewissheit zu geben. Ihren Vater hat sie niemals gesehen. Ihre Mutter war in einer Irrenanstalt. Das alles war in den Gedanken des Mädchens. Sie brauchte Christus.“

Zeige uns den Vater, 6. Juni 1963

„Als ich dieses Mädchen gesehen habe, das ich neulich nachts in der Vision sah – ein junges hübsches Mädchen, eine Hollywood-Schauspielerin. Und ich habe sie sterben sehen, sie streckte sich aus, versuchte Hilfe zu bekommen. Sie starb an einem Herzinfarkt, Frau Monroe. Und das war vor zwei Jahren, und ich sah sie sterben, und zwei Tage später starb sie tatsächlich.“

Komm, folge Mir, 1. Juni 1963

➔ *Mehr Bilder siehe Anhang, Seite 164*



08. Sept. 1962 Der gegenwärtige Stand meines Dienstes

Jeffersonville, IN

Alle Menschen haben mich verlassen

Während des Sommers 1962 fuhr Bruder Branham fort erfolgreiche, wenn auch kleinere, Feldzüge abzuhalten. Als er nach Indiana zurückkehrte warteten etliche Briefe auf ihn, in denen man sich über seine „neuen“ Lehren und seine vermeintlich schroffe Behandlung der Frauen und Denominationen beschwerte. Die Briefe und Äußerungen veranlassten ihn zu seiner Höhle zu gehen um die Führung des Herrn zu erbitten. Nach einer Woche der Besinnung sprach er im Tabernakel und schickte seinen Gegnern eine Nachricht. Er war allem nachgekommen, was der Herr ihn zu tun geheißen hatte, und sprach mit der Genauigkeit des SO SPRICHT DER HERR. Er erklärte, dass Jesus auch beliebt war solange er die Menschen heilte und speiste, aber viele Seiner Nachfolger verließen Ihn als Er begann das Fleisch des Wortes zu lehren. Wie Jesus würde sich Br. Branham nicht umstimmen lassen um den Massen gefällig zu sein, sondern er gehorchte dem Herrn.

„Und soviel ich weiß ist es so, dass jede Vision, die Er mir jemals gegeben hat, in Erfüllung gegangen ist, außer die eine, dass ich eine **Veränderung in meinem Dienst** haben werde, wo ich für Menschen in einer kleinen Stätte wie einem kleinen Raum unter einem Zelt oder einem großen Auditorium oder so etwas beten soll. Es sah mir wie ein Zelt aus. [...] Das meiste von all dem ging in Erfüllung. Ich sollte hinunterfahren nach Mexiko, und wie es an diesem Abend regnen würde und was dort unten geschehen würde. Und Er sprach zu mir über meinen Dienst des ersten Zuges. **Erinnert ihr euch an das Fangen oder das Verfehlen des winzigen Fischchens? Der zweite war ein kleiner Fisch. Aber dann sagte Er mir: ‚Der Dritte Zug wird nicht versagen‘, seht ihr, ‚und erzähle den Leuten nichts.‘** Ich versuche immer zu erklären, was ich zu tun versuche. Er ließ mich wissen, dass ich den Leuten nicht erzählen soll, was ich tue. [Ich] tue einfach, was Er mir zu tun befiehlt und lasse es so.“



„Die ganze Zeit kommen Briefe. Neulich kam einer, worin es hieß: ‚Br. Branham, ich hatte das größte Vertrauen in dich, aber ich hörte dich sagen, dass eine bestimmte Denomination, zu welcher ich gehöre, zurückfällt. Ich habe von jetzt an überhaupt kein Vertrauen mehr in dich. Da waren ungefähr 25 der Brüder meiner Denomination, die in einer deiner Versammlungen saßen. Wir sind einfach direkt aufgestanden und weggegangen, nachdem du das gesagt hattest.‘

Nun, alle Menschen haben mich verlassen, aber da gibt es eine Sache: Er stand mir zur Seite. [...] Ich war der himmlischen Vision nicht ungehorsam, die dort unten am Fluss geschah. Ich blieb Ihm treu. Er ist mir treu gewesen. **Ich vertraue Ihm, dass Er eines Tages, ich weiß nicht wann, meinen Dienst krönen wird. Ich bin einfach so treu geblieben, wie ich nur sein konnte.** Ich weiß nicht, was es sein wird; ich weiß nicht, wann es sein wird. Aber wenn Er fertig ist, bin ich hier fertig. Ich hoffe, dass Er meinen Dienst mit diesem krönen wird: mich die Kleider des Wortes nehmen zu lassen und Seine Braut in das Kleid des Wortes zu kleiden und für Seine Gerechtigkeit. Ich hoffe, Er wird mich krönen und lässt mich dort an jenem Tage stehen und sagen: ‚Siehe das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!‘“

Der gegenwärtige Stand meines Dienstes, 8. September 1962



Denn Demas hat mich verlassen, weil er die jetzige Weltzeit liebgewonnen hat, und ist nach Thessalonich gezogen, Crescens nach Galatien, Titus nach Dalmatien. Bei meiner ersten Verteidigung stand mir niemand bei, sondern alle verließen mich; es werde ihnen nicht angerechnet!

II TIMOTHEUS 4:10 & 16



Rückblende - Die Phasen des Dienstes von Bruder Branham

In Epheser 4:11-12 legt der Apostel Paulus dar, wie Gott geistliche Ämter zur „Vervollkommnung der Heiligen“ in die Gemeinde gesetzt hat. Jedes Amt ist einzigartig, aber Paulus erwähnt fünf spezifische Ämter oder Salbungen: **Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer**. Gott benutzte alle diese Gaben in Bruder Branhams Dienst. Er war nicht nur ein lokaler Pastor (Hirte) und Missionar sondern lehrte auf seinen Reisen auch das Wort und tat das Werk eines Evangelisten.

Jedoch war die vorherrschende Gabe in Bruder Branhams Dienst die des Propheten. Durch zahllose erfüllte Prophetien bestätigte Gott Bruder Branham als einen echten **Seher und Propheten**. Sein Dienst kann in verschiedene Phasen aufgeteilt werden. Jede Phase bedeutete eine Änderung in seinem Auftrag. Auf diese Weise erfüllte sein Dienst verschiedene Endzeitdienste, die im Alten und Neuen Testament vorschattiert wurden.

Was ist ein Prophet? In der Schrift finden wir viele verschiedene Beispiele prophetischer Dienste. Gott sprach von Angesicht zu Angesicht mit Mose, bestätigte ihn übernatürlich und gab ihm eine SO SPRICHT DER HERR-Offenbarung des Wortes (das Gesetz).

Nichtsdestotrotz enthüllte Elia keine speziellen Offenbarungs-Geheimnisse, obwohl er ein mächtiger Prophet des Alten Testaments war. Sein Dienst war der einer Warnung an das zurückfallende Israel. Als Israel die Warnung ablehnte und in seinen Sünden fortfuhr, wurde Elia zu einem „schamroten Propheten“. Daniel, ein anderer Prophet des Alten Testaments, sprach niemals: SO SPRICHT DER HERR. Trotzdem offenbarten seine Prophetien den gesamten Ablauf der Ereignisse der letzten Tage.

Beim Betrachten dieser drei Beispiele können wir erkennen, dass ein Prophet ein Sprecher Gottes ist, dessen Botschaft oftmals die Zukunft betrifft, und dass Gott diesen Propheten übernatürlich bestätigt. (Die übernatürlichen Zeichen müssen eintreffen, und seine Botschaft muss mit Gottes bereits geoffenbartem Wort übereinstimmen, sonst ist diese Person ein falscher Prophet.)

Indem wir diese Beispiele des Alten Testaments verwenden, können wir Bruder Branhams Dienst in der Schrift platzieren. Wie Mose hatte Bruder Branham übernatürliche Zeichen und die Offenbarung des Wortes mit dem SO SPRICHT DER HERR. **Das Zeichen an der Hand und die Unterscheidung der Gedanken** lenkten die Aufmerksamkeit auf die kommende Offenbarung. **In Erfüllung von Maleachi 4 war Bruder Branham mit dem Geist Elias gesalbt.** Die Denominationen verharrten in ihrer weltlichen Lebensweise, lehnten es ab, dem Wort zu gehorchen, und Bruder Branham wurde zu einem „**schamroten Propheten**“. Und wie bei Daniel bezog sich vieles von der Botschaft Bruder Branhams auf Ereignisse in den letzten Tagen.

Als Bruder Branham den Übergang machte vom Sagen der Krankheiten (der Menschen) durch das Zeichen an seiner Hand zur Offenbarung der Gedanken des Herzens (der Menschen) durch Unterscheidung, bestätigte Gott Bruder Branham als einen **Sohn des Menschen** (einen Propheten). Er sagte Leuten Dinge aus ihrem Leben, die nur Gott wissen konnte. Auf diese Weise offenbarte Bruder Branhams prophetischer Dienst, dass Jesus Christus, der Menschensohn, gegenwärtig war, um im Leben der Menschen zu wirken. **Es war ein Menschensohn, der den Menschensohn offenbarte. Dies war dasselbe Zeichen, das Abraham gezeigt wurde, als Gott im Fleisch die Gedanken Saras offenbarte.** Mit dem Lehren der Sieben Gemeinde-Zeitalter und dem Öffnen der Sieben Siegel wies Gott Bruder Branham als einen wahren **Wort-Propheten**, so wie Mose es war, aus. Er war der **siebte Engel von Offenbarung 3, gesandt zu dem Gemeinde-Zeitalter von Laodizea.**

Später in seinem Dienst **erfüllte er Offenbarung 10:7** („... sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird ...“). Als ein Seher konnte Bruder Branham die Gemeinde-Zeitalter, die Botschafter, die Siegel, Israel, und die zukünftigen Dinge sehen und positionsgemäß zuordnen.

Er erfüllte den **Dienst Moses**, indem er ein Volk aus dem geistlichen Ägypten führte, und den von **Josua**, indem er sie in dem verheißenen Land des Wortes platzierte. Der Herr offenbarte dem Propheten auch, dass sein Dienst den Dienst **Eliesers** erfüllen würde, der vorbildliche Knecht Abrahams, der eine Braut für Isaak fand.





09. Sept. 1962	Countdown	Jeffersonville, IN
09. Sept. 1962	In Seiner Gegenwart	Jeffersonville, IN
07. Okt. 1962	Der Schlüssel zu der Tür	Jeffersonville, IN
13. Okt. 1962	Der Einfluss eines Menschen auf den anderen	Jeffersonville, IN
14. Okt. 1962	Die Gestalt eines vollkommenen Menschen	Jeffersonville, IN
14. Okt. 1962	Ein Führer	Jeffersonville, IN
30. Okt. 1962	Vision von dem Herrn	Jeffersonville, IN
04. Nov. 1962	Gotteslästerliche Namen	Jeffersonville, IN
04. Nov. 1962	Einsetzung	Jeffersonville, IN



Die Gestalt eines vollkommenen Menschen

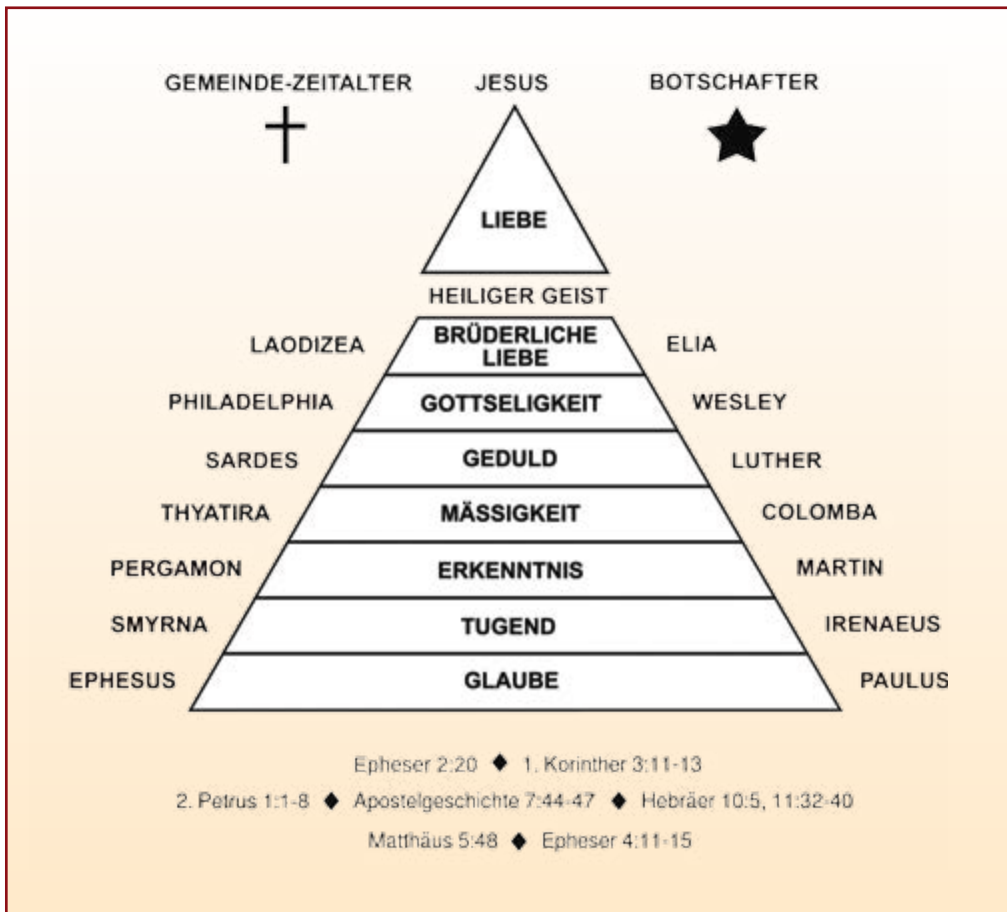
„Da habt ihr es: Sieben Gemeinde-Zeitalter, sieben Stufen. Gott, der Seine Gemeinde baut, ist wie eine Person in ein Individuum hinein, in Ihn selbst hinein. Die Herrlichkeit, die Kraft Gottes, kommt dadurch herunter, schweißt sie zusammen. Deshalb, die Pfingstleute, die sich über die Lutheraner auslassen, über die Wesleyaner und Dinge auslassen, wissen nicht, worüber sie sprechen. Wisst ihr, sie lebten in diesem Teil des Tempels. Auf diese Art und Weise können einige Leute so hoch hinaufkommen und herunterfallen. Doch es gibt einen echten Teil davon, der bewirkt, dass das Gebäude weiter vorankommt. ‚Ich will wiedererstaten‘, spricht der Herr.“

Die Gestalt eines vollkommenen Menschen, 14. Oktober 1962



... so setzt eben deshalb allen Eifer daran und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung aber das standhafte Ausharren, im standhaften Ausharren aber die Gottesfurcht, in der Gottesfurcht aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe. Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, so lassen sie euch nicht träge noch unfruchtbar sein für die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.

II PETRUS 1:5-8



Diese Pyramide ist eine Kopie der Zeichnung, die Bruder Branham auf seine Tafel malte und auf die er sich im Laufe dieser Botschaft bezieht.



Paulus
Ephesus
53-170



Irenaeus
Smyrna
170-312



Martin
Pergamon
312-606



Columba
Thyatira
606-1520



Luther
Sardes
1520-1750



Wesley
Philadelphia
1750-1906



Branham
Laodizea
1906- ...

➔ Mehr Information siehe Anhang, Seite 170

11.
Oktober
1962

Das Zweite Vatikanische Konzil

Eines der Hauptereignisse im Jahre 1962 war der Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils. Das Konzil war bedeutsam, weil seine Hauptthemen die Position der Katholischen Kirche in einer modernen Welt und die Beziehung der Katholischen Kirche zu den christlichen Denominationen und allen anderen Weltreligionen waren. Beobachter sagen, dass dieses Konzil die Ökumenische Bewegung in Gang setzte, welche der Zusammenschluss aller Religionen ist.

Am 11. November 1962 (genau ein Monat nach dem Beginn des Konzils) wurde Bruder Branham inspiriert, die Predigt *Warum ich gegen organisierte Religion bin* zu predigen. In diesem Gottesdienst wies sich Bruder Branham aus als Engel von Offenbarung 18:1-4.



„Was sagte dieser Engel? ‚Geht heraus aus ihr!‘ Jawohl. Dieser Engel kam zur Erde, und er kam um das Licht zu bringen, und er ließ das Licht in der ganzen Welt leuchten. Er war ein mächtiger Engel. Und er kam um die Botschaft zu verkündigen: ‚Kommt heraus aus Babylon, berührt nicht ihre unreinen Dinge!‘“

Warum ich gegen organisierte Religion bin, 11. November 1962



11. Nov. 1962	Einweihung	Elizabethtown, KY
11. Nov. 1962	Warum ich gegen organisierte Religion bin	Jeffersonville, IN
22. Nov. 1962	Umkehren und Jubiläum	Shreveport, LA
23. Nov. 1962	Der Weg zurück	Shreveport, LA
24. Nov. 1962	Wertanlagen	Shreveport, LA
24. Nov. 1962	Alle Dinge	Shreveport, LA
25. Nov. 1962	Überzeugt und dann beteiligt	Shreveport, LA
25. Nov. 1962	Der Countdown	Shreveport, LA
09. Dez. 1962	Gedenke des HERRN	Jeffersonville, IN
16. Dez. 1962	Das Auseinanderfallen der Welt	Jeffersonville, IN
23. Dez. 1962	Schmach tragen um des Wortes willen	Jeffersonville, IN
30. Dez. 1962	Das Absolut	Jeffersonville, IN
30. Dez. 1962	Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?	Jeffersonville, IN
31. Dez. 1962	Der Wettkampf	Jeffersonville, IN

Der Steuerfall ist abgeschlossen

Mehrere beträchtliche Spendenschecks wurden auf Bruder Branham anstatt auf Branham Campaigns [„Branham-Feldzüge“] ausgestellt, welches ein Steuer-Debakel auslöste. Er überschrieb sie sofort den Branham-Campaigns. Obwohl er also persönlich nicht von diesen Spenden profitierte, wurde ein Gerichtsverfahren wegen Steuerhinterziehung gegen ihn eingeleitet. Die Finanzen waren immer mit Ärger verbunden. Dieser Steuerfall (der fünf lange Jahre andauerte bis er abgeschlossen war,) wurde in den „Branham“-Bergen (siehe Seite 91) in einem buchstäblichen Tal widerspiegelt.

„Eine Sache möchte ich gerne bekanntgeben, während viele von euch anwesend sind. Es ist etwas, wovon ich in den letzten paar Wochen abgesehen habe, es bekannt zu geben. Es handelt sich darum, dass eure Gebete erhört worden sind, was den Steuerfall anbetrifft, den ich mit der Regierung hatte. Er ist abgeschlossen. Und so sind wir ... Es ist jetzt alles vorbei. Wie viele von euch mitbekommen haben, war das, was sie mir zur Last legten, jene Schecks, die für den Feldzug ausgestellt worden waren - und trotzdem versuchten sie zu behaupten, dass es sich dort um meine eigenen handelte. Und sie wollten etwa dreihundertfünfzigtausend Dollar dafür von mir verlangen, dass es mein persönliches Eigentum sei. Und es war nicht so, es gehörte dem Feldzug, und die Gemeinde weiß darüber Bescheid. Ihr alle wisst darüber Bescheid.“

Das Absolut, 30. Dezember 1962





*Ist dies das Zeichen des Endes,
meine Herren?*

Seit er ein Kind war empfand Bruder Branham einen fremdartigen Zug zum amerikanischen Westen. Eines der Gedichte, die er als kleiner Schuljunge verfasste, hatte den Titel „Heimweh nach dem weit entfernten Südwesten“ und handelte vom Leben in Arizona. Als er, nachdem seine Beine beinahe abgeschossen worden waren, auf dem Operationstisch lag, träumte er, dass er irgendwo im Westen stand und auf ein riesiges Kreuz am Himmel schaute. Als er als ein Teenager von zu Hause floh um der Armut zu entgehen, beabsichtigte er nach Arizona zu ziehen um ein Cowboy zu werden. Er träumte erneut vom Westen nachdem seine erste Frau Hope gestorben war. In diesem Traum sah er sich an einem Planwagen vorbeigehen während er sang: „Das Rad am Wagen ist gebrochen, auf dem Schild an der Ranch steht: ‚zu verkaufen.‘“

Gegen Ende 1962 sprach Gott wiederum zum Propheten über einen Planwagen. Diesmal war das Rad jedoch nicht gebrochen. Für Bruder Branham und seine Familie war der Traum ein Zeichen in den Westen umzuziehen. Natürlich meinte Gott nicht, dies in einem buchstäblichen Planwagen zu tun, aber Er wollte Bruder Branham zeigen, dass dies nicht bloß ein Ausflug oder Urlaub wäre. Gott sagte der Branham-Familie, dauerhaft nach Tucson, Arizona, zu ziehen. Sie sollten ihr Heim im Osten genauso verlassen, wie die amerikanischen Pioniere einst ihre vertraute Lebensweise verließen, um im Westen neu zu beginnen. Bruder Branham sprach über all dies in der Predigt *Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?* am 30. Dezember 1962. Er erzählte seiner Versammlung, dass etwas so außerordentlich Wichtiges im Begriff war zu geschehen, dass Gott zu sechs verschiedenen Menschen aus dem Branham-Tabernakel in Träumen darüber gesprochen hatte. Das endgültige Zeichen kam, als Gott in einer Vision zu Bruder Branham sprach, während er in seinem Zimmer war. In der Vision sah Bruder Branham eine Formation ganz kleiner Vögel, welche er „kleine Veteranen“ nannte, und er sah auch Tauben. Dann kam blitzschnell eine Gruppe von sieben Engeln aus der Ewigkeit, um ihm zu begegnen.

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 180/181



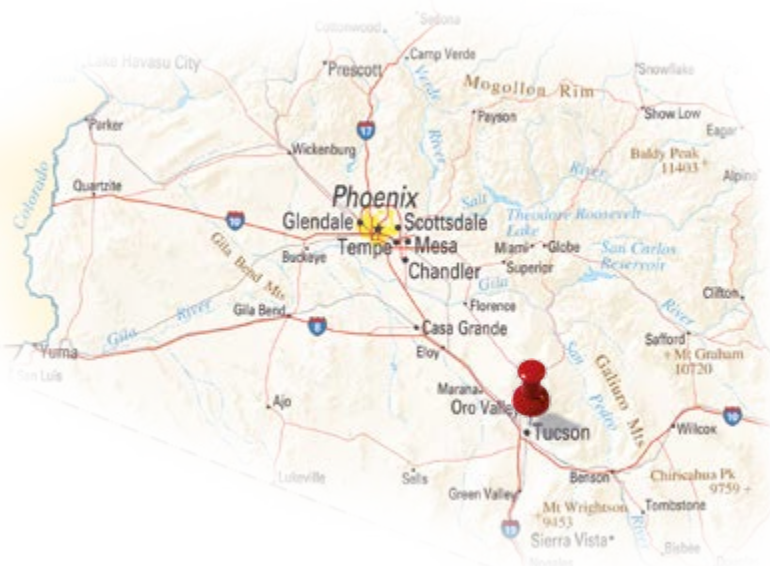
themessagecompanion.com



„Dann wurde mir klar, während ich mich in dieser Konstellation befand: ‚Nein, das ist es nicht. Wenn es dich getötet hätte, hätte es [auch] Joseph getötet.‘ Und ich konnte hören, dass Joseph mich rief. Nun, dann wandte ich mich wieder um, und ich dachte: ‚Herr, mein Gott, was bedeutet diese Vision?‘ Und ich wunderte mich. **Und dann wurde es mir klar, [Es war] keine Stimme, es wurde mir einfach klar: ‚Oh, das sind die Engel des Herrn, die kommen, um mir meinen neuen Auftrag zu geben.‘** Und als ich das dachte, erhob ich meine Hände und ich sagte: ‚Oh Herr Jesus, was möchtest Du, dass ich tue?‘ Und die Vision verließ mich. Fast eine Stunde lang hatte ich kein Gefühl [mehr].“

„Die Personen sind jetzt anwesend, die sechs Personen, die diese Träume hatten. Ist es nicht eigenartig, dass es nicht sieben waren? Ist es nicht sehr eigenartig, dass sechs nacheinander kamen und dann sogleich diese Vision. Die Menschen sind hier. Bruder Jackson hier war einer davon, Bruder Parnell ein weiterer, Schwester Collins noch eine, Schwester Steffy eine weitere, Bruder Roberson war noch einer und Bruder Beeler war ein weiterer. Und der himmlische Vater weiß, dass es sonst keinen weiteren [Traum] mehr gab, der die Sache betraf. Nach Ablauf dieses siebten [sechsten], den Schwester Steffy hatte, brach sofort die Vision hervor. Seht ihr? Seht ihr, warum ich weggehe? Seht ihr, weshalb ich gehen muss? Ich muss es tun. Und Freunde, schaut nicht auf mich. Ich bin euer Bruder. Schenkt mir keine Aufmerksamkeit, denn ich bin nur ein sterblicher Mensch. Ich muss sterben wie jeder andere auch. Hört nicht auf mich, sondern hört auf das, was ich gesagt habe. Was ich gesagt habe, ist die Botschaft. Schenkt dem Botschafter keine Beachtung; gebt Acht auf die Botschaft. Richtet euren Blick nicht auf den Botschafter sondern auf die Botschaft und was sie sagt. Darauf sollt ihr schauen! Und Gott helfe uns, ist mein Gebet. Ich will nicht – ich wollte nicht kommen und euch das sagen, aber ich wollte euch nichts vorenthalten. Nun, soweit ich weiß – lasst mich euch Folgendes sagen: Soweit ich weiß, ziehen wir in den nächsten zwei, drei Tagen – am Mittwochmorgen, nach Tucson um. Ich werde nicht nach Tucson gehen um zu predigen. Ich gehe nicht dorthin um zu predigen. Ich gehe nach Tucson um meine Familie für die Schule anzumelden, und dann umherzuwandern.“

Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?, 30. Dezember 1962



1. Januar
1963

Die Rückseite der Wüste - Tief in der Wüste







Das Schwert des Königs



Am 4. Januar 1963 war es für Bruder Branham endlich soweit nach Arizona umzuziehen – der Ort, den er seit seiner Kindheit so sehr geliebt hatte. Trotzdem war dies anders. Als 18-jähriger war Br. Branham 1927 nach Arizona gegangen um sich einen persönlichen Traum zu erfüllen und zugleich dem Elend und der Armut seines Elternhauses zu entfliehen. Es scheint, dass er auch versuchte vor Gott wegzulaufen. 35 Jahre später ging er jedoch gemäß einer Vision. Zusammen mit seiner Familie zog er los um den Willen Gottes zu erfüllen. Später, fast am Ende seines Lebens, erzählte uns Br. Branham, dass er sich oftmals fragte, warum er zur „Rückseite der Wüste“, wie er es nannte, gehen musste. Aber er fand eine Antwort in den Leben von Mose und dem Apostel Paulus. Beide wurden in die Wüste geführt um Gott zu begegnen und eine tiefere Offenbarung von Gottes Wort und Willen zu empfangen. In der Wüste empfing Bruder Branham „das Schwert des Königs“.

„Und ich hatte meine Hände ausgestreckt, und ganz plötzlich traf etwas meine Hand. Ich weiß es nicht; ich kann es nicht sagen. War ich eingeschlafen? Ich weiß es nicht. War ich in einen Trancezustand hineingekommen? Ich weiß es nicht. War es eine Vision? Ich kann es euch nicht sagen. Das einzige, was ich sagen kann, ist, als ich ... es war genauso wie es mit den Engeln war. Und es traf meine Hand, und ich schaute, und es war ein Schwert, und es hatte einen Perlengriff – richtig hübsch. Und es hatte einen Handschutz darüber aus Gold, und die Klinge sah nach so was wie Chrom aus, wie Silber, nur dass sie richtig glänzend war. Und sie war so rasiermesserscharf. Oh! Und ich dachte: ‚Ist das nicht der schönste Gegenstand?‘ Es passte genau in meine Hand.

Ich dachte: ‚Das ist unheimlich schön.‘ Aber ich sagte: ‚Hey, ich habe mich immer vor diesen Dingen gefürchtet.‘ Ein Schwert! Und ich dachte: ‚Was werde ich wohl damit tun?‘ Und genau dann bebte eine Stimme hindurch, die die Felsen erschütterte und sprach: ‚Es ist das Schwert des Königs!‘ Und dann bin ich aus diesem Zustand herausgekommen. ‚Das Schwert des Königs! ...‘ Nun, wenn es geheißen hätte: ‚Ein Schwert eines Königs ...‘ Aber es hieß: ‚**Das Schwert des Königs**‘, und es gibt nur einen, [der] ‚der König‘ [ist], und das ist Gott! Und Er hat ein Schwert; das ist Sein Wort, durch das ich lebe! So möge mir Gott helfen, während ich hier hinter Seinem heiligen Pult stehe mit diesem heiligen Wort, das hier liegt. Es ist das Wort. Amen!“

Das siebte Siegel, 24. März 1963

➔ *Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 182/183*



themessagecompanion.com





Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.

OFFENBARUNG 1:16



12. Jan. 1963	Einfluss	Phoenix, AZ
13. Jan. 1963	Den Druck ablassen	Phoenix, AZ
13. Jan. 1963	Ausdauer	Phoenix, AZ
14. Jan. 1963	Eine Posaune gibt einen unbestimmten Ton	Phoenix, AZ
15. Jan. 1963	Gottes vorbereiteten Weg in der Endzeit annehmen	Phoenix, AZ
16. Jan. 1963	Der Botschafter zur Abendzeit	Mesa, AZ
17. Jan. 1963	Jesus aufwecken	Tempe, AZ
18. Jan. 1963	Der Geist der Wahrheit	Phoenix, AZ
19. Jan. 1963	Der Weg eines wahren Propheten	Phoenix, AZ
20. Jan. 1963	Die Stimme Gottes in diesen letzten Tagen	Phoenix, AZ
20. Jan. 1963	Nur noch einmal, Herr	Phoenix, AZ
21. Jan. 1963	Zachäus, der Geschäftsmann	Tucson, AZ
22. Jan. 1963	Gedenke des Herrn	Phoenix, AZ
23. Jan. 1963	Identifikation	Phoenix, AZ
26. Jan. 1963	Wertanlagen	Phoenix, AZ
27. Jan. 1963	Ein Absolut	Phoenix, AZ
23. Febr. 1963	Eine Tür in einer Tür	Tucson, AZ
04. März. 1963	Ein Absolut	Houston, TX



Februar/
März
1963

Sieben Engel erscheinen dem Propheten

Ein Kritiker Bruder Branhams hatte mit Bruder Branham Kontakt aufgenommen um ihn zu bitten nach Houston, Texas, zu kommen um seinen Sohn zu retten, der in der Todeszelle saß. Während er in Houston war predigte er am 4. März 1963 *Ein Absolut*.



„Und jemand rief mich an, derjenige, der mich wegen dem Bild des Engels des Herrn kritisierte, derjenige, der es aufgenommen hatte. Ich musste wegen seinem Sohn nach Houston fahren, denn er ging in die Todeszelle und sollte in wenigen Tagen getötet werden. Und er traf mich dort drin und warf seine Arme um mich und sagte: ‚Denk nur, derselbe Mann, den ich kritisierte, kommt, um meinen einzigen Sohn zu retten!‘ Die ‚Humane Society‘ gab mir so etwas, was sie einen Oskar nennen – oder wie immer ihr es nennen möchten – dafür, dass ich ein Leben gerettet habe. Dann gingen wir zurück. Ich ging hinauf in die Berge um zu jagen.“

Was ist das Anziehende auf dem Berge?, 25. Juli 1965

Fred Sothman und Gene Norman fuhren mit Bruder Branham zum Sunset Mountain, 40 Meilen (= knapp 65 km) nordöstlich von Tucson, um Javelinaschweine zu jagen. Was dann geschah, bezeichneten sie später als eine „Explosion, die an einem bestimmten Tag stattfand, welche die ganze Erde erschütterte.“ In späteren Predigten erzählt Bruder Branham was an diesem Tag geschah.

Ein Besuch von Engeln führte zur Erfüllung einer Vision, die Bruder Branham sah, während er in Jeffersonville war und die er in der Predigt *Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?* erzählte. Mit ihrem Besuch gaben die sieben Engel Bruder Branham den Auftrag, die Geheimnisse, die die Sieben Siegel im Buch der Offenbarung umgeben, zu öffnen und darüber zu predigen.

Das Bild der Wolke am Himmel wurde am 28. Februar von unterschiedlichen Standorten aus aufgenommen und später in der Mai '63-Ausgabe des LIFE Magazins veröffentlicht. Bruder Branham beschrieb diese Wolke als sieben Engel, die ihn besuchten (und welche ihn in der ihm gezeigten Vision in ihre Mitte aufnahmen.)



„Und ich fing an den Berg hinaufzugehen, rannte so schnell ich konnte auf die andere Seite. Ganz plötzlich dachte ich, dass mich jemand angeschossen hätte. Ich habe niemals zuvor solch eine Explosion gehört. Sie erschütterte das ganze Land. Und als das geschah, standen sieben Engel in einer Gruppe vor mir. Kurz danach traf ich Bruder Fred und die anderen. Sie sagten: ‚Was war das?‘ Ich sagte: ‚Das war es.‘ ‚Was wirst du tun?‘ ‚Nach Hause zurückkehren. Denn SO SPRICHT DER HERR, die sieben Geheimnisse, die in der Bibel all die Jahre verborgen waren – diese Denominationen und alles – Gott wird uns diese sieben Geheimnisse in den Sieben Siegeln öffnen.‘ Da war dieser Ring, der wie ein sich formender Nebel von der Erde aufstieg. Als das geschah, bewegte er sich senkrecht hoch zum Berg hinauf, fing an aus der Richtung, aus der er gekommen war, weiter westwärts zu kreisen. Die Wissenschaft entdeckte ihn nach einer Weile: dreißig Meilen hoch und fünfundzwanzig Meilen breit, ganz genau in dem Kreis der Pyramide.“

Was ist das Anziehende auf dem Berge?, 25. Juli 1965

Warum Sunset Mountain (Sonnenuntergangsberg)?

„Uns wird in Sacharja 14:6 und 7 gesagt: ‚Es wird ein Tag kommen, so prophezeite es der Prophet, ‚den man weder Tag noch Nacht nennen kann‘. Es ist ein düsterer, trüber, dunkler Tag, ‚aber zur Abendzeit wird es licht werden.‘ Die Bibel sagte es so. Während ich jetzt zum Ende komme, passt auf. Geografisch gesehen geht die Sonne zuerst bei den Menschen im Osten auf. Sie geht im Osten auf und geht im Westen unter. Folgt mir jetzt genau! Die Zivilisation ist mit der Sonne gereist. Wir alle wissen das, nicht wahr? So ist es auch mit dem Evangelium. Das Evangelium begann im Osten. Es kam vom Osten herüber nach Deutschland, über das Mittelmeer nach Deutschland; von Deutschland über den Ärmelkanal nach England; von dort über den Atlantik zur Ostküste der Vereinigten Staaten; und ist dann zur Westküste gereist. Jetzt sind sich Ost und West begegnet. Und dieselbe Sonne, die im Osten aufgeht, ist dieselbe **Sonne, die im Westen untergeht**. Passt jetzt auf. Der Sohn, S-o-h-n [Im Englischen werden die Worte „sun“ = „Sonne“ und „son“ = „Sohn“ gleich ausgesprochen], ging bei den Menschen im Osten als der Messias auf. Und jetzt haben wir seit Seinem Fortgehen einen Tag der Denominationen und Zusammenkünfte und so weiter gehabt. Wir haben genug Licht gehabt wie an einem trüben Tag, wenn die Sonne durch Wolken verborgen ist. Und man hat Denominationen gehabt. Wir bauten Krankenhäuser. Wir bauten Schulen. Wir haben Organisationen gegründet. Wir haben all diese Dinge ganz genau so gemacht, wie wir sie tun sollten. Aber Er sagte: ‚Zur Abendzeit wird es licht werden.‘“

Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter, 1. April 1964

➔ *Mehr Bilder und Information siehe Anhang,
Seiten 170 und 184/185*



themessagecompanion.com



Die Einweihung des Tabernakels nach der Erweiterung und Renovierung

„Nun, ich denke, dass es unsere Pflicht ist, durch die Gnade Gottes die Innenseite in Ordnung zu bringen, Gott so dankbar zu sein, dass unser ... Dieses soll nicht nur ein schönes Gebäude sein, zu dem wir kommen, sondern möge jeder, der hereinkommt, die herrlichen Charaktereigenschaften Jesu Christi in jeder Person sehen, die hereinkommt. Möge es ein Platz sein, der dem Herrn geweiht ist, ein geweihtes Volk. Denn ganz gleich wie schön das Bauwerk ist (was wir ganz gewiss schätzen), die Schönheit der Gemeinde ist der Charakter der Menschen. Ich vertraue darauf, dass es immer ein Haus von Gottes Schönheit sein wird.



Gott verbirgt sich selbst in Einfachheit und offenbart sich dann in derselben, 17. März 1963



Rückblende - Das „Branham Tabernacle“

Bruder Branham beschreibt das Stück Land, auf dem das Tabernakel ursprünglich gebaut wurde, als einen schlammigen Teich voller Seerosen. Bruder Branham nutzte diesen Platz als einen Zufluchtsort für Gebet. Es war an dieser Stelle, während er darum betete, dass sein Vater gerettet und vom Alkohol befreit werden möge, dass der Herr Jesus Bruder Branham erschien und ihm sagte, Er würde sein Gebet ehren.

„Und da drin wuchsen Lilien – Teichlilien. Und die Lilie ist eine sehr eigenartige Blume. Obwohl sie im Schlamm geboren wird, muss sie sich ihren Weg durch den Schlamm hindurchpressen, dann durch das Wasser und den Schlick hindurch, um bis zur Oberfläche zu gelangen, um ihre Schönheit zu zeigen. Und ich denke heute Morgen, dass dies auch eine ganze Menge dem entspricht, was hier geschehen ist, dass sich seit dieser Zeit eine kleine Teichlilie hindurchgedrückt hat. Und als sie an die Wasseroberfläche gelangte, hat sie ihre Flügel ausgebreitet. Ihre kleinen Blütenblätter öffneten sich, und sie reflektierte die Lilie im Tale.“

Gott verbirgt sich selbst in Einfachheit und offenbart sich dann in derselben, 17. März 1963

„Und Gott im Himmel weiß, dass es seit 1933 direkt hier in der Ecke dieses Tabernakel-Steins liegt. Geschrieben auf einer Bibelseite liegt es direkt dort. Schaut, wie sie es getan haben. Schaut, was geschehen ist. Nachahmungen, ganz genau. Ich sagte: ‚Lasst sie in Ruhe, ihre Torheit wird in der gleichen Art und Weise kundgetan werden, wie es bei Jambres und Jannes war.‘ Hier sind wir jetzt heute angelangt. Ich habe die Gemeinde damals gesehen, als wir gerade den Grundstein legten, Menschen lehnten auf den Fensterbänken und ringsherum, standen rings um die Mauern des Tabernakels. Da habt ihr es! Und als es Formen annahm, sagte man – die Menschen der Stadt hier – sie sagten: ‚Innerhalb des Zeitraumes von sechs Monaten ...‘ Wir mit einem Dollar und achtzig Cents um ein Tabernakel zu bauen – viele der Leute mit einer Autowerkstatt hatten bereits beschlossen, dass es ihre Autowerkstatt werden würde. Aber es ist immer noch ein Schafstall für Gottes Schafe.“

Geistliche Speise zur rechten Zeit, 18. Juli 1965

Zusätzlich zu den Gemeindemitgliedern des Branham-Tabernakels gewährte Gott Bruder Branham treue Freunde und Mitknechte, die halfen, die Lasten der Gemeinde zu tragen. Einer dieser Menschen war Pastor Orman Neville, der in den frühen 1950er Jahren der Pastor des Tabernakels wurde.

„Ich kenne Orman Neville seit ich ein kleiner Junge war und er hat sich nicht ein bisschen verändert, nur dass er Gott näher gekommen ist. Ich erinnere mich, als ich ihn das erste Mal sah an einem ... Ich wurde zu seinem Podium bei den Methodisten eingeladen. Und als ich hier zum Tabernakel zurückkam sagte ich: ‚Eines Tages werde ich ihn auf den Namen Jesu Christi taufen.‘ Und hier ist er nun mit der Botschaft, geht voran, ein wirklich tapferer Diener.“

Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart, 28. Juli 1963





Die Offenbarung der Sieben Siegel

„Er stand genau dort im Zimmer und offenbarte jedes einzelne von ihnen. Und wenn ich in meinem Leben jemals etwas predigte was inspiriert war, war es das. Und es sollte für euch wahrhaftig sein. Ich stand hier und sagte euch, dass es geschehen wird und ging direkt dorthin, und sogar die Wissenschaft und alles andere, die wissenschaftliche Forschung und alles weitere – für die Menschen ein Geheimnis – bewies, dass es genau dort geschah. Und [ich] kam zurück und hörte es sich entfalten und jedes Wort genau richtig hervorbringen.“

Seelen, die jetzt im Gefängnis sind, 10. November 1963



17. März 1963	Gott verbirgt sich selbst in Einfachheit...	Jeffersonville, IN
17. März 1963	Die Lücke zwischen den sieben Gemeinde...	Jeffersonville, IN
18. März 1963	Das erste Siegel	Jeffersonville, IN
19. März 1963	Das zweite Siegel	Jeffersonville, IN
20. März 1963	Das dritte Siegel	Jeffersonville, IN
21. März 1963	Das vierte Siegel	Jeffersonville, IN
22. März 1963	Das fünfte Siegel	Jeffersonville, IN
23. März 1963	Das sechste Siegel	Jeffersonville, IN
24. März 1963	Fragen und Antworten über die Siegel	Jeffersonville, IN
24. März 1963	Das siebte Siegel	Jeffersonville, IN

Am Montagmorgen, dem 25. März 1963, machte Bruder Branham eine weitere Tonbandaufnahme mit einem anderen Ende für die Botschaft *Das Siebte Siegel*.

In seinen Notizen für die Predigt hatte er an einer bestimmten Stelle geschrieben: „Halt! Nicht weitergehen als bis hierher!“ Nachdem er sich das Tonband selbst angehört hatte, wollte Bruder Branham die ursprüngliche Aufnahme nicht veröffentlichen. Stattdessen traf er am Montag, dem 25. März 1963, Bruder Fred Sothmann und Bruder James McGuire (die Brüder, die damals für das Erstellen der Tonbänder verantwortlich waren), um ein anderes Ende aufzunehmen, welches bis 1966 die einzige veröffentlichte Version der Predigt war.



Nach dem Tode Bruder Branhams stimmte der Vorstand der „William Branham Evangelistic Association“ geschlossen für die Veröffentlichung der ursprünglichen Aufnahme, und seitdem sind beide Versionen verfügbar.



12. Apr. 1963 Die Welt fällt auseinander

Albuquerque, NM

„...Sie sehen, wie die politische Welt auseinanderfällt. Ihre UNO, ein gewaltig großer Luftballon, der durch jeden Wind politischer Lehre herumgeschubst, mal in die eine und mal in die andere Richtung geschoben wird. Und, o Gott, sie sehen ... dieser Kirchenrat, so wie sie es nennen. Sie sehen, dass er sie direkt in eine Falle manövriert, Herr, wie eine Spinne, die ein Netz spinnt.“

Die Welt fällt auseinander, 12. April 1963



12. Apr. 1963	Gott verbirgt sich selbst in Einfachheit	Albuquerque, NM
21. Apr. 1963	Siegestag	Sierra Vista, AZ
28. Apr. 1963	Schau	Phoenix, AZ

Das Leben eines Jungen vor dem elektrischen Stuhl gerettet

In der Botschaft *Schau* beschreibt Bruder Branham, wie er nach Houston fahren musste, um das Leben des Sohnes eines seiner Kritiker zu retten.

„Während ich zum Ende komme, möchte ich folgendes sagen: Es gab einen Jungen, der einen Mord begangen hatte. Er hatte etwas Verkehrtes getan. Nun, wie ihr wisst, wurde ich neulich wegen eines Falles nach Texas gerufen. Ich bekam neulich eine kleine Urkunde von ihnen mit der Aufschrift: ‚Ein Leben gerettet.‘ Wir fuhren dort hinüber für diesen Jungen [von] Ayers. Dieser Mann, der die Aufnahme des Engels des Herrn gemacht hatte, der an diesem Abend dort drüben in Houston war und mich kritisierte und alles Mögliche in der Welt über mich sagte. Er warf seine Arme um mich, drückte mich und sagte: ‚Denk bloß, Bruder Branham, der selbe Mann, über den ich sagte, er ... – praktiziere Hypnose, ist gekommen, um meinen Sohn vor dem elektrischen Stuhl zu retten.‘ Das stimmt.

Ich sprach dort vor ihnen allen. Und was tat der Gouverneur? Er begnadigte ihn. Oh, wo sie doch vier oder fünf Tage danach sterben sollten. Richtig. Warum? Ich bin an Leben interessiert. Leben! Ich sagte: ‚Mein Herr, Sie haben kein Recht, das Leben des Jungen zu nehmen. Bei dem ersten Blut, das jemals vergossen wurde, ging es um einen Bruder, der das eines anderen vergoss. Er vergoss sein Blut. Aber Gott nahm sein Leben nicht durch die Todesstrafe. Er brachte ein Zeichen an ihm an, so dass ihn niemand töten würde. Reibe das nicht runter.‘ Amen und Amen. Richtig. Wir sind an Leben interessiert.“

Schau, 28. April 1963



Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Und er kniete nieder und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und nachdem er das gesagt hatte, entschlief er.

APOSTELGESCHICHTE 7:59-60



„Life“-Magazin, 17. Mai 1963
...ein geheimnisvoller hoher
Wolkenring



„Ich glaube sie sagten mir, dass Bruder Hickerson es einfach der Zeitschrift entnommen hat. Er legte es dort hinten auf meinen Schreibtisch. Das ist diese Konstellation von Engeln, von der in der Zeitschrift die Rede ist. Seht ihr die Pyramidenform? Schaut auf den an dieser Seite, der spitze Flügel, mit der Brust so ausgestreckt an meiner rechten Seite, worüber ich von diesem selben Pult hier, vor Monaten und Monaten und Monaten, sprach. Seht ihr? Dort ist es. Und LOOK- ... oder das LIFE-Magazin hat es, in der Mai-Ausgabe, ich glaube es ist der 17. Mai (stimmt das?), die Ausgabe vom 17. Mai. Frau Woods sagte mir heute, dass viele sie angerufen und gefragt haben ... Es ist eine geheimnisvolle Wolke. Die Wolke ist ca. 42 Kilometer hoch und ca. 48 Kilometer breit. Und das ist es, worüber wir hier sprachen. Das ist, wo der Engel des Herrn herunterkam und den Ort erschütterte.“

Ist dein Leben des Evangeliums würdig?, 30. Juni 1963

„Ich wollte heute Morgen über Satans Eden sprechen (Viele von euch haben das Tonband davon.), Satans Eden. Er hat einen anderen Garten Eden gemacht, und es hat ihn 6000 Jahre gekostet, um ihn zu machen. Genauso wie Gott Seinen am Anfang machte.

Gott schuf Sein Eden und Satan verdarb es. Nun hat Satan sein eigenes Eden gemacht und Gott wird es zerstören (das stimmt) und Sein eigenes aufrichten. Etwas sprach zu mir: ‚Drehe es richtig.‘ Ich dachte: ‚Ich denke, ich schaue bereits richtig.‘ Es sprach: ‚Drehe es richtig.‘ Seht ihr? Ich dachte: ‚Vielleicht meint diese Stimme: drehe es nach rechts [in Englisch wird für „richtig“ und „rechts“ dasselbe Wort benutzt].‘ Und als ich es tat – ihr erkennt, was es ist: Hoffmanns Haupt von Christus mit 33. Hier, schaut her, seht Seinen dunklen Bart, Sein Gesicht, Seine Augen, Seine Nase und alles andere. Seht den Teil in Seinem Haar hier hervorkommen. Und Er trägt eine Perücke aus weißen Engeln um zu zeigen, dass die Botschaft, dass Er Gott ist, die Wahrheit ist. Er ist der oberste Richter des Universums, der oberste Richter des Himmels und der Erde. Er ist Gott und nichts anderes als Gott. Er ist Gott ausgedrückt in menschlicher Gestalt, der Sohn Gottes genannt, wobei der Sohn die Maske war.

Und wenn das nicht unsere Botschaft genau richtig macht: ausgewiesen durch die Schrift, ausgewiesen in dem Dienst, ausgewiesen durch Seine Gegenwart, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Deshalb sind diese sieben Siegel die Wahrheit, Brüder. Ihr mögt damit nicht übereinstimmen, aber setzt euch einfach hin und forschet einmal mit einem offenen Herzen, lasst den Heiligen Geist euch einfach leiten von ...“

Versuchen, Gott einen Dienst zu tun, ohne dass es Gottes Wille ist, 27. November 1965

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 162/163

...And a High Cloud Ring of Mystery



Hovering like a giant's smoke ring, a great cloud appeared at sunset over Flagstaff, Ariz. last Feb. 28 and set off a continuing scientific mystery. Watchers struck by the cloud's odd shape and huge size, took pictures, like these four, at different times and from widely scattered locations in the state. Dr. James McDonald, a meteorologist at the Institute of Atmospheric Physics in Tucson, has been accumulating the pictures. Using them as the basis for trigonometric calculation, he has made a startling discovery that the cloud was at least 26 miles high and 30 miles across—"a lot higher and bigger," he says, "than a cloud should be." The circle was too high to be made by a jet plane, and so far as Dr. McDonald can determine, there were no rockets, rocket planes or bombs being tested nearby that day. He hopes anyone else with pictures will lend them to him, for he would like some more clues about the cloud 26 miles up—no water droplets exist at that height to make a cloud.



6:10 P.M., N.E. OF PRESCOTT



8:15 P.M., N. OF PHOENIX



6:30 P.M., W.N.W. OF WINSLOW

LIFE-Zeitschrift, 17. Mai, 1963

Ein ewiges Zeichen für den Propheten

Als Jesus auf Erden war kritisierten ihn die Pharisäer, weil er die Jünger Gott zujubeln und preisen ließ während Er in Jerusalem einzog. Der Herr entgegnete ihnen: „Schweigen diese, so würden selbst die Steine schreien.“ Jesus spielte auf die Tatsache an, dass Gott alles nutzen kann, sogar geografische Merkmale, um Seinen Willen kundzutun. Aufgrund des ausgeübten Drucks auf seinen Dienst und der Weigerung Vieler, auf Gottes Botschaft zu hören, entwickelte sich in Bruder Branham ungefähr im Juni 1963 ein Komplex gegenüber den Menschen, der so stark wurde, dass er sogar seinen Dienst verlassen wollte. Er wollte in den Wäldern leben und nur mit dem SO SPRICHT DER HERR zurückkommen. Zunächst korrigierte Gott ihn und sagte: „Du hast das Gefühl für Mein Volk verloren.“ Aber Gott, der immer langmütig mit Seinen Propheten war, ermutigte Bruder Branham, indem er ihm ein ewiges Zeichen zeigte. In Pony, Montana, gibt es sieben Berge, welche bei den Gläubigen dieser Region als die “Branham“-Gipfel bekannt sind. Gott sprach zu Bruder Branham und sagte ihm, dass diese sieben Gipfel sein Leben und seinen Dienst widerspiegeln.

“Ich hielt an und schaute hinauf zu dem Berg und sah die sieben Hügel. Nun, wenn ihr etwas sehen möchtet. Da waren sieben Gipfel oben auf einem Berg, ein Berg, der einige Meilen lang ist. Der letzte Berg, bevor ihr in das andere Land geht, danach gibt es keine Berge mehr. Die Bergkette verlief von Osten nach Westen und die Gipfel waren schneebedeckt. Zuerst zwei kleine Spitzen, dann eine große Spitze; dann wieder eine kleine Spitze, und dann eine größere Spitze ... Und dann eine kleine Spitze, und dann ein großer, hoher, langer, schneebedeckter Berg.

Und ich sagte: ‚Herr, ich verstehe nicht, was das bedeutet.‘ Er sagte: ‚Wie viele Gipfel gibt es dort?‘ Ich sagte: ‚Es sind sieben.‘ ‚Wie viele Buchstaben sind in deinem Namen?‘ B-r-a-n-h-a-m, M-a-r-r-i-o-n, B-r-a-n-h-a-m. Und es waren drei hervorstehende Gipfel. Er sagte: ‚Diese drei Gipfel sind der erste, zweite und Dritte Zug. Der erste war der erste Teil deines Dienstes, ein kleiner Hügel; dann dein erster Zug, recht hoch.‘ Ihr wisst, das Zeichen in der Hand. Dann befindet sich dazwischen ein kleines Intervall - die Zeit, in der ich zur Seite genommen wurde, weil ich zu müde war. Viele von euch erinnern sich daran. Und dann kam die Unterscheidung - der zweite Zug. Nun, dann hatte ich hier einige Jahre mit nur kleinen Gipfeln (seht ihr?), als wenn mein Dienst noch nicht ... Und dann kam der Dritte. Drei ist die Zahl der Vollendung (seht ihr?), der Dritte. Der nächste Gipfel war fünf, die Zahl der Gnade. Und der nächste Gipfel war sieben, die Zahl der Perfektion: das Ende. ‚Sechs Tage sollst du arbeiten, der siebte ist der Sabbat‘, das Ende der Woche, das Ende der Zeit. Seht ihr? Ich hielt an und zeigte es Billy. Ich schaute sie an. Und Er sagte: ‚Das ... lass das stehen. **Wenn es jemals einen Zweifel in deinen Gedanken gibt, so erinnere dich an diesen Ort; kehre hierhin zurück.**‘“

Im Riss stehen, 23. Juni 1963





Der HERR, der vorsorgt...

Durch die Zeitalter hindurch erschien der Allmächtige Gott durch verschiedene Namen und Titel. Er erschien Mose als der **ICH BIN**. Er stärkte Abraham als **Elohim** und als **El Shaddai** – Der „nährende“ Gott. Jesaja nannte Ihn **Wunderbarer, Ratgeber, Starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst**. William Branham verkündete, dass Gott Attribute hat, die er zum Ausdruck bringen möchte, und Er wies sich Selbst durch die sieben Erlösungs-Namen Jehovas aus.

Viele Male begann Bruder Branham sein Gebet zu Gott mit den Worten: **“Autor des Lebens, Geber jeder guten Gabe.”** Ohne Zweifel wusste Derjenige, der die Zukunft in der Hand hält, dass Sein Botschafter für dieses Zeitalter die Bildfläche verlassen würde, und dass Seine Braut zurückbleiben würde, bis sie Ihn in der Luft trifft.

Ein allwissender Gott verstand, dass besonders junge Menschen für Satans Lügen anfällig sein würden, und in Seiner Weisheit stellte Er die Inspiration für die Jugend von heute zur Verfügung um ihr zu helfen und sie zu führen. Die Worte der Weisheit, die Bruder Branham in den 1950er und 1960er Jahren sprach, haben noch immer Gültigkeit und sind wertvoll für unsere Jugend und werden es weiter sein bis Er zurückkehrt um Seine Kinder wegzunehmen. Der Prophet drückte Gottes Fürsorge durch die folgenden Worte aus: **„Ich denke an das, was gesagt wurde und – besonders was die jungen Leute anbelangt.“** Das weist Ihn als denselben aus, der sagt: „Fürchte dich nicht ...“

“Wir möchten uns nun auf diese Sache beziehen. Ich habe hier auf den Umschlag, den ich mit mir führte, geschrieben: ‚Die Sieben zusammengesetzten Namen Jehovas.‘ In anderen Worten: das, was Jehova ist, wird zusammengestellt durch diese sieben Namen der Erlösung. Nun, Gott ... Seine Einstellung gegenüber den Menschen seit Eden bis zurück nach Eden ist in diese sieben Namen der Erlösung eingehüllt. Der erste ist Jehova-Jireh, was bedeutet: ‚Der Herr wird ein Opfer besorgen.‘ Der zweite ist Jehova-Rapha: ‚Der Herr, der Heiler.‘ Manasse: ‚Unser Banner.‘ Shalom: ‚Unser Friede.‘ Rohi ist: ‚Hirte, unsere Gerechtigkeit.‘ Und Sham: ‚Der Herr ist gegenwärtig.‘“

Die sieben zusammengesetzten Namen Jehovas, 20. Januar 1955

„Herr Jesus, wir sind dankbar für diese Zeit, wissend, dass wir hier versammelt sind, die Jungen und Alten und die im mittleren Alter. Wir haben uns versammelt auf dieser Seite der Ewigkeit um wiederum über Dich zu sprechen und über die Dinge, die sich auf das Ewige Leben beziehen. Und diese jungen Menschen, die hier heute Abend sitzen, einige von ihnen machen ihren Schulabschluss, einige haben ihn schon. Ich erkenne Herr, Etwas, das gerade vor wenigen Stunden geschah, vor dieser heftigen Erschütterung oder heftigen Explosion, die dort oben in den Bergen nördlich von Tucson stattfand, als die Engel des Herrn herniederkamen. Ich erinnere mich an das, was gesagt wurde und – und besonders über die jungen Leute. Ich bitte Dich, Herr, hilf uns zu verstehen. Und möge ich imstande sein, heute Abend etwas zu diesen jungen Leuten zu sagen, was ihnen auf ihrer Reise helfen möge. Denn, Herr, wir benötigen alle diese Hilfe in dieser Zeit.“

Komm, folge Mir, 1. Juni 1963



Die Sieben zusammengesetzten Namen Jehovas

Jehovah - Jireh

Der Herr bereitet sich selbst ein Opfer – 1. MOSE 22:14

Jehovah - Rapha

Der Herr, unser Heiler – 2. MOSE 15:26

Jehovah - Nissi

Der Herr, unser Banner – 2. MOSE 17:15

Jehovah - Shalom

Der Herr, unser Friede – RICHTER 6:24

Jehovah - Raah

Der Herr, unser Hirte – PSALM 23:1

Jehovah - Tsidkenu

Der Herr, unsere Gerechtigkeit – JEREMIA 23:6

Jehovah - Shammah

Der Herr ist gegenwärtig – HESEKIEL 48:35



01. Juni 1963	Komm, folge Mir	Tucson, AZ
04. Juni 1963	Jesus Christus derselbe gestern, heute ...	Tucson, AZ
05. Juni 1963	Ein Größerer als Salomo ist hier	Tucson, AZ
06. Juni 1963	Zeige uns den Vater	Tucson, AZ
07. Juni 1963	Fürchtet euch nicht	Tucson, AZ
08. Juni 1963	Konferenzen	Tucson, AZ



Der erste Premierminister Israels, David Ben Gurion, tritt zurück - Eine Ära endet gemäß Gottes Zeitplan



“Und eine merkwürdige Sache diesbezüglich, die ihr vielleicht nicht wisst ist, dass genau an dem Tag, an dem der Engel des Herrn mich herausrief, am 6. Mai 1947, und mir die Gabe des Gebetes für die Kranken erteilte, das war genau der Tag, an dem Israel das erste Mal nach 2.500 Jahren wieder eine Nation wurde. Oh, ich glaube da ist was dran. Ich kann einfach nicht anders als glauben, dass wir kurz vor dem Ende der Zeit sind, das stimmt. Dort erwarten die Juden den großen Wegweiser. Alles deutet genau auf sie: wenn wir beobachten, wie die Juden einziehen und ihre Geliebten mitnehmen.“

Die große kommende Erweckung und die Ausgießung des Heiligen Geistes, 18. Juli 1954



23. Juni 1963 Im Riss stehen

Jeffersonville, IN



Bruder Way kommt wieder zum Leben

In der Predigt *Im Riss stehen* bekannte Bruder Branham einen Komplex zu haben und wollte zeigen, dass Jeder Komplexe hat. Um dieses zu veranschaulichen erwähnte er einen Mann namens Bruder Way, der auch Komplexe hatte. Bruder Branham war im Begriff weiterzumachen, als Bruder Way aufgrund einer Herzattacke plötzlich starb. Nach einem kurzen Gebet von Bruder Branham, bekam Bruder Way sein Leben zurück. So tragisch wie es zu diesem Zeitpunkt auch war, nutzte Gott diesen Vorfall um die Auferstehungskraft Jesu Christi durch das gesprochene Wort zu zeigen.

„Und an diesem Morgen, als ich das Bekenntnis ablegte, einen Komplex zu haben, erwähnte ich, dass Bruder Way ebenso einen Komplex hat, was unter uns Menschen sicherlich normal ist. Und einen Moment später erlitt Bruder Way eine Herzattacke und fiel tot zu Boden. Und ich sah seine Frau und bemerkte ... Ich war bei vielen Menschen anwesend, die im Sterben lagen, und ich muss dieses nicht sagen“

„Nun, ich denke, dass derselbe Gott, den der große Heilige Paulus zu seiner Zeit repräsentierte, als er eines Abends lange predigte und ein Mann hinunterfiel und das Leben ihn verlassen hatte; und Paulus, als er sich auf diesen Mann legte, durch Gottes Gnade, in die Menschenmenge hineinrief: ‚Sein Leben ist in ihm.‘ Ich denke, dass uns das beweist, oder wenn ihr es nie zuvor gesehen habt, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit.“

Das rot aufleuchtende Licht des Zeichens Seines Kommens, 23. Juni 1963



Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgehoben. Da ging Paulus hinab und warf sich über ihn, umfasste ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm!

APOSTELGESCHICHTE 20:9-10



23. Juni 1963	Das rot aufleuchtende Licht des Zeichens ...	Jeffersonville, IN
26. Juni 1963	Warum?	Hot Springs, AR
27. Juni 1963	Jesus Christus, derselbe gestern, heute ...	Hot Springs, AR
28. Juni 1963	Oh Herr, nur noch einmal	Hot Springs, AR
28. Juni 1963	Ein Größerer als Salomo ist hier	Hot Springs, AR
30. Juni 1963	Der Dritte Auszug	Jeffersonville, IN
30. Juni 1963	Ist dein Leben des Evangeliums würdig?	Jeffersonville, IN
07. Juli 1963	Die Anklage	Jeffersonville, IN

Die Anklage

Geschichte wiederholt sich oftmals. In der Predigt *Die Anklage* legte Bruder Branham offen, dass die religiöse Welt das Wort Gottes für ihren Tag wiederum ablehnt. Während Gott Seine Gemeinde in den „Dritten Auszug“ rief verkündete Er zu gleicher Zeit Gericht über die denominationelle Welt.

“Und wiederum sage ich: ‚Hier‘, die Gemeinden, ‚sie‘, die Lehrer, ‚kreuzigen‘, durch Gotteslästerung, ‚Ihn‘, das Wort. Gott sei gnädig! Lasst mich das noch einmal sagen. Es könnte auf dem Tonband durcheinander gekommen sein. ‚Hier‘, die Gemeinden, ‚sie‘, die Geistlichkeit, ‚kreuzigen‘, durch Gotteslästerung, ‚Ihn‘, das Wort.



Kein Wunder, dass es wiederum ist: Zwischen berstenden Felsen und düsterem Himmel, neigte mein Heiland Sein Haupt und starb. Doch der sich öffnende Vorhang offenbarte den Weg zu den himmlischen Freuden und zum nicht endenden Tag. Ich spreche es auf dieses Band und für diese Zuhörerschaft. Ich sage dieses unter der Inspiration des Heiligen Geistes: **Wer auf des Herrn Seite ist, möge unter dieses Wort kommen!**

Gott wird mit Sicherheit diese böse, Christus verleugnende, Christus ablehnende Generation wegen Gotteslästerung, Kreuzigung Seines ausgewiesenen Wortes, in das Gericht bringen. Sie kommen vor Gericht, ich klage sie an! ‚Wer ist auf des Herrn Seite‘, sagte Mose, ‚lass ihn zu mir kommen‘, während die Feuersäule dort als ein Beweis hing. Wer auf des Herrn Seite ist, lass ihn das Wort nehmen, sein Glaubensbekenntnis verleugnen, und Jesus Christus täglich nachfolgen. Und ich werde euch an jenem Morgen treffen.“

Die Anklage, 7. Juli 1963



07. Juli 1963	Abendmahl	Jeffersonville, IN
14. Juli 1963	Warum schreien? Sprich!	Jeffersonville, IN
14. Juli 1963	Demütige dich	Jeffersonville, IN
17. Juli 1963	Ein Gefangener	Jeffersonville, IN

Die Feuersäule erscheint über einem Tonbandgerät in Jamaika

„Am Ende der Woche, vielleicht am Sonntag, werden wir die kleine Fotografie vergrößert bekommen, so dass sie ans schwarze Brett gehängt werden kann. Dort, wo gewöhnlich die Bilder am schwarzen Brett hängen. Ich weiß nicht, ob ihr es bemerkt habt oder nicht. Und dann ...

Vor ungefähr einer Woche in Jamaika, wo ich missionierte. Nun wir versenden Tonbänder in die ganze Welt. Die Sieben Siegel sind tief in das Inland von Jamaika gelangt, weit ins Hinterland. Es ist dort sehr primitiv hinter den Blue Mountains. Die Einheimischen haben manchmal ein Tonbandgerät, das wir für sie besorgen. Ihr müsst es wie beim alten Plattenspieler ankurbeln und dann so abspielen lassen. Alle paar Minuten muss es jemand kurbeln.

Diese Gruppe hatte eine kleine Batterie, eine 6-Volt-Batterie oder so etwas ähnliches, um dieses Tonbandgerät abspielen zu lassen. Sie saßen dort alle zusammen (ungefähr so wie es hier heute Abend ist), und hörten diese Siegel, glaube ich.

Und während ich sprach bemerkten sie wie dieselbe Feuersäule in den Raum kam, sich hinüberbewegte, wo das Tonbandgerät war, und darüber verblieb. Sie holten eine Kamera und machten ein Foto davon. Und genau Dieselbe, hier könnt ihr sie sehen, hängt direkt darüber. Nun, wir bekommen eine Vergrößerung, die wir hier am Schwarzen Brett aufhängen können, damit ihr sie sehen könnt.“

Ein Gefangener, 17. Juli 1963



“Demütige dich”

Nach einer langen Serie wichtiger und tiefer Botschaften über *Die Sieben Siegel* und *Der Dritte Auszug* änderte Bruder Branham die Richtung und predigte eine Reihe über das gleich wichtige jedoch weniger geheimnisvolle Thema: *Gott in Einfachheit*. Unterthemen zu diesem Hauptthema beinhalteten den täglichen Wandel mit Jesus und wie man sich Gott naht und einen Segen empfängt.

“Wie der Bauer sagte, fuhr er manchmal mit seinem Wagen aufs Feld hinaus, und jedes Mal, wenn er über eine holprige Stelle fuhr, ratterte es einfach, und dann ging es weiter. Wenn er jedoch zurückkam und auf dieselben holprigen Stellen traf, machte es überhaupt keinen Lärm, weil er mit guten Dingen beladen war. Und ich denke, dass das stimmt (seht ihr?), dass wir mit den guten Dingen Gottes gefüllt werden, damit die Frucht des Geistes durch uns bekanntgemacht werde. Er bezog sich so oft auf 1. Korinther 13 auf dass: ‚Wenn ich meinen Leib hingäbe, damit ich verbrannt würde, und alle diese Dinge hätte, aber keine Liebe hätte, wäre das nichts, so nützte es mir nichts!‘ Ihr seht, das wollen wir tun.“

Demütige dich, 14. Juli 1963

Der nächste Zug steht bevor

“Nicht wissend ... natürlich, wenn ihr geistlich seid, beobachtet ihr geistliche Dinge. Ich wusste dieses nicht. Gott weiß es. Doch wenn ihr euch umdreht und auf die Uhr schaut: es ist auf den Punkt zwei Uhr, das Ende des zweiten Zuges, der Dritte Zug steht bevor. [Bruder Branham singt zum zweiten Mal: ‚Nimm den Namen Jesus mit dir‘, und sagt dann:] Habt ihr bemerkt, der Geist nahm dasselbe Lied und hob es eine Oktave an. Der nächste Zug steht bevor. Amen.“

Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart, 28. Juli 1963



21. Juli 1963	Er sorgt, sorgst du auch?	Jeffersonville, IN
24. Juli 1963	Gott ruft den Menschen nicht zum Gericht ...	Jeffersonville, IN
28. Juli 1963	Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart	Jeffersonville, IN



Rückblende - Die Drei Züge

Während einer Zeit eines großen geistlichen Tiefs zeigte Gott Bruder Branham, dass sich sein Dienst ändern würde. Der Herr zeigte ihm eine Vision, welche die verschiedenen Stufen seines Dienstes darstellte. Jede Stufe wurde durch ein anderes Bild symbolisiert, wie **ein kleines Stück von einem Schnürsenkel und ein Babyschuh** oder eine **Angelrute und ein Köder**. Sicherlich ist es bemerkenswert, dass, während die ersten beiden Züge mit ihm als Person zu tun hatten, der Dritte Zug die Heilung von Menschen umfasste ohne Wechselwirkung mit dem Menschen William Branham selber. Der Prophet sprach das erste Mal über diese Vision in der Predigt: *Warum sind die Menschen so hin- und hergerissen?*, gepredigt am 1. Januar 1956. Diese Vision ist als **“Die Zeltvision”** sehr bekannt geworden.

„Gerade dann trat Der, der hinter mir geredet hatte, herum vor mich. Es war Er, der Engel des Herrn. Er hatte seine Hände gefaltet. Er schaute mich an und sagte: ‚Genau das, wovon ich dir sagte, es nicht zu tun.‘ Ich sagte: ‚Ja, das stimmt.‘ Er sagte: ‚Siehst du, der erste Zug war, als du wie gewohnt deine Hände auf die Menschen legtest und ihnen sagtest, was ihr Problem war.‘ Er sagte: ‚Der zweite Zug war, dass du die Geheimnisse der Herzen wissen würdest, wie ich es dir sagte.‘ Und sprach: ‚Statt es für dich zu behalten, versuchtest du es alles zu erklären und den Menschen zu sagen, und als du das tatst‘ sagte er, ‚wusstest du es selbst nicht, und wie konntest du es dann erklären? Und du hast verursacht, dass ein großer Haufen fleischlicher Nachahmungen aufgestanden sind, und schau, was du getan hast.‘ [...] Ich sagte: ‚Oh, es tut mir so leid. Ich weiß nicht, was ich tun soll.‘“

Was ist eine Vision, 8. April 1956

„Dann nahm er mich von dort fort, und ich sah ein großes Zelt. Ich habe niemals ein so großes Zelt gesehen. Es war überall vollgepackt und aneinandergereiht mit Menschen. Ich ging hinaus zu dem ... Es sah aus, als wenn ich über den Menschen stünde und herab-sähe, während ich gerade einen Altarruf gemacht hatte; und Hunderte und Hunderte Menschen weinten und frohlockten, nachdem sie den Herrn Jesus als ihren Retter angenommen hatten. Und ich schaute und hörte dann einen Mann aufstehen und sagen: ‚Ruft die Gebetsreihe auf.‘ Und die Menschen begannen sich auf dieser Seite aufzustellen, die linke von dort, wo ich auf die Plattform hinuntersah, und sie stellten sich für eine Gebetsreihe auf bis zur Straße hin. Ich bemerkte zu meiner Linken, welches meine Rechte gewesen wäre, wenn ich auf der Plattform gewesen wäre, ein kleines Gebäude aus Holz. Und ich sah dieses Licht, von dem sie das Foto haben, wisst ihr, das immer in den Versammlungen ist. Ich sah, wie mich das Licht verließ und hinüber zu dem Gebäude ging und in das Gebäude hineinging; und eine Stimme sagte zu mir: **‚Ich werde dir dort drin begegnen; das wird der Dritte Zug sein.‘** Ich sagte: ‚Warum?‘ Er sagte: ‚Nun, es wird keine öffentliche Show sein wie die anderen.‘ Und ich kam zu mir.“

Warum sind die Menschen so hin- und hergerissen?, 1. Januar 1956



31. Juli 1963	Es gibt nur einen Weg, welcher von Gott ...	Chicago, IL
01. Aug. 1963	Ein Paradox	Chicago, IL
02. Aug. 1963	Ausdauernd	Chicago, IL
03. Aug. 1963	Wertanlagen	Chicago, IL
03. Aug. 1963	Einfluss	Chicago, IL
04. Aug. 1963	Noch einmal	Chicago, IL
04. Aug. 1963	Jesus auf die Bildfläche rufen	Chicago, IL



Raubüberfall durch falsches Licht

Am 8. August 1963 wurde in England der größte Raubüberfall aller Zeiten auf einen Zug begangen. Bekannt als „Der Große Postraub“, stahl eine Bande von ungefähr 20 Mitgliedern 2,3 Mio englische Pfund (damals ungefähr 7 Mio Dollar) in gebrauchten 1, 5 und 10 Pfund-Banknoten von einem Postzug. Der Anführer der Bande stoppte den Zug indem er ein falsches Signal benutzte. Der Rest der Bande wartete in der Nähe, als Bahnarbeiter in blauen Arbeitsanzügen verkleidet. Durch Verdecken des echten grünen „Fahren“-Signals reagierte der Zugführer unwissentlich auf das Signal des Bandenführers zum Anhalten. Der Zugbegleiter stieg aus dem Zug und lief geradewegs in die Arme der Bandenmitglieder. Der Raubüberfall war erfolgreich. Br. Branham zeigte, wie dieser natürliche Raubüberfall den geistlichen Raubüberfall auf die Gemeinde repräsentiert.

„Der größte Raubüberfall, der jemals stattfand, war vor nicht langer Zeit in England. Durch ein falsches Licht fand ein 7-Millionen-Dollar-Raub statt. Die Welt hatte nie von einem solchen Raubüberfall gehört; Scotland Yard kam gar nicht mehr mit. Das war der größte Raubüberfall, den die Welt jemals hatte, verübt durch ein falsches Licht. Wenn ich es so sagen darf, Brüder, mit

Liebe in meinem Herzen für Menschen, Gott weiß das.

Der größte Raubüberfall, den die Gemeinde jemals hatte, war ebenfalls ein falsches Licht, lebend in dem Glanz eines anderen Zeitalters.

Was Luther, Martin Luther, Wesley oder Andere unserer Vollen Pfingstväter sagten. Seht ihr? Das ist aber nicht heute. Hier ist die Verheißung für diesen Tag, hier ist das Wort. Und ihr sagt: ‚Nun, du hast das falsch ausgelegt.‘ Gott ist Sein eigener Ausleger, wenn Er es manifestiert.“

Paradox, 6. Februar 1964



Bridego Brücke, die Szene des Raubüberfalls

➞ Mehr Information siehe Anhang, Seite 213



18. Aug. 1963	Die Vereinigungszeit und -zeichen	Jeffersonville, IN
25. Aug. 1963	Wie kann ich überwinden?	Jeffersonville, IN
25. Aug. 1963	Perfekter Glaube	Jeffersonville, IN

„Vereinigungszeit für die Gemeinde! Oh! Jedes Wort zu vereinigen, das in alle Länder zerstreut wurde durch diese Organisationen, angefangen bei Nicäa, Rom, als sie die erste Gemeinde organisierten. Und sie haben Luther organisiert, sie organisierten Wesley, sie organisierten den ganzen Rest der Gemeinden. Und um das tun zu können, mussten sie ein Glaubensbekenntnis annehmen, und als Gott dann etwas Anderes sandte, konnten sie es nicht empfangen. Deshalb, bis jetzt war es nicht möglich. Und Gott hat verheißen, dass in den letzten Tagen ‚der Glaube der Väter der Braut wiedererstattet werden würde‘, dass es auf diese Weise gehen würde, und es konnte zu keiner anderen Zeit als dieser sein. Schaut, welch ein Zeichen vom Himmel, als eine Feuersäule unter uns verweilend, und mit Zeichen und Wundern des Herrn Jesus Christus. Und während er zu uns spricht ist es immer auf den Punkt vollkommen. Amen! Dann erkennen wir, wo wir stehen. Vereinigungszeit!“

Die Vereinigungszeit und -zeichen, 18. August 1963

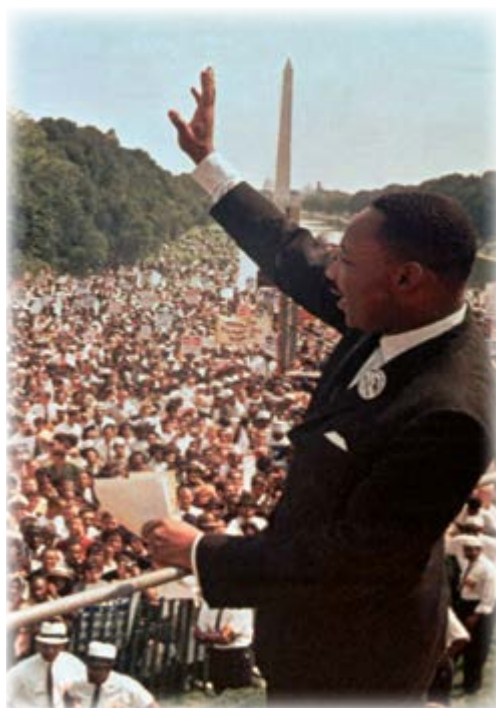


Ich habe einen Traum

Am 28. August 1963 protestierte Dr. Martin Luther King Junior gegen erzwungene Rassentrennung und führte schätzungsweise 250.000 Menschen durch Washington, D.C. Br. Branham sagte später, dass die Protestführer von einem kommunistischen Geist geleitet wurden. Als Höhepunkt der Demonstration hielt Dr. King eine Rede, welche sich als seine bedeutendste herausstellen sollte: „Ich habe einen Traum.“

“Eine Sache, ich bete, dass Bruder Martin Luther King gewisslich schnell aufwachen möge. Er liebt sein Volk, ohne Zweifel. Wenn er doch nur sehen könnte, wo seine Inspiration ... Genau wie Hitler es drüben in Deutschland tat, hat sie direkt in eine Todesfalle geführt.“

Der Dritte Auszug, 30. Juni 1963



➔ *Mehr Information siehe Anhang, Seite 213*



01. Sept. 1963 Zeichen

Jeffersonville, IN

01. Sept. 1963 Verzweiflungen

Jeffersonville, IN

Oft kann man schon beim bloßen Betrachten der Titel der einzelnen Predigten ein klares Bild der Botschaft erkennen. Sogar in den Titeln, dem Datum für spezielle Titel und der Reihenfolge der Predigten können wir die Führung Gottes sehen. Br. Branham verkündete oftmals, dass wenn er jemals etwas Inspiriertes gepredigt hat, es *Die Sieben Siegel* waren. Allerdings nannte er seine Predigt *Zeichen* den Höhepunkt seines Dienstes. Dies sollte uns eine Vorstellung von der Bedeutung geben, die er damit verband. Die Botschaft aus den zwei obigen Predigtstiteln ist eindeutig die Wichtigkeit des Zeichens und sollte uns in Verzweiflung bringen:

“Ich glaube, weil die Botschaft von heute Morgen von Gott war und nicht von mir, glaube ich, dass sie diese ganze Versammlung in Verzweiflung versetzen sollte, und dass wir lange genug gespielt haben. Wir sind lange genug zur Gemeinde gegangen. Wir müssen etwas tun. Wie kann es sein, dass wir große Zeichen und Wunder bei anderen stattfinden sehen, und was ist mit uns? Es sollte einen Zustand von Verzweiflung auslösen, dass wir entschieden sind vor Gott.“

Verzweiflungen, 1. September 1963



“Sprich zu diesen Winden“

Bruder Branham erwähnte oftmals, dass der Dritte Zug nur in einer Zeit großer Schwierigkeiten zur Gemeinde kommen wird. Er sagte dies ist, wenn der Weltkirchenrat versucht, alle Kirchen in eine große Kirche hineinzuzwingen. Der Dritte Zug würde verschiedene Aspekte haben, einschließlich der **Zeltvision** und den **kleinen Raum**, den Bruder Branham auf der Bühne sah, **Das Schwert des Königs**, welches er erlaubt war zu halten als er in Sabino Canyon war, die **Öffnung der Sieben Siegel**, das **Predigen zu den Verlorenen**, und die **sanfte stille Stimme**, die oftmals zu ihm sprach. Während der vierten Manifestation des Dritten Zuges erlaubte Gott, dass sich ein sehr gefährlicher Schneesturm auf einer Bergspitze bildete, wo Bruder Branham am Jagen war und ihm sagte, zurück, in den Sturm hinein, zu gehen. Er sandte Bruder Branham direkt in das Zentrum des Schneesturmes und sagte ihm: „Sprich zu diesen Winden!“ Die einzige Möglichkeit des Entkommens bestand darin, dass Gott Seine Stärke und Macht zeigte indem Er den Sturm besänftigte.

„Und ich kehrte um und ging zurück zum Grat und erfüllte meinen Rückweg. Oh, der Schneeregen wurde schlimmer und schlimmer, es wurde dunkler und dunkler. Ich setzte mich dort hin und tat meinen Mantel so hoch, oder mein Shirt wieder über das Zielfernrohr, und setzte mich nieder.

Ich dachte: ‘Was mache ich hier? Warum würde ich hierher zurückkommen?’ Und ich wartete einfach ein paar Minuten. Ich begann wieder aufzustehen; und so klar wie man es nur hören kann sagte eine Stimme: ‚Ich bin der Schöpfer Himmels und der Erde. Ich mache den Wind und den Regen.‘ Ich nahm meinen Hut ab; ich sagte: ‚Großer Jehova, bist Du es?‘ Er sagte: ‚Ich war Derjenige, Der den Sturm auf dem See stillte. Ich war Derjenige, der die Wellen besänftigte. Ich schuf die Himmel und die Erde. War nicht Ich Derjenige, Der dir sagte, für Eichhörnchen zu sprechen, und sie kamen in Existenz? Ich bin Gott.‘

Wenn eine Stimme zu dir spricht, beachte die Schrift. Wenn es nicht schriftgemäß ist habe nichts damit zu tun. Es macht mir nichts aus wie klar es ist, bleibe weg davon! Ich sagte: ‚Ja Herr.‘ Er sagte: ‚Sprich zu diesen Winden und dem Sturm und sie werden weggehen.‘ Nun, diese Bibel liegt vor mir, in welcher mein Leben drin ist. Ich stand auf; ich sagte: ‚Ich zweifle nicht an Deiner Stimme, Herr.‘ Ich sagte: ‚Wolken, Schnee, Regen, Schneeregen, ich trete eurem Kommen entgegen. Im Namen von Jesus Christus, geht an eure Plätze! Ich sage, dass die Sonne sofort hervorkommen muss und vier Tage lang scheinen bis unser Jagdausflug beendet ist und ich mit meinen Brüdern abreise.‘ Es war einfach überschwänglich, es hörte sich so an wie: ‚Whuuusssch‘. Und Es begann zu verschwinden: ‘Whuuusch’; und dann ging es: ‚Wuuuuu, wuuu, wuuu, wuu.‘ Hielt an. Ich stand ganz still. Meine Brüder waren dort oben und wunderten sich was geschah; und der Schneeregen und Regen hörte auf. Ein Wind wirbelte herunter durch die Berge und trug die Wolken fort und sie gingen Richtung Osten, Norden, Westen und Süden. Innerhalb von ein paar Minuten schien die Sonne herrlich und warm.

Er der in euch ist, 10. November 1963



Da redete Josua zu dem HERRN an dem Tag, als der HERR die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon!

JOSUA 10:12



Ich war wieder jung

“Als ich dann so weiter ging fand etwas statt. Ganz plötzlich, in jeder Bewegung und Hinsicht war ich ein Junge; ich dachte wie ein Junge. Ich hatte meinem Kopf gebeugt und schaute auf. Und genau so klar wie ich sie immer sah, stand sie vor mir, mit ihren Armen ausgestreckt. Ich hielt an, rieb mein Gesicht; ich schaute und sagte: ‚Meda, bist du es, Schatz?‘ Ich schaute hin und dachte: ‚Was ist nun geschehen?‘ Und ich dachte: ‚Ja, ich wandle mit Ihm.‘ Dann änderte es sich, ich war wieder ein alter Mann; und die Vision, die vor mir war, war fort. Ich hielt an; ich nahm wieder meinen Hut ab und tat ihn über mein Herz. Ich sagte: ‚Jesus, mein Herz war über viele Jahre hinweg so beschwert. Ich brauche Dir nicht sagen, dass ich beschwert bin. Ich habe Buße getan, Buße getan und tat alles was in meiner Macht war. Warum hat mich diese Last nicht verlassen?‘

Er, der in Euch ist, 10. November 1963

Danach ging Bruder Branham den Berg runter und sah drei Hirsche, die vor ihm erschienen. Als erfahrener Jäger war sein erster Gedanke sie zu erschießen, aber dann erinnerte er sich an sein Versprechen dem Herrn gegenüber.

*“Ich werde dich niemals verlassen.
Ich werde dich niemals versäumen.”*

“Sie [die drei Hirsche] standen dort eine Weile und kamen ganz nah heran, bis sie beinahe aus meiner Hand fressen konnten, drehten sich um und schauten alle so zu mir, und gingen dann weg; sie blieben stehen und schauten wieder zurück und gingen dann direkt in den Wald hinein. Ich stand dort und dachte: ‚Das ist ungewöhnlich für Hirsche. Ich frage mich ob es deshalb ist, weil der Herr Jesus hier ist, Seine Gegenwart?‘ Gerade dann sprach eine Stimme zu mir und sagte: ‚Du hast dich an dein Versprechen erinnert, nicht wahr?‘ Ich wusste, Er war es. Ich sagte: ‚Ja, Herr.‘ Er sagte: ‚So erinnere ich mich auch an meines. Ich werde dich niemals verlassen noch versäumen.‘ Die Last fiel von mir ab. Christliche Freunde, seither kehrte sie nie mehr zurück. Das war vergangenen Oktober. Ich bin eine andere Person.“



Gottes Wort fordert eine totale Trennung vom Unglauben, 21. Januar 1964



28. Okt. 1963	Begnadigung	Tucson, AZ
03. Nov. 1963	Geht, weckt Jesus auf	Tucson, AZ
10. Nov. 1963	Seelen, die jetzt im Gefängnis sind	Jeffersonville, IN



J. C. Penney Kaufhaus



Es war dieses J. C. Penney Kaufhaus

Bruder Branham sagte oftmals, dass das Natürliche ein Schatten des Geistlichen ist. Im Herbst 1963 sah er dafür ein treffendes Beispiel in einem Kaufhaus, genannt J. C. Penney, in Tucson, Arizona. Während des Einkaufes dort sah Bruder Branham verschiedene Frauen, welche die Rolltreppe hinauffuhren. Sie trugen grünen

Lidschatten an den Augen. Die Szene bewegte ihn zutiefst, weil sie ihn an eine Vision erinnerte, die er als 14-jähriger Junge vor 40 Jahren über die Hölle gesehen hatte. Sie begann nun in diese Dimension durchzusickern. Das Erlebnis führte ihn zu dem schockierenden Rückschluss: so wie Gott Seine ganze Herrlichkeit und Macht durch den Dienst eines Propheten zeigte, so offenbarte Satan sich mehr und mehr durch seine Diener. In der Botschaft *Seelen, die jetzt im Gefängnis sind*, stellt er folgende Frage: „Was, wenn das der Dritte Zug für die ewig Verlorenen sein könnte?“

„Ich dachte dann, als ich die verkrebt aussehenden Augen dieser Frauen bemerkte.... Dort waren die Spanierinnen, die Französinen und die Indianerinnen und Weiße, und alle zusammen, aber diese großen Köpfe, ihr wisst ja, wie sie sie mit diesen Kämmen toupieren, dann werden sie so groß, wisst ihr. Ihr wisst, wie sie das machen, so zurechtmachen, wie sie es tun. Und dann die krebskrank aussehenden Augen, und die Augen mit der Farbe, die zurückgehen wie Katzenaugen; und wie sie redeten, und wieder war ich da, zurück in der Hölle, dort stehend im J. C. Penny-Kaufhaus. Ich erschrak so sehr, ich dachte: ‚Herr, sicherlich bin ich nicht gestorben und Du hast mich schließlich an diesen Ort kommen lassen.‘ Und dort machten sie ... so herum ... in der Vision, dass man es kaum mit den Ohren hören kann, wisst ihr, einfach das Murmeln und die Geräusche der Leute, und die Frauen, die die Rolltreppe hochkamen und dort umhergingen, und das ‚Uh, uh‘, und da waren diese grünen, komisch aussehenden Augen, jammervoll.“

Seelen die jetzt im Gefängnis sind, 10. November 1963



Und die Gestalten der Heuschrecken glichen Pferden, die zum Kampf gerüstet sind, und auf ihren Köpfen [trugen sie] etwas wie Kronen, dem Gold gleich, und ihre Angesichter waren wie menschliche Angesichter. Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwen. Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Getöse ihrer Flügel war wie das Getöse vieler Wagen und Pferde, die zur Schlacht eilen. Und sie hatten Schwänze wie Skorpione, und Stacheln waren in ihren Schwänzen, und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang. Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds; sein Name ist auf Hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.

OFFENBARUNG 9:7-11

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 186/187

Nach einem Herausrufen wieder zurück nach Babylon?

Viele Male erwähnt Bruder Branham David du Plessis aus Süd-Afrika als Mitarbeiter und engen Freund. Ohne Zweifel, Bruder du Plessis, oder „Herr Pfingsten“, wie er später genannt wurde, wurde einer der einflussreichsten Männer der charismatischen Bewegung. Aber hier warnt ihn der Prophet, dass Pfingsten sich nicht dem Weltrat der Kirchen annähern sollte.

„Der Kirchenrat kommt jetzt in Rom zusammen. Mein guter Freund, David du Plessis, hat diesen Rundbrief herausgegeben. Ich saß dort vor nicht langer Zeit mit ihm in Fourteen-Mile Creek und redete auf ihn ein, ob er denn nicht erkennt, dass er die Gemeinde geradewegs nach Babylon schwenkt, wenn Alle sagen: ‚Oh, jetzt werden alle Kirchen eins werden.‘



Wartburg in Deutschland. Dort übersetzte Martin Luther das Neue Testament in die Sprache des Volkes (statt Latein)

Ja, das weiß ich. Genau das steht in meinem ‚Buch der Weissagungen‘ aus dem Jahr 1933, dass es geschehen würde. Nun, erkennt ihr nicht, dass es Satan ist, der sie vereinigt? Die Bibel sagt das. Nach einer kleinen Weile, sobald sie eins werden, ist der Zusammenschluss der Denominationen beendet; dort wird euer Malzeichen des Tieres sein. Das stimmt.“

Seelen, die jetzt im Gefängnis sind,
10. November 1963

➔ Mehr Information im Anhang, Seite 215



10. Nov. 1963	Er, der in euch ist	Jeffersonville, IN
12. Nov. 1963	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	New York, NY
13. Nov. 1963	Das Zeichen dieser Zeit	New York, NY
14. Nov. 1963	Einfluss	New York, NY
15. Nov. 1963	Die Welt fällt auseinander	New York, NY
16. Nov. 1963	Wertanlagen	New York, NY
16. Nov. 1963	Ausdauer	New York, NY
17. Nov. 1963	Noch einmal	New York, NY
18. Nov. 1963	Ich bin die Auferstehung und das Leben	Campbellsville, KY



John F. Kennedy wird in Dallas, Texas, umgebracht

Am 22. Nov. 1963 wurde Präsident John F. Kennedy ermordet. Br. Branham nannte ihn mehrmals einen „modernen Ahab“. Aber als er das Geschehen zwei Tage später kommentierte, hatte er dennoch Mitleid mit der Kennedy-Familie. Er stimmte mit Herrn und Frau Kennedy nicht überein, machte jedoch ganz deutlich, dass er nicht den Mann Kennedy rügte sondern gegen den Geist in ihm sprach.



„Nun, ich bin mir heute Morgen sicher, dass wir uns alle der großen Traurigkeit bewusst sind, die dieser Nation durch den Verlust unseres Präsidenten, Herrn Kennedy, widerfahren ist. Wenn ich auch mit dem Mann in seiner Politik und Religion nicht übereinstimme, hat er es dennoch nicht verdient, auf diese Weise zu sterben. Nein. Und er lässt diese kleinen Kinder zurück, die keinen Vater haben; und eine Mutter, die [...] Sie hat gerade ihre Babys verloren, und hat ihren Mann verloren. Er fiel direkt in ihren Schoß, und das Blut ihres Mannes floss über ihren Schoß. Das ist furchtbar. [...] Manchmal denken wir, dass sie in Sachen Stil usw. für unsere Nation den Ton angibt. Das mag auch so sein. Aber wusstet ihr, dass Frau Kennedy niemals eine dieser Botschaften hörte, in denen ich darüber predigte. Wenn sie eine dieser Botschaften hören würde, würde sie vielleicht anders handeln. Und einige unserer Schwestern, die das hören, und es noch immer nicht zu Herzen nehmen.“

Was soll ich mit Jesus, genannt Christus, tun?, 24. November 1963

Die Predigten: *Drei Arten von Gläubigen* und *Was soll ich mit Jesus, genannt Christus, tun?* zeigten, wie Bruder Branhams Dienst genau den Dienst von Jesus Christus widerspiegelte. Diese Parallele blieb sogar bestehen als sein Dienst verworfen und von den Hauptreligionen abgelehnt wurde. Bruder Branham erklärte in *Was soll ich mit Jesus, genannt Christus, tun?*, dass die Denominationen die Botschaft genauso schlecht behandelten wie sie Jesus schlecht behandelt hatten als Er auf Erden war. Der Botschaftstitel wurde aus Matthäus 27:22 genommen, wo Pilatus die Menge fragte, die gerade Barrabas statt Jesus erwählt hatte: „Was soll ich mit Jesus, genannt Christus, tun?“ Die Menge entschied sich dazu, Jesus zu kreuzigen. Bruder Branham warf die Frage wiederum auf: „Was wirst DU mit diesem Jesus tun?“

“Jesus ist in der Hand der Menschen. Er ist in der Hand der Gemeinde. Was werdet ihr mit diesem Jesus tun, der das gesalbte Wort genannt wird? Der ‚Christus‘ bedeutet: ‚Das Gesalbte Wort.‘ ‚Was werdet ihr mit diesem Jesus tun?‘ Pilatus sagte: ‚Was soll ich mit Ihm machen? Wie soll ich mich verhalten? Was kann ich mit diesem Jesus, genannt Christus, tun?‘ Was hat die Welt ausgerufen? Was hat die Gemeinde ausgerufen? ‚Kreuzige Ihn! Mach Ihm ein Ende! Wir möchten Ihn nicht mehr.‘“

Was soll ich mit Jesus, genannt Christus, tun?, 24. November 1963

➔ Mehr Bilder und Information
siehe Anhang, S. 165 + 212



24. Nov. 1963	Was soll ich mit Jesus, genannt Christus, tun?	Jeffersonville, IN
24. Nov. 1963	Drei Arten von Gläubigen	Jeffersonville, IN



Schwester Branham wird von einem Tumor geheilt



Die fünfte und letzte Manifestation des Dritten Zuges während des Dienstes von Bruder Branham fand am 27. November 1963 statt. Gott sagte ihm: „Stehe auf! Was immer du sagst, so wird es sein.“ Bruder Branham sprach und ein Tumor, so groß wie eine Pampelmuse, verschwand vom Körper seiner Frau Meda.

“Gerade da hörte ich etwas in dem Raum. Ich schaute auf und eine Stimme sprach: ‚Stehe auf, was immer du sagst, wird geschehen.‘ Ich wartete eine Minute und sagte: ‚Bevor die Hand des Arztes sie berühren wird soll die Hand Gottes den Tumor wegnehmen und er wird nicht einmal mehr gefunden werden.‘ Das war’s für mich. Ich rief sie nicht mal an. ... Nun, dort ist meine Frau, und wir müssen beide vor Gott stehen. Noch bevor die Hand des Arztes ihren Körper überhaupt berühren konnte, auf dem Weg zu ihr kommend, geschah etwas. Der Tumor verschwand. Und sie konnten nicht mal ... Er sagte - Ich glaube so war es, nicht wahr, Schatz? - ‚Ich möchte Ihnen versichern, Frau Branham (Ist das so wie er es gesagt hat? Das stimmt.), dass der Tumor nicht da ist. Sie haben keinen Tumor.‘ Was war es? Ganz genau gemäß dem Wort des Herrn, das war ... Amen. Das war das fünfte Mal. Fünf ist die Zahl der Gnade, auch eine Zahl des Glaubens [englisch: f-a-i-t-h]. Es gibt keinen Zweifel mehr in meinen Gedanken. Ich weiß, was der Dritte Zug ist, und ich weiß, was er bewirkt. Seid ehrfürchtig, verhaltet euch einfach ruhig, die Stunde wird bald kommen, in der Gott einige große Dinge für uns tun wird.“

Hinwegs schauen zu Jesus, 29. Dezember 1963

➔ *Weitere Information siehe Anhang, Seite 217*



27. Nov. 1963	Die Welt fällt wiederum auseinander	Shreveport, LA
28. Nov. 1963	Zeugnis	Shreveport, LA
28. Nov. 1963	Das Zeichen	Shreveport, LA
29. Nov. 1963	Das Super-Zeichen	Shreveport, LA
30. Nov. 1963	Einfluss	Shreveport, LA

30. Nov. 1963	Gehe und wecke Jesus	Shreveport, LA
01. Dez. 1963	Hochzeitszeremonie	Shreveport, LA
01. Dez. 1963	Ein Absolut	Shreveport, LA
01. Dez. 1963	Nur noch einmal, Herr	Shreveport, LA
14. Dez. 1963	Warum das kleine Bethlehem?	Phoenix, AZ
16. Dez. 1963	Wir haben Seinen Stern gesehen und sind ...	Tucson, AZ
22. Dez. 1963	Gottes Gaben finden immer ihren Platz	Jeffersonville, IN
26. Dez. 1963	Gemeinde-Ordnung	Jeffersonville, IN
29. Dez. 1963	Es gibt hier einen Mann, der das Licht ...	Jeffersonville, IN
29. Dez. 1963	Hinweschauen zu Jesus	Jeffersonville, IN



Papst Paul VI. besucht Jerusalem



Am 4. Januar 1964 besuchte Papst Paul VI. als erster Papst Jerusalem. Diplomatisch hatte der Vatikan die Existenz von Israel niemals offiziell anerkannt. (Der Vatikan erkannte Israel erst 1994 während des Papsttums von Johannes-Paul II. öffentlich an. Selbst Yasser Arafat und die PLO hatten das Existenzrecht Israels sechs Jahre früher anerkannt.) Die Beziehungen zwischen Rom und Jerusalem waren 1964 wegen Handlungen von Papst Pius XII. während des Holocaust sehr entfremdet. Der Besuch von Papst Paul VI. fiel mit einer totalen Mondfinsternis zusammen. Br. Branham sah das nicht als einen Zufall an. Er erklärte, es bedeute, dass die Gemeinde – welche in der Bibel durch den Mond symbolisiert wird – die in totale Finsternis abgewandert war.

“... Die totale Finsternis trat ein als der Papst von Rom (Paul der Sechste) nach Palästina ging um eine Pilgerreise nach Jerusalem zu machen. Er war der erste Papst, der jemals nach Jerusalem ging. Der Papst heißt Paul VI. Paulus war der erste Botschafter, und dieser Mann trägt denselben Namen. Beachtet, es ist der sechste, oder die Zahl des Menschen. Das ist mehr als ein Zufall. Als er nach Jerusalem ging, ging der Mond oder die Gemeinde in totale Finsternis hinein. Das ist es. Das ist das Ende. Diese Generation wird nicht vergehen bis alles erfüllt ist. Ja, komme bald, Herr Jesus!”

Das Gemeinde-Zeitalter von Laodizea, Gemeinde-Zeitalter-Buch

➔ Mehr Bilder siehe Anhang, Seite 168



12. Jan. 1964	Shalom	Sierra Vista, AZ
19. Jan. 1964	Shalom	Phoenix, AZ

Shalom

Shalom, ein altertümlicher jüdischer Gruß und eine Begrüßung mit der Bedeutung „Friede“, war das Eröffnungsthema des Propheten im Jahr 1964. Dieser Gruß war nicht nur das Willkommen-Heißen eines Neuen Jahres, er war auch die Ankündigung des Anbruchs einer neuen Ära.



Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

JESAJA 60:1-2

“Nun, ‚guten Morgen‘ bedeutet: ‚Friede‘. Dunkelheit sammelt sich. Wofür sammelt es sich? Um das Licht zu zeigen. Jesaja 60:1: ‚Mache dich auf, werde Licht! Denn das Licht ist zu dir gekommen.‘ Das ist der Grund, warum ich Shalom sagen kann. Das Licht ist zu dir gekommen, Gottes Friede zu der erwählten Frau, zu der erwählten Dame, jene, die Gott vor Grundlegung der Welt herausgerufen und dazu bestimmt hat. Der Rest wird es niemals sehen.“

Shalom, 19. Januar 1964

“Nun zu euch Erwachsenen, die Schrift ist Gottes Symphonie. Ja. Halleluja. Nur der Komponist weiß, was es wirklich bedeutet und Er offenbart es denen, die lauschen, die daran interessiert sind zu wissen, was das Drama beinhaltet. Ihr müsst aber zunächst wissen, was eine Sympathie [Symphonie] ist. Es ist nicht nur so etwas, seht ihr; es ist der Wechsel, die Wendepunkte des Wortes oder der Musik. Es wechselt; manchmal geht es eine Weile auf diese Weise, in einem bestimmten Takt, nach einer Weile ändert es sich komplett. Was ist das? Für die, die es nicht verstehen oder nichts davon wissen, nicht daran interessiert sind, ist es einfach ein Getöse, ist es Lärm. Aber für die, die etwas davon verstehen, sie halten danach Ausschau; sie wissen, dass Es kommt, Halleluja.“

Shalom, 12. Januar 1964

Anfang des Jahres 1964 zeigte, dass Bruder Branham von den fünf verschiedenen Manifestationen des Dritten Zuges überwältigt war. In den Botschaften *Seine unfehlbaren Worte der Verheißung* und *Gottes Wort fordert eine totale Trennung vom Unglauben* erstattete Bruder Branham Bericht über die jüngsten Ereignisse in seinem Leben.



20. Jan. 1964	Seine unfehlbaren Worte der Verheißung	Phoenix, AZ
21. Jan. 1964	Gottes Wort fordert eine totale Trennung vom ...	Phoenix, AZ
22. Jan. 1964	Aufschauen zu Jesus	Phoenix, AZ

25. Jan 1964	Schalte das Licht ein	Phoenix, AZ
26. Jan 1964	Was sollen wir mit diesem Jesus tun, ...	Phoenix, AZ



Rückblende - Amerika lehnt seine Gelegenheit ab



Viele Male zog Bruder Branham Vergleiche zwischen der buchstäblichen Geschichte Israels und der geistlichen Geschichte der Vereinigten Staaten. Beide wurden auf dem Wort Gottes gegründet und beide verfielen in den Zustand des moralischen Verfalls. Ehe Gott Israel richtete, sandte Er einen Propheten um sie vor den Konsequenzen zu warnen, wenn sie keine Buße taten. Das tat Gott auch in unserem Tag. Das Kommen eines Propheten ist ein Zeichen der Gnade, aber die Botschaft des Propheten zu verwerfen führt immer zur Zerstörung. 1956 sah Bruder Branham in einer Vision, dass Amerika sich entweder für oder gegen das Wort der Stunde zu entscheiden hatte.

“Ich fühle einfach, dass wir nicht mehr viel Zeit haben. Und ich sage es voraus, ich sage nicht, dass der Herr dies jetzt sagt, ich sage voraus, dass Amerika dieses Jahr Christus entweder annehmen oder ablehnen wird. Seht ihr? Ich glaube, dass das der Wendepunkt sein wird, Amerika wird in – wir werden in diesem Tag eine Erweckung haben oder wir werden keine Erweckung haben. Und ich glaube, dass es dieses Jahr sein wird, in dem Amerika seine Entscheidung treffen wird. Ich vertraue darauf, dass sie sie treffen werden und wir werden eine große Erweckung haben, die einfach über ... fegen wird. Wir haben viel Predigen und viele Evangelisationen, wir benötigen jedoch eine Erweckung, stimmt's? Eine richtige Erweckung ist das, was wir brauchen.“

Einen Weg schaffen, 4. März 1956

1962 erklärte Br. Branham, dass Amerika seinen Dienst abgelehnt hatte und die Erweckung vorbei ist.

“So Gott will werde ich einen Versuch des Evangelisierens machen. Wir wissen, dass die Erweckung vorüber ist, jeder weiß das. Ich sagte das damals im Jahre 1956 voraus als es begann aufzuhören. Billy Graham, Tommy Osborn usw. kamen zurück. Ich sagte: ‚Das ist es. Entweder wird Amerika es in diesem Jahr annehmen oder verwerfen.‘ Und sie verwarfen es. Wir erwarten nichts anderes als Gericht. Nun, schreibt euch das auf und seht, ob Bruder Branham Recht hatte oder nicht. Das ist SO SPRICHT DER HERR. Wir wollten es so haben und nun werden wir für das, was wir getan haben, bezahlen. Wir haben zu viel Glamour in der Gemeinde, und Hollywood und alles. Gott ist satt und müde davon. Nach einer Weile wird der Letzte hinzukommen und das wird es dann sein.“

Ein Zeugnis auf dem See, 20. Juli 1962



Abu Simbel

Abu Simbel ist ein Ort im Süden Ägyptens, der durch zwei massive Felsentempel bekannt ist. Pharao Ramses II. ließ sie während des 13. Jhdt. v. Chr. aus der Bergseite hauen. Die sich gleichenden Tempel wurden als Gedenkstätten für Ramses II. und seine Gemahlin Nefertari gebaut. Obwohl die Pharaonen als Götter betrachtet wurden, konnte Ramses II. den Bau des Assuan-Hochdamm-Reservoirs tausende Jahre später im 20. Jhdt. nicht voraussehen. Die als „Nubische Denkmäler“ bekannten Teile des UNESCO Weltkulturerbes wurden von 1964 bis 1968 auf einen menschengemachten Hügel hoch über den Nassersee verlagert, dem Mammut-Reservoir, das beim Dammbau des Nils entstand.



Zu Moses Zeit war Ägypten die Supermacht der Welt. Die Geschichte hat bewiesen, dass Supermächte letztendlich zu Fall kommen und dann nie mehr aufstehen. Die Zivilisationen der Inkas, Mayas, Perser, Babylonier, Ägypter, Mongolen und Römer erhoben sich alle zu großen Höhen der Macht und zerfielen dann wieder. Modernere Beispiele umfassen das spanische und britische Reich, den Nazismus und die Sowjetunion. Das nächste, was fallen wird, ist Amerika. (Dieser Prozess ist zum jetzigen Zeitpunkt in vollem Gange.) Erweckungen sind wie Supermächte große Bewegungen - wenn sie einmal erstorben sind kommen sie nicht wieder zurück. Nur eine Nation ist gefallen und dann wieder erstanden: Israel. Dennoch hat Israel weder seine volle Macht noch seine geographische Ausdehnung wiedergewonnen. In derselben Weise wurde der Braut eine Erweckung durch die Wiedererstattung der Fülle des Wortes Gottes verheißen. (Dieser Prozess ist zum jetzigen Zeitpunkt in vollem Gange.)

“Das arme Zeitalter zu Smyrna starb. Als es starb kehrte es nie wieder zurück. Kein Zeitalter kehrt je zurück. Keine Erweckung kehrt je zurück. Es kann das Leben Gottes nicht bekommen durch natürliche Generierung [Zeugung]. Es benötigt eine Regenerierung [Erneuerung] von oben. Dieses letzte Zeitalter begann mit dem Feuer einer Pfingsterweckung und sie organisierten es direkt wieder. Statt das Wort zu nehmen, nahmen sie ihre eigenen Ideen und taten genau das, was jedes Zeitalter getan hat – ersetzen das Wort durch das Handbuch.“

Gemeinde-Zeitalter von Smyrna, Gemeinde-Zeitalter-Buch



05. Febr. 1964	Gott ist Sein eigener Ausleger	Bakersfield, CA
06. Febr. 1964	Paradox	Bakersfield, CA
06. Febr. 1964	Gottes vorbereiteter Weg für ...	Bakersfield, CA
07. Febr. 1964	Der Patriarch Abraham	Bakersfield, CA



7.
Februar
1964

Die Beatles starten ihre erste USA-Tournee - Beatlemanie beginnt in Amerika

Den Einfluss der Beatles auf Musik, populäre Kultur und das Leben von Jung und Alt auf der ganzen Welt wird man wahrscheinlich nie in seiner Fülle ermessen können so lange wir auf Erden sind. Die Massenhysterien, die den Beatles während der Zeit ihres Bestehens folgten, waren bezeichnend für ihren Einfluss. Ihre erste USA-Tournee im Jahr 1964 war so erfolgreich, dass sie die „Britische Invasion“ genannt wurde. Hinter dem Lächeln und den verzückten Massen sah Bruder Branham jedoch etwas Unheilverkündendes. Er erklärte, dass die Tournee der Beatles eine „Hohn-und-Spott-Kampagne Satans“ war. In *Fragen und Antworten* im Jahre 1964 zitiert Bruder Branham den Pressesprecher der Beatles, der genau das gesagt hat.

„Die Beatles wundern sich über sich selbst und finden keine Antworten. ‚Es ist unglaublich, absolut unglaublich!‘ sagt Derek Taylor, der Pressesprecher der Beatles. ‚Hier sind diese vier Jungen aus Liverpool. Sie sind primitiv; sie sind gottlos; sie sind vulgär; und sie haben die Welt eingenommen. Es ist, als ob sie eine neue Religion gegründet hätten. Sie sind vollständig antichristlich. Ich meine, ich bin selber antichristlich; aber sie sind so antichristlich, dass sie mich schockieren, was keine einfache Sache ist. Aber ich bin von ihnen besessen. Ist das nicht jeder? Ich bin besessen von ihrer Aufrichtigkeit, und die Menschen, die sie am meisten mögen, sind die Menschen, die am meisten empört sein sollten. In Australien beispielsweise - jedes Mal wenn wir an einem Flughafen ankamen war es, als wenn de Gaulle gelandet wäre, oder besser noch, der Messias. Die Straßen waren geschlossen gesäumt. Krüppel warfen ihre Krücken fort. Kranke eilten zu dem Auto, als ob eine Berührung von einem der Jungen sie wieder gesund machen würde. Alte Frauen standen dort mit ihren Enkelkindern als wir vorbeifuhren. Ich konnte den Ausdruck auf ihren Gesichtern sehen. Es war, als ob eine Art Erretter angekommen wäre und alle diese Menschen glücklich und erleichtert waren, als ob die Dinge jetzt irgendwie besser werden würden.‘ Taylor legte eine Pause ein und steckte sich eine Zigarette in den Mund: ‚Die einzige Sache, die für die Beatles noch übriggeblieben wäre,‘ sagte er, ‚wäre, auf eine Heilungs-Tournee zu gehen.‘“

Fragen und Antworten, Teil 2, 23. August 1964



➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 164 und 216



Der US-Dollar-Schein



Bruder Branham betonte viele Male das Pyramidensymbol auf der Rückseite des amerikanischen Dollar-Scheins. Er sagte, dass der Schlussstein Christus und der untere Teil der Pyramide die Gemeinde darstellt. Paulus war für die Grundsteinlegung der Gemeinde im ersten Gemeinde-Zeitalter verantwortlich. William Branham, der Botschafter des siebten und letzten Gemeinde-Zeitalters, vervollständigte die Pyramide indem er Jesus Christus als den Schlussstein platzierte.

“ ... Wenn ihr einen Dollar-Schein in eurer Tasche habt, holt ihn heraus. Auf der rechten Seite der einen Seite steht das amerikanische Siegel, ein Adler mit Pfeilen in seiner Klaue. Das ist das Siegel der Vereinigten Staaten. Dann, auf der anderen Seite, steht die Pyramide. Der Schlussstein wurde niemals auf die Pyramide gesetzt. Es hat etwas wie ein großes Auge, das dort für den Schlussstein strahlt, und es heißt: ‚Das Große Siegel‘. Warum sollte dies das Große Siegel in den Vereinigten Staaten sein statt unseres eigenen Siegels? Habt ihr jemals darüber nachgedacht? Schaut es euch an und seht, ob es nicht ‚Das große Siegel‘ heißt. Warum hatte die Pyramide nie einen Schlussstein? Dasselbe haben wir im Tempel Salomos, der Schlussstein wurde verworfen. Natürlich. Er kommt jedoch herab ... Aber schaut, genau an der Stelle, an der der Schlussstein hineinpassen würde, ist es geschliffen.

Wenn sie den Schlussstein jemals finden würden, würde er so perfekt passen und das Ganze miteinander verbinden. Das ist die Braut Jesu Christi. Wenn der Schlussstein kommt wird hier auf Erden eine Gemeinde sein um ihn zu empfangen. Sie wird einen Dienst haben, ganz genau wie Seinen. Es wird genau dort hineinmünden, die Füße hervorbringen, Luther, und den ganzen Rest von ihnen, für die Auferstehung.“

Die Zeichen Seines Kommens, 7. April 1962



Bitte mit Seite 73 vergleichen.



08. Febr. 1964	Das Zeichen	Bakersfield, CA
09. Febr. 1964	Countdown	Bakersfield, CA
12. Febr. 1964	Als ihre Augen geöffnet wurden, erkannten ...	Tulare, CA
13. Febr. 1964	Dann kam Jesus und rief	Tulare, CA
14. Febr. 1964	Die Stimme des Zeichens	Tulare, CA
15. Febr. 1964	Einflüsse	Tulare, CA
16. Febr. 1964	Identifikation	Tulare, CA

Neue Mode gemäß einer Vision

Die Modewelt änderte sich im Jahr 1964 dramatisch. Neue, gewagte und unanständige Kleidung wurde von Modeschöpfern weltweit herausgebracht. Zwei der einflussreichsten Artikel aus dieser Zeit waren die Bikinis ohne Oberteil, entworfen von Rudi Gernreich, und der Minirock, entworfen von Mary Quant.

Mit dem Beginn der sich ändernden Mode begann sich die fünfte von sieben Visionen, die Bruder Branham 1933 niedergeschrieben hatte, zu erfüllen. Mit jedem weiteren Jahr seit 1964 wurden wir mehr und mehr abgestumpft gegenüber öffentlicher Nacktheit. Wir erleben jetzt die Erfüllung der fünften Vision; wir sehen ganz klar die fürchterliche Verdrehung und den moralischen Verfall auf der ganzen Welt.

➔ Mehr Information siehe Anhang, Seite 202



Mary Quant



04. März 1964	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Dallas, TX
05. März 1964	Ausdauernd	Dallas, TX
06. März 1964	Ein Größerer als Salomo ist jetzt hier	Dallas, TX
07. März 1964	Ein Zeugnis auf dem See	Dallas, TX
08. März 1964	Das Zeichen	Dallas, TX
11. März 1964	Gott wird durch Seine Eigenschaften ...	Beaumont, TX
12. März 1964	Als ihre Augen geöffnet wurden, erkannten ...	Beaumont, TX
13. März 1964	Die Stimme des Zeichens	Beaumont, TX



"Gericht trifft die Westküste"



Einer der Haupt-Grundsätze der Bibel in Bezug auf Propheten ist, dass Gott sowohl Gnade als auch Gericht durch den Dienst Seiner Propheten sendet. Gnade ist für all diejenigen, die sie annehmen. Wenn die Welt jedoch, sogar die Gemeindegemeinde, diese Gnade ablehnt, bleibt nichts Anderes als Gericht übrig. Bruder Branham deutete das bevorstehende Gericht am 29. Februar 1964 an als die Stimme des Engels des Herrn zu Bruder Branham sprach und ihm sagte: „**Hebe einen Stein auf und wirf ihn in die Luft.**“ Als er das tat fiel dieser wieder auf den Boden und Bruder Branham sagte: „SO SPRICHT DER HERR, etwas Großes ist im Begriff zu geschehen.“ Er sagte seinen Freunden auch, dass sie innerhalb von 24 Stunden die Herrlichkeit des Herrn aus erster Hand sehen würden.

Am nächsten Tag, dem 1. März, wütete ein Wirbelwind durch die Schlucht und bewegte sich dreimal über Bruder Branham auf und ab. Die Baumspitzen der naheliegenden Bäume wurden abgeschlagen und ein Teil der Schluchtwand wurde hinweggesprengt. Die Steine, die bis ins Zeltlager hineinfielen, hatten die Form einer Pyramide. Auf die Frage hin, was dieser Wirbelwind darstellte, antwortete Bruder Branham seinen Jagdgefährten, dass diese Heimsuchung ein prophetisches Zeichen des bevorstehenden **Gerichts für die Westküste** Amerikas ist. Siebenundzwanzig Tage später begann es

Ein Jahr später, beschreibt Bruder Branham diese Szene.

„Ich begann heranzugehen, dann hörte ich die Stimme Gottes sprechen und [ich] sagte: ‚Geht sofort aus dem Weg!‘ Roy Roberson stand dort, ich wusste, dass er ein Kriegsveteran war, legte meine Hand auf seine Schulter. Ich sagte: ‚Bruder Roy, geh so schnell du kannst in Deckung.‘ Er fragte: ‚Was ist los?‘ Ich erwiderte: ‚Geh aus dem Weg, geh in Deckung!‘ Und ich begann gerade umherzugehen, legte meine Schaufel hin, drehte mich um und nahm meinen Hut ab. Hier kam Er, die Herrlichkeit Gottes kam in einem Wirbelwind herunter, der die Seite des Berges einfach so herausriss, und sprengte und den Ort erschütterte, die Spitzen der Sträucher abschnitt, einfach ungefähr ein Meter bis 1,50 Meter über meinem Kopf, ging zurück wie ein Trichter, und sprengte wiederum, und es kam drei Mal.

Nach dem dritten Mal kam Bruder Banks herüber und sagte: ‚Ist es das, wovon du gesprochen hast?‘ Ich sagte: ‚Ja.‘ Er fragte: ‚Was war es?‘ Ich sagte: ‚Gott erscheint in Wirbelwinden.‘ Ich wusste nicht, ob er wollte, dass ich es den Menschen sage oder nicht. Dann ging ich weiter und betete ein wenig. Dann sagte Er mir, dass ich es ihnen sagen könne. Ich sagte: ‚Gericht wird die Westküste treffen.‘ Schaut es euch heute an. Schaut euch an, was ein paar Stunden später geschah: Alaska versank. Und nun geht das ganze Ding unter. Wir gehen ins Gericht, Gnade wurde abgelehnt.“

Geistliche Speise zur rechten Zeit, 18. Juli 1965

➔ Mehr Bilder und Information, siehe Anhang, Seiten 188/189



themessagecompanion.com

Die Feuersäule in Dallas, Texas

Gott leitete Bruder Branham getreulich bis an sein Lebensende. Wir können den Beweis dieser ständigen Gegenwart auf diesem Foto sehen, welches am 8. März 1964 gemacht wurde. Es ist ein herrliches Bild! Nachdem er von den Denominationen abgelehnt wurde, wurde sein Dienst in weniger glanzvolle Gebäude wie dieses verbannt. Vor einer einfachen, alten Gemeindetür stehend, die Bibel in der einen Hand und seinen Hut in der anderen, sehen wir Gottes Adler für diese Generation entschlossen vorwärtsschauend. Auf seiner rechten Schulter ist die Feuersäule. Die Feuersäule begleitete Bruder Branham bis zum letzten Moment seines Lebens. Die Gegenwart Gottes verschwand jedoch nicht als Bruder Branhams Dienst auf Erden zu Ende ging. Sie begleitet immer noch die Botschaft, die Bruder Branham predigte. Dies ist nicht William Branhams Botschaft, obwohl sie einzigartig mit seiner Position als Prophet verbunden ist. **Es ist Gottes Botschaft.**

„Gott gibt Zeichen, um die Aufmerksamkeit Seines Volkes auf sich zu ziehen. Lasst uns nun dieses gründlich betrachten. Seht, Zeichen werden gegeben, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich zu ziehen. Denn wenn ein von Gott gesandtes Zeichen gegeben wird, ist Gott bereit zu sprechen. Gott ist bereit zu sprechen, wenn das Zeichen gegeben wurde. Wenn es vom Himmel kommt, ist es von Gott und Gott ist bereit zu sprechen und versucht die Aufmerksamkeit der Menschen zu bekommen. Und das Wort kommt zu Seinem Propheten. Und der Prophet wird durch das Zeichen ausgewiesen, das Er zeigt. Dann kommt er zu dem Wort und das Wort wird zum Ausdruck gebracht. Damit ist die Sache erledigt.“

Die Stimme des Zeichens, 13. März 1964





Alaska-Erdbeben in Prince William Sound



In der Predigt *Heute ist diese Schrift erfüllt* beschreibt Bruder Branham die Geschichte eines Wirbelwindes, welcher dreimal bis über seinen Kopf herunterkam und drei Gerichte repräsentiert, die entlang der Westküste Amerikas stattfinden werden. Er bezog sich auf „**Gericht trifft die Westküste**“, welches die ursprüngliche Verkündung vom 1. März 1964 erklärt.

Das erste Ereignis traf am Karfreitag, dem 27. März 1964, mit einem Erdbeben der Stärke 9,2 auf der Richterskala in **Prince William Sound** ein. Alaska wurde erschüttert und die Küste dort durch einen Tsunami überflutet. Das nächste große Erdbeben wurde am 29. April 1965 mit einer Stärke von 6,5 im **Westen des Bundesstaates Washington mit Zentrum zwischen Seattle und Tacoma** registriert.

Bruder Branham sagte voraus, dass das Zentrum des dritten Erdbebens in der Gegend von **Los Angeles** in Kalifornien sein wird und ein großer Teil der Küste in den Ozean fallen würde. Wissenschaftler sagen voraus, dass es ein Erdbeben von noch nie dagewesener Stärke sein wird.





14. Mär 1964	Die Wertanlagen	Beaumont, TX
15. Mär 1964	Einfluss	Beaumont, TX
18. Mär 1964	Herren, wir würden gerne Jesus sehen	Denham Springs, LA
19. Mär 1964	Jesus auf die Bildfläche rufen	Denham Springs, LA
20. Mär 1964	Gott weist sich durch Seine Attribute aus	Denham Springs, LA
21. Mär 1964	Er sollte auf diesem Weg vorbeikommen	Baton Rouge, LA
21. Mär 1964	Die Stimme des Zeichens	Denham Springs, LA
22. Mär 1964	Das Tor des Feindes nach der Prüfung ...	Denham Springs, LA
01. Apr 1964	Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter	Louisville, MS
02. Apr 1964	Jehovah-Jireh, Teil 1	Louisville, MS
03. Apr 1964	Jehovah-Jireh, Teil 2	Louisville, MS
04. Apr 1964	Jehovah-Jireh, Teil 3	Louisville, MS
05. Apr 1964	Eine Gerichtsverhandlung	Louisville, MS
09. Apr 1964	Die Ausweisung von Christus in allen ...	Birmingham, AL
10. Apr 1964	Schriftgemäße Zeichen der Zeit	Birmingham, AL
11. Apr 1964	Geistlicher Gedächtnisschwund	Birmingham, AL
12. Apr 1964	Eine Gerichtsverhandlung	Birmingham, AL
15. Apr 1964	Christus ist als Derselbe in allen ...	Tampa, FL
16. Apr 1964	Und als ihre Augen geöffnet wurden, erkannten ...	Tampa, FL
17. Apr 1964	Dann kam Jesus und rief	Tampa, FL
18. Apr 1964	Ein Paradox	Tampa, FL
18. Apr 1964	Jesus hält alle Seine Abmachungen ein	Tampa, FL
19. Apr 1964	Die Gerichtsverhandlung	Tampa, FL
27. Apr 1964	Eine Gerichtsverhandlung	Tucson, AZ
31. Mai 1964	Der Sonderling	Prescott, AZ
14. Jun 1964	Die Enthüllung Gottes	Jeffersonville, IN
14. Jun 1964	Der Sonderling	Jeffersonville, IN
17. Jun 1964	Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter	Topeka, KS
18. Jun 1964	Die unerkannte Gegenwart Gottes	Topeka, KS
19. Jun 1964	Ausdauernd	Topeka, KS
20. Jun 1964	Wer ist Jesus?	Topeka, KS
20. Jun 1964	Gott hat ein vorbereitetes Lamm	Topeka, KS
21. Jun 1964	Die Gerichtsverhandlung	Topeka, KS
29. Jun 1964	Der mächtige Gott vor uns enthüllt	Philadelphia, PA

Gottes Gedanken offenbaren

Beim Benutzen der Gabe des ersten Zugs unterschied Bruder Branham entsprechend Hebräer 4:12 die Krankheiten der Menschen, mit denen er in Kontakt kam. Durch den zweiten Zug offenbarte er die Gedanken und Absichten der Menschen. Aber der Dritte Zug war noch größer. Gott offenbarte Bruder Branham die Geheimnisse Seines Herzens, und eine mächtige Offenbarung der Gottheit folgte. Dies wird besonders deutlich im Jahr 1964, als Bruder Branham Botschaften von solchem Kaliber predigte wie *Die Enthüllung Gottes, Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter, Die unerkannte Gegenwart Gottes, Wer ist Jesus?* und *Der mächtige Gott vor uns enthüllt*.

In *Das Gemeinde-Zeitalter von Laodizea* macht er folgende Aussage: **„Es werden diese göttlich geoffenbarten ‚Geheimnis-Wahrheiten‘ sein, die buchstäblich das Herz der Kinder den Pfingstvätern zuwenden werden.“**, Maleachi 4:6 erfüllend.

Tausende Male stellt der Prophet in den Gebetslinien die Frage: „Stimmt das alles?“ und die Menschen bestätigten, dass es alles stimmte. Die größte aller Gaben war, als der Prophet anfang, das Herz und die Gesinnung Gottes zu offenbaren, indem er die zuvor verborgenen Geheimnisse des Wortes auslegte.



05. Juli 1964	Das Meisterstück	Jeffersonville, IN
05. Juli 1964	Interview mit Schwester Bruce	Jeffersonville, IN

Vorschau der Braut

In der Predigt *Das Meisterstück* erzählte Bruder Branham der Gemeinde von einer Vision, die Gott ihm zeigte, während er auf einem Parkplatz eines Einkaufszentrums in Jeffersonville stand. In der Vision beobachtete er, wie die verschiedenen Endzeit-Gemeinden an einer Tribüne vorbeimarschierten. Zuerst kam die Braut Christi, schön gekleidet, und mit ihrem prächtig langen Haar. Die verschiedenen Gemeinden, die folgten, waren das Produkt der Denominationen. Jedes Land schlimmer als das vorherige, und alle waren unangemessen gekleidet. Die Gemeinde der Vereinigten Staaten war die schlimmste. Ihre Anführerin sah aus wie eine Hexe, und sie führte die anderen, kreischend zu „Rock n` Roll“-Musik. Sie hatten „kurzes, wuschelig aussehendes Haar“ und trugen unmoralische Kleidung mit nur einem dünnen Gürtel über ihrer Hüfte. Bruder Branhams Herz war gebrochen, zu denken, dass er so lange gepredigt hatte und dies die Gemeinde der Vereinigten Staaten war. Dann sprach eine Stimme zu ihm und sagte: „Wartet! Die Braut muss noch einmal kommen.“ Dieses Mal kam die Braut Christi vorbei, indem sie die Braut von jeder Nation repräsentierte; jede war so schön gekleidet wie die Braut, die Bruder Branham zuerst gesehen hatte.

„Dann wandte Er mich zur rechten Seite und zeigte mir jede Gemeinde, die aus den Zeitaltern hervorkam. Und oh, wie ordinär! Und die letzte war dieses Letzte-Tag Gemeinde-Zeitalter, welche von einer Hexe geführt wurde. Und sie waren so unmoralisch gekleidet, so schmutzig aussehend! Und sie marschierten zu der Zeit [zum Takt] des Twist und Rock und Roll.“

Erkenntet euren Tag und dessen Botschaft,
26. Juli 1964

Anmerkung des Autors: Hier wird wieder sehr deutlich, was für eine Auswirkung die Beatlemanie (Seite 113) auf die Gemeinde hatte, und wie Gott den Dienst des Propheten von einem denominationellen Erweckungsprediger zu einem Elieser-Dienst ändern musste. Es wird offensichtlich, dass der Engel von Offenbarung 3 und dieser Elieser ein- und dieselbe Person sein musste. Er musste verworfen werden, um eine Braut außerhalb des Lagers zu suchen.



Bruder Branham bei einer Hochzeitszeremonie

„Ich geriet in eine Trance. Und als das geschah, war Jemand bei mir. Ich sah die Person nicht. Es war nur eine Stimme. Und ich schaute. Und als ich in diese Richtung schaute, sagte Er: ‚Die Braut wird zur Vorschau in Sicht kommen.‘ Und ich schaute, und ich sah die schönste Gruppe sauber gekleideter Frauen, die ich je in meinem Leben gesehen hatte, zu mir kommen. Aber es sah so aus, dass jede von ihnen anders gekleidet war. Sie hatten alle langes Haar. Und sie ... längere Ärmel und Röcke und so weiter, junge Frauen. Sie sahen aus wie, ich würde sagen, vielleicht ungefähr zwanzig.“

Das Meisterstück, 5. Juli 1964

„Ihr mögt euch gewundert haben vor ein paar Minuten, warum ich etwas spät gekommen bin. Meine erste Aufgabe, als ich in die neue Gemeinde kam, war, dass ich einen jungen Mann und eine junge Frau traute, die im Büro standen. Möge es ein Typ darauf sein, dass ich ein loyaler Diener Christi sein werde, um eine Braut für die Feierlichkeiten von jenem Tag zuzubereiten.“

Gott verbirgt sich selbst in Einfachheit und offenbart sich dann in derselben, 17. März 1963



19. Juli 1964	Das Fest der Posaunen	Jeffersonville, IN
19. Juli 1964	Außerhalb des Lagers gehen	Jeffersonville, IN
26. Juli 1964	Erkennet euren Tag und dessen Botschaft	Jeffersonville, IN
26. Juli 1964	Zerbrochene Zisternen	Jeffersonville, IN
02. Aug. 1964	Das zukünftige Heim des himmlischen ...	Jeffersonville, IN
16. Aug. 1964	Sein Wort beweisen	Jeffersonville, IN
23. Aug. 1964	Fragen und Antworten, Teil 1	Jeffersonville, IN
23. Aug. 1964	Fragen und Antworten, Teil 2	Jeffersonville, IN
30. Aug. 1964	Fragen und Antworten, Teil 3	Jeffersonville, IN
30. Aug. 1964	Fragen und Antworten, Teil 4	Jeffersonville, IN

Vom Garten Eden bis heute

In den späten 1950er, und speziell in den frühen 1960er Jahren, änderte sich Bruder Branhams Dienst vom Aufmerksam-Machen auf das Wort, zum Offenbaren des Wortes. Diese Offenbarung des Wortes war nicht begrenzt auf die Serie *Die Sieben Siegel*, sondern auch jede Botschaft danach warf mehr Licht auf Gottes ewigen Plan. Die große, aber wahre, Geschichte hat sich seit dem Garten Eden entfaltet, und kam in diesem Zeitalter und dieser Generation zu einem Höhepunkt und Abschluss. Sie handelt von Gott und Seiner Braut. In der zweiten Hälfte von 1964 betonte Bruder Branham, wie dieses Drama im Garten Eden begann und sich weiter entfaltet bis zum Tausendjährigen Reich und dem „Neuen Jerusalem“. Er bringt gewaltige Botschaften wie *Das Meisterstück*, *Das Fest der Posaunen*, *Das zukünftige Heim des himmlischen Bräutigams und der irdischen Braut* und *Die Erntezeit*.

Feindschaft gegen Israel



Der Gipfel der Arabischen Liga von 1964 in Kairo und Alexandria leitete eine neue Welle von Feindseligkeiten gegen Israel ein. Die Gipfelteilnehmer beschlossen, durch Umleitung des Jordan-Flusses, den Druck auf Israel zu erhöhen, wodurch sich Israels Wasservorräte ernsthaft vermindern würden. Dieser Gipfel war auch die Geburtsstunde für die Palästinensische Befreiungsorganisation PLO, angeführt von Ahmad Shukeiri.

Im Januar 1965 wurde eine weitere Terrororganisation namens Al Fatah offiziell gegründet durch Yassir Arafat, mit dem einzigen Ziel, Israel zu vernichten. Die nächste militärische Konfrontation zwischen Israel und den arabischen Staaten war der Sechstagekrieg 1967. Dieser Konflikt endete mit einem erstaunlichen, historischen und ergreifenden Sieg für den Staat Israel: nach 2500 Jahren waren Jerusalem und seine heiligen Stätten wieder unter jüdischer Kontrolle.



Rückblende - Der Staat Israel



„Jedoch, nun beachte. Israel – Gott musste Pharaos Herz verhärten, um sie das erste Mal hinaus zu treiben. Und diesmal tat er dasselbe. Er verhärtete Hitlers Herz gegen die Juden; dadurch begann der Krieg. Erinnert euch, Gott sagte: ‚Wer Israel verflucht, den werde ich verfluchen. Wer Israel segnet, den werde ich segnen.‘ Und es wurde über die ganze Welt verstreut. Und dann verhärtete er Hitlers Herz, verhärtete Mussolinis Herz, verhärtete Stalins Herz. Er verhärtete das Herz all der verschiedenen Nationen und öffnete schlussendlich den Weg, und Israel kehrt zurück und ist bereits in seinem Heimatland.

Wenn du wissen möchtest, welcher Tag des Monats es ist, schau auf den Kalender. Wenn du wissen möchtest, welcher Tag in dem Zeitabschnitt von dem Kommen des Herrn es ist, beobachte, wo Israel steht. Das ist Gottes Uhr. Da ist es, ist in seinem Heimatland. Die älteste Fahne der Welt, der sechszackige Stern von David, die älteste Fahne der Welt, weht wieder, zum ersten Mal seit 2500 Jahren (Ja, mein Herr), ja, das Banner, das erhöht werden sollte. Israel, Palästina, blüht wie eine Rose, liest man in den Zeitschriften, und beobachte, wie sie zurückkommen, von weit weg aus dem Iran und so weiter. Das LOOK-Magazin brachte Artikel, wie sie ausgingen, um die Juden zurück zu holen. Sie wollten nicht in das Flugzeug einsteigen. Dieser alte Rabbi ging hinaus und sagte: ‚Unser Prophet Jesaja sagte uns vor hunderten von Jahren, tausenden von Jahren, dass, wenn wir zurückkommen würden in unser Heimatland, wir auf den Flügeln eines Adlers zurückkommen würden.‘ Das kam an. Amen. Sie gingen sofort hinein, und weg waren sie.“

Das Malzeichen des Tieres und das Siegel Gottes, Teil 2, 17. Februar 1961

„Warum ist Gott so bedacht und besorgt wegen dieser kleinen Stelle Palästina, seht ihr, wenn es doch nur ein kleiner Punkt ist? Doch genau dort stand der Tempel. Genau dort wird auch das neue Jerusalem hervorbrechen. ‚Der Ölberg wird sich teils nach rechts und teils nach links spalten‘, sicher, wenn er von unten hervorstoßen wird; nicht, wie sie es sagen, dass er so auseinandergedrückt wird. Er wird hochgedrückt, ‚an jenem Tag, wenn Er Seine heiligen Füße auf den Berg setzt.‘“

Das zukünftige Heim des himmlischen Bräutigams und der irdischen Braut, 2. August 1964



Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.

MATTHÄUS 24:32-34

Edith Wright empfängt ihre himmlische Belohnung

Edith Wright wurde 1921 geboren und starb am 5. Dezember 1964. Ihre Familie glaubte, dass sie kurz nach ihrer Geburt eine Nackenverletzung bekam, die das normale Wachstum ihrer Gliedmaßen verhinderte. Sie hatte ständig Schmerzen und Bruder Branham betete für ihre Heilung, als sie ein kleines Kind war. Er forderte sie auf zu gehen, und an diesem Abend machte sie die einzigen Schritte ihres Lebens.



Obwohl sie von ihren verkrüppelten Gliedmaßen nicht geheilt wurde, verließen die Schmerzen sie. Sie liebte es, ihre Bibel zu lesen und stellte Bruder Branham Fragen über verschiedene Schriftstellen.

Er bezog sich immer auf sie als „die kleine Edith“ und sandte ihr sogar Ansichtskarten von der ganzen Welt. Als ihre Schwester Hattie Wright Mosier zum ersten Mal von einer Manifestation des Dritten Zuges hörte und mit dem, was Bruder Branham sagte, übereinstimmte, sagte ihm der Heilige Geist, dass Schwester Hattie, die kürzlich Witwe geworden war, sich erbitten dürfe was sie wolle. Da sie nicht wusste, was sie bitten sollte, erwähnte Bruder Branham, sie könnte für die Heilung ihrer Schwester Edith bitten, oder um Geld, von dem sie nur sehr wenig hatte. Stattdessen bat sie um die Rettung ihrer zwei Söhne, was ihr gewährt wurde.

Nicht Jeder, für den Bruder Branham betete, wurde geheilt. Ein anderes junges Kind, für das Bruder Branham oft betete, war Garnett Peak, der an kräftezehrender Kinderlähmung litt. Der junge Garnett oder ein Verwandter riefen Bruder Branham für Gebet, als sein Fall sich zum Schlimmsten wendete. Der Herr verlängerte seine Zeit auf Erden, obwohl er ihn nicht heilte. Weder Edith noch Garnett verloren je ihre Liebe für den Herrn Jesus, noch empfanden sie Bitterkeit über ihr Schicksal im Leben.

Einige Gemeinden glauben, dass die Zeit der göttlichen Heilung vorbei ist. Andere glauben, wenn Gott die Person nicht heilt, dass sie nicht bekannte Sünde hat und nicht geheilt werden kann. Jede Heilung kommt von Gott, und Er ist der einzige Entscheidungsträger darüber, wer geheilt wird. Als Christen ist es unsere Pflicht, wie Edith und Garnett, zu glauben und dem Herrn zu erlauben, Seinem Plan für unser Leben zu folgen. Glaube wie der von Edith und Garnett wird sich einen ruhmreichen Lohn sichern, wie sie uns zweifellos sagen werden, wenn sie uns entgegen rennen, wenn wir uns alle im Himmel versammeln werden.

„In Jeffersonville hört mir jetzt eine Familie namens Wright zu. Bruder Wood und ich gingen sie besuchen. Sie machen den Abendmahlswein für die Gemeinde. Die kleine Edith saß da im Zimmer, ein kleines verkrüppeltes Mädchen, das sein ganzes Leben krank war, und wir schauten immer danach aus, dass Gott sie heilen würde. Ihre Schwester, eine Witwe, ihr Ehemann war getötet worden; ihr Name war Hattie, eine sehr demütige kleine Frau. Und während Bruder Banks und ich hinausgingen, um ihr ein Kaninchen zu besorgen, machten sie eine große Kirschtorte. Ich musste mich setzen und essen.“

„Wir saßen alle um den Tisch; wir sprachen darüber; es war gerade ein paar Tage vorher geschehen. Und während wir um den Tisch saßen und darüber sprachen, sagte ich ganz plötzlich: ‚Was könnte geschehen sein?‘

Ich sagte: ‚Bruder Wright, du bist ein alter Mann, hast dein ganzes Leben Eichhörnchen gejagt. Bruder Shelby, du bist ein Experte im Eichhörnchenjagen. Bruder Wood, du auch. Ich habe sie seit meiner Kindheit gejagt. Habt ihr je ein Eichhörnchen in Platanen- oder Akaziendickicht gesehen?‘ ‚Nein‘, sagte ich. ‚Es gab dort einfach keine.‘ Ich sagte: ‚Das einzige, was ich weiß, ist, es ist einfach derselbe Gott. Als Abraham einen Widder benötigte, war Er Jehovah-Jireh; Er konnte für sich selbst sorgen.‘ Ich sagte: ‚Ich glaube, es ist dieselbe Sache.‘“

Ich habe gehört, aber jetzt sehe ich, 27. November 1965

„Nun, bevor wir uns diesem Buch zuwenden, lasst uns nur einen Augenblick unsere Häupter beugen und zu dem Autor sprechen. Jetzt, mit unseren Häuptern zu dem Staub gebeugt, von dem Gott uns nahm, und wenn Jesus verzieht, müssen wir diesen Weg eines Tages wieder zurückkehren. Gerade seit ich hier bin, habe ich eine Nachricht vom Osten bekommen, dass eine kleine Dame, die ich kenne – sie ist ein kleines Mädchen namens Edith Wright – heute Nachmittag um drei Uhr hingegangen ist, um Gott zu begegnen. Wir müssen zurückkehren. Wenn es Jemanden hier gibt, der möchte, dass seiner im Gebet gedacht wird, würdest du einfach deine Hand zu Gott erheben? Gott segne dich.“

Das ausgewiesene Meisterstück Gottes, 5. Dezember 1964



Garnett bekam Kinderlähmung im Alter von 15 Jahren



05. Dez. 1964	Das ausgewiesene Meisterstück Gottes	Yuma, AZ
12. Dez. 1964	Die Erntezeit	Phoenix, AZ
21. Dez. 1964	Warum es Schafhirten sein mussten	Tucson, AZ
27. Dez. 1964	Wer sagt ihr, wer dieser ist?	Phoenix, AZ

1965

16. Jan. 1965	Hochzeitszeremonie	Tucson, AZ
17. Jan. 1965	Ein Paradox	Phoenix, AZ
18. Jan. 1965	Der Same des Widerspruchs	Phoenix, AZ
19. Jan. 1965	Der Gott, der reich ist an Barmherzigkeit	Phoenix, AZ
20. Jan. 1965	Verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand	Phoenix, AZ
23. Jan. 1965	Zerbrochene Zisternen	Phoenix, AZ
24. Jan. 1965	Geburtsschmerzen	Phoenix, AZ

Der siebte Botschafter bereitet sich vor, heim zu gehen

Das Jahr 1965 begann wie viele andere Jahre in Bruder Branhams Leben, aber dies sollte sein letztes Jahr werden, in dem er das Evangeliums-Licht trug. Bruder Branham begann das Jahr wieder mit einem großen Thema: der Geist Gottes, der sich dem Geist der organisierten Religion widersetzt. In Phoenix, Arizona, predigte Bruder Branham die Botschaft *Ein Paradox* und zeigte, dass Gottes Wege von denominationellen Systemen nicht verstanden werden können. In *Der Same des Widerspruchs* erklärte er, dass die religiöse Welt dem Licht der Stunde immer widersprechen wird.

Als Antwort auf die in den vorhergehenden Botschaften beschriebene Ablehnung, machte Bruder Branham der wahren Gemeinde in *Der Gott, der reich ist an Barmherzigkeit* deutlich, dass Gottes Gnade und Barmherzigkeit uns vor den Kindern des Ungehorsams bewahren kann. Dann predigte er *Verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand* und unterwies die Gläubigen, dass sie ihre eigenen Ideen fahren lassen müssen, wenn sie Gottes Licht für heute sehen wollen.

Eine andere wichtige Predigt betonte, dass es nur eine wahre Quelle des Lebens – Gott – gibt, und dass Denominationen *Zerbrochene Zisternen* sind. In einer anderen Botschaft stellte Bruder Branham heraus, dass die Präsentation des Evangeliums-Lichts der Stunde den Gläubigen, die Gemeinde, und sogar die Erde in *Geburtsschmerzen* versetzt.

24. Jan.
1965

Winston Churchill stirbt

Der frühere englische Premierminister Sir Winston Churchill starb am 24. Januar 1965 im Alter von 90 Jahren. Großbritanniens offenerherziger Führer war ein persönlicher Freund von Amerikas Kongressmann William Upshaw. Upshaw erzählte Churchill, wie er, nachdem er sieben Jahre an sein Bett gefesselt und 59 Jahre im Rollstuhl saß oder von Krücken abhängig war, in einer von Bruder Branhams Versammlungen augenblicklich von seiner lähmenden Wirbelsäulenverletzung geheilt wurde.

„Ich erinnere mich an Kongressmann Upshaw, der ungefähr genauso da saß wie Bruder Dawson heute Abend, und 66 Jahre lang in diesem Zustand war, er war 17 Jahre lang Kongressmann für die Regierung der Vereinigten Staaten. Gingen in ein großes Auditorium wie dieses hinein, und sie rollten den Mann einfach zu einem hinteren Platz. Ich hatte in meinem Leben nie von ihm gehört. Und da sagte ihm der Heilige Geist sogar, was er getan hatte, und wie er gefallen war, und alles darüber. Nun, Gott weiß, ich hatte nie seinen Namen gehört. Und sagte: ‚Kongressmann, SO SPRICHT DER HERR, Sie sind geheilt.‘ Und er sprang aus seinem Stuhl, rannte zum Podium und berührte seine Füße, im Alter von über achtzig Jahren, und stand auf den Stufen des Weißen Hauses und sang: ‚Ruhend in des Heilands starkem Arm‘.“

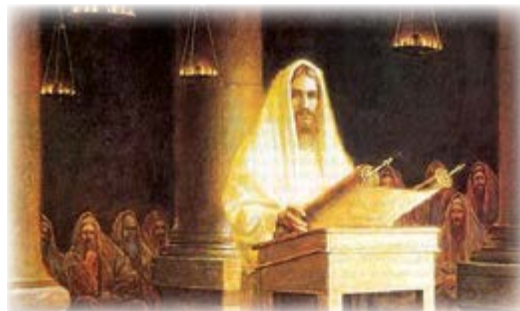
Er ging zu Churchill in England, einem guten Freund, und zeugte von der Kraft Gottes, die die Kranken heilen kann. Brüder, Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Er ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit.“

Gott, der Seine Gaben manifestiert, 5. August 1957



"Heute ist diese Schrift erfüllt"

Am 24. Januar 1965 fing es damit an, dass zwei Seiten von Bruder Branhams neuer Bibel zusammenklebten, was eine Wiederholung der Szene von Lukas 4:17-21 zur Folge hatte. Als Bruder Branham die Schriftstelle, die er wollte, nicht finden konnte, stand ein katholischer Bischof auf und gab Bruder Branham seine Bibel zur Schriftlesung. Bruder Branham reichte sie ihm zurück und fing an, über das Ende des Evangeliums-Heilsplanabschnitts zu predigen, in der Predigt *Geburtsschmerzen*. War es nur ein Zufall, dass dieses Szenario auch den Teil der Schrift zu erfüllen schien, den Jesus in Lukas 4 ausließ, als er Jesaja 61:1-2 las? Was bedeutete es? Der Heilsplanabschnitt des Evangeliums ist fast beendet und der Tag des Herrn steht bevor.



“Und ich war an jenem Abend auf dem Heimweg nach Tucson. [...] Und meine Frau sagte: ‚Bill, in meinem ganzen Leben war ich noch nie so nervös, dich dort oben stehen zu sehen, wie du dort in der Bibel herumgefummelt hast.‘ Sie sagte: ‚Hat dich das nicht nervös gemacht?‘ Ich sagte: ‚Nein.‘ Ich sagte: ‚Ich wusste, dass es dort irgendwo steht. Die Seite hat einfach gefehlt. Es ist ein Fehldruck.‘ Und sie sagte: ‚Daran zu denken, dass ich dir diese Bibel gegeben habe! Es sah aus, als wäre jedes Auge dort direkt auf mich gerichtet.‘

Und ich sagte: ‚Nun, du konntest ja nichts dafür. Das war ein Fehldruck in der Bibel.‘ Ich sagte: ‚Sie haben einfach die Seite nicht eingefügt.‘ Nun, ich setzte mich und sah es noch einmal an. Es war so perfekt, wie es nur sein konnte; doch dieser Teil des 16. Kapitels stand ungefähr drei Zoll vom Seitenende, und beim 17. Kapitel auf der anderen Seite war es dasselbe. Und weil es eine neue Bibel war, waren diese zwei Seiten perfekt zusammengeklebt und ich las vom 17. Kapitel anstatt vom 16. ‚Nun,‘ sagte ich, ‚das ist alles in Ordnung. Es ist für einen Zweck.‘ Und so klar, wie man irgendeine Stimme hören könnte, kam eine Stimme zu mir und sagte: ‚Er kam nach Nazareth, wo er erzogen war, und ging nach seiner Gewohnheit in die Synagoge. Und der Priester gab Ihm die Schrift, um daraus zu lesen, und Er las Jesaja 61. Und als Er die Schriftstelle gelesen hatte, setzte Er sich; Er gab dem Priester die Bibel, das Buch, zurück, und setzte sich. Und aller Augen der Versammlung waren auf Ihn gerichtet. Und holdselige Worte kamen aus Seinem Munde. Und Er sprach: ‚Heute ist diese Schrift erfüllt.‘“

Heute ist diese Schrift erfüllt, 19. Februar 1965



25. Jan. 1965 Heute ist diese Schrift erfüllt
06. Febr. 1965 Türen in einer Tür

Phoenix, AZ
Flagstaff, AZ



Ehe und Ehescheidung

Bruder Branham wurde von vielen Leuten gebeten, die biblischen Auswirkungen von Ehe und Ehescheidung auszulegen. Er wusste, dass er eines Tages über dieses Thema predigen müsste. Es war vielleicht eines der schwierigsten Themen, um darüber zu predigen. Die verschiedenartigen Konsequenzen dieses heiklen Themas brachten ihn in Verzweiflung und trieben ihn tiefer ins Gebet als fast jede andere Lehre. Schließlich rief der Herr Bruder Branham in die Berge außerhalb von Tucson und sagte ihm, was er über das Thema Ehe und Ehescheidung sagen sollte. Der Engel des Herrn kam in der Form einer pulsierenden amberfarbenen Wolke auf den Berg herunter. Von der Stadt aus gesehen war es so ungewöhnlich, dass die Lehrer sogar die Schüler aus ihren Klassen riefen, um zu beobachten, wie die feurig-aussehende amberfarbene Wolke in die Luft aufstieg und dann wieder zurückkam zu der Gegend, wo sich der Prophet befand.

„Besorgt euch mein Tonband über *Ehe und Ehescheidung*. Dort oben, auf der Spitze des Berges bei Tucson - vor nicht allzu langer Zeit war ich dort oben und betete darüber. Sie entließen die Schulen, um jene Feuersäule zu beobachten, die um den Berg kreiste, trichterförmig, rückwärts und vorwärts, auf und ab. Einige Leute von hier wissen es und haben es gesehen, als Er mir die Wahrheit bezüglich der Frage über Ehe und Ehescheidung sagte. Wenn eine Seite diesen Weg geht und eine geht jenen Weg, dann muss es irgendwo eine Wahrheit geben. Nach jenen Sieben Siegeln zeigte Er, was die Wahrheit darüber ist.“

Das Erwählen einer Braut, 29. April 1965



Finger Rock, Tucson, Arizona

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 190/191



themessagecompanion.com



17. Febr. 1965	Ein Mann läuft aus der Gegenwart ...	Jeffersonville, IN
18. Febr. 1965	Der Same wird nicht zusammen mit der Hülse ...	Jeffersonville, IN
19. Febr. 1965	Heute ist diese Schrift erfüllt	Jeffersonville, IN
20. Febr. 1965	Hochzeitszeremonie	Jeffersonville, IN
20. Febr. 1965	Gottes erwählter Platz der Anbetung	Jeffersonville, IN
21. Febr. 1965	Ehe und Ehescheidung	Jeffersonville, IN
21. Febr. 1965	Wer ist dieser Melchisedek?	Jeffersonville, IN
10. April 1965	Das Ostersiegel	Phoenix, AZ
18. April 1965	Es ist das Aufgehen der Sonne	Jeffersonville, IN

Vision der Frau auf dem Hochweg

„Und ich sagte, dass eine Person über diese drei Stufen kommen muss, um diesen Hochweg zu gehen. Und sagte, dass ... Es kam eine Dame daher. Nun, ihr wisst, welche Art von Schuhen die Leute vor fünfunddreißig Jahren trugen.



Da kam eine Dame daher, die ein großes hohes Paar anhatte, wie man sie heute trägt, Stöckelschuhe. Und sie kam daher und ich sagte: ‚Einen Augenblick, Schwester. Du kannst damit auf dieser Straße nicht gehen.‘ Und ich sagte: ‚Das geht nicht.‘ Und sie sagte: ‚Ah!‘ Sie schaute sich um zu den übrigen Frauen und sagte: ‚Glaubt ihm nicht. Er ist ein Verrückter. Seht ihr? Glaubt ihm nicht. Ich werde euch zeigen, dass ich gerechtfertigt, geheiligt und mit dem heiligen Geist erfüllt sein kann und doch darauf gehen.‘ Und sie ... Ich ließ sie gehen. Ich konnte nicht mehr tun, ich konnte sie nicht aufhalten. Und sie sprang auf den Hochweg. Und sie schaute um zu der Schwester und sagte: ‚Siehst du, ich habe es dir ja gesagt!‘ Sie fing an hinauf zu laufen und sie ... Ihr wisst, was die Bibel in Jesaja im 5. Kapitel sagt [tatsächlich: Jesaja 3:16], dass sie mit ‚emporgerecktem Hals‘ einhergehen. Sie müssen; sie sind nach vorne geneigt, seht ihr? ... ‚Trippelnd einherstolzieren und mit ihren Absätzen klappern‘; seht ihr, die Töchter Zion in den letzten Tagen.

Und sie begann diesen Hochweg so schnell hinaufzulaufen, wie sie konnte. Und nach einer Weile wurde der Weg immer schmäler. Sie begann zu taumeln, sich so zu winden, und flog runter. Und Mutter sagte: ‚Die schrecklichsten Schreie, die ich je in meinem Leben gehört habe, waren, als diese Frau in diese Flammen und den Rauch fiel, und immer tiefer hinuntersank.‘ Sie sagte, dass ich mich umwandte und sagte: ‚Seht ihr?‘ Sie gehorchte allem außer einem Wort, seht ihr, allem, außer einem Wort.“

Es ist das Aufgehen der Sonne, 18. April 1965



18. April 1965	Ändert Gott jemals Seine Gedanken ...	Jeffersonville, IN
24. April 1965	Einer in einer Million	Los Angeles, CA
25. April 1965	Gottes vorbereiteter Platz der Anbetung	Los Angeles, CA
26. April 1965	Sein Wort beweisen	Los Angeles, CA
27. April 1965	Ändert Gott jemals Seine Gesinnung?	Los Angeles, CA
29. April 1965	Der Same wird nicht zusammen mit der Hülse ...	Los Angeles, CA
29. April 1965	Das Erwählen einer Braut	Los Angeles, CA



"Los Angeles, Los Angeles"



Im April 1965 predigte Bruder Branham zum letzten Mal in Los Angeles. „Er verließ die Stadt um nie wieder dorthin zurück zu kehren; es schien, dass Gott mit ihm gegangen war.“ Los Angeles, übersetzt: *die Stadt der Engel*, war so tief in Sünde, dass sie nur mit Sodom oder Kapernaum vergleichbar ist. Wie Kapernaum erlebte die Stadt Los Angeles eine Heimsuchung Gottes, und verwarf sie. Aber bevor Gott die Stadt verließ, präsentierte der Bräutigam auf einfache, aber dennoch direkte und ernste Weise, was er von der Stadt erwartete. Die Leute von Los Angeles wollten nicht hören, und sanken tiefer in die Sünde. Gib Acht, Los Angeles, Gericht steht vor der Tür!

„Und während ich dort war, traf mich etwas, und ungefähr dreißig Minuten lang wusste ich nichts. Es erging eine Weissagung. Das erste, woran ich mich erinnere, war Bruder Moseley und Billy; ich lief draußen auf der Straße. Und Es sagte: ‚Du Kapernaum, die du dich nach dem Namen der Engel nennst‘, das ist Los Angeles, Stadt der Engel, (seht ihr?), die Engel, ‚die du erhoben bist bis an den Himmel, du wirst bis in die Hölle hinuntergestoßen werden. Denn so zu Sodom die Taten geschehen wären, die bei euch geschehen sind, sie stünde noch heutigen Tages.‘ Und das war alles unbewusst für mich. Seht ihr? Und wie ich ermahnt hatte, Christus erhöhte. Und ich sagte zu der Gemeinde: ‚Ihr Frauen, egal, wie ich versuche, es euch nahe zu bringen, und gegen diese Dinge zu predigen; und ihr Männer, ihr Prediger, ihr schwindelt fortwährend die ganze Zeit und tut genau das gleiche. Ihr geht darüber hinweg, als wäre das Wort Gottes nichts.‘“

Sich Seiner schämen, 11. Juli 1965



Weh dir Chorazin! Weh dir Bethsaida! Denn wären solche Taten zu Tyrus oder Sidon geschehen, die bei euch geschehen sind, sie hätten vorzeiten im Sack und in der Asche gegessen und Buße getan. Doch es wird Tyrus und Sidon erträglicher gehen im Gericht als euch. Und du, Kapernaum, die du bis an den Himmel erhoben bist, du wirst in die Hölle hinunter gestoßen werden.

LUKAS 10:13-15

27. Mai
1965

"Gelbmähniger Löwe" -
Letzter Besuch in Südafrika



Bruder Branham trifft am Jan Smuts Flughafen in der Republik Südafrika ein.



Billy Paul, Bruder Sidney Jackson, Bruder Branham und ihr portugiesischer Führer, Louie, mit ihren afrikanischen Fahrtenlesern.





Bruder Branham mit drei seiner Trophäen: ein Zebra, ein Wasserbüffel und eine Zobel-Antilope





"Gelbmähniger Löwe" - Letzter Besuch in Südafrika



Bruder Branham besuchte die Republik Südafrika zum letzten Mal im Mai 1965, jedoch wurde ihm keine Gelegenheit zum Predigen gegeben. Der dortige religiöse Rat stimmte nicht mit Bruder Branhams Lehre überein. Wegen der tausenden von Heilungen, die während seiner vorherigen Besuche stattgefunden hatten, wollte die Regierung nicht diejenige sein, welche diesem großen Mann den Zugang zur Republik Südafrika verweigerte. Sie genehmigten sein Visum und erlaubten ihm einen Besuch, so lange er nur kam um Wild zu jagen, und nicht predigen würde.

„Und so schrieb ich ihnen einen Brief zurück und sagte es ihnen. Und ich sagte: ‚Denkt daran, am Tage des Gerichts sollen sich ihre knöchigen Hände aus dem Rauch herausstrecken und euch verdammen. Ihr Blut sei auf euch, nicht auf mir, denn ich habe fast zehn Jahre lang versucht zurückzukommen.‘ Als ich den Brief abgeschickt hatte und zurückkam, sagte Etwas zu mir: ‚Besuche Sidney Jackson! Mache eine Jagdreise!‘ Und zur selben Zeit sprach der Herr zu Sidney Jackson und sagte: ‚Gelbmähniger Löwe, Bruder Branham Zelten; Durban, große Versammlung.‘“

Sich Seiner schämen, 11. Juli 1965

27. Mai 1965 – Am Flughafen von Johannesburg brachte Bruder Branham der Zuhörerschaft ein Grußwort und gab dabei folgende Erklärung ab:

„... Ich werde im Namen des Herrn Jesus wieder unter den Menschen von Afrika dienen. Gott hat verheißen, uns das Verlangen unseres Herzens zu geben, und das ist eines der Verlangen meines Herzens ... Ohne Zweifel sind viele der Menschen, die damals in den Versammlungen dabei waren, inzwischen beim Herrn. Ich bin seitdem auch alt geworden. Es wird nicht mehr zu lange dauern, bis es meine Zeit ist, hinauf zu gehen, dann werden wir für immer zusammen sein – keine Visa mehr. Ich fühle, dass ich die Botschaft bringen sollte. Aber in der Schrift steht geschrieben: ‚Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.‘ Ich erwarte, euch in ein paar Augenblicken hier zu treffen, eure Hand zu schütteln und wieder Gemeinschaft mit euch zu haben. Ich schätze all diese feinen Menschen. Ich wünschte, ich hätte heute alle meine Brüder von allen Denominationen in Afrika hier, damit wir einfach zusammenkommen und den ganzen Abend miteinander sprechen könnten ...“



Siehe ich klopfe an der Tür



Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe und mich gesetzt mit meinem Vater auf seinen Stuhl. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

OFFENBARUNG 3:20-22

„Und auch heute erkennen die Menschen den Zustand nicht, in dem sie sich befinden. Diese Laodizea-Gemeinde ist dazu bestimmt, in einem Zustand zu sein, dass sie Christus hinaustut. Und Er klopft und versucht, wieder hinein zu kommen. [Bruder Branham klopft auf das Pult.] Trotzdem nirgendwo eine Zusammenarbeit. Er bestätigt Sein Wort an diesem Tag jetzt, wie an jedem Tag, und sie gehen einfach davon weg. Sie stützen sich auf ihren eigenen Verstand, damit ist alles gesagt.“

Verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand, 20. Januar 1965



Die letzte Änderung in dem Dienst von Bruder Branham musste den von Elieser, dem treuen Knecht Abrahams, widerspiegeln



„Und ich sagte: ‚Gewiss gibt es in diesem Wort Gottes von 1. Mose bis Offenbarung einen Charakter, den du benutzt hast, der auf derselben Basis steht, wie meine Frage ist. Wenn Jemand etwas tat, und du ihm deswegen nachgegangen bist, dann lass mich diese Stelle in der Bibel aufschlagen. Und was immer so Jemand getan haben möge, möge es auf meinen Weg hinweisen. Wo ich etwas falsch gemacht habe oder etwas, was du mich tun lassen möchtest oder was ich nicht getan habe, zeige mir einen solchen Charakter in der Bibel.‘ Und ich schloss meine Augen, ließ die Bibel auffallen, legte meinen Finger auf eine Schriftstelle: 1. Mose 24:7, Elieser, Abrahams treuer Knecht, der vorbildliche Knecht der Bibel, der ausgesandt wurde, um die Braut für Isaak zu finden. Mich schauderte. Sicher, das ist mein ... Das stimmt mit meiner gesamten Botschaft überein, die Braut herauszuziehen.“

Sich Seiner schämen, 11. Juli 1965



Der HERR, der Gott des Himmels, der mich herausgenommen hat aus dem Haus meines Vaters und aus dem Land meiner Geburt, und der mit mir geredet hat und mir auch geschworen und gesagt hat: »Dieses Land will ich deinem Samen geben«, der wird seinen Engel vor dir her senden, dass du meinem Sohn von dort eine Frau nimmst.

1. MOSE 24:7

Und Rebekka blickte auf und sah Isaak. Da ließ sie sich vom Kamel herab und sprach zu dem Knecht: Wer ist jener Mann, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr! Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich.

1. MOSE 24:64-65

Letzte Reihe von Predigten in Bruder Branhams Heimatgemeinde

Bruder Branham kehrte zurück nach Jeffersonville und hielt eine lange Reihe Predigten. Es sollte sein letzter Aufenthalt an dieser vertrauten Stätte sein. Diese Botschaften behandelten sehr wichtige Themen. Sie sprachen davon, wie die wahre Erweckung Gottes jetzt im innersten Wesen des Menschen wirkt; wie Satan sein Königreich auf dieser Erde errichtet und sogar Menschen benutzt, die gewaltige Manifestationen des Heiligen Geistes haben; wie Christus sich beständig seiner Braut offenbart bis zu einer letzten Manifestation; wie die Menschen von Laodizea so blind sind, dass sie weder Gottes Offenbarung noch den Zustand, in dem sie sich befinden, sehen können; und wie die Braut von diesem Zeitalter allen Unglauben meiden und in Christus hineingehen muss, um ein Teil der Verheißung von heute zu sein. Die Botschaft *Satans Eden* war die letzte Predigt, die er von seinem eigenen Pult im „Branham Tabernacle“ predigte.



11. Juli 1965	Sich Seiner schämen	Jeffersonville, IN
18. Juli 1965	Versuchen, Gott einen Dienst zu tun ...	Jeffersonville, IN
18. Juli 1965	Geistliche Speise zur rechten Zeit	Jeffersonville, IN
25. Juli 1965	Die Gesalbten der Endzeit	Jeffersonville, IN
25. Juli 1965	Was ist das Anziehende auf dem Berge?	Jeffersonville, IN
01. Aug. 1965	Der Gott dieses bösen Zeitalters	Jeffersonville, IN
01. Aug. 1965	Ereignisse durch Prophezeiung ...	Jeffersonville, IN
15. Aug. 1965	Und sie wussten es nicht	Jeffersonville, IN
22. Aug. 1965	Christus ist in Seinem Eigenen Wort ...	Jeffersonville, IN
22. Aug. 1965	Der Filter eines denkenden Menschen	Jeffersonville, IN
29. Aug. 1965	Satans Eden	Jeffersonville, IN



Was ist das Anziehende auf dem Berge?

Obwohl wir den Ausdruck „das Tal der Entscheidungen“ kennen, wurden die wichtigsten Ereignisse in Gottes Zeitlinie mit Berggipfel-Erfahrungen verglichen. Mose begegnete der Feuersäule als eine Berggipfel-Erfahrung und ging später zum **Berg Sinai**, um Die Zehn Gebote Gottes zu empfangen. Elia hatte sein Schlüsselerlebnis auf dem **Berg Karmel**. Jesus wurde durch den Vater geoffenbart auf dem **Berg der Verklärung**. Als er in Jerusalem einzog, kam er vom **Ölberg** herab. Der größte Sieg, der je errungen wurde, war auf dem **Berg Golgatha**. Die Geburt der Gemeinde am Tag von Pfingsten fand auf dem **Berg Zion** statt. Kein Wunder, wurde zu Bruder Branham gesagt: „Gehe zu den **Catalina-Bergen**.“ In diesen Bergen erlebte er einen Haupt-Wendepunkt in seinem Dienst, als Gott das Schwert des Königs in seine Hand legte. In denselben Bergen erlebte er die Heimsuchung von den sieben Engeln. Diese Ereignisse waren allesamt Berggipfel-Erfahrungen, die dazu bestimmt waren, biblische Muster zu erfüllen. In derselben Weise wird Israel seinen Pyramiden-Berg und den Schlussstein in der Form des Neuen Jerusalem empfangen. In der Botschaft *Was ist das Anziehende auf dem Berge?* verweist der Prophet auf eine Reihe von Träumen und eine Vision, die ihm 1962 gegeben wurde, welche er in der Botschaft „Ist dies das Zeichen des Endes, meine Herren?“ beschreibt.

„Was ist auf dem Sonnenuntergangs-Berg geschehen? **Gott hat Sein Wort bestätigt**. Darum ist all der Lärm. Beachte, es ist Gott, der wiederum Sein verheißenes Wort von Offenbarung 10:1-7 erfüllt: ‚In den Tagen, in denen die Botschaft des siebten Engels ertönt, kommt das Geheimnis Gottes zum Abschluss.‘ Das verborgene Geheimnis von Offenbarung 10:1-7. Die letzte Botschaft an das letzte Gemeinde-Zeitalter erfüllt in diesem Zeitalter genau Lukas 17:30: ‚An dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.‘ ‚Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.‘ Die Menschen sind immer noch im Zweifel. Und wie gewöhnlich rätselt die Gemeinde genauso... Die Observatorien usw. in Tucson rätseln immer noch, und die wissenschaftliche Forschung versucht zu ergründen, was es war. Es war in einer Höhe, wo kein Nebel, Dunst oder etwas Derartiges sein kann. ‚Wodurch wurde es verursacht? Wo befindet es sich?‘ Sie sind über dies übernatürliche Licht, das dort am Himmel hing, genauso ratlos, wie man es damals war, als die Weisen kamen, weil sie einem Stern gefolgt waren und fragten: ‚Wo ist der neugeborene König der Juden?‘ Was war es? **Gott, der Sein Wort erfüllt**. ‚Aus Jakob wird ein Stern aufgehen.‘ Und der Gott des Himmels hat verheißt, dass die Abendzeit Abendlicht haben würde. Vor drei Jahren war dieses Geheimnis eine Weissagung. ‚Was für eine Zeit ist es, mein Herr?‘ Aber jetzt ist es Geschichte. Es ist geschehen. Die Verheißung ist erfüllt. Was für eine Zeit ist es, mein Herr, und was ist diese Anziehung? **Gott, der Sein Wort erfüllt!** Er ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit. Lasst uns beten.“

Was ist das Anziehende auf dem Berge? 25. Juli 1965

➔ *Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 182/183*

„Kehre zurück nach Arizona!“

„Neulich wurde es in einer Frage gestellt: ‚Wir wissen, warum du zuerst nach Arizona gegangen bist, das war, weil die Engel dort erschienen sind. Warum bist du das zweite Mal zurückgekehrt?‘ Erinnert ihr euch an die Frage, die gelesen wurde? Wie viele erinnern sich daran, als ich danach zurückkam und ich und meine Frau dort vor Dr. Lee Vayle saßen. (Ich glaube, er ist irgendwo hier im Gebäude.) Und ich sprach über Arizona, und dass wir hier wohnen, und da kam eine Hand an die Wand und Licht und schrieb mit Buchstaben: ‚Kehre zurück nach Arizona.‘ Wie viele erinnern sich daran? Das ist der Grund, warum ich wieder dort bin. Ich wusste nicht, warum ich zurückging, und als ich dort ankam, offenbarte Er mir, wozu ich zurückgehen sollte. Und wenn ich es erzähle, dann wird Satan es blockieren. Aber er kennt mein Herz nicht. Er ist nicht das Wort, deswegen kennt er mein Herz nicht. Aber wenn ich es ausspreche, dann hört er es. Seht ihr? Bedenkt das.“

Fragen und Antworten, 30. August 1964, Teil 4



1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965





Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man anbeten soll. Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter.

JOHANNES 4:20-23



11. Sept. 1965 Gottes umwandelnde Kraft
19. Sept. 1965 Durst

Phoenix, AZ
Tucson, AZ



„Dein Feind ist tot!“

Die meiste Zeit seines Lebens wurde Bruder Branham von einer ernsten Magenkrankheit geplagt, die ungefähr alle sieben Jahre wiederkehrte. Als junger Mann fragte er sich, was wohl der Grund für diese Krankheit wäre. In der Predigt *Der gegenwärtige Stand meines Dienstes* von 1962 deutet Bruder Branham an, dass er wie Paulus diese Schwäche in seinem Leib tragen musste, damit er sich „wegen der außerordentlichen Offenbarungen nicht überhebe.“ Das Jahr 1965 wäre wieder die Zeit gewesen, in der diese Krankheit zurückkehren würde. Im September dieses Jahres erklärte Gott ihm, dass das Eichhörnchen-ähnliche Tier, das er in einer Vision gesehen hatte und seine Krankheit darstellte, nur sechs Zoll lang war. Das bedeutete, dass es ihn nur sechs Mal treffen würde. Das siebte Mal wäre irgendwann im Jahr 1965 gewesen. Am 20. September 1965 sprach eine Stimme zu Bruder Branham und sagte: „**Gehe in die Catalina-Berge.**“ Als er dort hinaufkletterte, fand er ein totes Tier, das genauso aussah wie das, welches er in der Vision gesehen hatte. Dann verkündete die Stimme des Herrn: „**Dein Feind ist tot.**“ An den darauffolgenden Tagen machte der Prophet zwei bedeutende Entdeckungen.

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 192/193



themessagecompanion.com



21.
September
1965

Die siebte Taube erscheint Bruder Branham

„Am nächsten Tag sagte Etwas: **Gehe zurück auf den Berg.**‘ Anstatt den einen Weg hinaufzugehen, wurde ich an dem Tag geleitet, den anderen Weg zu nehmen. Und ich stand dort und schaute; und da saß vor mir diese siebte kleine weiße Taube und schaute mich direkt an. Ich rieb meine Augen. Ich sagte: ‚Gewiss ist das eine Vision. Mit Sicherheit.‘ Ich schaute und sagte: ‚Kleine Taube, woher kommst du?‘ So hübsch und weiß, hätte es eine Haustaube sein können, was immer es war, dort draußen in dieser Wüste. Der allmächtige Gott, der Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, dessen Diener ich bin, und Sein Wort liegt hier aufgeschlagen vor mir, weiß, dass ich die Wahrheit sage und nicht lüge. Da saß die Taube und schaute mich an. Ich ging umher und dachte: ‚Bestimmt ist das eine Vision.‘ Ich drehte meinen Kopf und schaute zurück; und da saß sie, ihre kleinen weißen Flügel, so schneeweiß wie sie nur sein konnte, ihre kleinen gelben Füße, und kleiner gelber Schnabel. Sie saß da und schaute mich an. Sie schaute geradewegs Richtung Westen. Ich ging so um sie herum; ich hätte sie um keinen Preis berührt. Ich ging auf dem Weg weiter hinauf und schaute um. Und sie saß immer noch dort und beobachtete mich.“

Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube, 28. November 1965

22.
September
1965

„Taube führt Adler“



„Am dritten Tag ging ich zurück [ins Catalina-Gebirge]. Ich kletterte hoch hinauf. [...] Um die Mittagszeit zog etwas meine Aufmerksamkeit weg zu einem großen Felsen. Es hieß: ‚Lege deine Hände dagegen und bete.‘ Gott im Himmel weiß, dass das wahr ist. Ich legte meine Hände gegen den Felsen, schaute auf zum Himmel und fing an zu beten und hörte eine Stimme, die aus dem Gipfel der Felsen dort kam und sprach: **Wogegen lehnst du dich mit deinem Herzen?**‘ Und ich wich so zurück; wegen der Hitze stand ich mit bloßem Oberkörper da. Ich schaute hin. Und da stand geschrieben in den Quarz, in den Stein, weiß: ‚Adler‘. Ganz genau, was die Vision sagte, wie die nächste Botschaft hervorkommen würde. Ich war so aufgeregt. Ich rannte nach Hause, holte eine Kamera, kam am nächsten Tag zurück und nahm ein Bild davon. Es war immer noch da, geschrieben in den Fels, weiß: **‚Adler‘. (Taube führt Adler)**“

Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube, 28. November 1965



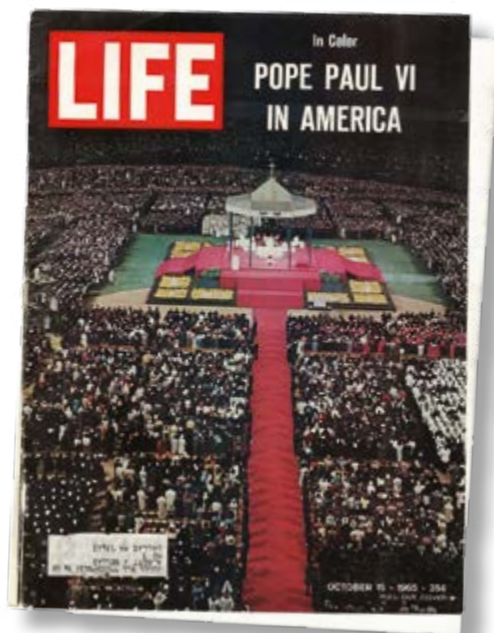
4. Oktober
1965

Papst Paul VI. in Amerika



Amerika wurde aus Protest gegen die organisierte Religion und die katholische Kirche gegründet. Der Besuch des Papstes am 4. Oktober 1965 war eine vollständige Umkehr dieser Prinzipien. Er war regelrecht ein Schlag in das Gesicht der Gründungsväter Amerikas.

Der Papstbesuch kam während einer Übergangszeit für Amerika, in der der Heilige Geist begann, Amerika sich selbst zu überlassen. Der Papst hielt eine Predigt und geführte Messe im Yankee Stadium. Kurz danach hielt Bruder Branham seine letzte Gebetslinie, nachdem er Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube gepredigt hatte, gehalten am Sonntagabend, dem 28. November 1965 im „Life Tabernacle“ in Shreveport, Louisiana, USA.



„Seht ihr es jetzt? Begreift ihr es? Jetzt hat er sein Eden. Schaut, alle Kirchen beten ihn an. So steht es hier in 2. Thessalonicher 2: ‚... so dass er sich in den Tempel Gottes setzt ... und sich selbst für Gott ausgibt.‘ Und alle ... auf der Erde werden sich niederbeugen und es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes ... von vor Grundlegung der Welt.‘ Seht, es ist ein modernes Eden. Nun, was tut er? Er bewegt sich vorwärts – Rom, sein schlussendliches großes Eden. Habt ihr es gesehen, als der Papst vor kurzem hier war? Habt ihr bemerkt, dass die Zahl dreizehn immer wieder vorkam? Er sprach dreizehn Worte, gab dreizehn Leuten das Abendmahl, sprach im Yankee Stadium, was dreizehn ist. Alles war dreizehn. Die Zahl unserer Nation ist dreizehn, und sie erscheint im 13. Kapitel der Offenbarung: dreizehn Streifen, dreizehn Sterne, dreizehn Balken, dreizehn Zahlen auf den Münzen, dreizehn Sterne auf der Münze; alles ist dreizehn, und eine Frau.“

Die Kraft der Umwandlung, 31.10.1965

„Dann stand in der sechsten Vision eine wunderschöne aber grausame Frau in Amerika auf. Sie hielt die Menschenvollständig in ihrer Macht. Ich glaubte, dass dies der Aufstieg der römisch-katholischen Kirche sei, obgleich ich wusste, dass es womöglich eine Vision über eine Frau sein konnte, die aufgrund einer Volksabstimmung [Wahlen] durch Frauen mit großer Macht in Amerika aufstehen würde.“

Das Gemeinde-Zeitalter von Laodizea, Gemeinde-Zeitalter-Buch

➔ Mehr Bilder siehe Anhang, Seite 169

Freilassen des religiösen Geistes zwanzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg

„Beachtet das Freilassen dieses religiösen Geistes. Jetzt, zwanzig Jahre nach dem Krieg, sehen wir das Freilassen des religiösen Geistes - worunter? Unter dem siebten Siegel, der siebten Posaune für die Juden. Seht, wie sich der Mond verfinsterte. Worunter? Könnt ihr das Bild sehen? Der Sohn des Menschen wurde aus der Gemeinde hinausgetrieben. Was ist es? Das Zusammenschließen mit der religiösen Gruppe. Die ökumenische Bewegung, und mit dem Weltkirchenrat hat man alle Menschen ... getrieben. Wofür steht diese Sache? Nun, ihr müsst alle eure Lehren des Evangeliums und diese Dinge aufgeben. ‚Gehen auch zwei miteinander, ohne dass sie übereingekommen sind?‘ Sie können es nicht. Jesus sagte, dass sie es nicht können. Und wie kann eine Gemeinde von Methodisten und Baptisten miteinander gehen? Wie kann die Gemeinde Christi mit den Presbyterianern gehen? Wie können die Katholiken mit den Protestanten gehen? [...] Die Braut jedoch kann mit dem Wort gehen, welches Christus ist. Es muss in Übereinstimmung sein, nicht mit dem religiösen System, sondern mit dem Wort. Ihr müsst mit dem Wort übereinstimmen, um mit dem Wort zu wandeln. Jesus sagte es so, das macht es richtig.“

Das Fest der Posaunen, 19. Juli 1964



31. Okt. 1965 Die Kraft der Umwandlung

Prescott, AZ

31. Okt. 1965 Führerschaft

Prescott, AZ



Stromausfall in den Vereinigten Staaten

Am 9. Nov. 1965 erfuhren die Energiezentralen im Nordosten der USA und in Ontario in Kanada Spannungsschwankungen, die zu einem totalen Stromausfall der Region führten. Etwa 30 Millionen Menschen auf einer Fläche von 207.000 km² waren davon betroffen. Wieder einmal typisierte dieses natürliche Ereignis die geistliche Dunkelheit der Welt heute. Aber, wie Bruder Branham eine seiner Botschaften benannte: **Es gibt hier einen Mann, der das Licht einschalten kann.**



➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seite 167



Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

JESAJA 60:1-2

Und es wird ein einziger Tag sein - er ist dem HERRN bekannt -, weder Tag noch Nacht; und es wird geschehen: Zur Abendzeit wird es licht werden.

SACHARJA 14:7



21. Nov. 1965	Was für ein Haus wollt ihr mir bauen?	Tucson, AZ
25. Nov. 1965	Die unsichtbare Vereinigung der Braut Jesu Christi	Shreveport, LA
26. Nov. 1965	Werke sind zum Ausdruck gebrachter Glaube	Shreveport, LA
27. Nov. 1965	Versuchen Gott einen Dienst zu tun, ohne ...	Shreveport, LA
27. Nov. 1965	Ich habe gehört, aber jetzt sehe ich	Shreveport, LA
28. Nov. 1965	Gottes einziger vorbereiteter Platz der Anbetung	Shreveport, LA
28. Nov. 1965	Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube	Shreveport, LA

Der Herr gewährt Bruder Branham seine Heilung

In der Botschaft *Auf den Flügeln einer schneeweißen Taube* erklärte Bruder Branham, was im September 1965 im Catalina-Gebirge geschehen war. Der Herr befahl ihm, in die Berge zu gehen, und während er dort war, fand er ein totes Eichhörnchen, was das Ende seines Magenleidens, das ihn so viele Jahre geplagt hatte, darstellte. Am nächsten Tag wurde er wieder in diese Berge gesandt und sah eine schöne weiße Taube. Er wusste, dass die Taube von Gott gesandt war, und dass seine Magenprobleme definitiv vorbei waren. Der Abend, an dem er die Geschichte seiner Heilung erzählte, war auch der letzte Abend, an dem sich seine Gabe der Unterscheidung manifestierte. An diesem Abend kam ein mächtiger Teil seines Dienstes zu einem Ende. Viele Male verband der Prophet seine Gabe der Unterscheidung mit dem „**letzten Zeichen, das Abraham gegeben wurde vor der Zerstörung von Sodom.**“



➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seite 192/193

„Wie es war in den Tagen von Lot“

„Wir alle wissen, dass die Gemeinde in dieser Verfassung diesen letzten Tag nicht beenden könnte. Wie könnte sie Maleachi 4 unterbringen? [...] Sie glauben nicht einmal mehr an so etwas. Wie könnten sie Lukas 17:30 unterbringen? Wie könnten sie all die anderen Schriftstellen unterbringen, die für diesen letzten Tag verheißen sind? Sie könnten es nicht, weil sie es verleugnen. Wie es in den Tagen Lots war, so wird es beim Kommen des Menschensohnes sein. Schaut den Zustand an, in dem Sodom sich an jenem Tag befand. Schaut den Zustand der Gemeinde dieses Tages an. Schaut, was mit Abraham geschah, dem Auserwählten. Schaut, was mit Lot und denen dort in Sodom geschah. Schaut auf Billy Graham, Oral Roberts und Jene dort in diesen Denominationen. Schaut auf die auserwählte Abraham-Gemeinde, die herausgerufen wird. Schaut, welches Zeichen Jesus Selbst hatte, der inkarnierte Gott, der dort in menschlichem Fleisch stand.“

Die unsichtbare Einheit der Braut Christi, 25. November 1965



Billy Graham



W. M. Branham



Oral Roberts

➔ Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seiten 213 + 216

Altarruf

Selbst am Ende seines Dienstes verlor Bruder Branham nie sein Mitgefühl für eine sterbende Welt noch den Eifer, Verlorene zu retten und die, welche er seine „Sünderfreunde“ nannte, zu Christus zu führen. Es ist traurig, aber Mitgefühl allein kann Niemandem ewiges Leben geben. Am 5. Dezember 1965 deutete Bruder Branham in seiner Botschaft auf eine Gruppe von Leuten in der Zuhörerschaft, für die er nicht beten konnte, weil sie unempfindlich geworden waren für das Wirken des Heiligen Geistes. Zwei Jahre zuvor hatte er genau diesen Zustand als Seelen beschrieben, die jetzt im Gefängnis sind, eingeschlossen, für immer verdammt.

„Und mache das zu einem Altar, denn der Altar ist voller Menschen. Mache diesen Altar dort an dem Stuhl, wo sie sitzen, mache ihre Herzen zum Altar. Möge die Welt von jedem Bruder, jeder Schwester hier drinnen weichen. Und möge dieser kleine Lebenskeim, das Gen Gottes, von dem wir gerade gesprochen haben, dieses Attribut, das von Gott herabkam und hier manifestiert wurde, um Gott zu ehren und zu verherrlichen ... Gott, bewege die Welt davon weg. Für die anderen kann ich nicht beten, Herr, denn: ‚die Krankheit ist zum Tode‘, und da gibt es nichts, was sie zum Bewegen bringt. Doch diejenigen, die sich bewegen können und wissen, dass es verkehrt ist, reinige ihre Herzen und ihre Seelen heute Abend, Vater. Mögen sie mit Deinem Geist erfüllt werden und in Deinem Licht wandeln.“

Dinge, die sein müssen, 5. Dezember 1965



Letzte Reihe von Botschaften

In seiner letzten Reihe von Botschaften gibt Bruder Branham eine vollständige Zusammenfassung seiner Lehrstellungen und benutzt eigentlich nur die Titel. Das erinnert uns daran, wie der Herr Jesus vor seiner Kreuzigung zu den Jüngern sprach.

Oft lehrte uns der Prophet, dass das Natürliche ein Typ auf das Geistliche ist. In der Predigt *Entrückung* macht er folgende Bemerkung: „Nun, beobachtet, was hier stattfindet, während wir uns beeilen. Ich denke, die Dame möchte, dass wir gehen; ich sah sie ihre Hand bewegen, irgendwie möchte sie, dass wir hinausgehen, so tun wir gut daran, uns zu beeilen.“



In der Botschaft *Führerschaft* macht Bruder Branham die ergreifende Bemerkung: „Wenn dies meine letzte Botschaft ist – es ist die Wahrheit.“ Es endet dramatisch mit einer Botschaft in Zungen, einem altmodischen Altarruf und dem Abschiedslied „Gott mit euch, bis wir uns wiedersehen.“



04. Dez. 1965	Die Entrückung	Yuma, AZ
05. Dez. 1965	Dinge, die sein müssen	Rialto, CA
06. Dez. 1965	Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht ...	San Bernadino, CA
07. Dez. 1965	Führerschaft	Covina, CA
12. Dez. 1965	Abendmahl	Tucson, AZ

„Tucson Tabernacle“; „Temple Emanu-El“: Geschichte wiederholt sich

Am Ende seiner irdischen Pilgerreise bereitete Gott eine Abschiedsbühne für Bruder Branham. Wie Paulus konnte er sagen: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten...“ Nur wenige Tage vor seinem Tod hielt Bruder Branham seine letzte Predigt am 12. Dezember 1965 im ersten „Tucson Tabernacle“. Das Gebäude war ursprünglich der erste jüdische Tempel in Arizona: der „Temple Emanu-El“. Im Laufe der Jahre beherbergte das Gebäude elf verschiedene Gemeinden.



Während Bruder Branham eine Parade zum „Tag der Veteranen“ beobachtete, wechselten sie die Musik, als eine Musikkapelle an der Gemeinde vorüberzog, in „Vorwärts Christi Streiter“. Am selben Tag beschloss der Pastor der „Assemblies of God“ in der Stadt, die Gemeinde zu schließen. Kurz danach gelang es Bruder Pearry Green, das Gebäude zu mieten. Es ist kein Zufall, dass sowohl Jesus als auch Bruder Branham ihre letzte öffentliche Predigt in einem jüdischen Tempel predigten. In der Zeit Jesu wechselte das Evangeliums-Licht zu den Heiden. Bruder Branhams Dienst war es, das Herz der Kinder zu den Vätern zu bekehren.

„Aber es gibt da diejenigen, die Hirten sind und über die Herde wachen. Ich bin so dankbar, dass Bruder Pearry Green der Führung des Heiligen Geistes gefolgt ist, und wir heute ein Tabernakel haben. Es ist ein kleines. Das ist für den Anfang gut genug, um zu sehen, was der Heilige Geist ... Da wir nicht [alles] wissen, lasst uns einfach Schritt für Schritt vorwärts gehen. Nun, ich glaube, wenn Gott zu Bruder und Schwester Green gesprochen hat, um hierher zu kommen, und uns einen Platz geöffnet hat, wo unsere Kinder - anstatt am Sonntagmorgen mit dem Fahrrad zu fahren und auf den Straßen herumzutollen - einen Platz haben, zu dem man zur Anbetung kommt, anstatt dass wir herumsitzen und etwas anhören, was wir im Radio gehört haben, was schon in Ordnung ist.“

Was für ein Haus wollt ihr Mir bauen? 21. November 1965

➔ *Mehr Bilder und Information im Anhang,
Seiten 161 und 194/195*



themessagecompanion.com



Der Autounfall in Amarillo

Am 18. Dezember 1965 wurde Bruder Branham durch einen Autounfall tödlich verletzt. Er nahm Meda und die Kinder für die Weihnachtsferien zurück nach Indiana, als sein Auto von einem betrunkenen Fahrer frontal getroffen wurde. Er wurde eilig in ein lokales Krankenhaus nahe der texanischen Grenze zu Neu-Mexiko gebracht. Sein Zustand stabilisierte sich und er wurde dann in ein regionales Krankenhaus verlegt, wo er bald in Koma fiel. Diese Tragödie schockierte die gesamte pfingstliche Welt.

Zahlreiche alte Freunde wie Oral Roberts, Demos Shakarian, T. L. Osborn brachten telefonisch ihre Bestürzung zum Ausdruck. Sechs Tage später, an Heiligabend, starb Bruder Branham im Northwest Texas-Krankenhaus in Amarillo. Am 29. Dezember wurde in Jeffersonville, Indiana, eine Trauerfeier abgehalten. Unter den Anwesenden waren Gordon Lindsay, Joseph Mattsson-Boze, T. L. Osborn und hunderte von Heilungs-Erweckungspredigern, die ihre Inspiration von diesem demütigen kleinen Baptisten-Prediger empfangen hatten. Eine Zeitschrift nannte es einen „Krönungstag für einen großen Soldaten, der im Kampf gefallen war.“

Aus der Zeitschrift: „Alles ist möglich“



William Branham mit Evangelist Tommy Osborn

Die Gedenk-Predigt wurde von dem wohlbekannten Evangelisten Tommy Osborn gehalten. Er sagte über Bruder Branham folgendes:

„William Branham kam als der Prophet Gottes auf unseren Weg und zeigte uns im zwanzigsten Jahrhundert genau dieselben Dinge, die uns in den Evangelien gezeigt wurden. Wo wir in den Evangelien über ein paar Vorfälle lesen, haben wir in unserer Generation hunderte gesehen. Nicht weniger groß und wunderbar, aber deutlich zahlreicher. Wir haben sie in unserer Zeit gesehen.“

Wir wandelten mit Gott in unseren Tagen. Er kam an die Ufer von Galiläa, aber Er kam auch auf die Straßen von Phoenix; Portland, Oregon; Tulsa, Oklahoma; und quer durch diese Nation. Ich sah es. Und als ich es einmal gesehen hatte, wusste ich, was es bedeutete. Dies war das Wort im Fleisch.“



Und Samuel starb, und ganz Israel versammelte sich und klagte um ihn und begrub ihn bei seinem Haus in Rama; David aber machte sich auf und zog hinab in die Wüste Paran.

I SAMUEL 25:1

➔ *Mehr Bilder und Information siehe Anhang, Seite 158*



Ein Bild vom Himmel an dem Tag, als Bruder Branham starb



Bruder Branhams irdischer Leib wird in Jeffersonville, Indiana, beerdigt

Obwohl im Dezember 1965 und Januar 1966 Beerdigungs- und Gedenkfeiern abgehalten wurden, wurde Bruder Branhams Leib erst im April zur Ruhe gelegt. Die Beerdigung wurde verschoben, was Schwester Branham genügend Zeit zur Erholung von ihren Verletzungen gab. Sie wollte gerne bei der Beerdigung anwesend sein und entscheiden, wo ihr Ehemann begraben werden sollte. Am 11. April wurde Bruder Branham in Jeffersonville, Indiana, zur Ruhe gelegt und erwartet jetzt den Schall der Posaune Gottes. An dem Tag „werden die Toten in Christus zuerst auferstehen. Danach wir, die wir leben und übrigbleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit.“ (1. Thess. 4:16b-17). Gott nahm Seinen Botschafter heim, aber Seine Botschaft würde weiter um die Welt gehen, um die Braut Christi für ihre Vereinigung mit ihrem Bräutigam zuzubereiten.

„Was ist überhaupt los mit mir? Ich sage euch nur die Wahrheit. Eines Tages werdet ihr es erfassen. Eines Tages werdet ihr wissen, dass ich euch die Wahrheit gesagt habe. Meine Stimme mag verstummt sein. Ihr mögt im Stande sein, den Leib, der spricht, zum Schweigen zu bringen, aber ihr könnt nie diese Stimme zum Schweigen bringen. Sie kommt von Gott. Sie steinigten Stephanus, aber sie konnten seine Botschaft nicht anhalten. Sie wird weitergehen. **Diese Bänder werden noch abgespielt werden, wenn ich schon Jahre gegangen bin.**“

Abrahams Bund bestätigt, 18. März 1961

„Nun, ich möchte, dass ihr wisst, dass dies sicher ist. Und ihr, die ihr diesem Tonband zuhört, mögt heute vielleicht gedacht haben, dass ich versucht habe, das über mich zu sagen, weil ich es war, der diese Botschaft brachte. Ich habe nicht mehr damit zu tun als nichts, nicht mehr als nur eine Stimme. Und meine Stimme, sogar gegen mein besseres Wissen ... Ich wollte Fallensteller werden. Aber es ist der Wille meines Vaters, den ich verkündige und entschlossen bin zu tun. Ich war nicht derjenige, der da unten am Fluss erschien; ich stand nur dabei, als Er erschien. Ich bin nicht derjenige, der diese Dinge vollbringt und voraussagt, dass sie so perfekt geschehen wie sie sind; ich bin nur derjenige, der in der Nähe ist, wenn Er es tut. Ich war nur eine Stimme, die Er gebrauchte, um es zu sagen. Es war nicht, was ich wusste; ich lieferte mich Ihm einfach aus, so dass Er durch mich sprach. Ich bin es nicht. Es war nicht der siebte Engel, o nein; es war eine Manifestation des Menschensohnes. Es war nicht der Engel, seine Botschaft; es war das Geheimnis, das Gott entfaltete. Es ist nicht ein Mensch; es ist Gott. Der Engel war nicht der Menschensohn; er war der Botschafter von dem Menschensohn. Der Menschensohn ist Christus. Er ist derjenige, von dem du speisest. Du speisest nicht von einem Menschen. Die Worte eines Menschen werden versagen. **Aber du speisest von dem unfehlbaren Körper-Wort des Menschensohnes.** Wenn ihr [bislang] nicht völlig von jedem Wort gespeist habt, das euch Kraft gibt, um über all diese Denominationen und Dinge der Welt [hinweg] zu fliegen, werdet ihr es jetzt tun, während wir beten?“

Die Gesalbten der Endzeit, 25. Juli 1965



frequent
 birth. In
 Cronhom heron
 in the den room of
 of
 birth
 statement
 God William Bushaw
 you new bath or any over head
 correct it all.

Die Braut macht sich bereit

„So wie Christus der Erste von allen Propheten usw. war, der auferstehen musste - obwohl an vielen Stellen vorgeschattet, dass Er der Erstling derer war, die schliefen - wird in der Braut, kommend von Christus, herauskommend aus der Gemeinde, wieder eine Garbe gewebt werden müssen in den letzten Tagen. Oh!

Das Weben der Garbe. Was war die Garbe? Die erste, die zur Reife kam, die erste, die bewies, dass es Weizen war, die bewies, dass es eine Garbe war. Halleluja! Ich bin sicher, dass ihr seht, worüber ich spreche. Sie wurde über

dem Volk gewebt. **Und zum ersten Mal wird** für das **Braut-Zeitalter**, zur Auferstehung aus der Dunkelheit des Denominationalismus, eine Botschaft **hervorkommen**, dass die volle Reife des Wortes wieder in Seiner vollen Kraft zurückgekehrt ist und über dem Volk gewebt wird durch dieselben Zeichen und Wunder, die Er damals tat.“

Es ist das Aufgehen der Sonne, 18. April 1965

„Aber, wisst ihr, in den Tagen Noahs ... Jesus sagte: ‚Wie es war in den Tagen Noahs ...‘ Wisst ihr, die Leute bauten vielleicht Boote in jenen Tagen, ob sie Gott-gemäß konstruiert waren oder nicht, aber sie trieben nicht, als die Zeit zum Treiben kam. Deshalb liebe ich es, wenn die Botschaft Gott-gemäß konstruiert ist mit der Schrift, eine schriftgemäße Botschaft, und genau damit, alles mit der Schrift. Dann ist es SO SPRICHT DER HERR. Und es muss bestehen, denn es ist nicht mein Wort, das in Frage steht, es wird Sein Wort sein, das in Frage steht. Bringe es von der Schrift her!

Und wir befinden uns in einem sich verändernden Heilsplan-Abschnitt. Wir wechseln jetzt.

Und bei jedem Wechsel ist es, wie wenn man ein Gebäude baut, wenn man zu der Ecke kommt, muss man diese Biegung machen, das ist ungewohnt. Wenn jeder einfach geradeaus weitermacht, dann hast du nur eine große Mauer. Aber wir bauen ein Gebäude. Und wir sind zu den Ecken gekommen, und bei diesen Ecken muss sich etwas ändern. Wie Bruder Don Price ... es vor kurzem so schön dargelegt hat: ‚Es ist bei diesen Wechseln, wo die Schwierigkeiten kommen ... Es ist schwer bei dieser Ecke, um diese Ecke sauber hinzubekommen und sie ganz richtig zu machen.‘

Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter, 9. April 1964



Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm es und iss es auf; und es wird dir Bitterkeit im Bauch verursachen, in deinem Mund aber wird es süß sein wie Honig. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig. Als ich es aber aufgegessen hatte, wurde es mir bitter im Bauch. Und er sprach zu mir: Du sollst nochmals weissagen über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige!

OFFENBARUNG 10:9-11

Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.

OFFENBARUNG 19:7

Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

OFFENBARUNG 21:2

Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald! Amen. – Ja, komm, Herr Jesus! Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

OFFENBARUNG 22:20-21



Schlusswort

Nach dem Tod des Botschafters des siebten Gemeinde-Zeitalters, William Marrion Branham, hinterließ uns Gott die Botschaft. Bevor die Augen der Kinder Gottes sich richtig auf Jesus von Nazareth, den Messias, richten konnten, musste der Dienst von Johannes dem Täufer abnehmen. Gott zeigt uns dasselbe Muster, wenn wir die Geschichte von Rebekka lesen, die Isaak begegnet. Als Rebekka ihre Augen aufhob und Isaak sah, wurde ihr Blick von Elieser, dem Diener, auf Isaak, ihren Bräutigam, gerichtet.

Bevor Gott den Propheten Elia heimnahm, gab Er ihm einen dreifachen Auftrag: **Hasael zum König von Syrien zu salben, Jehu zum König von Israel zu salben und Elisa zu einem Propheten zu salben.** Wir erkennen, dass verschiedene weltweite Bewegungen wie die charismatische Bewegung oder die Christlichen Geschäftsleute des vollen Evangeliums International sehr eng mit dem Dienst von Bruder Branham verbunden waren. Obwohl sie seine Lehren heute verleugnen, betrachteten sie ihn als einen Propheten Gottes. Doch gibt es heute eine Braut, die ein Ohr hat, zu hören, was der Heilige Geist für dieses Zeitalter sagt.

Bruder Branhams Dienst wechselte von dem eines Evangelisten zu einem Elieser-Dienst oder dem des Findens und Zubereitens der Braut für die Hochzeit. Wir wissen, dass die Braut Christi nicht Elieser heiraten wird, sondern Isaak, der Christus, das WORT, repräsentiert. In gleicher Weise endet das Buch der Offenbarung nicht mit dem siebten Vers des zehnten Kapitels, sondern fährt fort bis die „Zeit der Heiden erfüllt ist.“ Der Prophet macht die bemerkenswerte Feststellung, dass „...[zum] **ersten Mal das Braut-Zeitalter hervorkommen wird.**“

Es ist wunderbar, zu verstehen, dass Gott einen Propheten sandte, aber nur diese Tatsache zu erkennen, wird nicht genug sein, um Dich in das ewige Leben hineinzutragen. Es ist mein Gebet, dass diese kleine Zusammenstellung eine Ermutigung für Dich sein wird, tiefer in dem Wort für dieses Zeitalter zu graben. Mögest Du die Person des Christus in den Worten, die Du aufnimmst, manifestiert sehen.

Der Herausgeber



Anhang



In Memoriam



IN MEMORIAM

AS PRESIDENT of FGBMFI, I wish to express on behalf of the Fellowship, our sorrow at the passing of Rev. William Branham following an automobile accident on December 18, 1965, near Amarillo, Texas.

Rev. Branham often made the statement that the only fellowship to which he belonged was FGBMFI. Often, when called upon to speak at various conventions and chapter meetings, he has traveled many long distances to keep those engagements. His spirit of service was an inspiration.

We cannot, today, understand why his life should be taken at this time when the world so needs men of prayer, discernment, and of steadfast purpose. We know thousands of earnest prayers have been uttered for his recovery. It must have pleased God, in His great over-all scheme of things, to call His servant to rest. It is wonderful to contemplate the vast armfuls of sheaves he will triumphantly bear as his spirit returns again home.

Demos Shakarian

Copyright by Paul Meier - www.rainbowanchorage.com

Aus der Zeitschrift:
„Full Gospel Business Men’s Voice“
(Stimme der Geschäftsleute des vollen Evangeliums)



Gedenk-Ausgabe der Zeitschrift:
„The Voice of Healing“
(Die Stimme der Heilung)



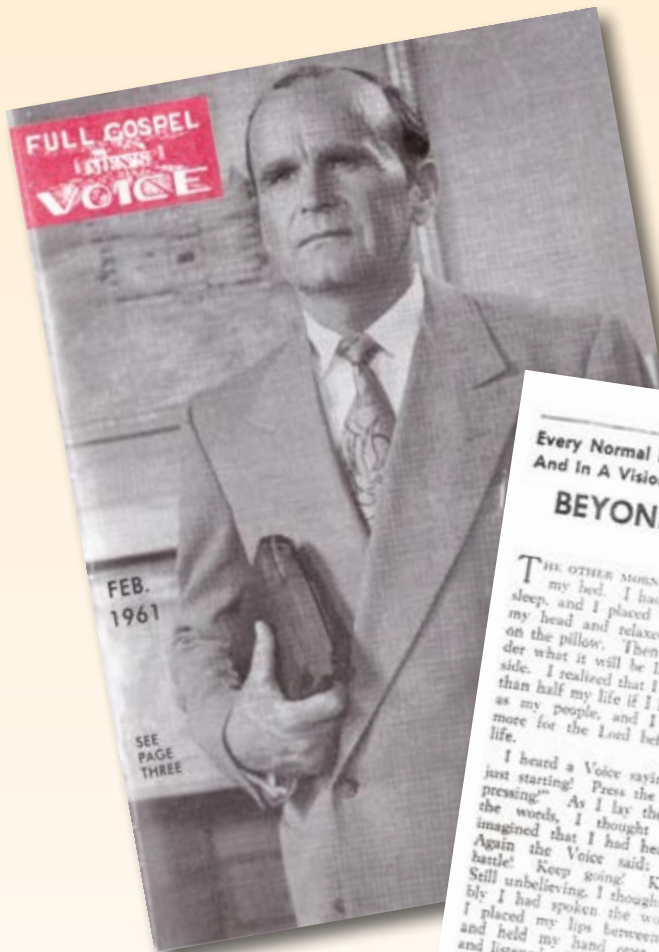
Aus der Zeitschrift: „Herald of Faith“ (Herold des Glaubens)

Aus der Zeitschrift: „The Voice of Healing“



Young Brown, Jack Moore, William Branham, Oral Roberts, Gordon Lindsay

Aus der Zeitschrift: "Full Gospel Men's Voice"



FULL GOSPEL MEN'S VOICE Page Three

**Every Normal Person Has Wondered What Follows After Death,
And In A Vision We Have Seen The Joy That Awaits The Saved**

BEYOND THE CURTAIN OF TIME!

By WILLIAM BRANHAM

THE OTHER MORNING I was lying on my bed. I had just awoke from sleep, and I placed my hands behind my head and relaxed with my head on the pillow. Then I began to wonder what it will be like on the other side. I realized that I have lived more than half my life if I live to be as old as my people, and I wanted to do more for the Lord before I left this life.

I heard a Voice saying: "You are just starting! Press the battle! Keep pressing!" As I lay there pondering the words, I thought that I just imagined that I had heard a Voice. Again the Voice said: "Press the battle! Keep going! Keep going!" Still unbelieving, I thought that possibly I had spoken the words myself, and held my lips between my teeth and listened. The Voice spoke again: "Just keep pressing! If you only knew what is at the end of the road!" I seemed to hear the music and words of an old, familiar song:

"I'm homesick and blue,
And I want to see Jesus,
I would like to hear
Those harborbells chime.

It would brighten my path
And banish all fears.
Lord, let me look
Past the curtain of time!"

Then the Voice asked: "Would you like to see just beyond the curtain?" I answered: "It would help me so much!"

What happened I cannot say. Whether I was in the body or out or whether it was a translation, I do not know, but it was unlike any vision I have ever had. I could see the place to which I was taken and I could see myself lying back there upon my bed. I said: "This is a strange thing!"

There were great numbers of people and they came running to greet me, crying: "Oh, our precious brother!" First came young women, apparently in their early twenties, and as they would embrace me they said: "Our precious brother!" Young men, in the brilliance of young manhood, with eyes glistening like stars on a darkened night, with teeth as white as pearls, embraced me, saying: "Our precious brother!"

Then I noticed that I, too, had become young again. I looked at myself

CONCERNING PHOTOGRAPH ON FRONT COVER

In Bible Days, there were men of God who were Prophets and Seers. But in all the Sacred Records, none of these had a greater ministry than that of William Branham, a Prophet and Seer of God, whose photograph appears on the front cover of this issue of Full Gospel Men's Voice. Branham has been used by God, in the Name of Jesus, to raise the dead!

„Temple Emanu-El“

Das jüdische Geschichts-Museum

★ 1910 – 2010

Das jüdische Geschichts-Museum wurde als erstes jüdisches Gebetshaus auf dem Gebiet von Arizona erbaut und diente der ersten reformierten Gemeinde von Arizona als „Temple Emanu-El“ von 1910 bis 1949 als Heimstätte. Im Jahr 1932 hieß der „Temple Emanu-El“ einen neuen Rabbi der konservativen

Gruppierung willkommen. Kurz nach seiner Ankunft stimmte die Gemeinde dafür, eine reformierte Synagoge zu bleiben. Der Rabbi und die Gemeindemitglieder, die als Konservative anbeten wollten, bildeten die erste konservative Gemeinde in demselben Gebäude und zogen dann in derselben Straße zwei Türen weiter in ein kleines Haus. Demzufolge haben die reformierte und die konservative Bewegung dasselbe Heiligtum als ihre Geburtsstätte. Das Gebäude liegt in der Innenstadt von Tucson im Stadtviertel „Armory Park and Barrio Historic“. Es war ein integraler Bestandteil des religiösen Korridors, der sich zwischen den späten 1800er und den frühen 1900er Jahren entlang der Stone Avenue entwickelte.

Die 1880er Jahre waren eine Zeit erhöhten religiösen und kulturellen Bewusstseins für die jüdische Gemeinschaft von Süd-Arizona. 1884 wurde der Hebräische Frauen- Hilfsverein gegründet, welcher zwanzig Jahre später die Herausforderung annahm, um Gelder für den Bau einer permanenten Synagoge in Tucson zu sammeln. Finanzielle Unterstützung für ihre Bemühungen kam von Juden und Nicht-Juden sogar aus weit entfernten Städten wie Globe, Bisbee und Nogales. Am 20. März 1910 legte die Großloge der Freimaurer von Arizona mit einer großen Gemeinde-Feier den Grundstein für den Tempel. Die Gemeinde wuchs bedeutend, und 1949 zog der „Temple Emanu-El“ von der „Stone Avenue“ zu seiner gegenwärtigen Stätte an der „N. Country Club Road“.

Nach 1949 beherbergte die frühere Synagoge elf verschiedene Gemeinden und andere Gruppierungen, und über die Jahre ging das Bewusstsein der Gemeinschaft für ihre historische Bedeutung weitgehend verloren. Die Auflistung des „Temple“-Anwesens als Bestandteil für den „Barrio Libre National Historic District“ erregte 1978 ein gewisses Interesse zur Rückgewinnung, und 1982 errichtete die „Tucson-Pima County Historical Commission“ ein dreisprachiges historisches Schild auf dieser Stätte. Es ist das einzige dreisprachige Schild in den Vereinigten Staaten. Jedoch kam bei dieser anfänglichen Begeisterung nichts heraus. Der „Temple“ blieb weiterhin von zeitlichen Mietern belegt und wurde sehr baufällig.

Im Jahr 1994 erfuhr eine Gruppe einzelner Personen von dem bevorstehenden Verkauf des Gebäudes, das abgerissen und ein Parkplatz werden sollte, und handelte schnell, um das Anwesen zu retten. Eingetragen als das „Stone Avenue Temple Project“, arbeitete die Organisation daran, um ein Bewusstsein für diese Sehenswürdigkeit zu schaffen und eine breite Basis für eine Unterstützung durch die Gemeinschaft für ihre historische Restauration zu fördern.

2005 verschmolzen die „Jewish Historical Society of Southern Arizona“ und das „Historic Stone Avenue Temple Project“ und bildeten das gemeinnützige jüdische Geschichts-Museum. Im Oktober 2007 wurde die Restaurations-Hypothekakte auf dem Anwesen nach alter Tradition verbrannt.



Life-Magazin, 17. Mai 1963



„Eines Tages werden sie sagen: ‚Nun, ich dachte, die Bibel sagte, dass die Gemeinde dem allem entfliehen wird?‘ Die Braut entflieht diesem. Und bedenkt. [...] ‚Wie es war in den Tagen von Noah‘. Noah ging in die Arche und die Tür wurde verschlossen. Er ging am 17. Mai hinein und die Tür wurde verschlossen, und sieben Tage, nachdem er in der Arche war, regnete es noch nicht. Und sie wussten es nicht. Gott schloss die Tür. Und eines Tages wird die Tür der Gnade geschlossen sein und die Leute werden einfach weitermachen und denken, dass sie gerettet werden, und predigen und so weiter, und die Gnade wurde das letzte Mal verschmäht und sie wissen es nicht, bis sie vermisst wird. Bedenkt, es werden hunderte von Leuten jeden Tag auf der ganzen Welt vermisst, die wir nicht mehr finden können oder etwas über sie erfahren. ‚Da wird einer auf dem Feld sein und ich werde einen nehmen. Einer in dem – zwei im Bett und ich werde einen nehmen.‘ [Es ist] weltumfassend, daher wird es nicht sehr viele benötigen, um dieses Entfliehen [einer] entrückten Braut zu realisieren.“

Schriftgemäße Zeichen der Zeit, 10. April 1964


Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.

1. MOSE 7:11

Titelseiten verschiedener Fachzeitschriften

The Strange Cloud

Arizona Republic, March 26, 1963. The title of the article was, "The Cloud," written by Dave Davies.



Shortly before sunset Feb. 28, 1963, a strikingly beautiful and mysterious cloud swept northeast across Arizona. Some who saw the cloud estimated it to be 20 miles across and 20 miles high, observed that it remained bright 28 minutes after the sun set. Others saw myriad colors in its vapor-like structure.

Within days more than 250 reports poured into the University of Arizona's Institute of Atmospheric Physics in answer to a request by Dr. James McDonald.

The sensational phenomenon left waves of publicity in its wake. Both The Arizona Republic and LIFE carried it in its April 11 edition of the same year.

None of the publications had the answer to what it was, not even Dr. McDonald of the Phoenix Gazette printed stories. Science Magazine included it in the April 19, 1963 and issue of Weatherman, "even those probably made by a light of the X-15." Besides, a "relatively" the Tucson atmospheric center's senior physicist said, "it may be regarded as a nebulae (interstellar) cloud. But it is of a great height and relatively low latitude. Most persons said it exhibited instances of the sort associated with the stratospheric jetstream in the Arctic.

"It was above the limits of control formations," Dr. McDonald wrote in an article in the June 1963 issue of Weatherman. "It was a physical manifestation of some agency appearing near Sunset Mountain (4) miles northeast of Tucson to William Maroon Bramham, an industrialist in the Arctic.

The cloud, then, has continued to baffle everyone in Arizona except 600 in churches in Phoenix, Mesa and Tucson. To them it was a physical manifestation of some agency appearing near Sunset Mountain (4) miles northeast of Tucson to William Maroon Bramham, an industrialist in the Arctic.

The purpose of the heavenly relation, Mr. Bramham's followers believe, was to tell him the time was ripe for him to reveal spiritual secrets located in the book of Revelation for almost 2,000 years, and also to serve as a sign of the "soon-coming" of Jesus Christ to earth.

According to his followers the experience was nothing out of the ordinary. He had written about the time who knew him, was like a biblical prophet who wrote and was wearing figure's name. They saw in him a figure like appearing in the religious world and proclaiming the kingdom.

SCIENCE

19 April 1963
Vol. 146, No. 1964

AMERICAN ASSOCIATION FOR THE ADVANCEMENT OF SCIENCE



Cloud-Ring in the Upper Stratosphere

JAMES E. McDONALD, Institute of Atmospheric Physics, University of Arizona, Tucson

AT 10:30 on 28 February 1963, observers scattered over an area of nearly two hundred thousand square miles in the Southwest witnessed a strikingly beautiful cloud display. After three months of effort to determine just what it was that caught their eyes, I am still not sure myself, though the number of pertinent data has now grown fairly large.

Many persons at first thought it just a large comet, as I did when first viewing it from Tucson. But the clue to its exceedingly great height came quickly as the setting sun's rays left darkening high cirrus clouds far to the west (1), while the ring still shone with a beautiful lustrous silver glow. From quick computations based on the sunset geometry (the ring went dark at about 1930 MST), I estimated its altitude at over 20 km, and immediately put out an appeal through press and radio for observers' reports. In all, some 300 reports were ultimately received, and subsequent press appeals for photos have led to a total of 83 photos from 23 different localities for photogrammetry use.

It is now known that the ring lay at an altitude of 4-5 km above sea level (2) within a ground uncertainty of only about one kilometer, which is far higher than the 20-30 km range of Arctic cirrus clouds. It was nearly overhead at Flagstaff, Arizona, at about 1945 MST, and many excellent photos showing the cloud's unprecedented variety of internal wave structures have been received from persons in that area. Its north-south extent was over 30 miles, and its east-west width was around 30 miles. Like a huge doughnut, its center was open.

Although, to most observers in Arizona, its color appeared silver white in the twilight sky, most observers in New Mexico reported rainbows. It was seen in Arizona, Colorado, New Mexico, and even northern Mexico (Jansen, about 500 miles from the southern tip of the doughnut). In one report after another, I read the observer's emphatic remarks to the effect that, in a lifetime of cloud-watching, he had never before seen a cloud as beautiful as this one.

(Continued on page 148)



The ring cloud over Flagstaff is featured for perspective in a long thin line in this photo by LORNA E. COLLIS, taken at Albuquerque, N. M., some 200 miles from the cloud. Because low-angle horizon-watching by the cloud particles (compared to the view to and across along horizon) makes the multiple air. Sun had set at Albuquerque about a half hour before the photo was made at 1945 MST. Kodak Tri-X film camera f/11 at 1/500 sec. with 100mm lens and lens flare. Photo courtesy of Arthur A. French, Richard AFB, who is making a study of the phenomenon.

JUNE 1963 WEATHERWISDOM 99

Zeichen der Zeit



John F. Kennedy in Dallas, Texas, getötet



Page Twelve FULL GOSPEL MEN'S VOICE

President Kennedy Takes Oath On Catholic Bible

By JULIUS LOH
Associated Press News Feature Writer

FOR THE FIRST TIME in history, a President of the United States has taken the oath of office with his hand on a Douay-Rheims version of the Bible, as some call it. Different from the King James Bible—the "Protestant Bible"—Biblical scholars, there is no difference in substance, though translation. So close is the language the day may be seen will be a common difference is arrangement Catholics regard as included in the Old Testament Protestants regard as not divinely inspired. Jews of Palestine toward the end of the first century did not recognize them as the fifth century, and many Protestants again

The Church of England, which produced the King James version, considered the books at least edifying. Four years after the "authorized" version appeared in 1611, Archbishop George Abbott of Canterbury threatened to send to jail for a year any publisher who failed to include the Apocrypha—grouped separately between Old and New Testament.

The King James version was so called because James VI, unhappy with current translations, commissioned 47 scholars to make a new effort. The result, dedicated "to the high and mighty Prince James," became known as the "authorized version"—though it never was formally authorized either by the English Church or Parliament.

The Douay-Rheims version was the Roman Church's first authorized translation into English. The New Testament was published at the English College of Rheims in 1582 and the Old Testament at Douay, France, in 1609.

CONVENTION TOURS PLANNED TO INCLUDE

- Eight FGBMFI Orient Meetings, April 12-28
- Antecostal Conference, Jerusalem, Israel, May 19-21
- FGBMFI European Convention, Zurich, Switzerland, May 23-26

The Holy Land-European Tour Includes Both Conventions
The Around-The-World Tour Includes Meetings and Both Conventions

For Information and Brochures Write:
FGBMFI, Box 711, Los Angeles 53, California

Kuba-Krise, 1962



„Sie sagen, dass der Kommunismus die Welt übernehmen wird. Glaubt das nicht. Kommunismus wird nichts tun. Zeigt mir eine Stelle in der Bibel, wo der Kommunismus je an die Macht kommen wird. Die Bibel sagt, dass der Romanismus an die Macht kommen wird, nicht der Kommunismus. Betrachtet Daniels Vision. Seht ihr? Nicht der Kommunismus, er ist eine Marionette in den Händen Gottes, um den Romanismus zu zerstören.“

Ein Zeugnis auf dem See, 26. Juli 1962

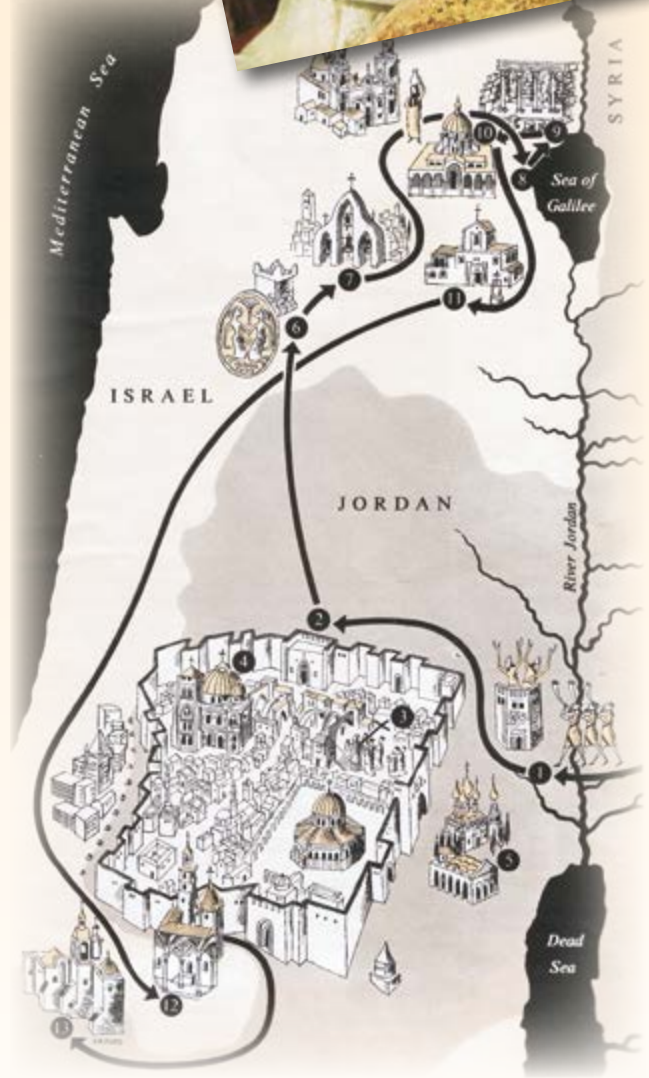
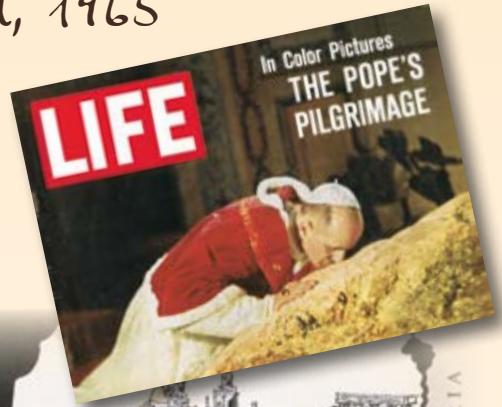
Stromausfall an der Ostküste, 1965



„Ist der große Stromausfall vor nicht allzu langer Zeit an der Ostküste nicht eine merkwürdige Sache? Sie konnten es nicht verstehen. In Texas fiel letzte Woche der Strom aus. Sie können es nicht verstehen. Erkennt ihr nicht, dass das ein Zeichen ist? Wisst ihr nicht, dass die Nationen zerbrechen? Israel ist in seinem Heimatland. Und diese Zeichen zeigen, dass wir am Ende sind. Wisst ihr nicht, dass der gleichzeitige Stromausfall ein Zeichen ist, worüber der Prophet sprach? Ja. ‚Doch um die Abendzeit wird es licht sein,‘ dass ein Licht in der Abendzeit hervorkommen wird, wenn die Stromausfälle usw. in der Weise auftreten wie jetzt.“

Die Entrückung, 4. Dezember 1965

Der Papst im Heiligen Land, 1965



Die Route von Papst Paul VI. im Heiligen Land

Der Papst in den USA, 1965



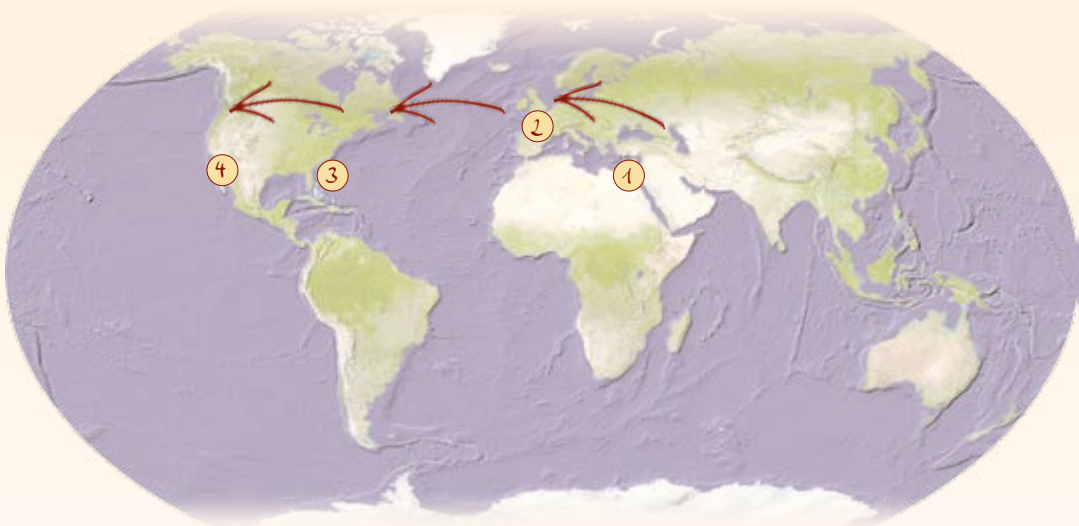
Vom Osten zum Westen

Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. Wo das Aas ist, da sammeln sich die Adler.

MATTHÄUS 24:27-28

„Geografisch gesehen geht die Sonne zuerst bei den Menschen im Osten auf. Sie geht im Osten auf und geht im Westen unter. Nun, gebt genau Acht. Die Zivilisation ist mit der Sonne gereist. Das wissen wir alle, oder? Und so ist es mit dem Evangelium. Das Evangelium hat im Osten begonnen. Es kam vom Osten, ging hinüber nach Deutschland, über das Mittelmeer nach Deutschland; von Deutschland über den Ärmelkanal nach England; von dort über den Atlantik zur Ostküste der Vereinigten Staaten; und ist dann zur Westküste gereist. Nun haben sich Ost und West getroffen. Und dieselbe Sonne, die im Osten aufgeht, ist dieselbe Sonne, die im Westen untergeht.“

Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter, 1. April 1964



- ① **Jesus von Nazareth, Paulus**
Das Zeichen des Menschensohnes für die Juden und für die Samariter
- ② **Irenäus, Martin, Columba, Luther, Wesley**
- ③ **William Marrion Branham**
Das Zeichen des Menschensohnes für die Heiden
- ④ **Die Rückseite der Wüste - Tief in der Wüste**
Der Besuch der sieben Engel auf Mount Sunset

Der Filter eines denkenden Menschen

„So machte ich kehrt und ging am Fluss entlang hinunter. Und ich dachte: ‚Hier werde ich hinabgehen und mich verstecken, bis sie aufhören. Dann kann ich wieder herauskommen.‘ Auf dem Weg dorthin wurde meine Aufmerksamkeit nach rechts gelenkt. Und als ich dort hinschaute, lag da eine leere Zigarettenschachtel. Einer von ihnen hatte sie weggeworfen, als sie die Eichhörnchen verfolgten, die ins Gebüsch rannten. Und ich hob diese Zigarettenschachtel auf und schaute ... Ich hob sie nicht auf, Entschuldigung. Ich habe sie mir angesehen. Ich hob sie nicht auf, weil ich den Geruch davon einfach nicht mag. Und ich habe sie mir angesehen; und sie war von einer bestimmten Zigarettensmarke, deren Namen ich nicht nennen möchte. Ihr kennt sie aber bestimmt. Darauf stand: ‚Der Filter eines denkenden Menschen und der Geschmack eines rauchenden Menschen.‘ Ich blickte auf das Ding und dachte: ‚Der Filter eines denkenden Menschen?‘ Ich dachte: ‚Wenn der Mensch überhaupt denken könnte, würde er gar nicht erst rauchen. Wie kann es dann ‚der Filter eines denkenden Menschen‘ sein? Ein denkender Mensch würde überhaupt nicht rauchen.‘ In Ordnung.“

Der Filter eines denkenden Menschen, 22. August 1965



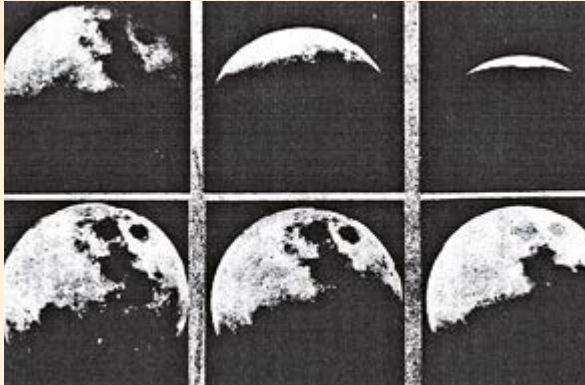
Sieben Gemeinde-Zeitalter

Das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.

OFFENBARUNG 1:20



Der Mond wird finster



„ ... Der Mond ist die Gemeinde, er repräsentiert die Gemeinde. Und vor die Gemeinde... Der Schatten der Welt fällt auf den Mond. Und der Schatten der Weltlichkeit, der Schatten der Verweltlichung, der weltlichen Gemeinde, hat sich dazwischen bewegt, um das ganze Licht der Bibel zu verdunkeln. Die Welt kam zwischen das Licht der Reflektion. Versteht ihr das? Die Erde schob sich zwischen das Licht des Mondes und verdunkelte die Sonne. Und die Reflektion des Mondes, der sein Licht auf die Erde geben sollte, wurde verdunkelt. Und 'Es' kam herein und zeichnete die Bilder genauso, wie es durch Inspiration gegeben wurde, bevor es geschah.

Nun, Schwester Simpson, ich glaube, dies stand in der Tucson Zeitung. Ich weiß nicht, ob Schwester Simpson wusste ... Damals verstand sie diese Dinge nicht. Sie sagte: ‚Ich habe für dich einige Fotos mit einigen Kommentaren aus der Zeitung ausgeschnitten‘, und gab sie mir. Es kam mir eigenartig vor. Ich ging hinein und nahm es und schaute es mir an. Dann sagte ich: ‚Das ist es. Ganz genau. Seht ihr? Genau darauf habe ich gewartet.‘ Und da stand es nun in der Zeitung.”

Shalom, 12. Januar 1964

„Ihr habt heute Abend dort ein erstaunliches Bild - welches mit in das Buch aufgenommen wird - darüber, wie der Herr mich dieses vor drei Jahren auf die Tafel zeichnen ließ und zeigte, wie die Gemeinde-Zeitalter versagen, und wann und wie sie aufblühen und wieder vergehen würden. Sobald es fertig war, kam der große Engel des Herrn, dieses Licht, an die Seite der Wand und stand direkt dort, vor etwa genauso vielen Menschen wie hier sitzen, und zeichnete es selbst noch einmal an die Wand. Menschen fielen in Ohnmacht. Drei Jahre später verdunkelte sich der Mond und wurde ganz finster; gerade bevor der Papst, der erste Papst, nach Rom [Jerusalem] ging. Und wenn die Gemeinde und der ökumenische Rat [Weltkirchenrat] bereit sind ... Oh, Bruder, Schwester, lasst mich nicht davon anfangen. Wir sind am Ende, jedes Zeichen, alles befindet sich an der richtigen Stelle.”

Schriftgemäße Zeichen der Zeit, 10. April 1964

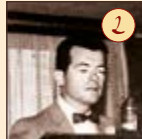
Ereignisse in den Vereinigten Staaten



Eichhörnchen ins Dasein gesprochen, Seite 17



Die Rückseite der Wüste, Seite 78



„Weil du gewählt hast“, Seite 43



Feuersäule, Seite 33



Stromausfall in den USA, Seite 143



Papst Paul VI. in Amerika, Seite 142



Der Feueraltar, Seite 34



Der Skandal bei den Vereinten Nationen, Seite 36



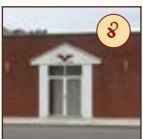
Ich habe einen Traum, Seite 101



Die Frau mit der Haube, Seite 65



„Angelus Temple“, Los Angeles



Letzte (Predigt-)Reihe in Bruder Branham's Heimatgemeinde, Seite 136



„Ich bin dein Teil“, Seite 35



Ein ewiges Zeichen für den Propheten, Seite 91



Zion City, Chicago



Wunder mit dem explodierenden Gewehr, Seite 63



Alle Menschen haben mich verlassen, Seite 69





Die Aufträge des Herrn an Bruder Branham, Seite 30



John F. Kennedy wird in Dallas, Texas, umgebracht, Seite 107



Die Feuersäule in Dallas, Seite 117



Heute ist diese Schrift erfüllt, Seite 128



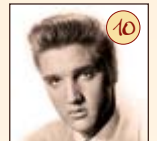
Einweihung des „Tabernacle“, Seite 84



Der Autounfall in Amarillo, Seite 148



Der Glaube von Hattie Wright, Seite 18



Willkommen daheim, Elvis, Seite 27



„Ich werde dich niemals verlassen. Ich werde dich niemals versäumen“, Seite 104



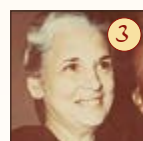
Azusa-Straße-Erweckung 1906



„Sie haben dir eine Falle gestellt“, Seite 46



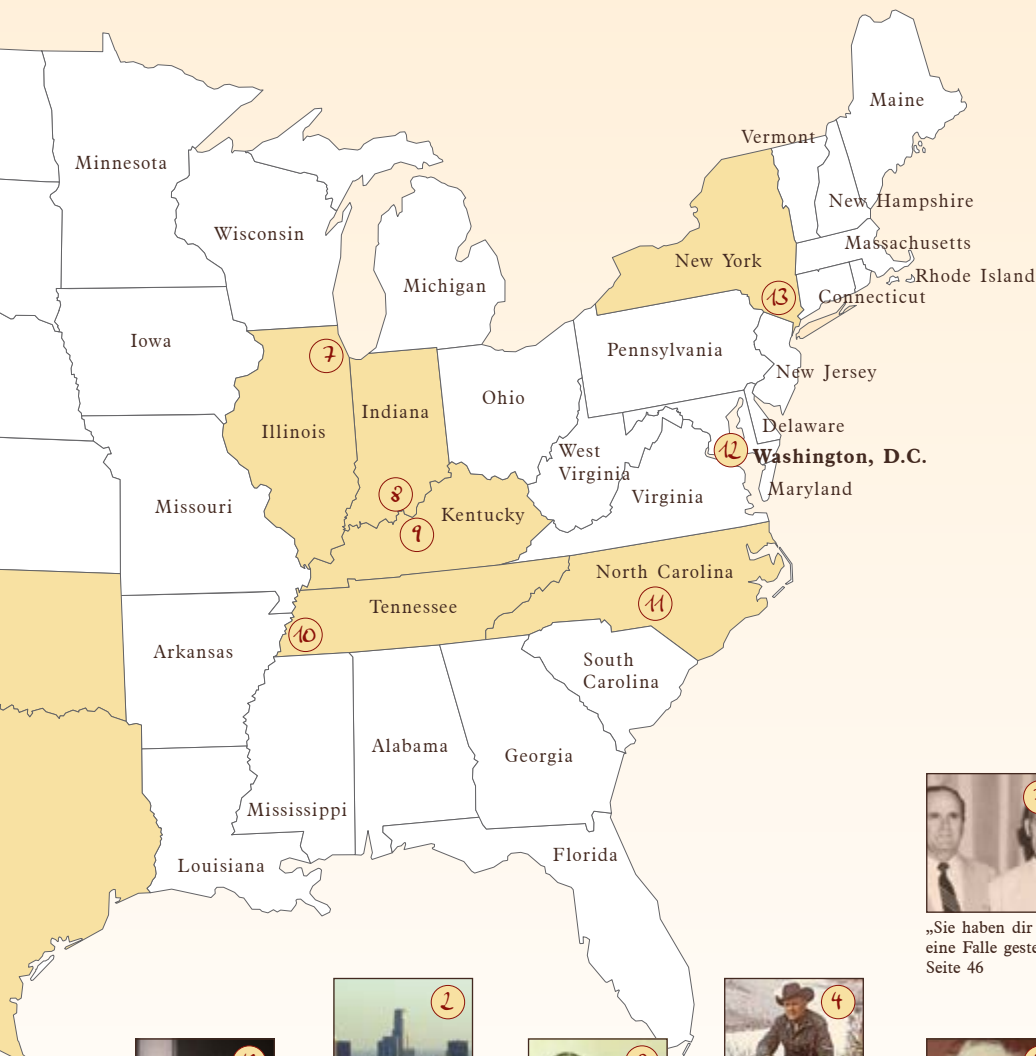
„Sprich zu diesen Winden“, Seite 102



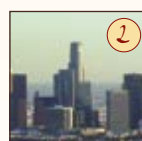
Schwester Branham wird von einem Tumor geheilt, Seite 108



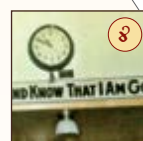
Gottes Gnade für den Einzelnen, Seite 55



Der Film „Die Tiefe ruft der Tiefe zu“



„Los Angeles, Los Angeles“, Seite 131



Der nächste Zug steht bevor, Seite 98

Die zarte Hand Jehovas



“... Genau wie es in Ägypten war. Ein Pharaon stand auf, welcher Joseph nicht kannte; so wie es auch in Deutschland, Russland und Italien geschah. Menschen brachten Josephs [Pharaons], Hitler, Stalin, Mussolini hervor, die die Juden hassten. Sie mussten in ihr Heimatland zurückkehren. Gott, du hast Wege, Dinge zu tun, die wir nicht verstehen. Du hast sie gedrängt, sie fanden kein Heim in Deutschland, alles wurde ihnen genommen, ebenfalls in Italien, Russland; sie hatten keinen Ort, wohin sie gehen konnten, und wurden in ihr Heimatland zurückgeschickt, nur um das Wort zu erfüllen. Oh, die liebende Hand Gottes! Auch wenn es manchmal grausam aussieht, wie die Menschen leiden; dennoch ist es die zarte Hand Jehovas, die Seine kleinen Kinder leitet. Wir danken dir, Herr.”

Der dritte Auszug, 30. Juni 1963



„Gebt Acht, ihre Herzen wurden verhärtet... Nun, wann gab es nach dieser Zeit jemals einen vollständigen globalen Kampf? Es war der Erste Weltkrieg. Alle Armeen, die Nationen, versammelten sich zu ... Sie haben über den Schluss des Ersten Weltkriegs geschrieben. Niemand weiß heute, wer den Friedensabschluss gemacht hat. Kaiser Wilhelm sagte, dass er es nicht getan habe. Kein General sagte, dass er es getan habe. Doch beachtet, wie seltsam es war. **Es war am 11. November um 11 Uhr morgens. Der elfte Tag des Monats, der**

elfte Monat des Jahres, die elfte Stunde des Tages und elf Minuten vor 11 Uhr. Was war es? Er hörte auf, er stoppte geheimnisvoll ... Wodurch wurde es bewirkt? Gott gab Anweisung, ihn anzuhalten. ‚Haltet die vier Winde!‘ Wir wissen: ‚Winde‘ bedeuten ‚Krieg und Kampf‘. Bis wir Israel wieder in Palästina haben: ‚Haltet die vier Winde!‘ Und er endete genau zur elften Stunde, denn ... **Erinnert ihr euch, dass Jesus von den Menschen der elften Stunde gesprochen hatte? Und was sagte Er zu denen, die zur elften Stunde kamen? Oh, seid nicht abgestumpft, seid geistlich! Schaut, wie sagte Er es? Die Menschen der elften Stunde erhielten denselben Lohn wie die, die zur ersten Stunde kamen. Die Taufe mit dem Heiligen Geist muss also zurückgehen und die Juden versiegeln, so wie die ersten versiegelt wurden, diese Menschen der elften Stunde. ‚Haltet die vier Winde! Lasst nicht zu, dass die Erde zerstört wird, bis wir die Diener unseres Gottes an ihrer Stirn versiegeln.‘**



*Das Malzeichen des Tieres und das Siegel Gottes, Teil 2,
17. Februar 1961*



„Wir sehen Israel in seinem Heimatland. Und seine Flagge weht, der sechszackige Davidstern. Sie haben ihr eigenes Geld, ihre eigene Nation, ihre eigene Armee. Sie haben alles. Es ist – es ist Israel. Was ist es? Sie sind dort, bereit für die Läuterung, wenn Gott die 144.000 herausrufen wird. Schaut auf die heutige Gemeinde, sie ist im Chaos und ganz durcheinander und so weiter. Sie schauen auf solches: ‚Und wir haben dort mehr. Bei uns ist es besser als bei ihnen. Wir sind dieses, das und jenes.‘ Und dort ist die Braut, die Ausschau nach dem Kommen des Herrn Jesus hält. Dieses geheime, geheime Kommen Christi wird kommen und wird Seine Braut in der Nacht hinwegnehmen.“

Schaut, 28. April 1963

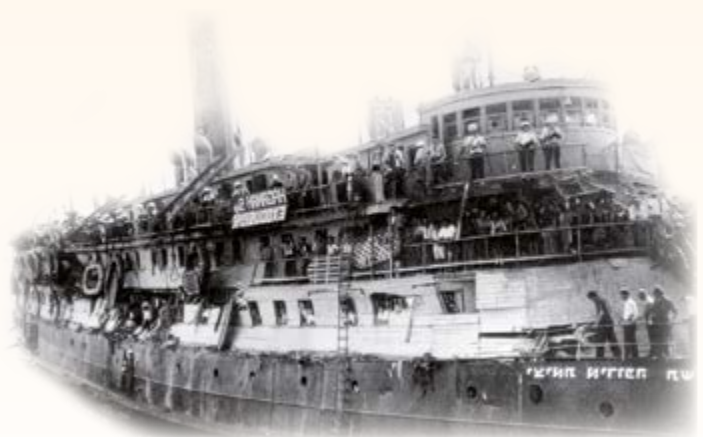


„Es wird nicht mehr lange dauern, alles ist vollkommen: geographisch, Sodom, die Botschafter; alles ist genau an seinem Platz. Seht ihr? Was bedeutet es? Denkt nur, sie kommen zu diesem kleinen Tabernakel, aus einem Umkreis von 1.500 Meilen im Quadrat – dieselben Maße.

Warum ist Gott so bedacht und besorgt wegen dieser kleinen Stelle Palästina, seht ihr, wenn es doch nur ein kleiner Punkt ist? Doch genau dort stand der Tempel. Genau dort wird auch das neue Jerusalem hervorbrechen. ‚Der Ölberg wird sich teils nach rechts und teils nach links spalten‘, sicher, wenn er von unten hervorstoßen wird; nicht, wie sie es sagen, dass er so auseinandergedrückt wird. Er wird hochgedrückt, ‚an jenem Tag, wenn Er Seine heiligen Füße auf den Berg setzt ...‘“

Das zukünftige Heim des himmlischen Bräutigams und der irdischen Braut, 2. August 1964

Schiff Exodus, 1947



Die Rückseite der Wüste - Tief in der Wüste



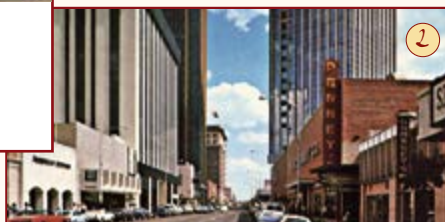
Januar 1963
„Das Schwert des Königs“,
Sabino Canyon



Februar 1965
Feuersäule über Finger Rock
(Finger-Fels),
„Ehe und Ehescheidung“

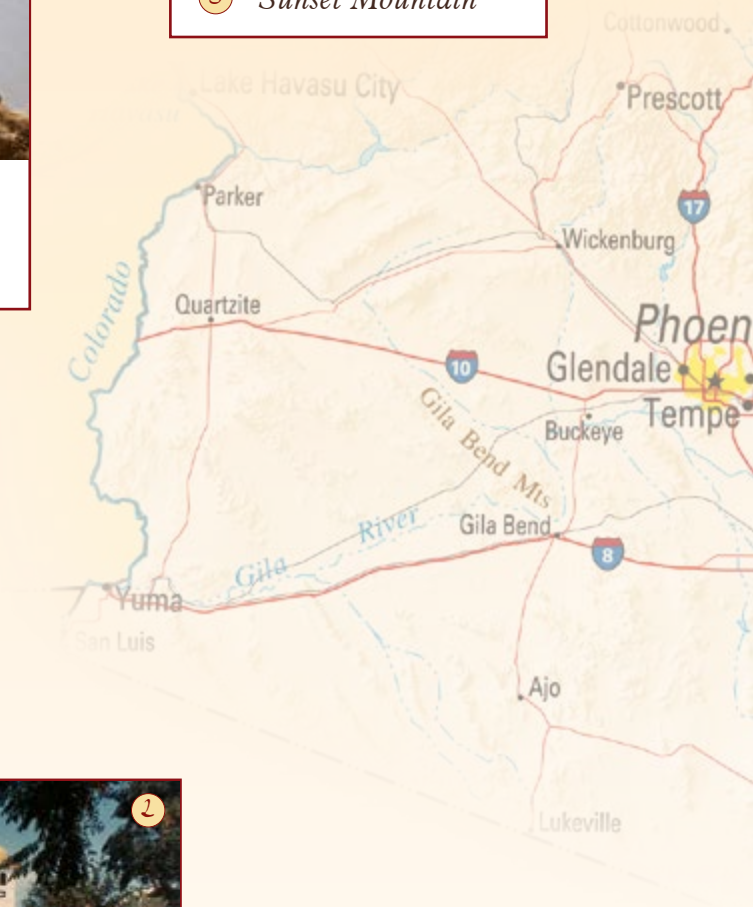


„Temple Emanu-El“,
Innenstadt von Tucson



J. C. Penney Store im Zentrum
von Tucson,
(Ein Einkaufsladen)

- ① Sabino Canyon
- ② Tucson City
- ③ Sunset Mountain

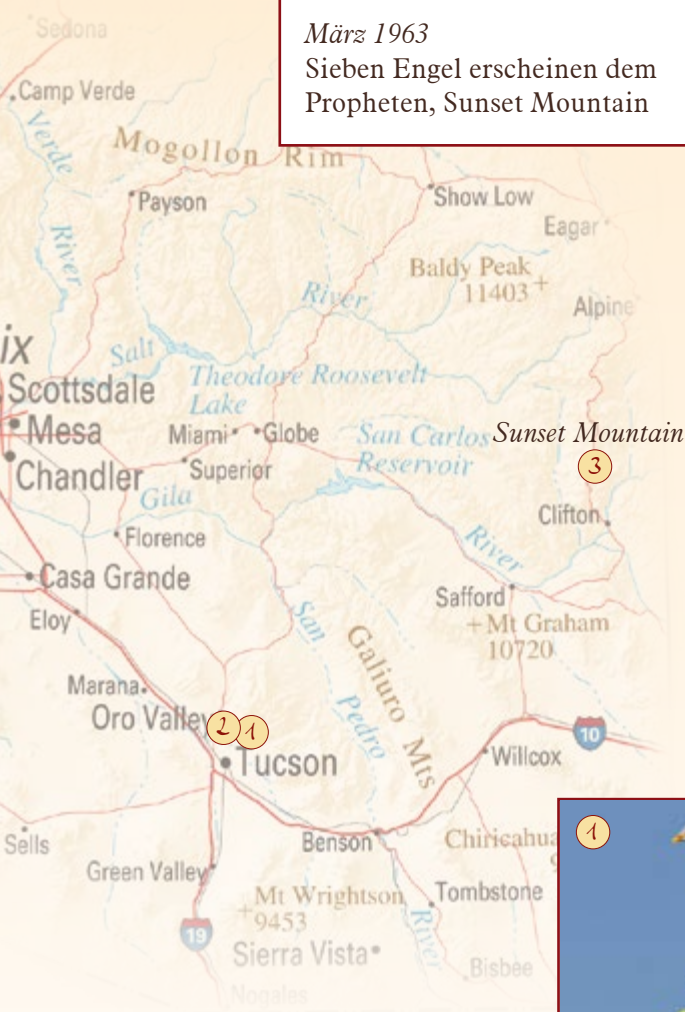




März 1963
Sieben Engel erscheinen dem Propheten, Sunset Mountain



29. Februar 1964
„Gericht trifft die Westküste“, Sunset Mountain



20. September 1965
„Dein Feind ist tot“, Sabino Canyon



21. September 1965
Die siebte Taube erscheint, Sabino Canyon



22. September 1965
„Taube führt Adler“, Eagle Rock (Adler-Fels), Sabino Canyon

Einige der Bilder auf den folgenden Seiten wurden dem Buch *Messenger* entnommen; die Verwendung erfolgt mit freundlicher Erlaubnis von Bruder George Smith.

Bruder Branhams Gedicht über die Catalina Berge

„Und beobachtet, wie sich dieses Gedicht erfüllte. Ich saß dort als kleines Kind mit einem geliehenen Blatt Papier und sagte: “

Mich verlangt's, oh mich verlangt's
Nach des Südwests fernen Weiten,
Wo die Schatten fallen lang
über mächt'ger Berge Seiten.

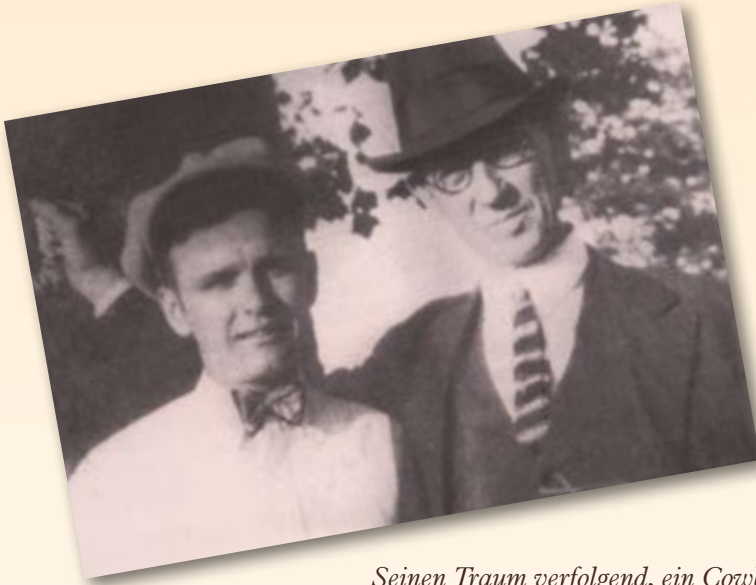
Ich kann seh'n den lauernden Kojoten
In dem roten Abendsonnenschein,
Ich kann hör'n den Lobo brüllen,
Wo die Longhorns grasen fein.

Und irgendwo in einem Canyon
Höre ich den Puma schrei'n,
In den fernen Catalina Mountains
An der Arizona-Line.

W. M. Branham

*Ein Mann läuft aus der Gegenwart des Herrn hinweg,
17. Februar 1965*

Der Traum, ein Cowboy zu sein



Seinen Traum verfolgend, ein Cowboy zu sein, reiste der junge William Branham Ende 1927 mit Herrn Francisco in Richtung Westen nach Arizona.



Mit diesem Arizona-Berglöwen erfüllten sich die Worte des Gedichts, zu dem Bruder Branham als junger Mann inspiriert war.

„Das Schwert des Königs“,
Januar 1963



*An dieser Stelle, die er „Pulpit Rock“ (Pult-
Fels) nannte, erschien das Schwert des Königs
in Bruder Branhams Hand.*





Die Sonne schien durch diesen U-förmigen Sattel, als das Schwert des Königs in Bruder Branhams Hand erschien.



Als er an der Stelle stand, die er „Pulpit Rock“ nannte, konnte Bruder Branham bis hinunter zur Stadt Tucson schauen.



Sieben Engel erscheinen dem Propheten, Sunset Mountain



„Und ich ging um eine tiefe Kluft herum, oh, hunderte Meter, einfach riesige Felsen, dort in der großen Felsschlucht, mit diesen hohen Wänden.“

Versuchen Gott einen Dienst zu tun, ohne dass es Gottes Wille ist, 27. November 1965

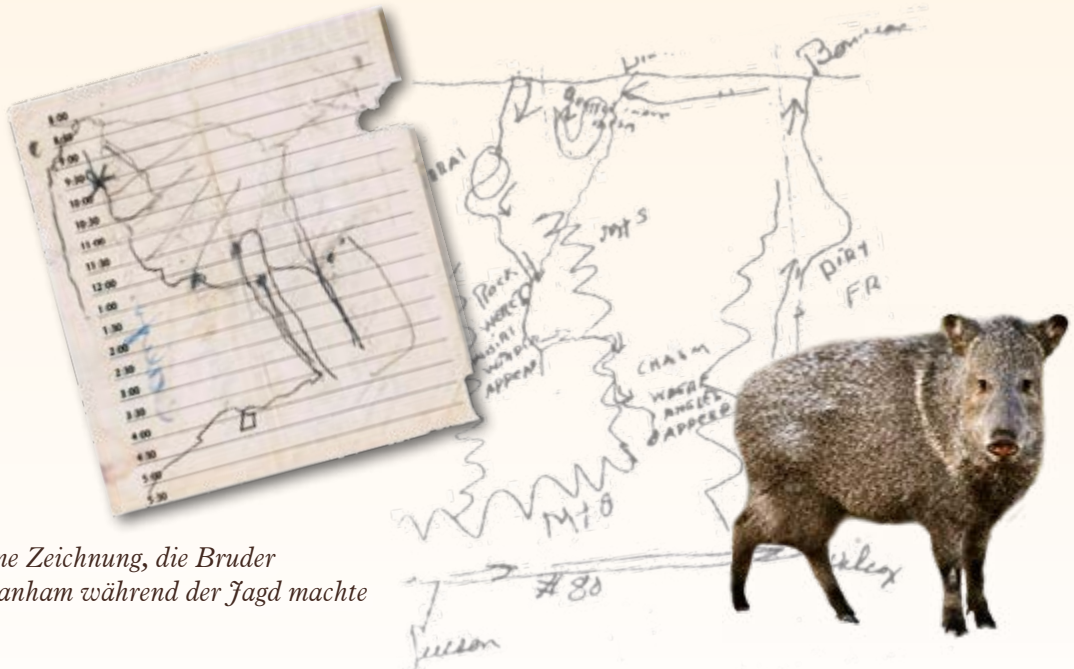


KLONDYKE RD
37100W 300N



„... Und ich hing ein kleines Stück Kleenex an einen Mesquitenbaum, damit ich wissen konnte, zu welchem Bergkamm ich zu gehen hatte, wenn ich zurückkomme.“

Ist dein Leben des Evangeliums würdig? 30. Juni 1963



Eine Zeichnung, die Bruder Branham während der Jagd machte

J. C. Penney-Kaufhaus in der Innenstadt von Tucson, 1963



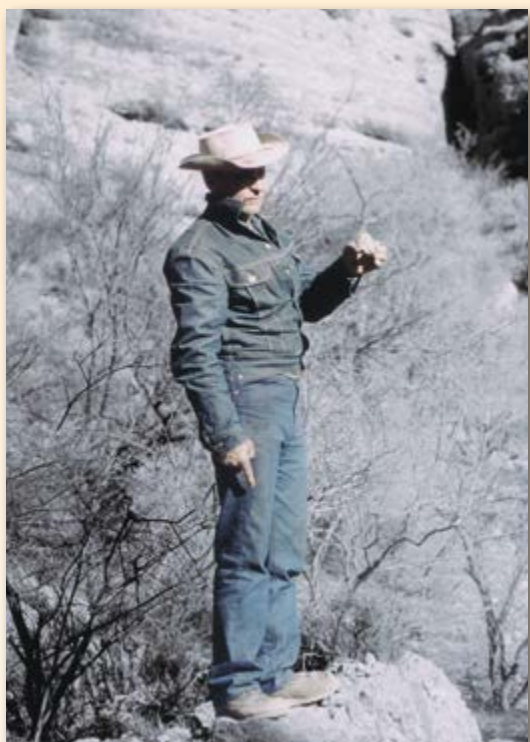
An solch einer Rolltreppe sah Bruder Branham die Erfüllung einer Vision von der Hölle.



J. C. PENNEY COMPANY
INCORPORATED



*Gericht wird die Westküste treffen,
Sunset-Mountain, Februar 1964*





*Bruder Branham und seine
Jagd-Kameraden an ihrem
Basislager*



Bruder Branham mit Gene Norman



Bruder Branham mit Douglas McHughes



Die Feuersäule über Finger Rock, „Ehe und Ehescheidung“, Januar 1965



Menschen aus allen Stadtteilen von Tucson berichteten, dass sie die geheimnisvolle Wolke gesehen hatten.

Die Kinder einer Grundschule gingen nach draußen, um die Wolke zu sehen, während diese hoch- und herunterpulsierte.



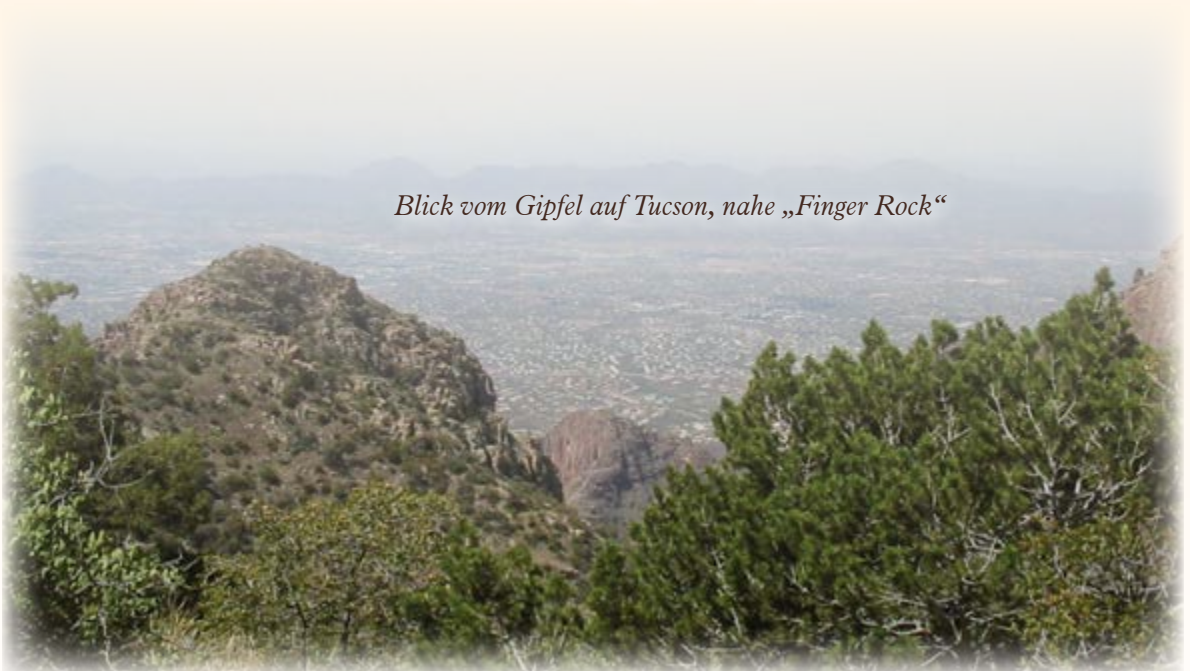
Ronnie, ein kleiner Junge, sah die Wolke von Evans' Tankstelle aus und fragte Bruder Branham, ob Gott mit ihm oben auf dem Berg geredet hatte.



An dem Weg zum Finger Rock



Bruder Branham ging den „Finger-Rock“-Weg, der teilweise hoch in die Berge führte. Direkt über ihm war die Stelle, die „Finger Rock“ genannt wurde.



Blick vom Gipfel auf Tucson, nahe „Finger Rock“

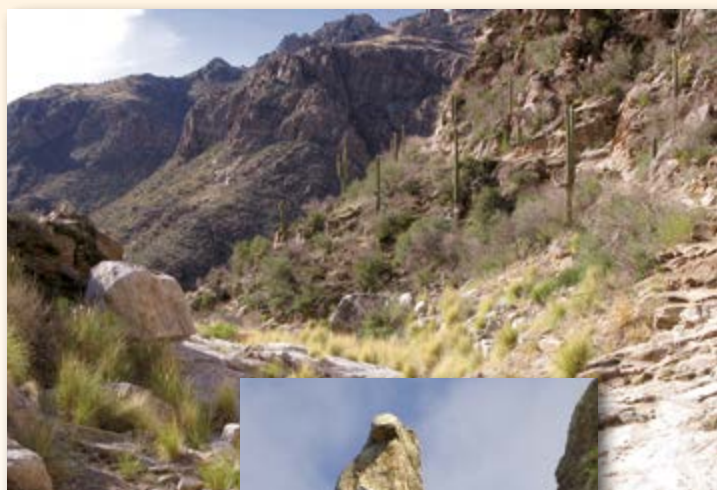
Sabino Canyon, September 1965



Bruder Branham sah ein dunkles Eichhörnchen-ähnliches Tier, als Gott zu ihm sprach: „Dein Feind ist tot.“



Die siebte Taube erscheint



*Eagle Rock
„Taube führt Adler“*



Die beiden großen Felsen, von denen Bruder Branham sagt, dass sie größer sind als seine Wohnung auf der North Park Avenue.

Ein Cholla oder Spring-Kaktus, auf dem gemäß der Vision ein Eichhörnchen-ähnliches Tier umkam. Nun wusste Bruder Branham, dass der Dämon, der seinen Magen so viele Jahre geplagt hatte, ihn schließlich verlassen hatte.



Gott sagte Bruder Branham, er solle auf den Berg zurückgehen, wo er dann die siebte Taube sah.

Der Felsen, bei dem Bruder Branham von einer Stimme gefragt wurde, wogegen er sich mit seinem Herzen anlehne. Als er von dem Felsen zurückwich, sah er das Wort „Adler“ auf weißem Quarz geschrieben.



Das erste „Tucson Tabernacle“





„...Dann bemerkte ich, gerade als sie an diesem Gebäude vorbeizogen, änderte sich die Musik in: ‚Vorwärts Christi Streiter‘, und sie spielten ihre Märsche danach, genau als sie an dieser Stelle vorbeizogen ...“

Was für ein Haus wollt ihr Mir bauen? 21. November 1965

Gedicht von der Versammlung zum Geburtstag von Bruder Branham

Er ist kein hochgewachsener Mann, nicht stolz in seiner Weise;
Er bläst nicht in sein eignes Horn, während er geht die tägliche Reise.
Hat kein Verlangen nach Reichtum und Ruhm, doch seinen Platz könnt' niemand fülln,
Er ist grad so, wie wir ihn mögen, unser lieber Bruder Bill.

In aller Treue lehrt er uns das unverfälschte Wort.
Nicht überspannt, liebt nicht das Lob, folgt einfach unserem Gott.
Seine Rede ist sanft und freundlich, die Stimm' erhebt er nicht,
Doch hat er keine andre Wahl, wenn er gegen das Falsche spricht.

Sein Wissen bekam er nicht aus Schule und Seminar,
Doch er weiß, was wichtig ist, und ist sicher niemandes Narr.
Die ihm gegebene Erkenntnis ist ewig und kommt von oben,
Nur Christus ist sein Bekenntnis, nicht Gesetz, doch Liebe will er loben.

In Einfachheit wurde er geboren, es wurde nicht bekanntgemacht,
Doch für uns ist er der größte Mann, der auf der Erde lebt.
Wir sehen es als Vorrecht an, dass wir als Freund ihn kennen nun.
Wofür er steht, das lieben wir, und werden's bis ans Ende tun.

Er sagt, er sei kein Prediger, bescheiden wie er ist,
Doch lasst ihn kommen an das Pult, dann sieht man's ganz gewiss.
Als Prophet wurd' er vorherbestimmt, man sage, was man will,
Gott gab uns Seine Gunst, Er gab uns Bruder Bill.

Unterzeichnet: Die kleine Herde.



„Weil du gewählt hast“

„[...] alle drei Fassungen in Französisch stimmen genau überein. Und hier ist der Wortlaut. Dies sind die originalen Notizen, die davon gemacht wurden. Dieses hier ist Dannys eigene Notiz. Er trug sie in seiner Tasche. Natürlich ging es zu den Christlichen Geschäftsleuten und anderen.

„Weil du den schmalen Pfad, den schwereren Weg, gewählt hast; du bist deiner eigenen Wahl gefolgt. Du hast die richtige und klare Entscheidung getroffen, und es ist Mein Weg. Wegen dieser bedeutsamen Entscheidung wartet ein gewaltiger Teil des Himmels auf dich. Was für eine herrliche Entscheidung hast du getroffen! Dies in sich selbst ist es, was den gewaltigen Sieg in der Göttlichen Liebe geben und zustandebringen wird.“ Nun, der Mann unterschrieb hier mit seinem Namen. „Die obige Aussage von Danny Henry, der über Bruder Branham weissagt, wurde übersetzt durch drei Zeugen in der Cafeteria in Los Angeles, Kalifornien.“

Vor ungefähr einem Monat war dieser junge Mann, der diese Weissagung gab, ohne zu wissen, was er sagte, in Jerusalem. Er hatte das Vorrecht, hinzugehen und sich in die Grabstätte legen zu dürfen, in die Jesus nach Seinem Tod gelegt wurde. Während er dort lag, so erzählte er, musste er plötzlich sehr intensiv an mich denken und er fing an zu weinen. Er sagte: „Wie schwer war es für Bruder Branham, gegen die Welt und diese Dinge und gegen alle Gemeinden anzugehen!“ So drückte sich einmal jemand von Billy Grahams Seite aus: „Wir können Billy Graham zuordnen, denn alle Kirchen stehen geschlossen hinter ihm. Wir sehen Oral Roberts in Verbindung mit den Pfingstlern. Wie aber kann etwas bestehen, das im Gegensatz zu dem steht, wie es den Menschen gelehrt worden ist?“ Es ist Gott!

Danny hat ein Hobby: er bearbeitet kleine Steine. Er ging dorthin, wo das Kreuz aufgestellt worden war, an die Stätte, von der man sagt, in jenem Felsen habe das Kreuz gesteckt. Niemand war in der Nähe, so brach er ein kleines Stück aus dem Felsen heraus und steckte es als Andenken in seine Tasche. Zu Hause fertigte er mir ein Paar Manschettenknöpfe daraus an. Und eigenartig: als er sie bearbeitete, sahen sie aus, als wären sie blutbefleckt, und direkt durch beide hindurch verläuft durchgehend ein gerader, schmaler Pfad. [...] Jemand anders mag dies vielleicht nicht beachten, doch für mich passt es genau zu den Dingen, die ich glaube. Ich glaube, dass alles eine Bedeutung hat.“



Ehe und Ehescheidung, 21. Februar 1965

Zeitgemäße Ereignisse, deutlich gemacht...



„Es hat eine römische Erweckung gegeben. Wisst ihr, was geschieht? Wenn sie den westlichen Teil, oder besser gesagt den östlichen Teil von Berlin zurückgeben, bringt das den Kommunismus, oder ich meine das römische Reich, ganz genau in den alten Kreis, so wie es in der Zeit Jesu war. Gewiss, perfekt.“

Das Endzeitsamen-Zeichen, 19. März 1962



„So wie es dieser Bursche dort unten gemacht hat. Wie war sein Name? Castro. Die einzige kluge Tat, die er jemals tat, war, als er die Staatsanleihen vernichtete: Er bezahlte sie aus und vernichtete sie. Seht, aber wir können das nicht tun. Diese Burschen würden uns daran hindern.“

Die reichen Kaufleute dieser Erde halten sie fest und es kann nur eines geschehen: die katholische Kirche kann sie ausbezahlen. Sie ist die einzige, die dafür das Geld hat. Sie kann es tun und sie wird es tun. Und um dieses zu erreichen, wird sie einen Kompromiss mit den Juden eingehen und einen Bund schließen. Und wenn sie diesen Bund mit den Juden schließt ...

Nun bedenkt, ich nehme dieses aus der Schrift! Nun, wenn sie dieses tut und diesen Bund schließt, können wir in Daniel 8:23 und 25 sehen, dass ihm [= tückischer König von Daniel 8:23-25] der Betrug in seiner Hand gelingen wird – und der Betrug ist das Gewerbe.“

Das erste Siegel, 18. März 1963

Gorbatschow sagte einmal:

„Der Zusammenbruch des Eisernen Vorhangs wäre ohne Johannes Paul II. unmöglich gewesen.“



... Welt-Politik



„Habt ihr vor kurzem ‚Life Line‘ gehört? Nun, wisst ihr, es ist gerade so, als wenn ihr Wertpapiere für das Gold verkauft. Die Wertpapiere sind schon aufgerufen. Und diese gegenwärtige Regierung gibt jetzt Geld aus, wovon? Von Steuergeldern, die sie in vierzig Jahren, von heute an gerechnet, einnehmen werden.“

Die Gestalt eines vollkommenen Mannes, 14. Oktober 1962



„Darüber hinaus werden die Auserwählten nicht nur bewahrt werden, denn während diese Bewegung zu dem BILDNIS wird, DAS DEM TIER ERRICHTET WIRD, werden die Heiligen in die Entrückung gegangen sein. Und diese kleine, entzückende, gewinnende Bewegung, die dort in Ephesus als Gemeinschaft begann, wird zu dem Ungeheuer Satans werden, der die ganze Welt verführt und verunreinigt. Denn durch das Zusammenkommen der Kirchensysteme der Katholiken und der Protestanten wird der ganze Reichtum des Weltsystems beherrscht und die ganze Erde in ihre religiöse Falle gezwängt werden, oder sie werden getötet, indem man ihnen das Recht zum Kaufen und Verkaufen verwehrt, womit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten könnten.

Dies wird leicht erreicht werden, denn die Töchter der Hure sind schon fast alle zu ihr zurückgekehrt. In der Zwischenzeit hat Rom fast den ganzen Goldvorrat gesichert. Die Juden haben die Wertpapiere und Aktien. Zur rechten Zeit wird die Hure das gegenwärtige Geldsystem vernichten, indem sie das ganze Papiergeld einzieht und dafür Gold verlangt. Ohne Gold fällt das System. Die Juden werden in die Falle tappen und in dieses Bündnis hineinkommen, und die Hurenkirche wird die ganze Welt übernehmen.“

Das Gemeinde-Zeitalter von Philadelphia, Gemeinde-Zeitalter-Buch

Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer Verstand hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist 666.

OFFENBARUNG 13:16-18

Zeitgemäße Ereignisse, deutlich gemacht...

„Beachtet, das Volk wird bereitgemacht. Wie vollkommen ist die siebte Posaune und das siebte Siegel in Übereinstimmung, die Verfolgung der Juden.



Beachtet, in Offenbarung Kapitel 9, den dreizehnten Vers. Gebt genau Acht. Unter der sechsten Posaune (Offenbarung 9:13), unter der sechsten Posaune, gebt Acht, dort waren 200.000 Reiter [Off. 9:16 = 200 Mio.], die am Strom Euphrat gebunden gewesen waren, aber unter der sechsten Posaune losgelassen wurden. Nun, auf der Welt gibt es keine 200.000 Reiter, aber dort waren 200.000 Reiter. Beachtet es. Ich möchte, dass ihr euch das aufschreibt, damit ihr es nachlesen könnt. Es waren keine natürlichen Pferde. Aus ihrem Maul kam Feuer, sie trugen schwefelgelbe Panzer [wörtlich: Panzer von Jaspis], und sie hatten Schwänze, und das Ende eines Schwanzes sah aus wie eine Schlange, das Ende war wie ein Schlangenkopf, der zubeißt. Seht ihr? Es waren geistliche Pferde, geistliche Teufel, Streitrosse, die während all dieser Jahre am Euphrat gebunden waren, übernatürliche Teufel. Was war es? Das alte Römische Reich, das wieder auflebt, die Verfolgung der Juden. Fast zweitausend Jahre waren sie am Euphrat gebunden und konnten nicht zur Verheißung hinübergelangen. Es war eine religiöse Gruppe, die versucht hat, zur anderen Seite zu gelangen. Ihr wisst, der Euphrat floss durch Eden. Doch sie waren dort gebunden, 200.000 Teufel der Verfolgung.“

Das Fest der Posaunen, 19. Juli 1964



„Ja. Der Euphrat-Fluss war schon immer ein wichtiger Fluss, denn der Euphrat-Fluss hat in der Bibel eine große Bedeutung. Zuerst stellen wir fest, dass er, der Euphrat-Fluss, durch Eden floss. Die Bibel sagt, dass er durch Eden floss. Als nächstes stellen wir fest, dass der Euphrat-Fluss ein Fluss war, der genau durch Babylon floss – derselbe Fluss. Seht ihr? Der Euphrat-Fluss floss genau durch Babylon.“

Dein Haus, 8. August 1961

...Arabische Welt

„Nun, wir stellen fest, man versucht so gerne, etwas Großes zu erreichen, ein großes Denkmal zur eigenen Ehre zu errichten, etwas, das super ist. Einmal wollte Nimrod einen Weg in den Himmel erschaffen, ohne ein Sühnopfer, deswegen baute er einen Super-Turm. Es gab viele Türme, doch er versuchte, einen Super-Turm zu bauen. Was geschah damit? Er fiel.“

Dann kam Nebukadnezar, er baute eine Super-Stadt und er dachte, er könne diese dicken Mauern machen: Mauern, breit genug, dass man auf ihnen ein Wagen-Rennen hätte machen können. Und die großen Eisentore und die Dinge, die er erbaute; er ließ den Fluss mitten hindurch fließen: ein Abbild des Himmels: hängende Gärten und sein Thron am Fluss, so wie der Euphrat-Fluss; und wie der Strom des Lebens im Garten Eden, und der Strom des Lebens im Königreich Gottes. Und was geschah? Es fiel, weil es nicht bestehen bleiben konnte.“

Ein Super-Zeichen, 8. Juli 1962



Zeitgemäße Ereignisse, deutlich gemacht...

„Man kann ihnen nichts sagen, denn der Teufel hat die Nation erobert. Es kam vor wenigen Jahren zu uns; er lebte in Paris – der Teufel und seine Engel. Und sie hatten den Ersten Weltkrieg, und Deutschland hätte diese Nation völlig zerstört, doch wir sind hingegangen um ihnen zu helfen. Und sobald es vorbei war, kam es wieder: Wein, Weib und Vergnügen.



Dann sandte Satan seine Schnittmuster hierher, entkleidete unsere Frauen, brachte Schande über unsere Nation, durch die Schnittmuster und Moden. Dann nahm er einfach seine Armee und landete in Hollywood.“

Habt Glauben an Gott, 10. Mai 1958



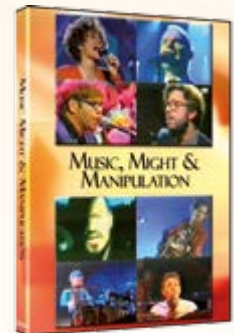
„Ihr könnt sehen, dass ihr heute bei den Männern diese Echtheit nicht mehr finden könnt, und ihr findet sie auch bei den Frauen nicht mehr. Nun, ich spreche nicht von ... Ich nehme diese Dinge als Grundlage, um zum Thema ‚Shalom‘ zu kommen. Seht ihr?

Doch ihr könnt bei den Frauen von heute sehen, dass sie scheinbar nicht mehr das Damenhafte haben, wie sie es einmal hatten. Es scheint, als wenn

sie es möchten, doch etwas hindert sie daran. Es scheint, als wenn etwas Schweres über ihnen lastet. Sagt einer Frau, dass sie dies und jenes nicht tun sollte. Jene Frau schaut darauf und glaubt es. Sie möchte es glauben, doch da ist etwas, das sie in die andere Richtung drängt. Seht ihr? Armes Ding – sie tut mir leid.

Sie ist so sehr in einem Netz gefangen: von Hollywood, von der Werbung in Fernsehen, Radio, Zeitungen, auf der Straße, in den Schaufenstern mit ihren modernen Kleidern und so weiter, und der Weise, wie die anderen Frauen ihr begegnen. Es scheint, dass da etwas ist, von dem sie einfach nicht loskommen können – unsere jungen Leute, unsere alten Leute und unsere Leute in den mittleren Jahren.“

Shalom, 12. Januar 1964



...Wissenschaft und Moral

„Möge nicht einer, der heute Abend hier gegessen und die Botschaft gehört hat, möge vom Jüngsten bis zum Ältesten nicht einer verloren sein. Möge ihr heiliges Verlangen nur nach Gott und Seinem Wort sein. Wir wissen nicht, in welcher Stunde Er erscheint, oder wann Er uns aufrufen wird, um dort drüben beim Gericht zu antworten. Wir wissen nicht, in welcher Stunde Er sozusagen unsere Karte aus dem Regal nimmt und sagt: ‚Es ist Zeit, nach Hause zu kommen, du musst gehen.‘ Gott helfe uns, dass wir rein bleiben. Gewähre es, Herr.“

Lass uns, wenn es möglich ist, bis zum Kommen des Herrn leben. Mögen wir in Liebe und mit Verständnis alles tun, was in unserer Macht steht, und verstehen, dass Gott heute auf der ganzen Welt nach den verlorenen Schafen sucht, um ein jedes von ihnen zu finden. Lasst uns zu ihnen sprechen mit dem mit Liebe durchsetzten Gebet und dem Wort Gottes, damit wir auch den Letzten noch finden, so dass wir heimgehen können. Wir wollen weg aus diesem Eden Satans hier, Herr. Hier ist alles auf Lust und schönen Frauen aufgebaut - was die Welt ‚schön‘ nennt: ‚Wir annoncieren und suchen junge Männer mit Marmelade im Gesicht und hübsche Mädchen in Shorts ...‘“

Satans Eden, 29. August 1965

Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten.

LUKAS 17:28



Zeitgemäße Ereignisse, deutlich gemacht...

„Nun, er hat viele Errungenschaften ausprobiert. Er hat probiert, es durch Wissenschaft zu erreichen. Und jedes Mal, wenn er es durch Wissenschaft vollführt, zerstört er nur sich selbst. Jedes Mal, wenn er den wissenschaftlichen Weg einschlägt, zerstört er sich selbst: Schießpulver und Kernenergie und Atomwaffen und Autos und all diese Dinge. Es hilft ihm zwar vorübergehend, doch auf lange Sicht zerstört es ihn, weil es etwas ist, das er erreicht hat, während er sich in Gottes Werkstatt befindet und versucht, etwas herzustellen. Und dabei verdreht er das, was Gott gemacht hat, weil er es mit eigenen Ideen vermischt hat.“



Ein Papier, 19. Januar 1962

Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt; und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten seufzend die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes.

RÖMER 8:19-23



Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen.

MATTHÄUS 24:7-8

...Natur und Gericht

„Das einzige, was Er getan hat, war, die Menschen, die törichten, dummen Menschen, durch ihre Wissenschaft genau das tun zu lassen, um das hervorzubringen, wovon Er wusste, dass es kommen würde. Gott hat die Welt nicht zerstört. Menschen zerstören die Welt. Gott zerstört nichts. Gott versucht, alles zu erhalten. Der Mensch zerstört sich selbst durch sein Wissen, wie er es im Garten Eden mit dem Baum usw. tat. Irgendein Fanatiker hat sich der Atomkraft bemächtigt, die sie damals hatten.“



Offenbarung Kapitel Vier, Teil 2, 1. Januar 1961

Und es wird hier und dort große Erdbeben geben, Hungersnöte und Seuchen; und Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel werden sich einstellen.

LUKAS 21:11

„Wir leben im Schatten der Zeit. Es könnte jederzeit geschehen. Wenn wir die Zeit kommen sehen, dass die Dinge geschehen, die Bosheit des Feindes, die Kräfte ...



Wir sehen diese Schneestürme und all dieses geschehen, die Seuchen, diese verschiedenen Dinge. Dies wurde alles durch diese Störungen hervorgerufen, indem sie Bomben abgefeuert haben und diese Dinge. Sie bringen die Dinge hier ganz durcheinander. Und sie pfuschen in Gottes großem Labor herum, um Sein Wort zu erfüllen. Es wird geschehen.“

*Die Invasion der Vereinigten Staaten,
9. Mai 1954*

Zeitgemäße Ereignisse, deutlich gemacht...

„Da ist jener rote Drache, der Teufel. Wo befindet sich sein Sitz? Nicht in Russland; in Rom! Und es heißt: ‚Der Teufel gab ihm seinen Stuhl und seine Autorität, roter Drache‘, nicht Russland. Ich höre, dass große Prediger sagen: ‚Russland ist der Antichrist.‘ Nun, Russland



hat nichts mit dem Antichristen zu tun. Das ist der Kommunismus. Das Versagen des Protestantismus und des Katholizismus hat den Kommunismus hervorgebracht. Der Grund, dass die Russen sie von dort vertrieben haben, war, weil sie das ganze Geld hatten, und all die Gebete den Heiligen darbrachten, so dass sie die größten Gebäude bauten und über den ganzen Reichtum der Leute verfügten, und so alles ansammelten. Und sie sahen, dass sie nicht anders lebten, und es war kein Unterschied gegenüber allen anderen in der Welt, und sie spuckten sie aus und formten den Kommunismus. Nun, wenn ihr mir noch einen Abend gebt, wenn Gott es tun wird, dann werde ich euch beweisen, dass der Kommunismus als Werkzeug in den Händen des Allmächtigen Gottes gebraucht wird, um zu zerstören die römisch ... Und denkt daran, ich sage dieses als Gottes Prophet: Das russische Reich wird eine Art von Atombombe auf die Vatikanstadt fallen lassen und sie in einer Stunde zerstören. ‚SO SPRICHT DER HERR.‘

Und die Bibel sagt, dass Gott diese grausamen Menschen nimmt und sie als Instrumente in Seinen Händen gebraucht, um Seinen Willen zu vollführen, um ihr genau das zurückzugeben, was sie auf andere gebracht hat. So ist es. Das ist das Wort.“

Das Malzeichen des Tieres, 13. Mai 1954

„Doch der Herr zeigte mir 1933 in einer Vision die große, mächtige Frau, es steht auf Papier; wie Roosevelt mit dazu beitragen würde, die Welt zu veranlassen, in den Krieg einzutreten; wie Mussolini seine erste Invasion in Äthiopien machen und es einnehmen, doch ein schmachvolles Ende nehmen würde; und wie dann die drei ‚Ismen‘ – Nazismus, Faschismus und Kommunismus – im Kommunismus aufgehen würden. Wie viele sind hier, die sich daran erinnern, dass ich euch aufstehen ließ, um zu wiederholen, was ich euch sagte: ‚Beachtet Russland! Beachtet Russland, den König des Nordens. Beachtet Russland, den König des Nordens! Beachtet Russland, den König des Nordens!‘ Wie viele haben mich das wieder und wieder sagen hören? Die Älteren, damals in der Anfangszeit der Gemeinde. Ich stand hier und wiederholte immer wieder: ‚Beachtet Russland, den König des Nordens! Seht, was sie tun werden, denn all diese ‚Ismen‘ werden in Russland aufgehäuft.‘“

Das Gemeinde-Zeitalter zu Laodizea, 11. Dezember 1960

...„Beachtet Russland“

Darum werden an einem Tage ihre Plagen kommen, Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie richtet. Und es werden sie beweinen und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben und üppig gelebt haben, wenn sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sehen; und sie werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du gewaltige Stadt; denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen!

OFFENBARUNG 18:8-10

„Seht ihr, der Euphrat-Fluss fließt heute. Das wissen wir. Seht ihr? Und der Amazonas in Südamerika und der Nil in Ägypten und der Euphrat, und der ... Oh, wie heißt der andere? Dort sind zwei Flüsse, die dort in Eden fließen. Und der Euphrat-Fluss ist dort, wo diese große ... einen Weg bereiteten, zum Runterkommen. Seht ihr, für den König des Nordens wird ein Weg bereitet, damit sie, die Könige, dorthin kommen können. Das wird während der Schlacht von Harmageddon in den letzten Tagen stattfinden. Seht ihr? Der Euphrat-Fluss ... Waren das alle? Oder ... Das waren alle.“

Dein Haus, 8. August 1961

Zur Zeit des Endes aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten.

DANIEL 11:40



Die Charismatische Heilungsbewegung...

Frühjahr 1904	Erweckung in Wales. Die Erweckung von Wales war die größte und umfassendste christliche Erweckung in Wales im 20. Jahrhundert.
April 1906	Mit der Ausgießung des Heiligen Geistes in einer pfingstlichen Erweckungsversammlung in Los Angeles, Kalifornien, USA, begann das, was als die Azusa-Straße-Erweckung bekannt wurde. Der Heilige Geist wählte die Apostolische Glaubensmission, das Zentrum der letzten großen Erweckung in den Vereinigten Staaten zu werden, und nahezu jede weltweite Pfingstbewegung hat ihren Ursprung dort in der Azusa-Straße-Erweckung.
1908	Der Bundeskirchenrat in Amerika wurde gegründet, um die ökumenische Einheit und liberal-soziale und politische Themen zu fördern.
April 1909	Geburt von William Branham
April 1914	Anfang der "Assemblies of God". Die pfingstlichen Aspekte der Erweckung wurden durch die bestehenden Kirchen nicht allgemein willkommen geheißen, und Teilnehmer der Bewegung erlebten, wie sie bald aus den bestehenden religiösen Organen hinausgedrängt wurden. Die sogenannten Jim-Crow-Gesetze waren ein Beweis für Amerikas Rassenvorurteile und behinderten die Pfingst-Bewegung durch diese aufgezwungene Rassentrennung zusätzlich.
Oktober 1916	Beginn der Trennung der „Assemblies of God“ von den Einheits-Pfingstgemeinden aufgrund der lehrmäßigen Unstimmigkeiten, auch hinsichtlich der Trinität und der Taufe auf den Namen Jesu Christi.
1920er	Eine kleine Gruppe amerikanischer Heilungs-Erweckungsprediger gründete unabhängige Dienste. Einer der bedeutendsten Prediger war F. F. Bosworth. Jahre später wurde er ein wichtiger Berater für andere Erweckungsprediger und sein Wissen war sehr begehrt, bis er 1958 verstarb. Andere bekannte Erweckungsprediger waren Smith Wigglesworth, Thomas Wyatt, John G. Lake, Raymond T. Richey, Charles S. Price und viele andere.
1920er	Viele Staaten wie Russland, Lettland, Estland, Tschechoslowakei, Ukraine, Rumänien, Polen, Kongo, Nigeria, Kamerun, Elfenbeinküste, England, Hebriden-Inseln, Schottland und Irland erfahren die pfingstliche Ausgießung. Später auch China; und von Korea wird von außergewöhnlichen Erweckungen und feuriger Evangelisation berichtet, die durch das Wirken des Heiligen Geistes ausgelöst wurden.
1920er	Während der 1920er Jahre wurden die Risse zwischen den christlichen Denominationen bezüglich verschiedener Themen größer. Diese Unstimmigkeiten setzten sich im 20. Jahrhundert und bis ins 21. Jahrhundert fort.
1930	F. F. Bosworth gründete die „National Radio Revival Missionary Crusaders“. Als Mittel zur Verbreitung des Evangeliums gingen zahlreiche ähnliche Radioprogramme auf Sendung.
Juni 1933	F. F. Bosworth gründete die „National Radio Revival Missionary Crusaders“. Als Mittel zur Verbreitung des Evangeliums gingen zahlreiche ähnliche Radioprogramme auf Sendung.
Feb. 1939	Noch während Billy Graham an der Wheaton Universität studierte, wurde er formell als Prediger in der „Southern Baptist Convention“ ordiniert.

...im 20. Jahrhundert, 1904 - 1956

1942	Eine große Anzahl von Gemeinden kam zusammen, um die Nationale Vereinigung der Evangelikalen zu bilden, eine Gemeinschaft von angeschlossenen Denominationen, Gemeinden, Organisationen und Einzelpersonen. Ihr Ziel war es, die Evangelikalen in den Vereinigten Staaten zu vereinen, ihnen zu dienen und sie zu repräsentieren.
Mai 1946	Ein Engel besuchte Bruder Branham und gab ihm einen Auftrag. Kurz nach diesem Besuch sah er Visionen, in denen er sah, dass kranke Menschen geheilt wurden. Er begann in seinen Gottesdiensten Gebetsreihen durchzuführen. Bruder Branham hatte den einflussreichsten Heilungsdienst; an die Spitze der Heilungserweckungen kam später Oral Roberts hinzu.
1946	Zusammenarbeit unter den Pfingstgemeinden brachte noch spektakulärere Heilungserweckungen hervor.
März 1947	Gordon Lindsay wurde der Feldzug-Manager für Bruder Branham.
Juni 1947	Oral Roberts legte das Amt in seiner Gemeinde nieder und begann einen Dienst, bei dem er viel umherzog. Beachtenswerte Heilungen fingen an, zu geschehen. Sein Zelt, das für 3.000 Menschen ausgelegt war, wurde durch ein größeres Zelt ersetzt, das Gottesdienste für 12.000 Menschen ermöglichte.
Nov. 1947	Als T. L. Osborn von Indien zurückkehrte, ließ er, nachdem er und seine Ehefrau in Bruder Branhams Heilungserweckungs-Versammlungen waren, seinen zuvor erfolglosen Dienst wieder aufflammen.
Feb. 1948	Bruder Branham forderte Leiter und Studenten des Saron-Waisenhauses und der Saron-Schule in North Battleford, Canada, heraus, eine tiefere Dimension im Christentum zu sehen. Als sie zu ihrer Schule zurückkamen, begannen sie zu fasten und zu beten, um von Gott berührt zu werden. Dies brachte den Funken hervor, den es brauchte, um die kontroverse Spätregen-Bewegung zu entfachen.
April 1948	Gordon Lindsay begann die Zeitschrift <i>Voice of Healing [Stimme der Heilung]</i> herauszugeben, um die Heilungsfeldzüge von Bruder Branham zu fördern.
Juli 1948	Gründung der „Oral Roberts Evangelistic Association“.
Jan. 1950	Die Feuersäule wurde durch einen professionellen Fotografen auf Film festgehalten. Ein lokaler Prediger, Dr. Best, hatte ihn angeheuert, um göttliche Heilung zu diskreditieren. Jedoch wurde dieses Foto das berühmteste Foto der Erweckung und erlangte legendäre Bedeutung.
Sept. 1950	Gründung der „Billy Graham Evangelistic Association“.
1950er	Donald Gee, der Herausgeber der Zeitschrift <i>Pentecost [Pfingsten]</i> , trat als Friedensstifter zwischen den Gemeinden und den unabhängigen Predigern auf, die Heilungserweckungen durchführten.
Jan. 1952	Gründung von „Full Gospel Business Men's Fellowship International (FGBMFI)“ [Internationale Vereinigung der Geschäftsleute des vollen Evangeliums (GdvE)] in Los Angeles, Kalifornien, USA, durch Demos Shakarian und etwa 20 weitere Geschäftsleute.
Sept. 1956	Bruder Branham wurde gebeten, bei der Jubiläums-Feier der Azusa-Straße-Erweckung der Hauptredner zu sein. Fünfzig Jahre zuvor brachte die Ausgießung des Heiligen Geistes in der Azusa Street die Pfingst-Erfahrung zu der Westküste Nordamerikas und breitete sich bald in der ganzen Welt aus.

Die Charismatische Heilungsbewegung...

April 1960	Zu Beginn der charismatischen Bewegung verkündete Vater Dennis Bennett, ein Episkopal-Priester, seiner Gemeinde in Van Nuys, Kalifornien, USA, dass er persönlich in Zungen gesprochen habe und glaube, dies sei das Muster für die Gemeinde. Die charismatische Bewegung erschien in nahezu allen protestantischen Denominationen, in der römisch-katholischen Kirche und, in einem geringeren Maß, in den östlich-orthodoxen Kirchen.
Juni 1960	In der Botschaft <i>Der verwerfene König</i> berichtet Bruder Branham seiner Versammlung, dass fünf wichtige Denominationen ihm nicht mehr erlauben, in ihren Gemeinden zu predigen, hauptsächlich wegen seiner Lehre über die ursprüngliche Sünde, oft „Der Schlangen-Same“ genannt. Es schien, dass diese Denominationen ihn wegen seiner Heilungsgabe annahmen, das Wort, das er brachte, jedoch verwarfen
Mai 1962	Die Große-Prediger-Vereinigung von Chicago stellte Bruder Branham eine Falle, doch der Herr zeigte ihm eine Vision von dem, was geschehen sollte. Da er wusste, dass der Engel des Herrn mit ihm war, forderte er alle anwesenden Prediger heraus, mit dem Wort Gottes nach vorne zu kommen um ihm zu zeigen, wo seine Lehre nicht richtig sei. Keiner nahm diese Herausforderung an.
1962	Bruder Branham sprach in der Botschaft <i>Endzeit-Evangelisation</i> gegen die Seminare von Mattsson-Boze.
Feb. 1963	Gründung der „Oral Roberts University“ in Tulsa, Oklahoma, USA.
Feb. 1963	Entstehung des Fotos von den Sieben Engeln, die Bruder Branham erschienen sind.
Mai 1965	Bruder Branhams letzter Besuch in Südafrika. Die Erlaubnis zum Predigen wurde ihm verweigert.
Feb. 1967	Die katholische Erneuerungs-Bewegung begann am Duquesne-Wochenende in Pittsburgh, Pennsylvania, USA, nachdem Patti G. Mansfield vom Heiligen Geist überwältigt wurde. Bereits zu Anfang der Erneuerung war sie eine führende Person, indem sie lehrte, schrieb und als Pastorin diente. Ihr Zeugnis wurde weithin verbreitet und sie sprach auf Konferenzen und bei Rüstzeiten für Laien und Priester in den Vereinigten Staaten und weltweit. Viele sahen darin eine Antwort auf das Gebet von Papst Johannes XXIII. um ein neues Pfingsten nach dem Zweiten Konzil.
Späte 1960s - frühe 1970s	Die Jesus-Bewegung begann an der West-Küste der Vereinigten Staaten und breitete sich über Nord-Amerika und Europa aus, bevor sie in den frühen 1980ern ausstarb. Mitglieder dieser Bewegung wurden „Jesus-Leute“ oder „Jesus-Freaks“ genannt. Die Jesus-Bewegung ließ ein Vermächtnis verschiedener Denominationen und christlicher Organisationen zurück. Die Jesus-Musik, vor allem die von Keith Green geschriebene, kam aus der Bewegung hervor. Sie hatte einen großen Einfluss auf die heutige christliche Musik und trug dazu bei, verschiedene Musikrichtungen wie „christliche“ Rockmusik und „christlichen“ Heavy Metal hervorzubringen.
1970er	Die katholische Erneuerungs-Bewegung erstreckt sich auf die Kirchen in Europa. Papst Paul VI. bezeichnete die Bewegung als Chance für die Kirche in Europa.

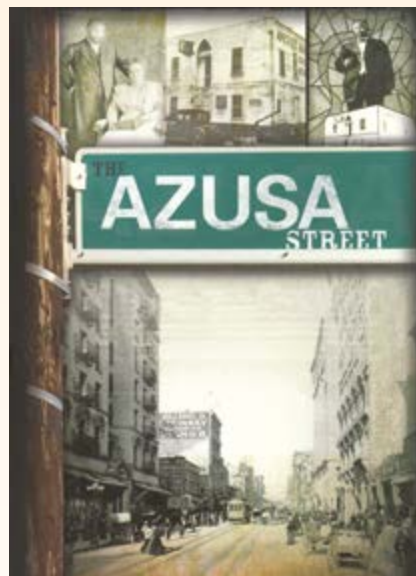
...im 20. Jahrhundert, 1960 - 1970

Obwohl die Pfingsterweckung am Anfang des 20. Jahrhunderts im Jahr 1906 begann, bewirkten die übernatürlichen Heilungs-Feldzüge von William Branham im Jahr 1946 eine geistliche Explosion. Dieses geistliche Erwachen bekam in den 1950er Jahren breite Aufmerksamkeit in den USA. In den 1960er Jahren entstand hieraus die noch bekanntere Charismatische Bewegung. Splittergruppen von all diesen Bewegungen, zusammen mit den mehr als zwanzig größeren Religionen, ließen die Anzahl der Religionen weltweit gegen Ende des 20. Jahrhunderts auf über 10.000 ansteigen.

Der Herausgeber

„Die Person, die allgemein als ‚Vater‘ und Schrittmacher der Erweckung anerkannt wird, war William Branham. Das plötzliche Hervorkommen seiner übernatürlichen Heilungs-Feldzüge im Jahr 1946 bewirkte in der Pfingstbewegung eine geistliche Explosion, die in den USA in den 1950er Jahren breite Aufmerksamkeit erlangte. Hieraus entstand in den 1960er Jahren die noch bekanntere Charismatische Bewegung, welche zur Zeit jede Denomination im Land beeinflusst.“

Lexikon über die Pfingstlichen und Charismatischen Bewegungen



Lebensweg



Fidel Alejandro Castro Ruz (geboren am 13. August 1926)

Als kubanischer Revolutionär und Politiker war Castro von 1959 bis 1976 Regierungschef und dann bis 2008 Staatspräsident von Kuba. Politisch war er ein Marxist-Leninist und unter seiner Regierung verwandelte sich Kuba zu einem sozialistischen Einparteiensstaat mit Industrie. Infolge einer Darm-Operation wegen einer geheim gehaltenen Verdauungskrankheit übertrug Castro seine Verantwortung am 31. Juli 2006 dem ersten Vize-Präsidenten, seinem jüngeren Bruder Raul Castro. Am 19. Februar 2008, fünf Tage vor Ablauf seiner Amtszeit, kündigte er an, dass er weder als Präsident noch als Oberbefehlshaber eine neue Amtszeit anstreben oder annehmen würde. Bis Juni 2012 war Castro noch sehr aktiv, das Weltgeschehen zu kommentieren, üblicherweise in Form seiner regelmäßig veröffentlichten „Überlegungen“, in denen er seine Sichtweise über das Weltgeschehen, von der Außenpolitik der USA bis hin zur globalen Klimaveränderung kundtat.



Jacqueline Kennedy (28. Juli 1929 – 19. Mai 1994)

Als im Juni 1968 ihr Schwager Robert F. Kennedy ermordet wurde, fürchtete sie um ihr Leben und um das ihrer Kinder und sagte: „Wenn sie Kennedys töten, dann sind meine Kinder Zielscheiben ... Ich möchte aus diesem Land heraus.“ Am 20. Oktober 1968 heiratete sie Aristoteles Onassis, einen wohlhabenden griechischen Großbreeder, der in der Lage war, ihr die Privatsphäre und die Sicherheit zu bieten, die sie für sich und ihre Kinder benötigte. Im Januar 1994 wurde bei Jacqueline Kennedy-Onassis ein Non-Hodgkin-Lymphom diagnostiziert, eine Form von Krebs. Zweieinhalb Monate vor ihrem 65. Geburtstag erklärte Jackies Sohn, John Kennedy Junior: „Meine Mutter starb inmitten ihrer Freunde und ihrer Familie und ihrer Bücher und den Menschen und Dingen, die sie geliebt hat. Sie hat auf ihre eigene Weise und zu ihren eigenen Bedingungen gelebt und wir alle sind froh deswegen.“



Elvis Presley (8. Januar 1935 – 16. August 1977)

Presley sollte planmäßig am Abend des 16. August 1977 von Memphis wegfliegen, um eine weitere Tour zu starten. Stattdessen fand man ihn nicht ansprechbar auf dem Boden seines Badezimmers. Wiederbelebungsversuche scheiterten und um 15.30 Uhr wurde sein Tod im Baptist-Memorial-Krankenhaus bekanntgegeben. Präsident Jimmy Carter gab eine Erklärung heraus, die Presley als Jemanden würdigte, der „die Landschaft der amerikanischen Volkskultur bleibend verändert hat.“ Tausende Menschen versammelten sich außen auf seinem Anwesen Graceland, um den offenen Sarg zu sehen. Einer von Presleys Cousins, Billy Mann, nahm 78.000 \$ an, um heimlich den Leichnam zu fotografieren; das Bild erschien auf der Titelseite der meistverkauften Ausgabe der Zeitschrift „National Enquirer“. Presleys Beerdigung erfolgte am Donnerstag, dem 18. August, in Graceland. Außerhalb der Tore raste ein Auto in eine Fangruppe, wodurch zwei Frauen getötet und eine dritte schwerverletzt wurden. Etwa 80.000 Menschen standen entlang des Prozessionswegs zum „Forest Hill“-Friedhof, wo Presley neben seiner Mutter beerdigt wurde. Nach einem Versuch Ende August, den Leichnam des Sängers zu entwenden, wurden die sterblichen Überreste von Elvis Presley und seiner Mutter im Meditations-Garten von Graceland am 27. Oktober 1977 noch einmal beerdigt.

Ronald Arthur „Ronnie“ Biggs (geboren am 8. August 1929)

Biggs, ein englischer Krimineller, wurde durch seine Rolle beim großen Postzugraub im Jahr 1963 bekannt, durch seine Flucht aus dem Gefängnis im Jahr 1965, durch sein 36jähriges Leben als Flüchtling, und durch seine verschiedenen öffentlichen Auftritte in der Zeit seines Exils. Im Jahr 2001 kehrte er freiwillig nach Großbritannien zurück und verbrachte einige Jahre im Gefängnis, wo sich sein Gesundheitszustand schnell verschlechterte. Am 6. August 2009 wurde er aus humanitären Gründen aus dem Gefängnis entlassen.

**Granville „Oral“ Roberts** (24. Januar 1918 – 15. Dezember 2009)

Roberts war ein amerikanischer pfingstlicher Fernseh-Evangelist und ein christlicher Charismatiker. Er gründete die „Oral Roberts Evangelistic Association“ und die „Oral Roberts University“. Als einer der bekanntesten und umstrittensten religiösen Führer des 20. Jahrhunderts, erreichte sein Dienst weltweit Millionen von Anhängern während einer Zeitspanne von mehr als sechs Jahrzehnten. Sein Heilungsdienst ließ die amerikanische Pfingstbewegung zu einer religiösen Hauptrichtung werden. Auch war er Wegbereiter für Fernseh-Evangelismus, und legte das Fundament für das „Wohlstands-Evangelium“ und die Lehre über das „Leben in Fülle“. Oral Roberts starb am 15. Dezember 2009 im Alter von 91 Jahren.

**Nikita Sergejewitsch Chruschtschow** (17. April 1894 – 11. September 1971)

Chruschtschow führte die Sowjetunion während eines Teils des Kalten Krieges. Er diente als Erster Sekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion von 1953 bis 1964 und als Vorsitzender des Ministerrats (Ministerpräsident) von 1958 bis 1964. Chruschtschow war verantwortlich für die teilweise erfolgte Entstalinisierung der Sowjetunion, für die Förderung des Fortschritts des frühen sowjetischen Weltraum-Programms und für einige relativ liberale Reformen im Bereich der Innenpolitik. Chruschtschows Parteikollegen entmachteten ihn im Jahr 1964 und ersetzten ihn durch Leonid Breschnew als Ersten Sekretär und durch Alexei Kosygin als Ministerpräsidenten. Chruschtschow starb an einem Herzinfarkt in einem Krankenhaus nahe seines Zuhauses in Moskau am 11. September 1971 und wurde auf dem Novodevichy Friedhof in Moskau beerdigt, da ihm ein Staatsbegräbnis und eine Beisetzung an der Kremlmauer verwehrt wurde.

**Martin Luther King, Jr.** (15. Januar 1929 – 4. April 1968)

Im Jahr 1964 erhielt King als jüngste Person den Friedensnobelpreis für sein Wirken, die Rassentrennung und die Rassendiskriminierung durch zivilen Ungehorsam und andere gewaltlose Mittel zu beenden. Zur Zeit seines Todes im Jahr 1968 hatte er sich darauf konzentriert, die Armut und den Vietnam-Krieg zu beenden. King wurde am 4. April 1968 in Memphis, Tennessee, ermordet. Nach seinem Tod wurde ihm 1977 die Freiheitsmedaille des Präsidenten zugesprochen und 2004 die Goldene Ehrenmedaille des Kongresses. Der Martin-Luther-King-Tag wurde 1986 in den USA als nationaler Feiertag eingeführt.



Lebensweg



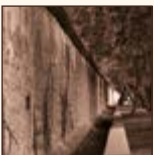
David Ray Wilkerson (19. Mai 1931 – 27. April 2011)

Wilkerson erlangte 1963 nationale Beachtung als Co-Autor mit John und Elizabeth Sherrill durch das Buch *Das Kreuz und die Messerhelden*. Er war für seinen Straßendienst bekannt und gründete das Drogen-Rehabilitations-Hilfsprogramm „Teen Challenge“. In New York gründete er die nicht-denominationalle „Times Square“-Gemeinde und diente dort als Pastor. *Das Kreuz und die Messerhelden* wurde ein Bestseller mit über 15 Millionen Exemplaren in mehr als dreißig Sprachen; es zählt laut der Zeitschrift *Christianity Today's* zu den „Top 50 Books That Have Shaped Evangelicals“. In dem Buch erzählt Wilkerson von der Bekehrung des Bandenmitglieds Nicky Cruz, der später selbst ein Evangelist wurde und das autobiografische Buch *Flieh, Kleiner, flieh* schrieb. 1970 wurde *Das Kreuz und die Messerhelden* von Hollywood mit Pat Boone als Wilkerson und Erik Estrada als Cruz verfilmt. Wilkerson wurde am 27. April 2011 in einem Autounfall in Texas getötet.



Oskar Schindler (28. April 1908 – 9. Oktober 1974)

Schindler und seine Frau flohen nach Argentinien und entkamen der strafrechtlichen Verfolgung, indem sie Gefängniskleidung trugen und einen Brief als Zeugnis ihrer heldenhaften Taten mit sich führten. Am Ende des Krieges, hatte Schindler sein ganzes Vermögen für Bestechungsgelder ausgegeben und für Einkäufe auf dem Schwarzmarkt, mit denen er seine Angestellten versorgte. Praktisch mittellos, zog er für kurze Zeit nach Regensburg und später nach München, hatte jedoch im Nachkriegsdeutschland keinen Erfolg. Tatsächlich war er so verarmt, dass er von jüdischen Organisationen Unterstützung empfing. Wegen Herzbeschwerden kam er am 12. September 1974 ins St. Bernward Krankenhaus in Hildesheim, wo er am 9. Oktober 1974 im Alter von 66 Jahren starb. Als er starb, war er von Freunden und von seiner Familie umringt. Schindler wollte in Jerusalem begraben werden, denn er sagte: „Meine Kinder sind hier.“ Nach einer Totenmesse wurde Schindler auf dem katholischen Franziskaner-Friedhof auf dem Berg Zion beerdigt – als einziges Mitglied der Nazi-Partei, das so geehrt wurde. Ein Hinweis am Eingang des Friedhofs weist Besucher zu Oskar Schindlers Grab.



Berliner Mauer (1989)

Im Jahr 1989 erfolgte im Ostblock eine Reihe von drastischen politischen Veränderungen. Sie waren mit einer Liberalisierung der autoritären Systeme im Ostblock verbunden und mit der Aushöhlung der politischen Macht der pro-sowjetischen Regierungen im nahe gelegenen Polen und Ungarn. Nach einigen Wochen ziviler Unruhen verkündete die ostdeutsche Regierung am 9. November 1989, dass alle DDR-Bürger West-Deutschland und West-Berlin besuchen dürften. Massen von Ostdeutschen überstiegen die Schranken und kletterten über die Mauer. In einer feierlichen Atmosphäre wurden sie auf der anderen Seite von Westdeutschen empfangen. In den darauffolgenden Wochen brachen euphorische Menschen und Souvenir-Jäger Teile der Mauer ab; die Regierung ließ später mit industriellen Geräten die Reste der berühmt-berüchtigten Mauer entfernen. Der Mauerfall ebnete den Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands, welche am 3. Oktober 1990 formal abgeschlossen wurde.

David Johannes du Plessis (7. Februar 1905 – 31. Januar 1987)

Der in Südafrika geborene Pfingstprediger du Plessis wurde als einer der Hauptgründer der Charismatischen Bewegung angesehen, durch die sich die Pfingsterfahrung der Taufe mit dem Heiligen Geist in nicht-pfingstliche Gemeinden weltweit ausbreitete. Nachdem er ursprünglich andere Bewegungen mied, wurde er ein aktiver Verfechter der Ökumene. Er begann, die Pfingsterfahrung mit Christen der historischen Denominationen zu teilen, in den 1950ern vor allem mit der römisch-katholischen Kirche. Sein wesentlicher Zugang in die Ökumene kam durch seine Freundschaft mit John MacKay, dem damaligen Präsidenten des Princeton Seminars in New Jersey. MacKay lud du Plessis ein, 1952 vor dem Internationalen Missionsrat in Willingen, West-Deutschland, zu sprechen. Das brachte ihm den Spitznamen „Mr. Pentecost“ [Herr Pfingsten] ein. 1954 und 1961 war er Mitarbeiter und pfingstlicher „Beobachter“ beim Weltkirchenrat und beim Zweiten Vatikanischen Konzil war er als Repräsentant der Pfingstler eingeladen.

Fred Francis Bosworth (17. Januar 1877 – 23. Januar 1958)

Bosworth war ein Evangelist und in den 1920er Jahren und in der Zeit der Weltwirtschaftskrise ein pfingstlicher Glaubensheiler. Er machte bereits früh religiöse Radiosendungen. Später war er eine Brücke zu den Heilungserweckungen in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Er wurde auf einer Farm in der Nähe von Utica, Nebraska, geboren, und wuchs in einem methodistischen Zuhause auf. Bosworth folgte christlichen Prinzipien, seine Gemeindezugehörigkeit änderte sich jedoch im Laufe der Zeit mehrmals. Einige Jahre nachdem er von einer Lungenerkrankung geheilt war, besuchte er die Gemeinde von Alexander Dowie in Zion City, Illinois. Dort kam er mit der Pfingstbewegung in Berührung und begann Pfingst-Gottesdienste zu besuchen. Mit Bosworths Pfingsterlebnis im Jahr 1906 kam ein großes Verlangen, das Evangelium zu predigen. Er beendete seine Geschäftstätigkeit und machte einen Glaubensschritt bezüglich seines Lebensunterhalts. Etwa im Jahr 1909 zog er nach Texas, und 1910 gründete er eine Gemeinde in Dallas, die eine lose Verbindung zur Allianz-Gemeinde hatte. Im Jahr 1914 war er einer der Gründer der Assemblies of God und blieb bei ihnen bis 1918, als es zu einer Unstimmigkeit bezüglich des Beweises der Taufe mit dem Heiligen Geist kam. Er war bekannt für seine „große Zelt-Erweckung“ und für die großen Versammlungen in Auditorien sowie für sein Eintreten für Glaubensheilung mit Menschen aller Denominationen. Etwa 1930 begann er einen der frühen erfolgreichen Evangeliumsdienste im Radio.

Heute ist er wegen seines Buches *Christus unser Heiler* sehr bekannt, von dem inzwischen über 500.000 Exemplare gedruckt wurden. Im Jahr 1957, als seine Familie dachte, dass es seine Zeit wäre, zu gehen, besuchte William Branham ihn an seinem Krankenbett und betete mit ihm, und war durch sein Zeugnis sehr ermutigt. Bosworth kam wieder zu Kräften und starb erst einige Monate später, im Jahr 1958 – wiederum mit einem außergewöhnlichen Zeugnis. Gemäß der Beschreibung seines Sohnes in der 9. Ausgabe von *Christus unser Heiler* war die Familie, nachdem Bosworth drei Wochen bettlägerig war, an seinem Bett, und sie redeten, lachten und sangen. Bosworth schaute dann auf, sah die anwesenden Familienangehörigen nicht und begann, Menschen zu grüßen und zu umarmen – er war verzückt ... Dieses tat er mehrere Stunden lang. Dann legte er sich mit einem Lächeln auf seinem Gesicht wieder hin und schlief ein. (Die Ereignisse von Bosworths Abscheiden sind auf verschiedenen aufgenommenen Predigten, die Bruder Branham zu dieser Zeit hielt, dokumentiert.) Es gab viele große Männer, von denen Bruder Branham im Laufe seines Dienstes sprach. Doch es gab wenige, von denen er so hochachtungsvoll sprach wie von Bruder F. F. Bosworth.

Lebensweg



Die Beatles

Die große Beliebtheit der Beatles wurde schon bald „Beatlemanie“ genannt. In den 1960er Jahren wurden sie als Verkörperung der Ideale der soziokulturellen Revolution angesehen. Während ihrer Studiojahre produzierten sie das, was Kritiker als einige ihrer besten Werke betrachten, einschließlich des Albums Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band (1967). Sie waren die erfolgreichste Band in der Geschichte der Popmusik, und vier Jahrzehnte nach ihrer Trennung sind ihre Aufnahmen noch immer gefragt. Sie hatten die meisten Alben an der Spitze der britischen Hitliste und hielten diesen Spitzenplatz länger als jede andere musikalische Errungenschaft. Gemäß dem amerikanischen Verband der Musikindustrie RIAA haben sie in den USA mehr Alben als irgendein anderer Künstler verkauft. Im Jahr 2008 erreichten die Beatles in der 50jährigen Jubiläumsausgabe der Zeitschrift *Billboard* auf der Liste der ständigen Top-100-Künstler den ersten Platz. Sie erhielten 7 Grammys sowie 15 Ivor-Novello-Auszeichnungen. Sie wurden gemeinsam in eine Aufstellung des *TIME* Magazins über die 100 einflussreichsten Personen des 20. Jahrhunderts aufgenommen. John Lennon wurde 1980 vor seinem Haus in New York ermordet; George Harrison starb 2001 an Krebs. Paul McCartney und Ringo Starr sind weiterhin aktiv.



William Franklin „Billy“ Graham (geboren am 7. November 1918)

Graham ist ein amerikanischer christlicher Evangelist, der dem Evangelikalismus zuzurechnen ist. Bis 25. April 2010, als er eine Begegnung mit Barack Obama hatte, traf Graham 12 amerikanische Präsidenten, beginnend mit Harry S. Truman. Auf Gallup's Liste der am meisten bewunderten Menschen des 20. Jahrhunderts nimmt er Platz 7 ein. Er ist ein Prediger der Südlichen Baptisten, der Berühmtheits-Status erlangte als seine Predigten in Radio und Fernsehen ausgestrahlt wurden. Graham hat das Evangelium persönlich zu mehr Menschen gepredigt als irgendein anderer in der Geschichte. Nach Aussage seiner Mitarbeiter haben bis zum Jahr 1993 mehr als 2,5 Millionen Menschen bei seinen Feldzügen Jesus Christus als ihren persönlichen Heiland angenommen, viele während des Altarruf-Lieds „So wie ich bin“. Die Zuhörerschaft in Grahams gesamten Leben einschließlich Radio- und Fernsehsendungen belief sich bis 2008 auf über 2,2 Milliarden.



James Gordon Lindsay (18. Juni 1906 – 1. April 1973)

Lindsay war ein Erweckungsprediger, Autor und Gründer von „Christus für die Nationen“. Seine Eltern waren Jünger von John Alexander Dowie, dem Vater der Heilungserweckung in Amerika. Als Junge wurde er von John G. Lake beeinflusst und bekehrte sich bei Charles Fox Parham. Im Alter von 18 Jahren begann er seinen Dienst als Reise-Evangelist und hielt Gottesdienste bei den Assembly of God- und anderen Pfingstgemeinden. 1947 wurde er Manager von William Branham. Bald nachdem Lindsays Zeitschrift „The Voice of Healing“ (Die Stimme der Heilung) im Jahr 1948 erschien, kündigte Branham seinen Rückzug von den Erweckungs-Feldzügen an. Diese Nachricht war wie ein Schlag für Lindsay, der gerade erst die Erweckungs-Zeitschrift begonnen hatte, um über Branhams Versammlungen zu berichten. Erweckungen und Berichte von anderen Evangelisten begannen in der Zeitschrift zu erscheinen, die landesweit verbreitet wurde. Er lehrte die Menschen, Missionare für die Nationen zu sein, die Kraft im Namen Jesu, und die Geistestaufe für den Gläubigen. 1970 gründeten er und seine Frau Freda das „Christ for the Nations Institute“, welches zur Zeit dieser Veröffentlichung 1.200 Studenten aus den USA und 250 internationale Studenten aus 50 verschiedenen Nationen hat. Lindsay starb unerwartet am 1. April 1973 während einer Zeit der Anbetung in dem Institut.

Joseph Mattsson-Boze (1906 – 25. Januar 1989)

Mattsson-Boze war der Gründer der Philadelphia-Gemeinde in Chicago, Illinois, und Herausgeber der christlichen Zeitschrift *Der Herold des Glaubens*. Während vieler Jahre druckte er treu Nachrichten aus Br. Branhams Versammlungen und Teile seiner Botschaften. Auch hat er einige Versammlungen im Raum Chicago finanziert. 1961 stellte eine Gruppe von Predigern die Lehren Br. Branhams heimlich in Frage und gab dann der Öffentlichkeit einen falschen Bericht über ihre Vorgehensweise. Mattsson-Boze stand dem Propheten unterstützend zur Seite und gab ihm in seiner Zeitschrift Raum, eine wahrheitsgetreue Schilderung des Ereignisses zu geben. Er widmete viele Jahre seines Lebens der Missionsarbeit in den afrikanischen Ländern Uganda, Kenia und Tansania, und gründete einige Schulen zur Ausbildung der einheimischen Pastoren. In der Botschaft *Die Endzeit-Evangelisation* lobt Br. Branham das Werk von Br. Mattsson-Boze: „Mein kleiner Freund tut ein großes Werk und wir fühlen, dass wir ihn in jeder Weise unterstützen sollten. Es ist für mich sehr ermutigend, seinen Film zu sehen, denn er zeigt, was Gott mit einer Person tun kann, die Seinen Willen und Platz findet.“ (aus der Zeitschrift *Only Believe*, Band 2 Nr. 1)



Demos Shakarian (21. Juli 1913 – 23. Juli 1993)

Shakarian war ein christlicher Geschäftsmann aus Los Angeles von armenischem Ursprung. Er gründete die „Full Gospel Business Men’s Fellowship International“ (FGBMFI) (Internationale Vereinigung der Geschäftsleute des vollen Evangeliums). Seine Geschichte und die Geschichte von FGBMFI ist das Thema des Buches *Die glücklichsten Menschen auf Erden*, das von John und Elizabeth Sherrill (Zeitschrift *Guideposts*) geschrieben und 1975 veröffentlicht wurde. Demos wurde nach seinem Großvater genannt, der aufgrund einer Prophezeiung des russischen „Jungen-Propheten“ Efim Gerasemovitch Klubniken von 1855, dass eine unaussprechliche Tragödie bald über Armenien hereinbrechen würde, Kara Kala in Armenien verließ, um nach Amerika zu gehen. Der Großvater war Teil einer großen Gruppe pfingstlich-christlicher Armenier, die Jahre vor der Azusa-Street-Erweckung nach Los Angeles übersiedelten. FGBMFI wurde 1952 in Los Angeles durch etwa zwanzig Leute unter der Leitung von Demos Shakarian, einem kalifornischen Milchbauern, gegründet. Nach einem schwierigen Start wuchs diese Vereinigung beständig, und nach wenigen Jahren wurden Zweigstellen in verschiedenen Ländern weltweit errichtet. Nachdem Demos Shakarian 1993 starb, übernahm sein Sohn Richard die Leitung. Einige Leiter der FGBMFI spalteten sich ab und gründeten mit Unterstützung von Rose Shakarian, Demos’ Witwe, und von Steve Shakarian, Demos’ Sohn, die „Business Men’s Fellowship“ (BMF) (Gemeinschaft von Geschäftsmännern).



Meda Marie (Broy) Branham (26. April 1919 – 11. Mai 1981)

Meda war 24 Jahre mit William Branham verheiratet und man schrieb ihr oft eine Stärke und einen Charakter zu, die Bruder Branhams Dienst zu Gute kamen, indem sie ihm das Reisen ermöglichte. Er konnte sich darauf verlassen, dass sie sich um die Familie kümmerte. Sie stand ihm im Gebet bei, sowohl für die Familie als auch für den Dienst. Sie war dabei, als Bruder Branham im Dezember 1965 den tödlichen Unfall hatte. Nach einer langsamen viermonatigen Genesung entschied Meda, dass William Branham in Jeffersonville, Indiana, beerdigt werden sollte. Billy Paul Branham jun. beschreibt seine Großmutter als „die Art von Großmutter, die wir alle haben wollen; sie erfüllte mich mit Vertrauen, dem nachzujagen, was ich liebe, gleichgültig was andere denken.“ Sie lehrte: „Liebe den Herrn und gebrauche die Talente, die Er dir gegeben hat, und du wirst glücklich dabei sein.“ Am 11. Mai 1981 starb Meda Branham im Alter von 62 Jahren.











Catalina Mountains



Soli deo gloria!